



# JAHRESBERICHTE

Heft 57/58

des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal e.V.

sonnig, ca. 15°C zeitweis

P. napi

P.

A. cardamines

G. thamni ♂

L. is

V. atalanta

A. urticae

Raupen von

Sehr viele Frostspanner Raupen an Weide, Weißthorn

Eier von A. cardamines an Knoblauchsrauke



E. glyphica

G. mi

P. macalaria

Phthorhiza horticola



## Schmetterlinge beobachten im Raum Wuppertal



*Für Friedhelm Nippel*

**Titelbild:** links unten: Raupe des Nagelflecks (Tafel 21); von unten nach oben: Abendpfauenaug (Tafel 24), Admiral (Tafel 11) und Faulbaumbtäuling (Tafel 8) überfliegen handschriftliche Aufzeichnungen von T. WIEMERT über eine Exkursion am 27.05.1997 an den alten Bahnhof Schee im Nordosten von Wuppertal. Rückseite, von unten nach oben: Achat-Eulenspinner (Tafel 26), Brauner Bär (Tafel 40), Großer Schillerfalter (Tafel 17), Aurorafalter (Tafel 3). Grafische Gestaltung: T. LAUSSMANN

# **Schmetterlinge beobachten im Raum Wuppertal**

**Tim Laussmann, Armin Radtke und Thomas Wiemert**

**unter Mitarbeit von**

**Thomas Krüger, Frank Sonnenburg**

**und der**

**Biologischen Station Mittlere Wupper**

## **Danksagung**

Der Herausgeber dankt dem Landschaftsverband Rheinland, der Stadtparkasse Wuppertal und der Stadt Wuppertal für die Beteiligung an den Druckkosten.

Die Autoren danken Herrn Reimund Müller für seinen Einsatz für die Realisierung und Finanzierung dieses Jahresberichts.



Herausgeber: Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal e.V.  
Mai 2005

Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist nur mit Zustimmung des Herausgebers oder der Autoren zulässig

Gesamtherstellung: Wupperdruck e.K. – Wuppertal

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung – Hinweise zu diesem Buch</b>	<b>7</b>
	(Tim Laussmann)	
<b>2</b>	<b>Wissenswertes über das Leben der Schmetterlinge</b>	<b>8</b>
	(Tim Laussmann)	
<b>2.1</b>	<b>Wie lange leben Schmetterlinge?</b>	<b>8</b>
<b>2.2</b>	<b>Die Metamorphose</b>	<b>9</b>
<b>2.2.1</b>	<b>Das Eistadium</b>	<b>10</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Das Raupenstadium</b>	<b>11</b>
<b>2.2.3</b>	<b>Das Puppenstadium</b>	<b>16</b>
<b>2.2.4</b>	<b>Der Schmetterling</b>	<b>17</b>
<b>2.3</b>	<b>Wie kann man Tag- und Nachtfalter unterscheiden?</b>	<b>19</b>
<b>2.3.1</b>	<b>Tagfalterfamilien</b>	<b>20</b>
<b>2.3.2</b>	<b>Nachtfalterfamilien</b>	<b>21</b>
<b>3.</b>	<b>Schmetterlinge beobachten</b>	<b>24</b>
	(Tim Laussmann)	
<b>3.1</b>	<b>Tagfalterbeobachtung</b>	<b>24</b>
<b>3.2</b>	<b>Nachtfalterbeobachtung</b>	<b>25</b>
<b>3.2.1</b>	<b>Nachtfalter an Blüten und Früchten suchen</b>	<b>25</b>
<b>3.2.2</b>	<b>Nachtfalter mit Köder anlocken</b>	<b>25</b>
<b>3.2.3</b>	<b>Nachtfalter mit Licht anlocken</b>	<b>27</b>
<b>3.2.4</b>	<b>Nachtfalter mit Pheromonen anlocken</b>	<b>29</b>

<b>4.</b>	<b>Schmetterlinge züchten</b>	<b>30</b>
	(Tim Laussmann)	
<b>4.1</b>	<b>Rechtliche Hinweise</b>	<b>30</b>
<b>4.2</b>	<b>Wie züchtet man Schmetterlinge?</b>	<b>32</b>
<b>4.3</b>	<b>Woher bekommt man „Zuchtmaterial“?</b>	<b>34</b>
<b>5.</b>	<b>Schmetterlinge und Umwelt</b>	<b>35</b>
<b>5.1</b>	<b>Naturraum Wuppertal</b>	<b>35</b>
	(Frank Sonnenburg)	
<b>5.2</b>	<b>Schmetterlinge und Naturschutz</b>	<b>40</b>
	(Thomas Krüger )	
<b>5.3</b>	<b>Ausgewählte Biotope im Raum Wuppertal</b>	<b>48</b>
<b>6.</b>	<b>Wollen Sie mehr über Schmetterlinge wissen?</b>	<b>54</b>
	(Tim Laussmann)	
<b>6.1</b>	<b>Naturkundliche Vereine in Ihrer Nähe</b>	<b>54</b>
<b>6.2</b>	<b>Interessante Internetseiten</b>	<b>55</b>
<b>6.3</b>	<b>Ausgewählte Bücher</b>	<b>55</b>
<b>7.</b>	<b>Liste der nachgewiesenen Schmetterlingsarten</b>	<b>57</b>
	(Armin Radtke und Thomas Wiemert)	
<b>7.1</b>	<b>Einleitung zur Artenliste</b>	<b>57</b>
<b>7.2</b>	<b>Artenliste Tagfalter</b>	<b>65</b>
<b>7.3</b>	<b>Artenliste Nachtfalter</b>	<b>87</b>
<b>8.</b>	<b>Literatur</b>	<b>259</b>
<b>9.</b>	<b>Bildnachweis</b>	<b>265</b>
<b>10.</b>	<b>Farbtafeln</b>	<b>271</b>

# 1 Einleitung – Hinweise zu diesem Buch

Haben Sie in Ihrem Garten oder an der Lampe in der Unterführung auf dem Weg zur Arbeit schon einmal einen Schmetterling entdeckt, den Sie noch nie gesehen haben? Er ist Ihnen vielleicht aufgefallen, weil er besonders groß oder ungewöhnlich gefärbt bzw. gemustert war. Man kann sich natürlich damit begnügen und die Sache auf sich beruhen lassen. Aber ist es nicht viel interessanter etwas über das Tier herauszufinden? Genau hierbei wollen wir Ihnen mit diesem Buch helfen.

Im ersten Abschnitt des Buches lesen Sie Wissenswertes über das Leben der Schmetterlinge und lernen die verschiedenen Tag- und Nachtfalterfamilien kennen. Es wird beschrieben, wie man Nachtfalter beobachtet und wie man Schmetterlinge züchtet. Hier finden Sie auch rechtliche Hinweise zu diesen Themen. Zudem werden einige ausgewählte Schmetterlingsbiotope der Region tabellarisch vorgestellt und die besonderen Gegebenheiten in der Biotoplandschaft des bergischen Städtedreiecks Wuppertal-Solingen-Remscheid erläutert. Einige Tipps und Hinweise, wie jeder den Schmetterlingen „helfen“ kann und welche Ansprechpartner es in Ihrer Umgebung gibt, runden diesen Teil ab.

Trotz des eher populärwissenschaftlichen Ansatzes soll das Buch auch einem wissenschaftlichen Anspruch gerecht werden. Wir wollen einen möglichst umfassenden Überblick über die Schmetterlingsarten im Raum Wuppertal geben, mit dem auch Fachleute etwas anfangen können. Den zweiten Teil des Buches bildet daher eine Aufstellung der Tag- und Nachtfalterarten, in die, neben den aktuellen Funden, auch historische Daten ab der Mitte des 19. Jahrhunderts eingeflossen sind. Nur bei den von 1988 bis 2004 durch uns nachgewiesenen Arten sind Fundortkarten abgebildet. Durch den Vergleich mit den historischen Daten wird ersichtlich, dass ca. 40% der Tagfalterarten und ca. 30% der Nachtfalterarten in den vergangenen ca. 120 Jahren verschwunden sind. Immerhin wurden in den letzten 15 Jahren noch 488 Schmetterlingsarten im Untersuchungsraum nachgewiesen. Der Übersichtlichkeit halber wurden die Schmetterlingsarten nach einem international verbreiteten Nummernsystem („K&R“-Nummer nach KARSHOLT & RAZOWSKI 1996: *The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist*), jedoch getrennt nach Tag- und Nachtfaltern, sortiert.

Die Nummern sind auch im abschließenden Tafelteil angegeben, so dass man die Bilder leicht den Artbeschreibungen in der Tabelle zuordnen kann. Auf den 40 Farbtafeln am Ende des Buches finden Sie über 200 Fotografien von allen Tag- und vielen Nachtfaltern unserer Region sowie von einzelnen, häufig beobachteten Raupen. Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, die auffälligeren oder häufig beobachteten Arten unserer Region abzubilden. Zudem werden auch einige Besonderheiten und Raritäten gezeigt. Die Tagfalter finden Sie auf den Tafeln 1 bis 19, die Nachtfalter auf den Tafeln 20 bis 40.



Uns liegt es besonders am Herzen, das Interesse für die Natur vor der Haustür wieder zu wecken. Gerade in den zurückliegenden 90er Jahren hat das ehrenamtliche Engagement für die Natur deutlich nachgelassen. Im Gegensatz dazu lag der Naturschutz Anfang der 80er Jahre noch „im Trend“. Da sich heute kaum noch Menschen mit der Insektenkunde beschäftigen, wird der weiterhin stattfindende Artenverlust öffentlich nicht mehr wahrgenommen. Nicht zuletzt geht auch die Artenkenntnis als Kulturgut unwiederbringlich verloren.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Buch den einen oder anderen Leser für die Welt der Tag- und Nachtfalter begeistern können. Vielleicht werden Sie überrascht sein, welche Formen- und Farbenvielfalt die Natur vor Ihrer Haustür bietet. Dies gilt nicht nur für die bunten Tagfalter, sondern insbesondere auch für die oft aufwändig gemusterten Nachtfalter. Außerdem werden Sie sehen, dass man schon mit einfachen Mitteln Schmetterlinge beobachten und „züchten“ kann - und das ist vor allem für (Schul-) Kinder besonders spannend.

## **2 Wissenswertes über das Leben der Schmetterlinge**

### **2.1 Wie lange leben Schmetterlinge?**

Erstaunlicherweise wird diese Frage während Vortragsveranstaltungen und Exkursionen beinahe am häufigsten gestellt. Leider gibt es keine allgemeingültige Antwort. Betrachten wir zunächst das Leben des „ausgewachsenen“ Schmetterlings und beziehen die Entwicklungszeit als Ei, Raupe und Puppe nicht mit in die Rechnung ein.

In der Regel leben Tagfalter wenige Wochen bis Monate. Diese Zeit reicht aus, um sich zu paaren, geeignete Raupennahrungspflanzen für die Eiablage zu finden und darauf Eier abzulegen. Die meisten Falter nehmen in dieser Zeit regelmäßig Nahrung in Form von Nektar, Baumsäften („Honigtau“) oder Flüssigkeiten aus aufgeplatzten Früchten auf. Manche Schmetterlinge, wie der Große Schillerfalter (Tafel 17), saugen mit Vorliebe an Fäkalien. In vielen Fällen ist die Nahrungsaufnahme auch für die Entwicklung und Reifung der Eizellen oder Samenzellen im Schmetterlingskörper erforderlich.

Es gibt einige Schmetterlingsarten, die fast ein Jahr alt werden können. Bekannte Beispiele sind der Zitronenfalter (Tafel 6), das Tagpfauenauge (Tafel 13) und der Kleine Fuchs (Tafel 14). Diese Arten überwintern als Schmetterlinge und verbringen somit einen großen Teil ihres Lebens in der Winterruhe. Der Zitronenfalter legt zusätzlich eine mehrwöchige Sommerruhe ein. In diesen Ruhezeiten fahren die Tiere ihren Stoffwechsel herunter und nehmen keine Nahrung auf.

Ähnlich wie bei den Tagfaltern beträgt die Lebenszeit der Nachtfalter üblicherweise einige Wochen. Manche Arten, besonders diejenigen, welche als Falter überwintern, werden mehrere Monate alt. Es gibt jedoch auch eine große Anzahl von Nachtfaltern, die nur wenige Tage alt werden, da sie keine Nahrung aufnehmen können (Nagelfleck, Tafel 21). Häufig sind ihre Mundwerkzeuge zur Nahrungsaufnahme weitgehend zurückgebildet. Die Tiere haben während ihres Raupenlebens so viel Nahrung aufgenommen, dass dieser Vorrat für ihr ganzes Leben als Schmetterling ausreicht. Die Weibchen einiger Arten haben zudem die Fähigkeit zu fliegen verloren. Die Tiere besitzen nur noch Flügelstummel und sind eigentlich eher „Ei-Container“ die darauf warten, von einem Männchen, welches Flügel besitzt, gefunden zu werden (Schlehen – Bürstenbinder, Tafel 38). Da die flügellosen Weibchen nicht selbst für die Verbreitung der Art sorgen können, sind die Raupen dieser Schmetterlingsarten häufig sehr stark behaart, so dass sie als junge Raupe leicht „vom Winde verweht“ werden.

Man sollte allerdings nicht außer Acht lassen, dass sich die Lebensdauer eines Schmetterlings nicht nur auf das Entwicklungsstadium des Falters beschränkt. Es entspricht unserer menschlichen Sichtweise, die Lebenszeit als Falter als die „schönste“ Zeit des Schmetterlingslebens zu betrachten. Dennoch ist dieses Stadium bei vielen Schmetterlingen sehr kurz und dient letztlich der Vermehrung und Verbreitung der Art. Die meisten Schmetterlingsarten verbringen den Hauptteil ihres Lebens in den Entwicklungsstadien Ei, Raupe oder Puppe. So gibt es Schmetterlingseier, die mehr als 8 Monate nur herumliegen, bevor aus ihnen Raupen schlüpfen (Blauer Eichenzipfelfalter, Tafel 7). Bei anderen Arten frisst die Raupe über mehrere Jahre, bevor sie sich verpuppt. Die Puppe kann auch mehrmals überwintern, bevor sie den Falter entlässt (Kleines Nachtpfauenauge, Tafel 22). So zieht sich das Leben eines Schmetterlings unter Umständen über mehrere Jahre hin.

## **2.2 Die Metamorphose**

Schmetterlinge gehören zu den Insekten, die in ihrer Entwicklung eine vollständige Umwandlung ihrer Gestalt (Metamorphose) durchleben. Diese Verwandlung geschieht während eines Ruhestadiums (Puppenstadium). Ähnlich verläuft z.B. das Leben der Käfer, Fliegen, Bienen und Wespen. Bei einigen anderen Insektenordnungen, wie den Heuschrecken und den Libellen, ist dies nicht der Fall. Diese Insekten häuten sich mehrfach und bilden sich ohne längeres Ruhestadium kontinuierlich zum fertigen Insekt (Imago) um. Zum detaillierten anatomischen Aufbau der Insekten verweisen wir auf Lehrbücher der Biologie. Hier sollen nur die direkt sichtbaren Körperteile der Schmetterlinge und ihrer Entwicklungsstadien in dem Umfang besprochen werden, wie es zum Verständnis der nachfolgenden Abschnitte nötig ist.

## 2.2.1 Das Eistadium

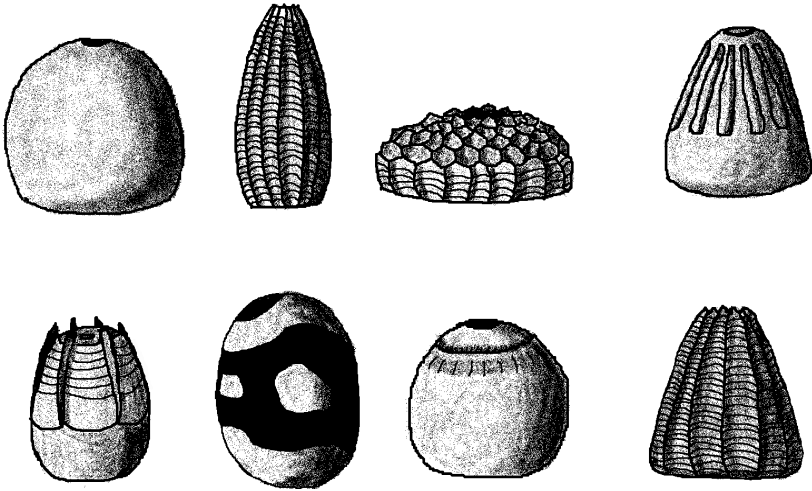
Der Lebenszyklus der Schmetterlinge beginnt mit dem Ei. Wenn man das Glück hat, ein Schmetterlingsweibchen bei der Eiablage zu beobachten, dann stellt man fest, dass die meisten Schmetterlingsarten ihre Eier nicht wahllos ablegen, sondern den Eiablageplatz mit großer Sorgfalt aussuchen.

Die Eier werden häufig direkt an den Nahrungspflanzen der Raupen abgelegt. Hat das Schmetterlingsweibchen eine entsprechende Pflanzenart gefunden, so bedeutet das nicht, dass dort auch ein Ei platziert wird. Der Schmetterling prüft zunächst, ob das Mikroklima an dem Standort der Pflanze für die Ei- und Raupenentwicklung geeignet ist, d.h. ob sie nicht zu schattig, zu sonnig, zu feucht oder zu trocken steht. Offenbar wird von den Faltern auch die Qualität der Futterpflanze wahrgenommen, z.B. ob die Pflanze auf überdüngtem Boden steht, da dies für die Entwicklung der Raupen ungünstig sein kann. So legt beispielsweise der Kleine Fuchs (Tafel 14) seine Eier bevorzugt an kümmerlichen, gerade abgeschnittenen Brennesseltrieben auf sonnigen, eher trockenen Standorten ab, während das Landkärtchen (Tafel 16) eher auf saftigen, feucht stehenden Brennnesseln am Waldrand ablegt. Stark überdüngte Brennnesseln, z.B. auf dem Komposthaufen, werden von beiden Arten gemieden.

Schmetterlingsarten, die im Eistadium überwintern, legen Ihre Eier im Regelfall an Pflanzenteilen ab, die den Winter überdauern (Blauer Eichenzipfelfalter Tafel 7). In einigen Fällen zieht sich die Raupenfutterpflanze im Winter vollständig zurück. Die Weibchen suchen dann einen geschützten Eiablageplatz in der Nähe der Futterpflanze. So legt der Kaisermantel (Tafel 10) seine Eier an die Rinden von Bäumen, an deren Fuß Veilchen, die Nahrungspflanzen der Raupen, wachsen.

Die Eier werden entweder einzeln, wie beim Schwalbenschwanz (Tafel 2) und beim Aurorafalter (Tafel 3), in kleinen Gruppen oder in großen Gelegen (Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs, Tafeln 13 und 14) abgelegt. Dahinter verbirgt sich häufig eine Überlebensstrategie der jeweiligen Schmetterlingsart. Manche Arten suchen den Schutz in der Masse und ziehen wie eine Armee von Pflanze zu Pflanze. Andere versuchen ihre Nachkommen so zu verteilen, dass sie sich nicht gegenseitig das Futter wegfressen.

Es gibt eine Anzahl typischer Eiformen. So sind die Eier der Weißlinge länglich oval (wie ein Football) und stehen aufrecht, die Eier der Bläulinge sind in der Regel flach und rund mit wabenförmigen Verstrebungen und einer Vertiefung in der Mitte, während die Eier des Schwalbenschwanzes schlicht kugelförmig und glatt sind. Gelegentlich ist es möglich, anhand des Eies und der Pflanze, an der es abgelegt wurde, festzustellen, welcher Schmetterling sich daraus entwickeln wird. In der Abbildung 1 sind einige typische Eiformen schematisch dargestellt.



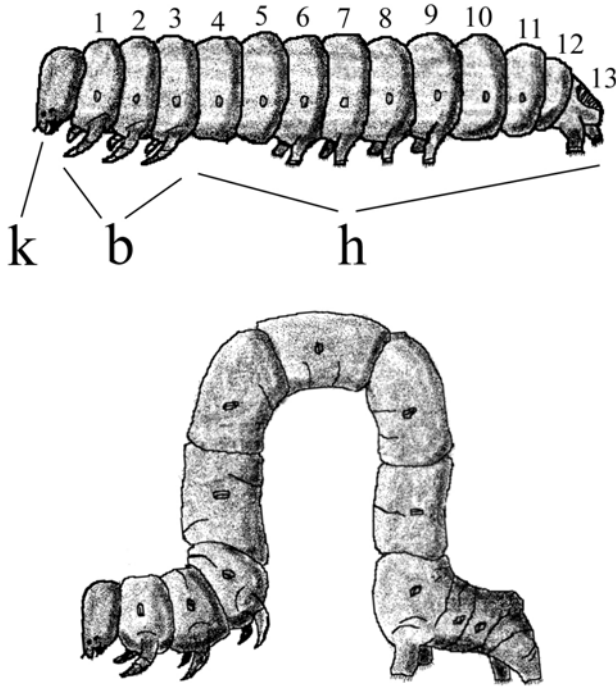
**Abbildung 1:** Einige typische Formen von Schmetterlingseiern

### 2.2.2 Das Raupenstadium

Das Raupenstadium ist das eigentliche „Fraß-Stadium“ der Schmetterlinge. Die Raupen der Schmetterlinge sind aus zwei deutlich zu unterscheidenden Teilen zusammengesetzt: dem Kopf und dem Leib. Der Kopf besteht aus einer harten Chitinkapsel und trägt die Kauwerkzeuge, die Spinnrüsen, die Sinnesorgane zum Tasten und Riechen sowie einige Punktaugen. Mit den Punktaugen können die Raupen wahrscheinlich nur hell und dunkel unterscheiden. Der Leib besteht aus insgesamt 13 Segmenten. Aus den ersten 3 Segmenten entsteht der spätere Brustteil des Schmetterlings, die restlichen 10 werden zum Hinterleib umgewandelt. Viele Raupen besitzen praktisch keine Haare (Spannerraupen), andere sind sehr stark behaart (Raupen der Bärenspinner, daher auch der Name).

Schmetterlingsraupen besitzen im Regelfall insgesamt acht Beinpaare: die vorderen drei Paare sind spitz und hart. An ihrer Stelle bilden sich die Beine des Schmetterlings. Am Leib der Raupe befinden sich vier Paar weiche Bauchfüße, die mit einem Kranz feiner Häkchen besetzt sind, um sich damit festzuhalten. Am Hinterende findet man den sogenannten Nachschieber, der ähnlich wie die Bauchfüße aufgebaut ist. Eine Ausnahme bilden lediglich die Raupen der Spanner und einiger Eulenfalter, bei denen bis auf das hintere Paar die Bauchfüße

weitgehend zurückgebildet sind. Diese Raupen fallen durch ihre Fortbewegung auf, da sie nicht kriechen, sondern eine Brücke bilden, indem sie die hinteren Füße direkt hinter die Vorderfüße setzen. Die beiden typischen Raupenformen sind in der Abbildung 2 gezeigt.



**Abbildung 2:** Die zwei typischen Formen von Schmetterlingsraupen. Oben: Raupenform von Tagfaltern und den meisten Nachtfaltern. k: Kopf, b: Brustteil mit 3 Beinpaaren, h: Hinterleib mit Bauchfüßen und Nachschieber. Unten: Spannerraupe, hier fehlen die Bauchfüße an den Segmenten 6 bis 8.

Im Raupenstadium sind die Tiere zahlreichen Gefahren ausgesetzt, so dass nur ein Bruchteil der aus den Eiern geschlüpften Tiere überhaupt das Puppenstadium erreicht. Zu den Hauptfeinden der Schmetterlingsraupen gehören neben Vögeln, Spinnen, Wespen und anderen Raubinsekten vor allem Parasitoide wie Schlupfwespen und Raupenfliegen. Diese Tiere legen ihre Eier direkt an oder in den Körper der lebenden Raupe. Die Larven der Parasitoide wachsen dann in dem

Raupenkörper heran, ohne der Raupe zunächst wesentlichen Schaden zuzufügen. Erst wenn ihre Entwicklung abgeschlossen ist, bohren sich die Maden aus dem sterbenden Raupenkörper, um sich zu verpuppen.

Entgeht eine Raupe allen diesen Widrigkeiten, so wird sie kontinuierlich wachsen und dabei mehrere Raupenstadien durchlaufen. Die Raupenhaut besteht aus Chitin. Da dieses Material nur sehr begrenzt dehnbar ist, muss die Raupe sich gelegentlich häuten und sich auf diese Weise eine größere Haut zulegen. Meist häuten sich die Raupen drei- bis viermal bis sie erwachsen sind und durchlaufen dementsprechend vier bis fünf Raupenstadien, bevor sie sich verpuppen. Manche Raupen wechseln bei jeder Häutung die Farbe und passen sich so der wechselnden Umgebung an. So ist z.B. die Raupe des Ulmenzipfelfalters (Tafel 8) im ersten Stadium noch braun und frisst an den Blütenknospen der Ulmen. Während die Ulme im Frühling ergrünt, färbt sich auch die Raupe von Häutung zu Häutung zunehmend grün.

Um letztlich das Raupenstadium zu überleben und das Puppenstadium zu erreichen, haben die Schmetterlingsraupen eine Reihe von Strategien entwickelt, um nicht gefressen zu werden:

### ***Fallenlassen und Abseilen***

Die meisten Raupen halten sich am Tage verborgen. Wird eine Raupe dennoch z.B. von einem Vogel aufgespürt, so lässt sie sich einfach fallen oder seilt sich an einem Spinnfaden ab, um später, wenn die Gefahr vorüber ist, wieder an ihren alten Platz zurückzukehren. Dieses Verhalten kann man sich im Übrigen bei der Suche nach Raupen zu Nutze machen: Man hängt einen geöffneten Schirm umgedreht an einen Ast, auf den man anschließend heftig schlägt (unter Schmetterlingskundlern nennt man das „Raupenklopfen“). Es ist erstaunlich, wie viele Raupenarten sich im Schirm sammeln, die man mit dem bloßen Auge nie gefunden hätte (siehe auch unter 3.1).

### ***Tarnung***

Eine weitere Überlebensstrategie ist die Tarnung. Raupen, die sich durch Tarnung schützen, besitzen Farben und Formen, mit denen sie auf dem Untergrund nicht auffallen (z.B. Beifuß-Mönch, Tafel 35). Manche Raupen sehen aus wie ein Ast und man würde sie selbst dann nicht entdecken, wenn man sie direkt vor Augen hätte. Diese Art der Tarnung ist besonders bei den Spannern sehr verbreitet (Abbildung 3). Raupen, die sich überwiegend auf Blättern aufhalten, sind häufig

grün gefärbt. Manche Arten leben auch an verschiedenen Blüten (z.B. Faulbaumbläuling, Tafel 8). Die Raupen des Faulbaumbläulings treten in rötlichen und grünlichen Varianten auf. Die rötliche Form ist kaum zu entdecken, wenn sie an Heidekrautblüten frisst. Die grüne Form ist umgekehrt auf Efeublüten perfekt getarnt. Die Raupen der Sackträger leben verborgen in einem selbst gefertigten Sack, der mit diversen Materialien, wie Pflanzenteilen oder Steinchen, dekoriert ist.



**Abbildung 3:** Spannerraupe als Ast getarnt.

### ***Täuschung***

Einige Raupen setzen auf Täuschung. Hier unterscheidet man die Mimese und die Mimikry. Unter Mimese versteht man die Vortäuschung eines ungenießbaren Objekts. So sieht die Raupe des Zickzack-Zahns spinners (Tafel 32) wie Vogelkot aus. Mimikry hingegen ist die Vortäuschung eines gefährlichen Tieres. Häufig benutzen die Raupen dann auffällige Warnfarben z.B. gelb und schwarz, wie sie auch bei Bienen und Wespen auftreten (Königskerzen-Mönch, Möncheneule und Blaukopf, Tafel 36 oder Jakobskrautbär, Tafel 40). Sie signalisieren damit: Ich bin nicht genießbar, giftig oder wehre mich. Die Raupen der Schwärmer tragen am Hinterende einen Fortsatz, der an einen Stachel erinnert (Abendpfauenauge, Tafel 24). Die Raupe des Mittleren Weinschwärmers (Tafel 25) besitzt zudem noch auffällige Augenflecke, so dass sie wie eine Schlange aussieht. Wenn eine Raupe Mimikry einsetzt, bedeutet dies allerdings keineswegs, dass sie auch wirklich gefährlich ist. Es genügt häufig auch, nur so zu tun, als ob.

## ***Gift- und Geruchsstoffe***

Manche Raupen sind ungenießbar (z.B. Schwalbenschwanz, Tafel 2 und Jakobskrautbär, Tafel 40). Die Schwalbenschwanzraupe besitzt eine anatomische Besonderheit, eine ausstülpbare Nackengabel, über die sie einen penetrant-unappetitlich süßlichen Geruch verströmen kann. Der Jakobskrautbär frisst an Jakobskreuzkraut, welches von Kühen auf der Weide konsequent stehen gelassen wird. Die enthaltenen Giftstoffe nimmt die Raupe auf und ist dann selbst unbekömmlich. Einige Raupen erzeugen ihre Gifte auch selbst. So synthetisieren die Raupen und auch die Falter der Widderchen (Tafel 20) Zyanidverbindungen (Cyano-Glycoside), aus denen sie durch enzymatische Spaltung die hochgiftige Blausäure freisetzen. Die Tiere sind selbst außerordentlich resistent gegenüber Blausäure (NAUMANN et al. 1999).

## ***Behaarung***

Viele Schmetterlingsraupen versuchen sich Feinde durch eine dichte Behaarung vom Leib zu halten (Brauner Bär, Tafel 40). Räuber wie z.B. Spinnen oder Parasitoide wie Schlupfwespen und Raupenfliegen können dann kaum an den Körper der Raupen gelangen. Zudem können Vögel stark behaarte Raupen schlecht verschlucken. Es wurde allerdings beschrieben, dass der Kuckuck eine ausgesprochene Vorliebe für behaarte Raupen hat (REBEL 1911). Die Haare mancher Raupen sind zudem mit Giften oder haut- und schleimhautreizenden Stoffen versehen, um Angreifer abzuwehren. Daher sollte man behaarte Raupen besser nicht mit bloßen Händen anfassen. So können beispielsweise die Haare der Brombeerspinnerraupe (Tafel 20) heftige allergische Reaktionen auf der Haut hervorrufen.

## ***Beschützer***

Die Raupen einiger Schmetterlingsarten versuchen, Feinde abzuwehren, indem sie eine Armee von Beschützern rekrutieren. Diese Strategie ist besonders in der Familie der Bläulinge sehr beliebt. Die Raupen sondern ein süßes Sekret ab, welches gerne von Ameisen aufgenommen wird. Im Gegenzug verteidigen die Ameisen die Raupen gegen ihre Feinde. Eine ähnliche Symbiose beobachtet man auch zwischen Blattläusen und Ameisen.

## ***„Mordraupen“***

Unvoreingenommen hält man Raupen für friedliche Tiere, die nur damit beschäftigt sind, Blätter zu fressen. Es gibt jedoch einige wenige



Schmetterlingsarten, deren Raupen dazu neigen, sich gegenseitig umzubringen. Vermutlich beseitigen sie so ungeliebte Konkurrenz auf ihrer Futterpflanze. Dies beobachtet man häufig bei den Raupen des Aurorafalters (Tafel 3) und des Faulbaumbläulings (Tafel 8). Manche Raupen (z.B. Trapezeule K&R 9550) fressen gelegentlich andere Arten. Daher nennt man diese auch „Mordraupen“.

### 2.2.3 Das Puppenstadium

Sobald die Raupe erwachsen ist, hört sie auf zu fressen und beginnt sich einen geeigneten Platz für die Verpuppung zu suchen. Viele Raupen scheiden während dieser Phase größere Mengen überschüssiger Flüssigkeit aus und schrumpfen dabei etwas zusammen. Raupen, die sich an oder in der Erde verpuppen, färben sich oft rötlich-braun, um am Boden weniger aufzufallen.

Man unterscheidet eine Reihe unterschiedlicher Puppentypen. Die Tagfalter verpuppen sich in aller Regel frei, d.h. sie spinnen keinen Kokon um ihre Puppe. Allenfalls werden ein paar Blätter lose zusammengesponnen, um die Puppe etwas zu tarnen. Gürtelpuppen hängen, wie der Name schon sagt, in einem Gürtel, den die Raupe vor der Verpuppung anfertigt. Diese Puppenart ist bei den Ritterfaltern und Weißlingen verbreitet (z.B. Schwalbenschwanz, Tafel 2 und Wandergelbling, Tafel 5). Während sich bei diesen Puppen der Kopf am oberen Ende befindet, hängt der Kopf bei den Stürzpuppen, die lediglich mit dem Hinterende an der Unterlage befestigt sind, nach unten. Stürzpuppen findet man hauptsächlich bei den Edelfaltern (Mädesüß – Perlmutterfalter, Tafel 10 und Admiral, Tafel 11). Die Raupen vieler Bläulingsarten verpuppen sich an der Erde und die Puppen werden mit einem dünnen Gürtel an der Unterlage befestigt. Bläulingspuppen, wie die des Blauen Eichenzipfelfalters (Tafel 7) sind gedrunken und abgerundet („tönnchenförmig“).

Die Raupen der Nachtfalter verpuppen sich zumeist an oder in der Erde. Gelegentlich bevorzugen sie auch Ritzen in Baumrinden oder ähnliche Verstecke. Viele Nachtfalter spinnen sich einen Kokon aus Seide, der die Puppe vollständig umhüllt und so gegen äußere Einflüsse wie Fressfeinde und Austrocknung schützt (z.B. Königskerzenmönch, Tafel 36). Manchmal ist der Kokon eher lose gefertigt oder fehlt ganz. Dies ist bei vielen Schwärmern und Spannern der Fall.

Das Puppenstadium kann sich über viele Monate bis Jahre hinziehen. Man nimmt an, dass die Tiere, die mehrere Jahre ruhen, ungünstige Jahre überdauern und so der Population das langfristige Überleben sichern (z.B. Kleines Nachtpfauenauge, Tafel 22).

Im Inneren der Puppe vollzieht sich ein schier unglaublicher Prozess: Die Körperstrukturen der Raupe werden praktisch vollständig aufgelöst und zum Körper eines Schmetterlings umgeformt. Am Ende der Puppenruhe scheinen

häufig schon die bunten Oberseiten der Schmetterlingsflügel durch die Puppenhülle. Dies ist ein sicheres Zeichen dafür, dass der Falter innerhalb weniger Tage schlüpfen wird.

Sobald das Wetter günstig ist, bricht der Falter die Puppenhülle auf. Das Tier erinnert nun gar nicht mehr an die Raupe, die es einmal war, aber ein Schmetterling ist es auch noch nicht, denn zunächst müssen noch die Flügel aufgepumpt werden (siehe schlüpfender Admiral, Tafel 11). Dazu presst der Falter Körperflüssigkeit in die Flügeladern, so dass die Flügel sich langsam ausbreiten. Sobald dieser Vorgang beendet ist, wird die Flüssigkeit zurückgezogen und die Flügel werden getrocknet bis sie die nötige Festigkeit besitzen. Vor dem Start gibt der Falter noch überschüssige Flüssigkeit ab, welche auch Abfallstoffe aus der abgelaufenen Umwandlung enthält. Das können bei großen Faltern erhebliche Mengen sein - dies sollte man vor allem bei der Schmetterlingszucht berücksichtigen (siehe unter 4.2).

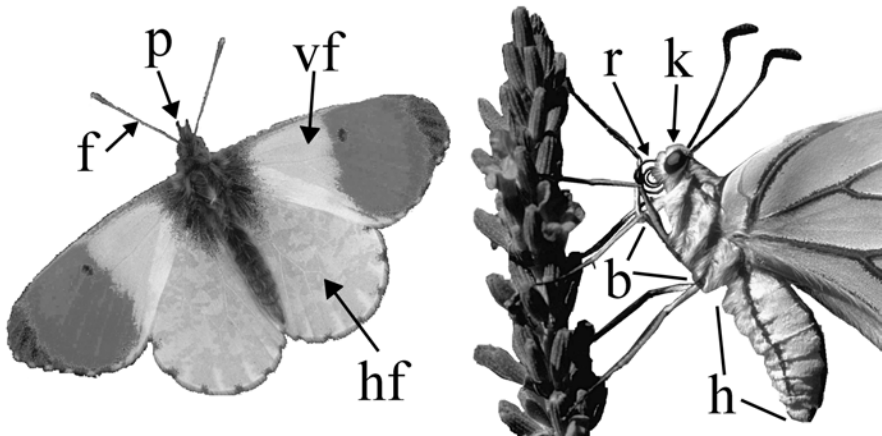
## 2.2.4 Der Schmetterling

Schmetterlinge besitzen den für die Insekten (auch Kerbtiere genannt) typischen dreigeteilten Körperbau mit Kopf, Brustteil aus drei Segmenten und Hinterleib aus zehn Segmenten (Abbildung 4). Während die Raupen nur einige Punktaugen besitzen, verfügen die Schmetterlinge über auffällig große Facettenaugen (Komplexaugen), mit denen sie annähernd ein 360° Umfeld überblicken können. Am Kopf sitzt zudem ein Paar Fühler, welche eine große Anzahl von Geruchssensoren tragen und die Palpen (Lippentaster) mit Sinnesorganen zum Riechen und Tasten. Die Palpen können bei einigen Arten sehr auffällig sein (Palpen-Zahnspinner, Tafel 32). Der aus zwei Halbröhren zusammengesetzte, aufrollbare Saugrüssel dient der Aufnahme von Flüssigkeiten, wie Nektar oder Baumsäften. Bei frisch geschlüpften Faltern kann man häufig beobachten, wie der Falter die beiden Halbröhren zusammenfügt. Manche Schmetterlingsarten verfügen über Rüssel die einige Zentimeter lang werden können. Die längsten Rüssel findet man bei den Schwärmern (z.B. Taubenschwänzchen, Tafel 25). Bei einigen Nachtfaltern ist der Rüssel auch weitgehend zurückgebildet. Diese Tiere nehmen keine Nahrung auf und leben demzufolge nur wenige Tage bis Wochen (siehe auch unter 2.1).

Der Brustteil besteht aus drei Segmenten (Pro-, Meso- und Metathorax), an dem sich drei Paar Beine, an jedem Segment ein Paar, befinden. Der Mesothorax trägt die beiden Vorderflügel, der Metathorax die beiden Hinterflügel. Die Flügel werden von zahlreichen luftgefüllten „Adern“ durchzogen, die für die nötige Steifigkeit während des Fluges sorgen. Zudem sind die Flügel mit tausenden winziger Schuppen bedeckt, die an Stielen auf der Flügelmembran befestigt sind und wie Dachziegel übereinanderliegen. Die Schuppen sorgen für die

Farbenpracht der Schmetterlinge. Sie enthalten Farbstoffe (Pigmente) und sind oft fein strukturiert. Die Oberflächenstrukturen führen dazu, dass das einfallende Licht je nach Wellenlänge reflektiert oder gestreut wird. Durch Interferenz kommt es zu den metallisch-schillernden Farben der Bläulinge (Blauer Eichenzipfelfalter, Tafel 7), der Schillerfalter (Großer Schillerfalter, Tafel 17) und mancher Nachtfalter (Zackeneule und Messingeule, Tafel 34). Die Männchen mancher Schmetterlingsarten tragen zudem sogenannte Duftschuppen auf den Flügeln. Über diese speziell ausgebildeten Schuppen verströmt das Männchen Duftstoffe, um Weibchen zur Paarungsbereitschaft zu stimulieren.

Der Hinterleib der Schmetterlinge besteht aus zehn Segmenten, wobei sich die hinteren zwei (bei Männchen) oder drei (bei Weibchen) zu den Kopulationsorganen umgewandelt haben. Die Kopulationsorgane sind bei schwer zu unterscheidenden Falterarten ein wichtiges Differenzierungsmerkmal.



**Abbildung 4:** Anatomie der Schmetterlinge: f: Fühler, p: Palpen (Lippentaster), vf: Vorderflügel, hf: Hinterflügel, r: Saugrüssel, k: Kopf, b: Brustteil (3 Segmente mit je einem Beinpaar, an Segment 2 - Mesothorax - befinden sich die Vorderflügel, an Segment 3 - Metathorax - die Hinterflügel), h: Hinterleib (10 Segmente).

Schmetterlinge, besonders Nachtfalter, paaren sich oft direkt nach dem Schlüpfen. Die Weibchen sondern Geruchsstoffe ab, die sogenannten Pheromone, die von den Männchen wahrgenommen werden. So finden die meisten Nachtfaltermännchen ihre Weibchen, indem sie einfach dem Geruch folgen. Dies

kann man auch zur Nachtfalterbeobachtung ausnutzen (siehe unter 3.2.4). Um den Geruch auch über mehrere Kilometer wahrnehmen zu können, besitzen Nachtfaltermännchen häufig sehr große, fächerförmige Fühler, auf denen zahlreiche Geruchssensoren sitzen. Da die Männchen in der Regel die Weibchen aufsuchen, haben sich die Flügel der Weibchen mancher Nachtfalterarten praktisch vollständig zurückgebildet. Das Weibchen legt die Eier dann direkt an Ort und Stelle auf seinen leeren Kokon (Schlehen-Bürstenbinder, Tafel 38).

Es kommt auch vor, dass Männchen und Weibchen zunächst getrennte Wege gehen. Viele Tagfalterarten paaren sich nicht sofort nach dem Verlassen der Puppe, sondern nehmen zunächst über mehrere Tage oder Wochen Nahrung auf, bis sich die Ei- und Samenzellen in ihren Körpern entwickelt haben. So paaren sich z.B. Tagpfauenaugen und Kleine Füchse der ersten Jahrgeneration (Tafeln 13 und 14) erst nach der mehrmonatigen Winterruhe.

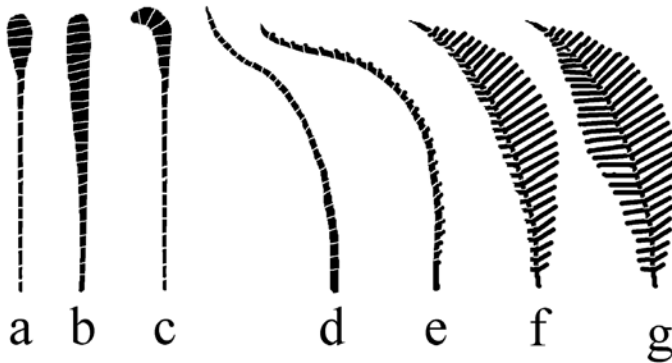
Die Paarung der Schmetterlinge dauert in der Regel einige Stunden oder auch Tage. Während der Paarung (siehe Tafeln 8, 14, 18 und 24) lassen sich die Tiere oft sehr gut beobachten, da sie meist nicht flüchten, oder zumindest nicht weit fliegen.

### **2.3 Wie kann man Tag- und Nachtfalter unterscheiden?**

Die erste Regel ist natürlich, dass Nachtfalter nachtaktiv sind und Tagfalter tagaktiv. Während Tagfalter nicht nachts fliegen, gibt es im Gegensatz dazu eine große Anzahl von tagaktiven Nachtfaltern. Es ist also nicht gesagt, dass ein am Tage fliegender Schmetterling auch tatsächlich ein Tagfalter ist.

Einige anatomische Merkmale lassen sich für die Differenzierung von Tag- und Nachtfaltern heranziehen. Als erstes sollte man sich die Fühler ansehen. Typische Tagfalterfühler sind am Ende keulenförmig verdickt und abgerundet. Die überwiegende Mehrzahl der Nachtfalter besitzt fadenförmige Fühler, die sich zum Ende hin immer mehr verjüngen und spitz zulaufen. Bei den männlichen Nachtfaltern sind die Fühler zudem häufig mit zahlreichen Seitenästen versehen, so dass sie die Form eines Fächers oder einer Feder annehmen. Anhand der Fühler lassen sich Tag- und Nachtfalter am besten unterscheiden. In den Abbildungen 5 und 6 sind einige typische Tag- und Nachtfalterfühler gezeigt.

Es gibt aber noch weitere Regeln, von denen es viele Ausnahmen gibt: Nachtfalter besitzen meist dickere Körper und weisen oft eine gedeckte, unauffällige Grundfärbung auf. Die Flügel sind in Ruhe meist dachförmig über dem Körper zusammengelegt, während ruhende Tagfalter die Flügel meist über dem Körper zusammenklappen, so dass nur die Flügelunterseite zu sehen ist.



**Abbildung 5:** Typische Tagfalterfühler (a-c) und Nachtfalterfühler (d-g)



**Abbildung 6:** Tagfalterfühler (links), Nachtfalterfühler (rechts)

### 2.3.1 Tagfalterfamilien

Insgesamt gibt es ca. 150 Tagfalterarten in Deutschland. Diese werden folgenden fünf Tagfalterfamilien zugerechnet: Ritterfalter (*Papilionidae*), Weisslinge (*Pieridae*), Edelfalter (*Nymphalidae*), Bläulinge (*Lycaenidae*) und Dickkopffalter (*Hesperiidae*). Diese Einteilung findet man in der überwiegenden Mehrzahl der Bestimmungsbücher. Insbesondere in älteren Büchern erscheint zudem die Familie der Augenfalter (*Satyridae*), die heute den Edelfaltern zugerechnet wird.

Die Schmetterlinge aus den einzelnen Familien haben recht charakteristische Merkmale. Ritterfalter sind in der Regel recht groß und bunt gefärbt, häufig weisen sie an den Hinterflügeln einen Fortsatz („Schwanz“) auf. In unserem Gebiet kommt heutzutage aus dieser Familie nur der Schwalbenschwanz (Tafel 2)

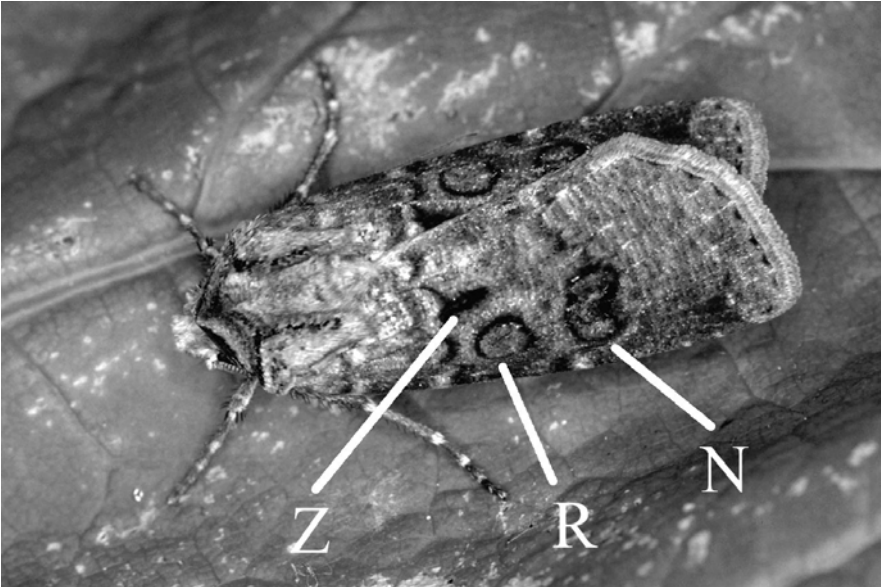
vor. Die Weißlinge besitzen, wie der Name schon sagt, eine überwiegend weiße bis gelblich-orange Grundfärbung. Zu den Weißlingen zählen beispielsweise der Aurorafalter (Tafel 3), der Kleine Kohlweißling (Tafel 4) und der Zitronenfalter (Tafel 6). Die Edelfalter sind in der Regel relativ bunt und ihre Flügelränder sind häufig gewellt oder gezackt. Hierzu gehören beispielsweise der Mädesüß – Perlmutterfalter (Tafel 10), der Admiral (Tafel 11), das Tagpfauenauge (Tafel 13) und der C-Falter (Tafel 15). Wenn man sich die Edelfalter genau ansieht, stellt man fest, dass sie nur auf vier Beinen stehen. Die Edelfalter besitzen zwar sechs Beine, aber das vorderste Beinpaar ist zu sogenannten Putzbeinen umgestaltet. Diese werden praktisch ausschließlich zur Reinigung der Facettenaugen und der Fühler benutzt. Die ehemalige Familie der Augenfalter wird mittlerweile auf Grund zahlreicher anatomischer Ähnlichkeiten (wie z.B. den Putzbeinen) zu den Edelfaltern gerechnet. Augenfalter sind in aller Regel beige bis braun gefärbt und haben auf den Flügeln „Augenflecke“ (z.B. Ochsenauge und Schornsteinfeger, Tafel 19). Die Raupen der Augenfalter leben an Gräsern. Bei den heimischen Bläulingen handelt es sich um kleine Falter, deren Männchen häufig auffällig blau (Hauhechel-Bläuling, Tafel 9) oder orange-rot gefärbt sind (Kleiner Feuerfalter, Tafel 6). Die Weibchen der Bläulinge sind meistens weniger auffällig braun bis braun-orange gefärbt. Die Dickkopffalter sind ebenfalls sehr klein. Die bei uns vorkommenden Arten sind braun gefärbt und fallen durch einen schnellen, unsteten, manchmal hüpfenden Flug auf. Viele Arten dieser Familie haben eine ungewöhnliche Flügelstellung wenn sie an Blüten saugen oder eine kurze Pause einlegen: die Vorderflügel sind in einem Winkel von ca. 45 Grad gegenüber den flach liegenden Hinterflügeln aufgestellt (z.B. Schwarzkolbiger Dickkopffalter, Tafel 1).

### **2.3.2 Nachtfalterfamilien**

In Deutschland gibt es insgesamt ca. 1100 verschiedene Nachtfalterarten vor. Hinzu kommen noch mehrere hundert sogenannte „Kleinschmetterlingsarten“, zu denen auch die Miniermotten oder die Kleidermotten gehören (diese Tiere werden im vorliegenden Buch nicht behandelt).

Mehr als 450 Nachtfalterarten werden zu der großen Familie der Eulenfalter gerechnet. Die Spanner stellen mit ca. 400 Arten die zweitgrößte Nachtfalterfamilie dar. Die restlichen Arten verteilen sich auf zahlreiche kleinere Familien, wie z.B. Schwärmer, Bären, Widderchen, Zahnspinner und Bohrer. Häufig werden diese kleineren Familien in Bestimmungsbüchern zusammenfassend betrachtet und als „Spinner und Schwärmer“ bezeichnet.

Eulenfalter besitzen einige mehr oder weniger auffällige gemeinsame Zeichnungsmerkmale auf Ihren Flügeln, die sogenannten Zapfen-, Ring- und Nierenmakel (Abbildung 7). Eulenfalter ruhen fast immer mit dachförmig über dem Körper zusammengelegten Flügeln. Die Falter sind meist unscheinbar bräunlich gefärbt.



**Abbildung 7:** Eulenfalter (hier: Magerrasen-Bodeneule, *A. clavis*) mit Zapfen- (Z), Ring- (R) und Nierenmakel (N). Diese Zeichnungselemente finden sich mehr oder weniger deutlich auf den Flügeln der meisten Eulenfalterarten wieder.

Spanner ruhen in der Regel mit flach ausgebreiteten Flügeln, wobei die Hinterflügel zumeist nicht von den Vorderflügeln bedeckt sind (Abbildung 8). Viele Spannerarten sind relativ bunt gefärbt und besitzen geometrische Linien- und Wellenzeichnungen auf den Flügeln (z.B. Purpurstreifen-Zwergspanner, Tafel 30 und Gelbgestreifter Erlenspanner, Tafel 31). Den Namen haben die Spanner von der Fortbewegung ihrer Raupen, welche sich nicht wie die Raupen aller anderen Falterfamilien „krabbelnd“ fortbewegen, sondern „spannend“. Die Raupen greifen dabei mit dem letzten Bauchfußpaar und dem Nachschieber hinter die Vorderbeine, so dass sich der gesamte Raupenkörper bogenförmig aufstellt (siehe

Abbildung 2). Anschließend hält sich die Raupe mit dem letzten Bauchfußpaar und dem Nachschieber fest, streckt den Körper aus und sucht erneut Halt mit den Vorderbeinen. Bei den meisten Spannerarten sind die ersten drei Bauchfußpaare, die für die Bewegung nicht benötigt werden, zurückgebildet. Einige wenige Eulenfalterraupen bewegen sich ebenfalls wie Spannerraupen (z.B. Gammaeule, Tafel 35).



**Abbildung 8:** Typischer Falter aus der Familie der Spanner  
(hier: Perlglanzspanner, *C. margaritata*)

Die Familien der „Spinner und Schwärmer“ sind nicht so einheitlich zu beschreiben. Viele Arten, insbesondere aus den Familien der Widderchen (z.B. Sumpfhornklee-Widderchen, Tafel 20) und Bären (Brauner Bär, Tafel 40), sind bunt und auffällig gefärbt. Einige Arten sind ungewöhnlich groß, wie das „Kleine“ Nachtpfauenaugen (Tafel 22) oder der Mittlere Weinschwärmer (Tafel 25). Andere Arten sind eher unscheinbar und werden daher oft für Eulenfalter gehalten. Zu den Spinnern gehören auch einige so genannte Schädlinge, wie der Schwammspinner (Tafel 38), die gelegentlich Massenvermehrungen erleben und dann ganze Laubwälder kahl fressen. Dies ist jedoch ein natürlicher Vorgang, so dass sich die Populationsgröße in der Regel nach ein bis zwei Jahren auch ohne menschliches



Eingreifen normalisiert. Gesunde Laubwälder erholen sich von dem Kahlfraß in aller Regel schnell wieder, so dass praktisch kein Schaden zurückbleibt. Problematisch sind diese Vorgänge allenfalls in durch menschliche Einflüsse vorgeschädigten Wäldern.

Zugrundegelegte und weiterführende Literatur zu diesem Abschnitt: KOCH 1988, MAJERUS 2002, NOVAK & SEVERA 1991.

## **3. Schmetterlinge beobachten**

### **3.1 Tagfalterbeobachtung**

Um gezielt tagaktive Schmetterlinge zu beobachten, sollte man ein für Schmetterlinge günstiges Biotop aufsuchen. Ideal ist ein Gelände mit abwechslungsreicher Struktur, in dem sich offene Flächen mit Hecken und staudenreichen Waldsäumen abwechseln. Es sollten möglichst viele Blütenpflanzen vorhanden sein, die den Faltern als Nektarquelle dienen. Besonders ergiebig sind in unserer Region stillgelegte Bahngelände oder offene Wiesen- und Heideflächen mit geringem Düngereintrag und extensiver Pflege (Tipps hierzu finden sich unter 5.3).

Im Frühjahr lassen sich die überwinterten Schmetterlinge wie Tagpfauenauge (Tafel 13), Kleiner Fuchs (Tafel 14) und C-Falter (Tafel 15) auf offenen, besonnten Flächen beobachten. Die Männchen sitzen meist am Boden (z.B. auf einem Schotterweg) oder exponiert an einem Zweig und warten auf vorbeifliegende Weibchen. Sollte sich ein Konkurrent in die Nähe wagen, wird dieser angegriffen und vertrieben. Die männlichen Aurorafalter, die ab Mitte April aus den überwinterten Puppen schlüpfen, beobachtet man häufig an Waldsäumen, wo sie immer wieder auf und ab fliegen, um Weibchen aufzuspüren. Auch sie verteidigen ihr Territorium energisch gegen Eindringlinge.

Später im Jahr sucht man am besten auf blütenreichen Wiesen nach tagaktiven Schmetterlingen. Im Hochsommer sind einige Blütenpflanzen besonders begehrt. Hierzu zählen alle Distelarten, Wasserdost, Thymian und der mittlerweile auch verwilderte „Schmetterlingsflieder“. Wenn man einen Garten besitzt und dort Schmetterlinge beobachten will, sollte man den einheimischen Wasserdost oder Thymian anpflanzen. Die nektarsuchenden Schmetterlinge kommen dann ganz von selbst.

Im Herbst findet man häufig Tagfalter an heruntergefallenen, faulenden Früchten. Diese locken vor allem den Admiral (Tafel 11) und den C-Falter (Tafel 15) an. Es lohnt sich also, diese Früchte nicht direkt aufzusammeln, auch wenn sie Wespen anziehen.

Neben diesen „konventionellen“ Beobachtungsmethoden ist es auch sinnvoll, nach Raupen und Eiern von Tagfaltern (und Nachtfaltern) zu suchen. Eine einfache, aber effektive Methode für die Raupensuche ist das sogenannte „Raupenklopfen“. Hierzu benötigt man einen Regenschirm und einen dickeren Stock. Man hängt den Regenschirm umgedreht in einen Baum und klopft anschließend einmal kräftig mit dem Stock auf den Ast über dem Regenschirm. Die Raupen fallen dann in den umgedrehten Schirm. Manche Raupenarten sind schwer zu bestimmen und müssen bis zum Falter aufgezogen werden. Die Suche nach Schmetterlingseiern ist vergleichsweise mühsam, dennoch gibt es einige Arten, die ihre Eier immer an die gleichen Stellen ablegen. So lässt sich der Blaue Eichenzipfelfalter (Tafel 7) am besten in den Wintermonaten über die Eier nachweisen, die an den Knospen von tief hängenden Eichenzweigen zu finden sind.

Weiterführende Literatur hierzu: KOCH 1988, SETTELE 1999.

## **3.2 Nachtfalterbeobachtung**

### **3.2.1 Nachtfalter an Blüten und Früchten suchen**

Zunächst kann man Nachtfalter in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Im Frühling lohnt es sich, die Blüten von Weidenkätzchen mit einer Taschenlampe abzusuchen. Hier findet man häufig Eulenfalterarten, insbesondere die sogenannten „Kätzcheneulen“. Später locken die Blüten von Schlehe und Weißdorn und im Sommer Baldrian und Wasserdost.

Im Spätsommer und Herbst saugen die Nachtfalter gerne an aufgeplatzten, vergorenen Früchten, z.B. von Holunder. Dieses Verhalten kann man sich auch zu Nutze machen, um Nachtfalter mit Ködern anzulocken (s.u.).

### **3.2.2 Nachtfalter mit Köder anlocken**

Wie bereits oben erwähnt, saugen Nachtfalter sehr gerne an überreifen, faulenden oder vergorenen Früchten. Mit Hilfe einer Ködermischung kann man sehr leicht Nachtfalter gezielt anlocken.

Für einen guten Nachtfalterköder benötigt man eine Flasche einfachen Rotwein (es muss nicht der Barolo aus dem Weinkeller sein), einen halben Liter dunkles Bier und ca. ein Kilogramm Haushaltszucker. Der Zucker wird in dem Wein-Bier-

Gemisch gelöst (evtl. bleibt ein Rest Zucker ungelöst). Anschließend füllt man die Mischung in ein dicht schließendes Gefäß (z.B. einen alten Farbeimer). Die Mischung lässt man am besten mehrere Wochen stehen, bis sie richtig vergoren riecht. Je intensiver der Gärungsgeruch ist, desto besser. Viele Schmetterlingskundler haben ihre besonderen Geheimrezepte, so werden häufig Apfelmus oder Apfelringe, Honig oder Sirup mit in die Mischung gegeben - der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt.



**Abbildung 9:** Nachtfalter am Köder

Die beste Zeit zum Ködern ist zwischen Juli und Oktober. In diesen Monaten findet man auch in der Natur faulende Früchte und die entsprechenden Nachtfalterarten haben sich an diese Art der Nahrung angepasst. Mit einsetzender Dämmerung geht man an einen Waldrand und verteilt die Köderlösung mit einem dicken Pinsel in Augenhöhe auf Baumstämmen. Alternativ kann man auch mit Köder getränkte Hanfschnüre aushängen (Abb. 9). Am besten sucht man sich einen schwülen, warmen, mondlosen Sommerabend mit leichtem Wind aus. Sobald es dunkel ist, geht man die Köderstrecke ab. Um die Nachtfalter anzusehen, sollte man eine schwach leuchtende Taschenlampe benutzen, da viele Falter sofort wegfliegen, wenn sie in den Lichtkegel geraten. Sobald die Falter größere Mengen Köderflüssigkeit aufgenommen haben, sind sie oft dermaßen

betrunken, dass sie auch auf den Lichtschein nicht mehr reagieren. Viele Nachtfalter nehmen aber keine Nahrung auf oder mögen die Köderflüssigkeit nicht. Um diese Arten zu beobachten, benutzt man am besten die im Folgenden beschriebene Lichtfangmethode.

### **3.2.3 Nachtfalter mit Licht anlocken**

Es ist eine altbekannte Tatsache, dass „Motten“ zum Licht fliegen. Dies wird oft als selbstverständlich hingenommen. Dennoch gibt es bis heute keine wissenschaftlich abgesicherte Erklärung, warum Nachtfalter durch Licht angezogen werden. Eigentlich wäre es logisch, dass sie das Licht meiden, denn das Sonnenlicht meiden sie ja schließlich auch.

Mittlerweile gibt es eine Reihe von mehr oder weniger gut belegten Theorien zu diesem Thema. Zu nennen sind dabei insbesondere die Theorie des mondorientierten Flugverhaltens und die March-Band-Theorie (Übersichten hierzu: KOLLIGS 2000, MAJERUS 2002 und STEINER in EBERT 1994).

Bevor die Menschen das Feuer gezähmt hatten und letztlich die Glühbirne und die Leuchtstoffröhre erfanden, gab es nur eine intensive nächtliche Lichtquelle: den Mond. Nachtfalter nutzen den Mond möglicherweise als Orientierungspunkt bei ihren nächtlichen Streifzügen. Als sehr weit entferntes Objekt steht der Mond praktisch still am Himmel, auch wenn man sich auf der Erde fortbewegt. Wollen Nachtfalter in eine Richtung fliegen, so müssen sie den Mond immer an der gleichen Stelle, sagen wir vorne links, sehen. Wenn wir nun eine intensive Lichtquelle aufstellen, so könnten die Falter dieses Licht mit dem Mond verwechseln. Wenn sie weiter in eine Richtung fliegen wollen, versuchen sie wiederum den vermeintlichen Mond immer an der gleichen Stelle, vorne links, zu sehen. Fliegen die Tiere an der Lichtquelle vorbei, so verändert sich deren Position sehr schnell und um sie wieder vorne links zu sehen, drehen die Tiere einfach um. Das geht so lange, bis sie letztlich in einer Spiralbahn auf die Lichtquelle zufliegen und dort aufprallen. Die Frage ist jedoch, warum sie den Irrtum nicht bemerken und dann wieder vom Licht wegfliegen, sondern stattdessen sitzen bleiben. Eine Möglichkeit wäre, dass sie das intensive Licht an das Sonnenlicht erinnert und sie einfach wieder in ihren gewohnten Tagesschlaf fallen. Möglicherweise ist aber auch ihr visuelles System dermaßen geblendet und überlastet, dass sie gar nicht mehr zurück in die Dunkelheit finden.

Nähert sich ein Nachtfalter einer intensiven Lichtquelle, so versucht er ihr nach der so genannten March-Band-Theorie zu entkommen, indem er den Punkt des größten Hell-Dunkel-Kontrastes anfliegt. Den größten Hell-Dunkel-Kontrast nimmt der Falter, sinnesphysiologisch bedingt, direkt an der Grenze zwischen Licht und Dunkelheit wahr (March-Band-Effekt). Somit wird der Falter auch nach

dieser Theorie von der Lichtquelle „eingefangen“ und in einer Spiralbahn auf sie zufliegen.

Eine andere, simple Erklärung ist, dass die Nachtfalter stets in die Richtung größerer Helligkeit fliegen, denn in dieser Richtung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Hindernis im Weg. Vor der Erfindung künstlicher Lichtquellen war der Himmel durch Mond und Sternenlicht erhellt. Hindernisse wie Bäume oder Äste erschienen gegenüber dem Himmelshintergrund dunkler und konnten so umflogen werden.

Auch wenn nicht abschließend geklärt ist, warum Nachtfalter nächtliche Lichtquellen attraktiv finden, kann man diese Angewohnheit der Tiere natürlich hervorragend ausnutzen. Für den Lichtfang von Nachtfaltern benötigt man eine helle Lichtquelle, z.B. eine herkömmliche 100-W-Glühbirne. Diese stellt man in der Dämmerung auf ein ausgebreitetes weißes Bettlaken im Garten und wartet ab, welche Tiere angefliegen kommen. Natürlich kommen nicht nur Nachtfalter, sondern auch Käfer (z.B. Maikäfer), Köcher- und Steinfliegen und viele andere Insekten zum Licht.

Der Schmetterlingskundler setzt keine Glühbirne zum Lichtfang ein, sondern Leuchtstoffröhren mit einem hohen Anteil an blauem und ultravioletten (UV) Licht. Nachtfalter können UV-Licht sehr gut sehen, gelbliches Licht hingegen fast gar nicht. Ein angenehmer Nebeneffekt der Blaulichtlampen ist, dass sie für das menschliche Auge weniger hell erscheinen und somit unauffälliger sind. Batteriebetriebene Geräte sind im Handel erhältlich. Man kann auch Lichtfallen selber basteln oder kaufen, die die anfliegenden Tiere einfangen, so dass man nicht die ganze Nacht neben der Lampe stehen muss. Wer den Lichtfang mit UV-Lampen einfach nur ausprobieren will, kann es auch mit Mutters Gesichtsbräuner oder Omas „Höhensonne“ versuchen. Vorsicht! Man darf niemals längere Zeit direkt in UV-Lampen schauen, da das Licht die Netzhaut schädigt!

Nach Nachtfaltern „leuchten“ ist immer eine spannende Sache. Im Sommer setzt die Dunkelheit erst nach 23.00 Uhr ein und man schlägt sich die halbe Nacht um die Ohren, aber es ist eben auch ein interessantes Erlebnis. Nachts stößt man nicht nur auf Insekten. Je nach Biotop findet man häufig auch Kröten und Salamander auf ihren nächtlichen Wanderungen und um das Licht kreisen Fledermäuse, die gerne auch ein paar Insekten fangen möchten.

Die Attraktivität von Lichtquellen auf nachtaktive Insekten hat jedoch auch seine problematischen Seiten. Es wird seit Jahren beobachtet, dass die nächtliche Dauerbeleuchtung („Lichtverschmutzung“) drastisch zunimmt. Intensive Lichtquellen (z.B. „Skybeamer“) können erhebliche Mengen an Insekten anlocken und töten. Auch hierdurch lässt sich der deutliche Artenverlust in den letzten Jahrzehnten teilweise erklären. Die Anwendung von „Insektenvernichterlampen“, die gerne von Baumärkten angeboten werden, um die Terrasse abends insektenfrei

zu halten, steht in krassem Widerspruch zu der strengen Naturschutzgesetzgebung (siehe unter 4.1). Auf die Anwendung solcher Lampen im Außenbereich muss unbedingt verzichtet werden. Zudem wird sich eine generelle Umstellung von weißen Lichtquellen zur Straßenbeleuchtung auf die gelben Natriumdampflampen positiv auswirken, da das gelbe Licht Nachtfalter kaum anlockt. In Außenbezirken kann die Straßenbeleuchtung evtl. auch für einige Stunden ganz abgestellt werden - das spart Energie und hilft der Natur (siehe auch: [www.argehelep.de/Naturschutz-Frankfurt/DarkSky/Lichtverschmutzung.html](http://www.argehelep.de/Naturschutz-Frankfurt/DarkSky/Lichtverschmutzung.html)).



**Abbildung 10:** Nachtfalterbeobachtung am „Leuchtturm“

### **3.2.4 Nachtfalter mit Pheromonen anlocken**

Paarungsbereite Nachtfalterweibchen verströmen aus einer speziellen Drüse am Hinterleib Sexualduftstoffe, sogenannte Pheromone. Die Männchen folgen dem Duft und können auf diese Weise die Weibchen finden und sich mit ihnen paaren.

Die chemischen Strukturen einiger Pheromone sind bekannt. Oft handelt es sich um relativ einfache Verbindungen, häufig Ester langkettiger, ungesättigter Alkohole (insbesondere Essigsäureester, auch chemisch inkorrekt als „Acetate“ bezeichnet, siehe hierzu [www-pherolist.slu.se/pherolist.php](http://www-pherolist.slu.se/pherolist.php)). Man kann

synthetische Pheromone einsetzen, um gezielt bestimmte Nachtfalterarten anzulocken, welche weder nachts zum Licht fliegen, noch Köder aufsuchen. Dies ist z.B. bei den Glasflüglern der Fall.

Es ist aber auch möglich, gezüchtete Nachtfalterweibchen in einen sogenannten Anflugkasten zu setzen, in den die Männchen zwar hinein kommen, aber nicht mehr heraus. Mit Hilfe dieser Fangmethode kann man auch Falter nachweisen, die man sonst gar nicht oder nur sehr selten zu Gesicht bekommt (z.B. Abendpfauenauge, Tafel 24).

Die Pheromonmethode ist jedoch eher etwas für erfahrene Schmetterlingskundler, da man hierfür entweder teure Pheromone kaufen oder die entsprechenden Nachtfalterweibchen züchten muss.

Zugrundegelegte und weiterführende Literatur zu diesem Abschnitt: KOCH 1988, MAJERUS 2002 und STEINER in EBERT 1994.

## **4. Schmetterlinge züchten**

### **4.1 Rechtliche Hinweise**

Wenn man beabsichtigt, Schmetterlinge zu züchten, so kann man die Eier oder Raupen hierfür prinzipiell aus verschiedenen Quellen erhalten: 1. man sammelt sie aus der freien Natur (rechtlich mit den größten Hindernissen verbunden, s.u.), 2. man kauft sich einheimische Tiere von einem Züchter (diese Tiere stammen nicht aus der freien Natur, rechtlich weniger bedenklich) oder 3. man kauft sich gezüchtete exotische Tiere (rechtlich weitgehend unbedenklich, solange es sich nicht um weltweit geschützte Arten handelt und man diese Tiere nicht hier in die freie Natur entlässt).

Generell ist aus rechtlichen Gründen davon abzuraten, mit gezüchteten Tieren als Privatperson Handel zu treiben. Dies sollte man lieber erfahrenen und anerkannten Züchtern überlassen.

#### ***Tiere aus der freien Natur***

Für einheimische Tiere aus der freien Natur regelt das „Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer Rechtsvorschriften“ (BNatSchGNeuregG) vom 25. März 2002 in seinen Paragraphen 42 („Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten“) und 43 („Ausnahmen“), welche Tier- und Pflanzenarten der Natur nicht entnommen werden dürfen. Nach § 42 ist es verboten, „wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu

verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn-, oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören“, zudem ist es verboten „Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten in Besitz oder Gewahrsam zu nehmen, ... oder zu be- und verarbeiten (Besitzverbot)“. Die besonders geschützten Arten sind in Anlage 1 zu diesem Gesetz aufgeführt.

Für Nordrhein-Westfalen gelten zudem die Bestimmungen des Landschaftsgesetzes NRW (LG NRW). Hier heißt es in § 61: „Es ist verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten“. Dies deckt sich weitgehend mit den Vorschriften des BNatSchGNeuregG. In begründeten Einzelfällen (z.B. für Forschungszwecke) kann (in NRW) die zuständige Untere Landschaftsbehörde nach § 43 BNatSchGNeuregG Ausnahmegenehmigungen erteilen.

Möchte man Schmetterlinge der Natur entnehmen und züchten, muss somit zuerst geklärt werden, ob es sich um eine im Sinne des BNatSchGNeuregG geschützte Art handelt, deren Zucht für den privaten Naturfreund gesetzlich untersagt ist. Da man in der Regel die entsprechenden Gesetzeswerke nicht zur Hand hat, kann hier eine Internetrecherche helfen. Unter [www.wisia.de](http://www.wisia.de) (Wissenschaftliches Informationssystem zum Internationalen Artenschutz, Artenschutzdatenbank des Bundesamts für Naturschutz) wählt man den Link „Recherche“ an. In dem neuen Fenster wählt man die Gruppe „Schmetterlinge“ aus. Als „Suchbegriff (Artnamen)“ gibt man (möglichst den wissenschaftlichen) Gattungs- und / oder Artnamen ein (es genügen auch Teile der Artnamen) und startet die Suche. Erhält man einen Treffer, so ist diese Falterart besonders geschützt und darf deshalb nicht gezüchtet werden. Erhält man keinen Treffer, so ist die Schmetterlingsart momentan nicht besonders geschützt (oder man hat den Namen falsch geschrieben!).

Beispiele für bekannte, zur Zeit des Drucks dieses Buches nicht besonders geschützte Schmetterlingsarten, sind: Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Admiral, Distelfalter, Kleiner Kohlweißling, Großer Kohlweißling und Grünaderweißling.

Dennoch gilt für diese Arten ein Grundschutz (§ 41 BNatSchGNeuregG und § 61 LG NRW). Um rechtliche Sicherheit zu erlangen, ist es anzuraten, sich formlos bei den Unteren Landschaftsbehörden der Städte Wuppertal, Solingen oder Remscheid zu erkundigen. Dies gilt insbesondere für Lehrer, die für schulische Zwecke Schmetterlinge züchten wollen. In der Regel werden die Behörden diese Vorhaben anerkennen und genehmigen, sofern man sich an folgende Regeln hält:

Um der Umwelt möglichst wenig zu schaden, darf niemals ein ganzes Eigelege oder ein ganzes Raupennest der Natur entnommen werden. Bei der Zucht sollte man sich auf einige wenige Individuen beschränken, diese unter möglichst naturnahen Bedingungen halten und die Falter in dem Gebiet freilassen, in dem die Jugendstadien gefunden wurden.



Im Allgemeinen ist es für die Erteilung von Genehmigungen durch die Behörden zudem nützlich, Mitglied in einem natur- bzw. schmetterlingskundlichen Verein zu sein.

### ***Tiere aus Schmetterlingszuchten***

Einige Züchter bieten auch einheimische Schmetterlingsarten an. Diese Tiere kann man ohne Bedenken züchten, da sie nicht aus der freien Natur stammen. Dennoch sollte man von der Bestellung besonders geschützter Arten absehen, da es sich im Zweifelsfall schlecht nachweisen lässt, woher die Tiere wirklich stammen.

### ***Exotische Tiere aus Schmetterlingszuchten***

Auch hier sollte man von besonders geschützten Arten die Finger lassen. Ansonsten bestehen bei der Zucht keine rechtlichen Bedenken, solange man die Tiere unter weitgehend artgerechten Bedingungen hält und nicht in die freie Natur entlässt. Dies könnte nämlich zu einer „Faunenverfälschung“ führen, d.h. die Tiere könnten sich hier evtl. unkontrolliert vermehren, da sie keine natürlichen Feinde haben (wie die Kaninchen in Australien). Die Freisetzung exotischer Tiere in unsere Fauna ist nach § 41 BNatSchGNeuregG verboten.

## **4.2 Wie züchtet man Schmetterlinge?**

Unter dem Wort „Zucht“ versteht man im strengen Sinne, dass man die Tiere nicht nur von der Raupe zum Schmetterling aufzieht, sondern auch wieder verpaart und somit über Generationen vermehrt. Die Zucht von Schmetterlingen ist für den Unerfahrenen schwierig und scheitert zumeist an der Verpaarung der Tiere. Daher ist es zunächst sinnvoller, sich mit der Aufzucht von Eiern und Raupen zum Schmetterling zu beschäftigen. Mit etwas Übung kann man dann vielleicht später auch zum Schmetterlingszüchter werden.

Für die Aufzucht von Schmetterlingen benötigt man nicht viel. Zunächst ist ein geeignetes Gefäß erforderlich. Als Zuchtbehälter eignen sich Kunststoff- oder Glasgefäße mit einer weiten Öffnung (z.B. Kunststoffdosen für Lebensmittel). Die Größe des Gefäßes sollte an die Anzahl der Raupen und deren Größe angepasst sein. Ist das Gefäß zu klein, so behindern sich die Raupen gegenseitig beim Fressen und es kann zu Krankheiten und Entwicklungsstörungen kommen. Zudem neigen die Raupen mancher Arten dazu, sich bei hohem Populationsdruck gegenseitig zu fressen. Ist das Gefäß zu groß, so kann man die Raupen schlecht wiederfinden und beobachten. Im Regelfall genügt ein 1 Liter Gefäß für ca. drei Raupen mittlerer Größe. Man sollte niemals Raupen verschiedener Arten

zusammen in einem Behälter halten, da es einige Arten gibt, die sehr gerne andere Arten fressen (z.B. die häufige „Mordraupe“ der Trapezeule, K&R 9550).

Auf den Boden des Zuchtbehälters legt man ein feuchtes (nicht nasses) Küchentuch oder Papiertaschentuch. Darauf platziert man das Futter mit den Raupen und verschließt den Behälter mit einem feinmaschigen Gewebe (z.B. alte Strumpfhose), welches man mit einem Gummiband befestigt. Den Behälter stellt man an eine helle Stelle im Zimmer, Garten oder auf dem Balkon. Grundsätzlich ist eine Zucht einheimischer Arten unter normalen Klimaverhältnissen zu bevorzugen (außerhalb geschlossener Räume), da sich die Tiere dann parallel mit den frei lebenden Tieren entwickeln. Wichtig ist, dass das Gefäß niemals im direkten Sonnenlicht steht, da dann schnell Temperaturen von über 50°C erreicht werden. Bei diesen Temperaturen sind die Raupen innerhalb von wenigen Minuten überhitzt und sterben. Das Futter der Raupen sollte immer frisch sein. Je nach Futterpflanze kann es erforderlich sein, das Futter alle 1-2 Tage zu erneuern. Dabei sollte auch das Papiertaschentuch mit dem Raupenkot entfernt und durch ein frisches Tuch ersetzt werden, da es sonst rasch zu massiver Schimmelbildung kommt. Die meisten Raupen akzeptieren auch gewässertes Futter. Man stellt die frisch abgeschnittenen Pflanzen in ein kleines Gefäß mit Wasser. Um zu verhindern, dass die Raupen ertrinken, sollte man den direkten Zugang zum Wasser z.B. durch Umwickeln der Pflanzenstiele mit Papiertaschentüchern versperren. Auf diese Weise kann man Futter über mehrere Tage frisch halten. Optimal sind natürlich eingetopfte Futterpflanzen.

Man kann nun die Raupen in Ruhe beim Fressen und Heranwachsen beobachten. In vielen Fällen werden sich die Raupen alle fünf bis zehn Tage festsetzen und nicht mehr fressen. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung. Denn, wie schon unter 2.2.2 erwähnt, müssen sich Raupen öfters Häuten, um weiter wachsen zu können. Für die Häutungsphase benötigen die meisten Tiere ca. ein bis zwei Tage, manche aber auch deutlich länger. Man sollte niemals versuchen, ruhende Raupen von der Unterlage zu lösen, da hierbei die empfindlichen Bauchfüße verletzt werden können!

Ist die Raupe ausgewachsen, so wird sie aufhören zu fressen und stattdessen rastlos umherlaufen. Auch wenn man sie an die Futterpflanze zurücksetzt, beginnt sie nicht wieder zu fressen. Die meisten Raupen verlassen Ihre Futterpflanze zur Verpuppung. Im Zuchtbehälter spinnen sie sich häufig an der Gefäßwand fest. Man kann den Tagfalterraupen helfen, indem man z.B. einen Ast aufrecht in den Behälter stellt, der auch gerne als Verpuppungsplatz angenommen wird. Nachtfalterraupen werden sich in aller Regel am oder im Boden verpuppen. Um ihnen dies zu ermöglichen, streut man etwas lockere Erde (z.B. Torf) oder Laubstreu in den Behälter. Festgespinnene Raupen von Tagfaltern verpuppen sich in der Regel nach ca. ein bis drei Tagen. Viele Nachtfalter fertigen sich einen Kokon, in dem sie sich verpuppen. Wenn man sich den Kokon genauer ansehen

will, ist es ratsam, mindestens drei bis vier Wochen zu warten, bevor man den Kokon ausgräbt. Diese Zeit benötigen die Tiere für das Spinnen des Kokons und für die Verpuppung. In vielen Fällen kann man den Kokon auch vorsichtig mit einer spitzen Schere öffnen, um die Puppe und die alte Raupenhaut in dem Kokon zu betrachten. Einige Arten vertragen dies jedoch gar nicht und die Puppe trocknet aus. In jedem Fall sollte man Kokons und Puppen ca. einmal pro Woche mit Wasser einsprühen, um ein Austrocknen zu verhindern. Man sollte die Puppen entweder an dem Ort der Verpuppung belassen (dies gilt insbesondere für die Tagfalterpuppen, die sich an der Gefäßwand festgesponnen haben), oder sie in einen Behälter mit rauen Wänden (z.B. in eine Holzkiste oder in einen mit Küchenpapier ausgekleideten Pappkarton) legen, damit die geschlüpften Tiere hochklettern können, um ihre Flügel zu entfalten. Vorsicht: frisch geschlüpfte Falter geben häufig große Mengen Flüssigkeit ab, bevor sie zu ihrem ersten Flug starten. Man sollte sie daher von Gardinen und Tapeten fernhalten, ansonsten kann die Begeisterung erheblich getrübt werden.

Etwas schwieriger ist es, Puppen zu überwintern. Man muss dazu raten, für diesen Zweck eine so genannte Puppenkiste zu kaufen oder zu basteln. Auf den Boden einer Holzkiste stellt man eine Schale mit Wasser. Darüber befestigt man einen Rahmen, welcher mit einem Boden aus Fliegendraht bespannt ist. Auf den Fliegendraht-Rahmen legt man die Puppen und stellt die mit einem feinmaschigen, wetterfesten Gewebe dicht verschlossene Kiste draußen an einen schattigen, regengeschützten Platz. Alle vier bis sechs Wochen muss in die Schale am Boden der Kiste Wasser nachgefüllt werden. In einer Puppenkiste trocknen die Puppen nicht aus und überstehen den Winter in aller Regel schadlos.

Bei vielen Schmetterlingsarten überwintern die Raupen. Die Überwinterung von Raupen ist sehr problematisch und gelingt dem Unerfahrenen nur selten. Meist trocknen die Raupen aus oder verschimmeln. Es ist schwer hier die optimalen Überwinterungsbedingungen zu schaffen. Im Regelfall ist es am besten, die Raupen auf einer Futterpflanze im Blumentopf zu überwintern, da manche Raupen an warmen Wintertagen auch Nahrung zu sich nehmen.

Weiterführende Literatur: FRIEDRICH 1983 und KOCH 1988.

### **4.3 Woher bekommt man „Zuchtmaterial“?**

Für den Anfänger eignen sich nach unserer Erfahrung die an Brennessel lebenden Tagfalterarten besonders für die Zucht. Zu nennen sind hier insbesondere: Kleiner Fuchs (Tafel 14), Tagpfauenauge (Tafel 13), Landkärtchen (Tafel 16), Admiral (Tafel 11) und Distelfalter (Tafel 12). Die Raupen der ersten drei genannten Arten leben in den ersten Stadien gesellig in Nestern oder Gruppen, während Admiral- und Distelfalterraupen einzeln auf den Pflanzen zu finden sind. Auf den Tafeln zu

den genannten Arten sind auch die Raupen abgebildet. Die Tiere findet man vor allem im Monat Juni. Die Raupen der zweiten Generation vom Kleinen Fuchs und Landkärtchen kann man im August und September entdecken. Admiral und Distelfalter vermehren sich in mehreren Generationen und können in der Regel von Ende Mai bis September gefunden werden. Diese Arten lassen sich sehr leicht aufziehen, sofern man sich an die unter 4.2 angeführten Regeln hält.

Eine gute Quelle für Zuchttiere ist das Internet (z.B.: [www.actias.de](http://www.actias.de), [www.wwb.co.uk](http://www.wwb.co.uk), [www.butterflies.be](http://www.butterflies.be)). Letztendlich ist die Bestellung über das Internet immer Vertrauenssache. Einige Anbieter verlangen eine Bezahlung erst nach Erhalt der Eier oder nach dem Schlupf der Raupen. Es kommt gelegentlich vor, dass Eier nicht befruchtet sind, obwohl eine Paarung stattgefunden hat. Dies kann man den Eiern jedoch nicht unbedingt ansehen. Die meisten Züchter verzichten dann auf eine Bezahlung oder schicken zu einem späteren Zeitpunkt neue Eier. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass man keine Eier oder Raupen von besonders geschützten Arten erwerben darf. Rechtlich sehr bedenklich ist auch der Erwerb von Tieren, die aus der freien Natur entnommen sind. Um diese Problematik zu umgehen, kann man gezüchtete exotische Schmetterlingsarten bestellen, die sich sehr gut für Anschauungs- und Lehrzwecke eignen. Empfehlenswert sind z.B. Atlasspinner und andere Augenspinner, die als Schmetterlinge keine Nahrung zu sich nehmen (pflegeleicht!), nur wenige Tage als Falter leben und zudem noch sehr imposant sind. Vorsicht: diese Tiere dürfen nicht in die freie Natur entlassen werden, da sie sich hier möglicherweise unkontrolliert vermehren könnten. Selbst wenn die Tiere letztlich hier nicht überleben, würden sie zumindest kurzfristig unsere Fauna verfälschen.

## **5. Schmetterlinge und Umwelt**

### **5.1 Naturraum Wuppertal**

#### *Lage und Abgrenzung*

Die hier vorgestellte Schmetterlingsfauna bezieht sich schwerpunktmäßig auf Funddaten aus dem Gebiet der Stadt Wuppertal. Dieses umfasst eine Fläche von rund 168 qkm. Dabei werden auch Fundorte in der unmittelbaren Umgebung berücksichtigt, so etwa das gut untersuchte Gelände des ehemaligen Bahnhofs Schée, welcher nur rund 300 Meter nördlich der Wuppertaler Stadtgrenze bereits auf Hattinger Stadtgebiet liegt. Zusätzlich sollen mit dieser Aufstellung aber auch Nachweise aus den Nachbarstädten Remscheid und Solingen zusammengetragen werden. Diese Städte sind im Hinblick auf ihre Schmetterlingsfauna weit weniger gut untersucht als Wuppertal. Die Datengrundlage basiert für diesen Bereich im wesentlichen auf Registrierungen tagaktiver Arten durch die BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPER (z.B. BSMW 2000a, 2000b, 2003, 2004). In der

Ohligser Heide im Westen Solingens wurde durch den Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal auch die Nachtfalterfauna untersucht. Insgesamt erstrecken sich die drei kreisfreien Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen, das so genannte Bergische Städtedreieck, auf einer Fläche von rund 332 qkm.

### ***Naturräumliche Charakterisierung des Bergischen Städtedreiecks***

Nahezu das gesamte Gebiet der drei betrachteten Städte ist der naturräumlichen Großlandschaft des Süderberglandes, dem Nordwestrand des Rheinischen Schiefergebirges, zuzurechnen. Dieses wird durch eine von Südwest nach Nordost auf der Achse Sonnborn – Oberbarmen verlaufende Linie unterteilt in die naturräumlichen Einheiten Bergisch-Sauerländisches Unterland im Norden und Bergische Hochflächen im Süden. Dieser Bereich des Untersuchungsgebietes liegt größtenteils zwischen 100 m und 250 m über NN. Höchster Punkt innerhalb des Bergischen Städtedreiecks ist der Hohenhagen im Osten Remscheids mit 378 m über NN.

Das stellenweise bis zu 150 m tief in das Grundgebirge eingeschnittene Tal der Wupper prägt maßgeblich das Relief des Wuppertaler Stadtgebietes, das durch den Talverlauf zerschnitten wird. Das gesamte Süderbergland ist durch einen großen Reichtum an Quellen und Fließgewässern charakterisiert. Als wichtige Zuflüsse der Wupper sind im Untersuchungsgebiet vor allem das Gelpe-/ Morsbach-, Eschbach-, Dörpe- und Sengbachsystem zu nennen. In den nördlichen und südlichen Randbereichen der drei Städte werden die Einzugsgebiete von Ruhr, Düsseldorf, Itter bzw. Dhünn tangiert.

Von Südwest nach Nordost erstreckt sich als geologische Besonderheit ein Kalkzug durch den Wuppertaler Norden. Dieser Massenkalk bildet den Übergang vom mitteldevonischen Gebirge im zentralen und südlichen Teil des Gebietes zum geologisch jüngeren Oberdevon im Norden. Insgesamt wird das Untersuchungsgebiet jedoch durch weitgehend kalkfreie Grauwacken (sandsteinähnliche Sedimentgesteine), Schiefer und Sandsteine geprägt, die ebenfalls größtenteils im Devon entstanden sind. Vielerorts sind Lösslehmauflagen (feinkörnige eiszeitliche Wind-Ablagerungen) vorhanden, die geringe Restkalkgehalte aufweisen können. Die darunter liegenden sauren Ausgangsgesteine verwittern zu mittelschweren bis schweren, skelettreichen Braunerden. In staunassen Lagen neigen diese zur Pseudovergleyung, das heißt, durch den ständigen Wechsel zwischen Nässe und Trockenfallen kommt es zu marmorartigen Bodenverfärbungen, wie sie für Stauwasserböden (Pseudogleye) typisch sind. Über Sandstein- und Grauwackenschichten kann bisweilen ein anderer bodenchemischer Prozess beobachtet werden: die Podsolierung. Dieser in

Nadelwäldern besonders auffällige Vorgang führt zur Entstehung eines holzaschegrau entfärbten sogenannten Bleichhorizonts unterhalb einer mächtigen, sauren Rohhumusauflage. In den Talsohlen sind Gleye (Grundwasserböden) verbreitet, die kleinflächig in Anmoorgleye übergehen können.

Die Ohligser Heide und der angrenzende Bereich des Solinger Westens liegen im Bereich der Bergischen Heideterrasse, welche der naturräumlichen Großlandschaft Niederrheinische Bucht zugerechnet werden. Die Heideterrasse bildet den Übergang zwischen der Rheinebene und dem Süderbergland. Dementsprechend erreicht dieser Teil des Untersuchungsraumes nur Höhenlagen zwischen rund 50 und 90 m über NN. Geologisch handelt es sich um Rheinsedimente, die während der vorletzten Eiszeit abgelagert (sogenannte Mittelterrasse) und nachträglich von Flugsanden bedeckt wurden. Im Raum Solingen-Ohligs sind diesen Sedimenten Sande beigemischt, die im Tertiär und somit bereits vor den Eiszeiten dort abgelagert wurden. Die Heideterrasse ist deshalb geologisch wesentlich jünger als das aus dem Erdaltertum stammende Gestein des Süderberglandes. Eine bodenkundliche Besonderheit der feuchten, moorigen Standorte sind Torfbildungen, die auf unzersetztes Pflanzenmaterial zurückgehen.

Die Umgebung Wuppertals liegt im Randbereich der atlantischen Klimaeinflüsse. Diese ozeanische Tönung des Klimas ist gekennzeichnet durch über das ganze Jahr verteilte Niederschläge (mit leichtem Maximum im Sommer) und ausgeglichene Temperaturen. Das heißt, wir haben nur selten ausgedehnte extreme winterliche Kälte- oder sommerliche Hitzeperioden. Das häufige Vorkommen der Stechpalme oder Hülse (*Ilex aquifolium*) ist ein Indiz für den (sub-)atlantischen Charakter des Klimas.

Bedingt durch die Lage am Nordwestrand des Mittelgebirges kommt es zu einem Effekt, der das Wettergeschehen in unserer Region maßgeblich prägt, dem Steigungsregen. Die hier vorherrschenden Winde aus westlichen Richtungen führen mit Feuchtigkeit angereicherte Luftmassen heran, die bei Erreichen des Süderberglandes zum Aufsteigen gezwungen werden, dabei abkühlen und sich abregnen. So erklärt es sich, dass die Jahresniederschlagsmengen am Ostrand der Niederrheinischen Bucht (Ohligser Heide) „nur“ ca. 800 mm betragen und in den höheren Lagen im Süden Remscheids auf mehr als 1200 mm ansteigen. Das Untersuchungsgebiet liegt somit in einer der niederschlagsreichsten Gegenden Deutschlands. Wuppertal weist einen langjährigen Durchschnitt von 1147 mm Niederschlag (Elberfeld) auf. Dieser Wert liegt annähernd doppelt so hoch wie in Köln. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt je nach Höhenlage zwischen 7,5 °C und 9,5 °C. (Zugrundegelegte und weiterführende Literatur zum vorangegangenen Abschnitt: DEUTSCHER WETTERDIENST 1989, KNÜBEL 1979, 1987, PAFFEN et al. 1963, RICHTER 1977, SCHRAPS 1981).

## *Vegetation und Biotope im Untersuchungsraum*

Stellt man sich vor, sämtliche Einflüsse des Menschen auf eine ungestörte Vegetationsentwicklung würden vollends eingestellt, käme es in unserer Region zur Entwicklung weitgehend geschlossener Laubwälder. Die dominierende Baumart dieser sogenannten potenziellen natürlichen Vegetation ist die Buche. Je nach Boden und Kleinklima können Eichen, Hainbuchen, Eschen und andere Laubbäume stärker in Erscheinung treten. Die heute verbreitete offene Feldflur mit Äckern, Wiesen, Weiden und Heiden ist somit ein rein anthropogenes Produkt. Ein Großteil der heute bei uns heimischen Tier- und Pflanzenwelt ist jedoch gerade auf solche sogenannten Offenbiotope angewiesen. Viele dieser Offenlandbewohner sind erst mit Beginn der mittelalterlichen Waldrodung und Inkulturnahme in Mitteleuropa eingewandert. Jedoch hat es vermutlich bereits in der Urlandschaft - vor Beginn jeglicher Eingriffe des Menschen - offene, grünlandartige Biotope gegeben, nämlich unter dem Einfluss von Großweidetieren wie Auerochse, Wisent, Wildpferd, Elch und Rothirsch oder des Bibers. Diese Bereiche haben jedoch vermutlich nur kleinflächig weitgehend gehölzfreie Strukturen aufgewiesen.

Die früher verbreitete Beweidung und Streunutzung der Wälder führten zu einer gravierenden Veränderung der Kraut- und Strauchschicht und beeinträchtigten die Naturverjüngung. Auch die bis Ende des 18. Jahrhunderts im Bergischen Land vorherrschende Niederwaldwirtschaft hat zu Vegetationsveränderungen geführt. Nach dem Herausschlagen der Stämme, die als Bauholz Verwendung fanden, kam es zur Bildung von Stockausschlägen, das heißt es entstanden Bäume mit mehreren dünnen Stämmen. Diese Stämme wurden nach einigen Jahren erneut abgeschnitten, um den Bedarf an Holzkohle für die Eisenverhüttung zu decken. Durch diese Form der Waldbewirtschaftung wurden Eichen und Hainbuchen gefördert, da sie besser stockausschlagfähig sind als Buchen. Dass die Niederwaldwirtschaft auch bis etwa Mitte des 20. Jahrhunderts noch vielerorts verbreitet war, beweisen „durchgewachsene“ Niederwaldbestände, wie sie beispielsweise an den Wupperhängen oder im Morsbachtal zu finden sind. Zuvor erlebte unsere Region jedoch eine Periode ungebändigten Raubbaus, der zwischenzeitlich sogar zu einer weitgehenden Entwaldung führte. Noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde das Bergische Land als „holzleer“ und „mit Heidekraut überzogen“ beschrieben (FINKELDEY 1954, SUNDERMANN 1979).

Heute liegt der Waldanteil der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid zwischen 25 % und 30 % der Gesamtfläche, was ungefähr dem Landesdurchschnitt entspricht. Der Nadelholzanteil bleibt unter dem landesweiten Mittel von rund 47 % (Auskunft der Forstämter, SPELSBERG 2000). Größere zusammenhängende Wälder sind in Wuppertal vor allem im Süden der Stadt zu finden. Zu nennen sind hier das Burgholz, der Marscheider Wald und der Bereich Gelpetal / Morsbachtal. Es handelt sich überwiegend um stark forstlich geprägte

Wälder, denen aufgrund der Ballungsraumlage ein hoher Wert für die Naherholung zukommt. Eine Bedeutung als Schmetterlingsbiotop besitzen in den dicht bewaldeten Bereichen vor allem blütenreiche Wegränder und Säume.

Die bergischen Großstädte Wuppertal, Solingen und Remscheid werden von rund 660.000 Einwohnern besiedelt. Dementsprechend wird mehr als ein Drittel des Gebietes von Siedlungs-, Verkehrs- und Gewerbeflächen eingenommen. Während die steilen Hänge der Wupper und ihrer Zuflüsse über weite Strecken bewaldet sind, werden die nicht bebauten Anteile der Hochflächen traditionell landwirtschaftlich genutzt. Der Flächenanteil von Acker- und noch bewirtschafteten Grünlandflächen ist durch Bebauung, Aufforstung oder Nutzungsaufgabe (Brachfallen) jedoch rückläufig.

Die Nutzungsaufgabe *extensiv* bewirtschafteter Feucht- und Magergrünlandflächen führt dabei oft nur vorübergehend zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen für offenlandbewohnende Schmetterlinge. Mittelfristig geht mit der Verbrachung ein Rückgang konkurrenzschwacher Blütenpflanzen einher, die oftmals wichtige Raupennahrungspflanzen darstellen. Verdrängt werden diese schließlich durch wuchstarke, zumeist hochwüchsige Stauden und Gräser, bevor es zur Verbuschung und schließlich zur natürlichen Wiederbewaldung kommt. Auf den verbleibenden Ackerflächen und ertragreichen, intensiv genutzten Wiesen und Weiden können sich hingegen nur wenige Falter behaupten. Doch auch von Natur aus hat es in unserem Raum vielleicht selbst in historischer Zeit nicht jene Vielfalt an Blütenpflanzenarten gegeben, wie wir sie beispielsweise von Magerrasenkomplexen der Eifel kennen. Dies erklärt sich aus den bei uns vorherrschenden sauren, oft basenarmen Bodenverhältnissen, die selbst an Magerstandorten nur wenige, nämlich säuretolerante Pflanzenarten zulassen, und ist somit geologisch begründet. Es liegt in der Natur der Sache, dass ein geringes Pflanzenartenspektrum auch eine reduzierte Artenzahl von Schmetterlingen zur Folge hat.

Auch im Bereich des Kalkzuges im Wuppertaler Norden sind kaum noch Kalkmagerwiesen oder -weiden anzutreffen. Wo der Massenkalk oberflächlich ansteht, befinden sich heute neben Resten von Wäldern und Ackerflächen vor allem städtische Bebauung oder Steinbrüche. Bei Dornap wird im großflächigen Tagebau Kalkstein gewonnen. Als Nebeneffekt sind gerade im Bereich dieser „Wunden in der Landschaft“ ruderal geprägte, mikroklimatisch begünstigte Lebensräume entstanden, denen wiederum eine wichtige Refugialfunktion für gefährdete Schmetterlinge und sonstige Insektenarten zukommt (SCHMITZ 1992, KORDGES 2001, in Vorbereitung).

Derartige Sekundärbiotope stellen heute oftmals wertvolle Ersatzbiotope für einst extensiv landwirtschaftlich genutzte Trocken- und Magerstandorte dar. Dies gilt auch für junge Industrie- und Verkehrsbrachen. Auch diese zeichnen sich neben ihren günstigen kleinklimatischen Bedingungen durch eine artenreiche



Krautschicht und Schmetterlingsfauna aus. Im Wuppertaler Raum konnte dies insbesondere für den ehemaligen Bahnhof Schee und den ehemaligen Rangierbahnhof Vohwinkel belegt werden (LAUSSMANN & WIEMERT 2001, RADTKE 2004).

Abschließend sei auf die heide- und moorartigen Biotope im Bereich der Ohligser Heide in Solingen hingewiesen. Trotz ihres – bezogen auf den gesamten hier betrachteten Raum – unbedeutenden Flächenanteils nehmen diese Elemente am Rande der Rheinterrassen in floristischer und faunistischer Hinsicht eine Sonderstellung ein. Zahlreiche an Heide- und Moorbiotope oder Sandböden gebundene Arten können innerhalb des Bergischen Städtedreiecks ausschließlich dort gefunden werden. Neben den Offenbiotopen sind dort auch kleinflächige Bruch- und Moorwälder anzutreffen. Ein rund 200 ha großer Teil der auf Solinger Stadtgebiet befindlichen Heideterrasse (NSG Ohligser Heide und NSG Krüdersheide/Götsche) ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die benachbarten Naturschutzgebiete Hildener Heide und das Further Moor liegen bereits im angrenzenden Kreis Mettmann und wurden im Rahmen der hier vorliegenden Fauna nicht berücksichtigt. Es handelt sich bei diesen Flächen um Reste eines einst ausgedehnten, weitgehend zusammenhängenden Heidegürtels entlang der rechten Rheinterrassen.

Die Flora unseres Untersuchungsgebietes verdient es, auch unabhängig von ihrer Bedeutung für Schmetterlinge näher unter die Lupe genommen zu werden. Wer sich eingehender mit der Pflanzenwelt des Bergischen Städtedreiecks beschäftigen möchte, hat das Glück, für alle drei Städte auf bereits vorhandene Lokalflorenwerke zurückgreifen zu können, die eine wertvolle Orientierungshilfe bieten (STIEGLITZ 1987, 1991, LESCHUS 1996, HÖLTING 2000). Die Biologische Station Mittlere Wupper koordiniert die Fortführung der floristischen Kartierung der Farn- und Blütenpflanzen in enger Zusammenarbeit mit den genannten Autoren. Für die vier Messtischblätter (Topographischen Karten 1:25.000) im Raum Wuppertal sind jeweils 680 bis 970 beständige Gefäßpflanzen-Sippen an die landesweite Zentralstelle gemeldet worden. Der betreffende Raum kann somit bereits jetzt als überdurchschnittlich gut untersucht angesehen werden (vgl. Statistik in HAEUPLER, JAGEL & SCHUMACHER 2003).

## **5.2 Schmetterlinge und Naturschutz**

### ***Die Situation der Schmetterlinge in Wuppertal***

Die „Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge in Nordrhein-Westfalen“ (DUDLER et al. 1999) weist rund die Hälfte aller im gesamten Bundesland heimischen Großschmetterlingsarten als ausgestorben oder gefährdet aus. In der Gruppe der Tagfalter fallen sogar über 70 Prozent der Arten in diese Kategorie. Für das Gebiet

von Wuppertal stehen den rund 60 Tagfalterarten, die WEYMER um 1870 nachwies (WEYMER 1878), heute nur noch etwa 30 Arten gegenüber. Doch nicht nur die Zahl der Arten ist zurückgegangen, sondern sehr deutlich auch die Zahl der Individuen. Schmetterlingskundler schätzen, dass heute in manchen Gegenden Mitteleuropas rund hundert mal weniger Tagfalter fliegen als um die vorletzte Jahrhundertwende (VORBRÜGGEN 1997). Das ehemals in der Landschaft wimmelnde Leben ist in seiner Vielfalt und Fülle für den heutigen Betrachter kaum mehr vorstellbar. Führt man sich vor Augen, dass jede Tierart durch ihre ökologischen Ansprüche an bestimmte Lebensräume gebunden ist, so liegt der Schluss nahe, dass der Artenrückgang der Schmetterlinge unmittelbar den Verlust der Vielfalt an Landschaftsstrukturen widerspiegelt. Der Rückgang der Individuenzahlen lässt sich hingegen mit der geringeren Qualität der noch verbliebenen Lebensräume in Verbindung bringen.

Die Ursachen für den Arten- und Individuenrückgang sind komplex und im Einzelfall sicher nicht durch eine einfache Faustregel zu erklären. Dennoch ist die Situation eine allgemeine und nicht nur Wuppertal betreffende und daher ist auch nach allgemeinen Gründen zu suchen.

Tierpopulationen sind natürlichen dynamischen Bestandsschwankungen unterworfen, die je nach Art und Situation unterschiedlich große Zeiträume umfassen können. Neben meist nicht näher bekannten endogenen Faktoren hängen die Bestände der Schmetterlinge an einem jeweiligen Ort vor allem von äußeren, natürlicherweise in unterschiedlicher Stärke wechselnden Faktoren ab. Dazu gehören Klima, Verfügbarkeit von Nahrung sowie die Zahl der Feinde, aber auch Einwirkungen wie Brände und Überschwemmungen. Gerade Klimaveränderungen spielen für die Verbreitung der überwiegend wärmebedürftigen Schmetterlinge eine große Rolle. Die relative Wärmeperiode um 1850 dürfte für viele dieser Falterarten günstige Bedingungen geschaffen haben.

Während die Individuenzahlen von Jahr zu Jahr schwanken, bleibt die Zahl der Arten in einem größeren geographischen Raum normalerweise relativ konstant. Verschwindet eine Art aus einem der genannten Gründe in einem Gebiet, so überlebt sie meist in einem anderen, aus dem sie das ehemalige Gebiet wieder besiedeln kann. Das Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*, Tafel 18) z.B. war lange Jahre aus Wuppertal vollständig verschwunden, bis es Mitte der 1990er Jahre wieder auftauchte und heute fast überall an Waldwegen und Gebüsch verbreitet ist.

Die vom Menschen unbeeinflusste, sogenannte „Naturlandschaft“ war in Mitteleuropa einst überwiegend von Wald bedeckt. Dieser Wald war keineswegs einförmig, sondern je nach Boden, Wasserverhältnissen und lokalem Klima sehr vielgestaltig. Die Einwirkung von großen pflanzenfressenden Huftieren, Bränden und Sturmschlägen sorgte für größere Auflichtungen und Wiesen und damit für Lebensräume von Schmetterlingen.

Der nach der letzten Eiszeit Mitteleuropa mehr und mehr besiedelnde Mensch tat lange Zeit in den Grenzen seiner technischen Möglichkeiten nichts anderes, als mit seinen Haustieren und mit den Waldrodungen für Ackerflächen und Wiesen die natürlichen Einwirkungen in weiten Landschaftsteilen zu ersetzen. Er lebte, wie man sagt, „im Einklang mit der Natur“. Sein Wirken ging sogar über die Simulation der Naturwirkungen hinaus, indem er viele neue Landschaftsstrukturen in einem Umfang schuf, den es zuvor im nacheiszeitlichen Mitteleuropa nicht gegeben hatte. Große Rodungsflächen zogen etwa die Einwanderung von Steppenarten aus Südeuropa und Vorderasien nach sich, zu denen Pflanzen wie der Klettenmohn (*Papaver rhoeas*), Vögel wie die Feldlerche (*Alauda arvensis*) und Schmetterlinge wie der Resedaweißling (*Pontia daplidice*) gehören.

In Wuppertal waren im vorletzten Jahrhundert infolge der intensiven Nutzung durch Holzentnahme und Beweidung die Wälder stark aufgelichtet und oft vollständig in offene Heiden übergegangen. Flächige Hochwälder, wie wir sie heutzutage in Wuppertal kennen, gab es damals praktisch nicht (MIES 2000). Dennoch war die Landschaft nicht ausschließlich verheidet, sondern reich an verschiedenen Strukturen, wie etwa Moorwiesen und Flussauen. Für viele Schmetterlingsarten, besonders für die des Offenlandes, ergaben sich ideale Lebensbedingungen. Falterarten, die heute nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern in ganz Deutschland in ihrem Bestand stark gefährdet sind, wie Wachtelweizen-Schreckenfalter (*Melitaea athalia*) und Brauner Eichenzipfelfalter (*Satyrium ilicis*) waren in den Heiden der Wupperhänge häufig bis sehr häufig. In mageren Feuchtwiesen bei Elberfeld flogen Lungenenzian-Ameisenbläuling (*Maculinea alcon*) und Goldener Schreckenfalter (*Euphydryas aurinia*) (WEYMER 1878). Schmetterlinge, die an alte Waldbestände gebunden sind, dürften hingegen damals seltener und wohl auch zum Teil aus der Region der Stadt verschwunden gewesen sein. Für die allermeisten Arten, die damals regional verschwanden, gab es jedoch in für sie erreichbarer Entfernung adäquate Ausweichräume, so dass ein vollständiges, großräumiges Aussterben einer Art nur sehr selten eintrat. Die Biotop waren miteinander „vernetzt“.

Die heutigen technischen Möglichkeiten sowie die starke Bevölkerungszunahme haben zu einer nahezu allgegenwärtigen und umfassenden Inanspruchnahme der Landschaft durch den Menschen geführt. Verbunden ist damit ein unmittelbarer Verlust von vielen Falterlebensräumen, etwa durch Bebauung und Umgestaltung. Hinzu kommt eine Qualitätsminderung der Landschaft, der oft noch intakt erscheinenden Wiesen, Äcker und Wälder durch Schadstoffimmissionen, künstliche Düngung und hochtechnisierte Landwirtschaft. Gerade die behördlich durchgeführten „Flurbereinigungen“ haben zahlreiche Landschaftsstrukturen und damit oft lebensnotwendige Strukturelemente für Schmetterlinge vernichtet, wie Hecken, Felsen, Geländemulden, Abbruchkanten und Kleingewässer, um nur einige zu nennen. Von großer Bedeutung ist auch, dass viele geeignete Flächen einfach zu klein für das Überleben mancher Arten

geworden sind. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass oft die Vernetzungen der Lebensräume durch die Barrierewirkung von bebauten Flächen aufgehoben sind, man spricht von „Zersiedlung“.

Aus „Sicht“ der Tier- und Pflanzenarten ist die Landschaft in Wuppertal daher heute vergleichsweise monoton, obwohl Wälder und Gehölzbestände als heutiger Inbegriff von Natur große Flächen bedecken. Paradoxerweise muss man sagen, weil sie Flächen *bedecken*. Denn die von vielen wärmeliebenden Falterarten benötigten Freiflächen, wie Wiesen und Lichtungen, sind heute oft, wenn nicht bebaut oder intensiv bewirtschaftet, nach Nutzungsaufgabe oder Aufforstung von dichten Gehölzen bestanden. Einige der im Industriezeitalter vom Menschen geschaffenen Lebensräume, wie stillgelegte Bahnanlagen, erweisen sich hier als *relativ* wertvolle Lebensräume für Schmetterlinge: Sie sind wegen ihres lockeren Bewuchses stärker durchsonnt und schaffen – solange der natürliche Gehölzaufwuchs noch nicht zu groß ist – einen vorübergehenden Ausweichraum für Offenland bewohnende Schmetterlinge.

Als heute in Wuppertal anzutreffende Tagfalterarten sind vor allem die vergleichsweise wenigen Arten geblieben, die sich durch ihre Anpassungsfähigkeit mit der vom Menschen immer stärker geprägten Umwelt „arrangieren“ konnten. Es sind rund 20 Arten, die noch recht häufig sind, da ihre ökologische Ansprüche nach wie vor in den meisten Belangen erfüllt sind. Darunter solche, die von den neu geschaffenen Bedingungen profitieren und heute sogar häufiger sind als früher. Gerade Arten, die an stickstoffliebenden Pflanzen leben, haben zugenommen, wie z.B. die sogenannten „Brennnesselfalter“ Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*, Tafel 14) und Tagpfauenauge (*Inachis io*, Tafel 13) mit ihrer Nahrungspflanze, der Brennnessel (*Urtica dioica*).

Der Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) ist eines der wenigen Beispiele für eine anspruchsvollere, stärker spezialisierte Art, die es im 19ten Jahrhundert in Wuppertal *nicht* gab. Sein Lebensraum in nassen, bachbegleitenden Wiesenbrachen ist erst durch die Nutzungsaufgabe dieser Flächen entstanden. Gleichzeitig sind durch die große Zahl von entsprechenden Bächen und die Tatsache, dass diese Flächen bislang von Schadwirkungen nicht zu stark beeinträchtigt sind, die Lebensbedingungen für diese heutige bergische Charakterart unter den Tagfaltern nach wie vor erhalten.

Die Situation vieler Nahrungspflanzen der Schmetterlinge hat sich deutlich verschlechtert. In Nordrhein-Westfalen sind heute rund 40 Prozent der Farn- und Blütenpflanzenarten gefährdet (WOLFF-STRAUB et al. 1999). Die Gefährdungsursachen sind den für die Schmetterlinge bereits beschriebenen recht ähnlich. Von größter Bedeutung ist, dass die meisten Blütenpflanzen an relativ nährstoffarme Böden angepasst sind. Heutzutage gelangen mit dem Regenwasser aus der Luft stickstoffreiche Verbindungen aus Industrie- und Verkehrsabgasen im Ausmaß einer flächenübergreifenden, mehrfachen Volldüngung neben weiteren

standortfremden Stoffen sowie Düngemitteln aus der Landwirtschaft in den Boden (ELLENBERG 1985, WEBER 1995). Die Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Flora sind gravierend: Nachdem die Nährstoffakkumulation (Eutrophierung) in den Böden anfangs recht unauffällig verlief, ist sie heute mit ihren Folgen deutlich wahrnehmbar. Die ehemals arten- und auch blütenreiche Wiesenflora wird durch wenige stark wachsende Arten, wie etwa Brennnessel, Löwenzahn (*Taraxacum spec.*) und bestimmte Gräser, oft vollständig verdrängt.

Viele Schmetterlingsarten benötigen auch heute durchaus noch häufige Nahrungspflanzen für ihre Raupen. Die Gefährdung dieser Arten reflektiert also offenbar weitere Faktoren, die über die Frage der Anwesenheit von bestimmten Pflanzen hinausgehen. Entscheidend ist vor allem das Mikroklima im Bereich der Nahrungspflanze sowie deren stoffliche und physikalische Konsistenz. Die beschriebenen Schadstoffimmissionen wirken sich auch hier aus: In den durch den Nährstoffeintrag dichten „Vegetationsteppichen“ gelangt nicht mehr ausreichend Sonne unmittelbar an den Boden, wodurch das bodennahe Kleinklima feuchter und kühler und so in für die Raupen nachteiliger Weise verändert wird. Der Rückgang des noch bis Mitte der 1990er Jahre in vielen Wiesen und Brachen Wuppertals verbreiteten Kleinen Wiesenvögelchens (*Coenonympha pamphilus*, Tafel 19), einer relativ anspruchslosen Tagfalterart, dürfte unmittelbar mit den beschriebenen Schadstoffwirkungen zusammenhängen. Schmetterlinge können so als „Bioindikatoren“ für zunächst nicht augenfällige Beeinträchtigungen dienen.

### ***Überlebensstrategien der Schmetterlinge***

Für das genaue Verständnis der Umweltwirkungen auf Schmetterlinge ist ein Seitenblick auf ihre sogenannte Lebensstrategie und auf ihre Abhängigkeit von bestimmten Nahrungspflanzen sinnvoll. Der Begriff der Lebensstrategie beschreibt die Eigenschaften, die mit der ökologischen Anpassungsfähigkeit einer Art in Zusammenhang stehen. Arten, die an relativ stabile Habitats, wie etwa Moore, angepasst sind, sogenannte K-Strategen, folgen der „Anpassungsstrategie“. Sie haben als Spezialisten eine relativ geringe Reproduktionsrate und ein eher geringes Ausbreitungsvermögen. Sie können an ihren Vorkommensorten aber in hohen Individuenzahlen auftreten. So bewohnt der sehr standorttreue Mädesüß-Perlmutterfalter (Tafel 10) bei uns ausschließlich größere Bestände von Mädesüß (*Filipendula ulmaria*). Dagegen zeigen die meist weniger spezialisierten r-Strategen eine „Vermehrungsstrategie“. Sie sind an instabile Habitatverhältnisse angepasst, ihre Reproduktionsrate ist hoch, sie sind sehr mobil und können dadurch als Pionierarten neu entstandene Lebensräume rasch besiedeln (WEIDEMANN 1986). Ein typisches Beispiel ist der bezeichnenderweise noch häufige Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*, Tafel 9), der in verschiedensten Offenbiotopen vorkommt.

Die Raupen der meisten Schmetterlingsarten können nur an jeweils wenigen Pflanzenarten, oft nur an einer einzigen Pflanzenart leben. Auch die erwachsenen Falter benötigen zur Nahrungsaufnahme bestimmte Blütenpflanzen. Die Lebensmöglichkeiten der Schmetterlinge hängen also ganz unmittelbar vom Vorkommen dieser Pflanzen ab. K-Strategen zeigen meist eine Anpassung an eine bestimmte Nahrungspflanze, während r-Strategen als Raupe oft eine ganze Palette von Pflanzen befressen. Der Hauhechelbläuling (Tafel 9) lebt so u.a. an zahlreichen Kleearten (*Trifolium spec.*, *Medicago spec.*). Die Brennesselfalter, wie Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge, sind trotz ihrer Bindung an die Brennessel als r-Strategen zu betrachten. Die Brennessel, die nur auf nährstoffreichen Böden wächst, war früher hauptsächlich in Auwäldern verbreitet. Da die Brennesselstandorte sich dort durch regelmäßige Überschwemmungen immer wieder verlagern, sind die Falter gezwungen, weit umherzustreifen. Die Brennessel findet heute durch die allgemeine Eutrophierung an vielen Orten gute Wuchsbedingungen. Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs (Tafeln 13 und 14) sind dadurch weit verbreitet und können durch ihre Wanderfreudigkeit an den unterschiedlichsten Orten auftauchen.

### ***Wie kann man die Situation der Schmetterlinge verbessern?***

Schmetterlingsschutz ist – wie dargestellt – nicht in isolierter Form zu betrachten, sondern nur im Zusammenhang mit dem Schutz der Lebensräume sinnvoll. So kann sich auch jeder einzelne fragen, mit welchen Mitteln er, etwa in seinem Garten, einen Beitrag zur Verbesserung der Situation der Schmetterlinge erbringen kann.

Die für Schmetterlinge günstigen Verhältnisse des vorletzten Jahrhunderts lassen sich im mittlerweile dicht bebauten Wuppertal sicher nicht einfach wiederherstellen. Viele der heute wirkenden Beeinträchtigungen sind eng mit unserer gegenwärtigen Lebenskultur verknüpft. Der Mensch konnte bis in geschichtlich jüngste Zeit „tun und lassen, was er wollte“; seine technischen Möglichkeiten waren zu begrenzt, um - von Ausnahmen abgesehen - Tier- und Pflanzenarten zu gefährden. Ohne konkrete Absicht förderte er sogar regional die Artenvielfalt.

Heute muss sich der Mensch bewusst mit der Situation von Tier- und Pflanzenarten und der Komplexität biologischer Zusammenhänge auseinandersetzen, da seine Lebensweise immer weniger Arten nützt, aber immer mehr Arten und damit natürliche Ressourcen gefährdet. Das Steuern gegen die heute vorhandenen technischen Möglichkeiten und die daraus bestehenden Zwänge ist nicht einfach und stößt auf viele Widerstände. Dennoch dürfte es möglich sein, mehr für Schmetterlinge zu tun, als das gegenwärtig der Fall ist.

Der Natur sollte dazu gegen das stetige Bestreben, zu reglementieren und zu überformen, wieder mehr Raum zur Entwicklung und Selbstregulation zugestanden werden. Mehr Raum nicht nur in der Fläche, sondern auch zeitlich. Das bedeutet, unter Naturschutz den Schutz des Prozesses zu verstehen, in dem die Natur einen durch Wind umgeworfenen Baumbestand im Laufe vieler Jahre ohne das Zutun des Menschen ersetzt. Oder, einige alte Bäume nicht zu fällen, sondern dem natürlichen Vergehen zu überlassen. Das bedeutet auch, festgelegte Zustände wieder in Fluss zu bringen, z.B. durch Roden von naturfernen Gehölzbeständen neuer Entwicklung Raum zu geben. Allgemein sollte eine gewisse Großzügigkeit gegenüber der Natur gewährt werden.

Es müssen Naturschutzgebiete ausgewiesen werden, die nicht nur zum Erhalt der Schmetterlingsfauna dienen, sondern die ausreichend groß sind, um wenigstens für einen Teil von ehemals vorhandenen Arten die Möglichkeit zur Wiederbesiedlung zu schaffen. Ein erstrebenswertes Ziel ist es, die Qualität der Nutzlandschaft für Schmetterlinge so zu steigern, dass fließende Übergänge zu den Schutzgebieten möglich sind und wieder mehr Arten in die Gesamtlandschaft integriert werden. Auch im Siedlungsraum gibt es viele Möglichkeiten, etwas für Schmetterlinge zu tun. Sehr wichtig ist z.B. die teilweise Aufhebung von Bodenversiegelungen, um wieder mehr Wildpflanzen in den Siedlungen zuzulassen.

Grundsätzlich ist zu bedenken, dass es durch die allgemeine Überdüngung der Landschaft heute vor allem an qualitativ hochwertigem Offenland mangelt, das eine adäquate Artenvielfalt beherbergt. Naturschutz heißt also nicht „Bäume pflanzen“, sondern vielmehr maßvolle, zielgerechte Mahd, Beweidung und Entbuschung.

Auch im heimischen Garten lässt sich einiges für Schmetterlinge tun. Das bloße Ansäen einer der handelsüblichen Blumen-Saatmischungen ist hiermit allerdings nicht gemeint. Schmetterlinge lassen sich durch eine Vielfalt von Strukturen in den Garten locken. Dazu gehören naturnahe Wiesenstücke, die nicht gedüngt werden sowie Beete mit Pflanzen, die Schmetterlinge wirklich mögen (siehe angefügte Tabelle). Schmetterlingswiesen werden nicht überall gleichzeitig, sondern mehr oder weniger mosaikartig in Abschnitten gemäht. Die Hauptmahd erfolgt dabei im Spätsommer, während zusätzliche Mahdtermine etwa im Juni liegen. Weitere mögliche Strukturen sind z.B. Trockenmauern, Sandflächen und unbefestigte Wege, die Falter gerne zum Sonnen und zur Mineralstoffaufnahme aufsuchen. Günstig wirken sich auch Tümpel und Feuchtflächen aus. Auf den Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sollte generell verzichtet werden.

Der verantwortungsvolle Gartenfreund wird keine Ziergehölze, Bodendecker und Koniferen, die für Schmetterlinge meist wertlos sind, anpflanzen. Bei Pflanzungen und Heckenanlagen wird er für Schmetterlinge geeigneten Gehölzen den Vorzug geben. Solche Arten sind vor allem die Stieleiche (*Quercus robur*), die Nahrungspflanze für über 200(!) heimische Schmetterlingsarten ist (BLAB et al.

1987), der Schwarzdorn (Schlehe) (*Prunus spinosa*) und die Salweide (*Salix caprea*), aber auch Wildrosen (wie z.B. *Rosa canina*) und alle weiteren heimischen Gehölzarten. Die stark duftenden Blüten der rankenden Geißblattarten (z.B. *Lonicera caprifolium*) ziehen Nachtfalter wie den Windenschwärmer (*Agrius convolvuli*) an.

In der folgenden Tabelle sind weitere für Schmetterlinge attraktive Nektarpflanzen aufgelistet.

Blutweiderich	<i>Lythrum salicaria</i>
Disteln	<i>Carduus spec.</i> , <i>Cirsium spec.</i>
Dost (Wilder Majoran)	<i>Origanum vulgare</i>
Feldthymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Kuckuckslichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>
Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>
Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>
Taubenskabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>
Wasserdost	<i>Eupatorium cannabinum</i>
Wiesenklee	<i>Trifolium pratense</i>
Wiesenknautie	<i>Knautia arvensis</i>
Wiesenknöterich	<i>Bistorta officinalis</i>



## 5.3 Ausgewählte Biotope im Raum Wuppertal

### *Ehemalige Deponie Eskesberg*

Lage:	Im Norden der A46 bei Wuppertal-Varresbeck
Lebensraum:	Während der schwerpunktmäßigen Erfassung 1987-1993 großflächiges, blütenreiches Offenland mit einzelnen Heckenstrukturen und östlich angrenzendem Birkenwald. Die Sanierung des Gebietes 2004 führte zur vollständigen Umgestaltung der Vegetationsdecke.
Untersuchungszeitraum:	Tagfalter: 1987-2000, Schwerpunkt 1987-1993, 2000 Nachtfalter: 1987-1993, 2000, Schwerpunkt 1989-1993, 2000
sonstige Quellen:	NIPPEL (1994), WIEMERT (2000)
Untersuchungsintensität / Datengrundlage:	Tagfalter: hoch Nachtfalter: hoch



**Abbildung 11:** Magerwiese am Eskesberg, Blühaspekt. Juli 2003

## ***Hipkendahler Bachtal***

Lage: Im Süden der Stadt Wuppertal  
Lebensraum: Zum Untersuchungszeitraum noch blütenreiche (v. a. Mädesüß und Blutweiderich), feuchte Kraut- und Staudenflur, danach zunehmend von Riesenbärenklau überwuchert.  
Untersuchungszeitraum: Schwerpunkt 1992-1993  
Untersuchungsintensität / Datengrundlage:  
Tagfalter: mittel  
Nachtfalter: mittel



**Abbildung 12:** Brennnessel-Mädesüß-Feuchtwiese im Hipkendahler Bachtal, im Hintergrund: Aufwuchs von Riesenbärenklau. Juni 1994

### ***Herichhauser Bachtal***

Lage: Im Südwesten der Stadt Wuppertal  
Lebensraum: Im mittleren Bereich blütenreiche südexponierte Schlagflur mit aufkommendem Gehölz-Aufwuchs, am Oberlauf teilweise brachliegende ehemalige Weiden.  
Untersuchungszeitraum: 1993-1995, 1998, 2001  
sonstige Quellen: NIPPEL (1977), WIEMERT & RADTKE (1997), WIEMERT & LAUSSMANN (2000), WIEMERT (2001)  
Untersuchungsintensität / Datengrundlage:  
Tagfalter: hoch  
Nachtfalter: hoch



**Abbildung 13:** Wegrand im Herichhauser Bachtal mit Heidekraut- und Ginsterbewuchs. September 2001

## *Ohligser Heide*

Lage: Im Westen der Stadt Solingen / Bergische Heideterrasse  
Lebensraum: Feuchtheide, Trockenheide, Kiefernwald, Eichenwald, Birkenwald, Erlenwald, Kahlschläge, Röhricht  
Untersuchungszeitraum: Tagfalter 1998 bis 2004, Schwerpunkt 1998, 2003, 2004  
Nachtfalter: 2003, 2004  
sonstige Quellen: NIPPEL (1986b)  
Untersuchungsintensität / Datengrundlage:  
Tagfalter: hoch  
Nachtfalter: mittel



**Abbildung 14:** Naturschutzgebiet Ohligser Heide. Herbst 2001

## *Stillgelegtes Bahngelände am Schee*

- Lage: Im Nordosten der Stadt Wuppertal auf dem Gebiet des Ennepe – Ruhr – Kreises
- Lebensraum: Kühl – feuchtes Klima (Schluchtwaldcharakter) im Bereich des Schee – Tunnels (ca. 700 m lang, endet auf Wuppertaler Stadtgebiet). Blütenreiche ruderale Kraut- und Staudenfluren im Bereich des Bahnhofs, die zunehmend von Birken verdrängt werden, trocken – warmes Klima. In der Umgebung Brennessel-Mädesüß-Feuchtwiesen, Viehweiden und Buchenwälder.
- Untersuchungszeitraum: Tagfalter 1989 bis 2000, Schwerpunkt 1991-1997  
Nachtfalter: 1991-1998
- sonstige Quellen: LAUSSMANN & WIEMERT (2001)
- Untersuchungsintensität / Datengrundlage:  
Tagfalter: hoch  
Nachtfalter: hoch



**Abbildung 15:** Stillgelegtes Bahngelände am alten Bahnhof Schee im Nordosten von Wuppertal, Mai 1990

## ***Ehemaliger Rangierbahnhof Vohwinkel***

Lage:	Im Westen der Stadt Wuppertal
Lebensraum:	Blütenreiche ruderale Kraut- und Staudenfluren, im westl. Teil des Gebietes Birkenwäldchen (Stand Ende 2004).
Untersuchungszeitraum:	Tagfalter: 1994-96, 2000 bis 2004, Schwerpunkt 2003-2004 Nachtfalter: 1995, 2003, 2004, Schwerpunkt 2003-2004
sonstige Quellen:	RADTKE (2004), KORDGES & RADTKE (2004)
Untersuchungsintensität / Datengrundlage:	Tagfalter: hoch Nachtfalter: mittel



**Abbildung 16:** Stillgelegter Rangierbahnhof in Wuppertal – Vohwinkel, aufkommender Birkenbewuchs, Juli 2000

## 6. Wollen Sie mehr über Schmetterlinge wissen?

### 6.1 Naturkundliche Vereine in Ihrer Nähe

In der näheren Umgebung der Stadt Wuppertal finden Sie einige naturkundliche Vereine, die sich mit Insektenkunde (Entomologie) beschäftigen. Die Mitgliedschaft in einem dieser Vereine bringt einige Vorteile mit sich. Zum einen lernt man zahlreiche Gleichgesinnte kennen, die einem auch den einen oder anderen Tipp geben können, zum anderen erhält man auch einfacher Sondergenehmigungen durch die Behörden, z.B. für die Beobachtung und Zucht von Schmetterlingen mit wissenschaftlichen Hintergrund (siehe hierzu unter 4.1). Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um eine subjektive Auswahl.

#### **Entomologische Gesellschaft Düsseldorf**

*Entomologie*

Kaiserswerther Str. 380  
40474 Düsseldorf

Kontakt:	Ulrike Krüner Geldener Str. 30 41189 Mönchengladbach E-Mail: <a href="mailto:kruener@t-online.de">kruener@t-online.de</a>	Dr. Stephan Loksa Dorfplatz 5 50189 Elsdorf-Berrendorf E-Mail: <a href="mailto:stephan@lokسا.net">stephan@lokسا.net</a>
Internet:	<a href="http://www.duesseldorf.de/aquazoo/forschung/arbeitskreis.shtml">www.duesseldorf.de/aquazoo/forschung/arbeitskreis.shtml</a>	

#### **Arbeitsgemeinschaft Rheinisch – Westfälischer Lepidopterologen**

*Lepidopterologie (Schmetterlingskunde)*

Kontakt: c/o Dr. Wolfgang Vorbrüggen  
Mittelstr. 42 D  
52146 Würselen  
Email: [W.Vorbrueggen@web.de](mailto:W.Vorbrueggen@web.de)

Internet: [www.ag-rh-w-lepidopterologen.de](http://www.ag-rh-w-lepidopterologen.de)

#### **Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal e.V.**

*Botanik, Entomologie, Geologie, Geographie, Mikroskopie, Mykologie, Ornithologie und Jugendgruppe.*

Kontakt: c/o Wulf Overbeck  
Cordulastr. 10  
42111 Wuppertal  
[a.radtke@arge-helep.de](mailto:a.radtke@arge-helep.de) und [tim.laussmann@web.de](mailto:tim.laussmann@web.de)

Internet: [www.fuhlrott-museum.de](http://www.fuhlrott-museum.de)

## 6.2 Interessante Internetseiten mit allgemeinen Informationen zum Thema Schmetterlinge

[www.schmetterlinge-deutschlands.de](http://www.schmetterlinge-deutschlands.de)

Die in Deutschland vorkommenden Schmetterlingsarten werden hier mit Hinweisen zur Systematik, der Flugzeit, der Raupenzeit und dem Vorkommen in den einzelnen Bundesländern dargestellt. Zudem wird der jeweilige Rote-Liste Status angegeben.

[www.die-schmetterlinge-deutschlands.de](http://www.die-schmetterlinge-deutschlands.de)

Eine sehr übersichtlich gestaltete Seite mit farbigen Abbildungen, die für den Einsteiger eine hervorragende Hilfe zur Bestimmung von Schmetterlingen darstellt.

[www.schmetterlinge.de](http://www.schmetterlinge.de)

Hier finden Sie allgemeine Artikel über die Biologie der Schmetterlinge. Zudem werden einige Tag- und Nachfalterarten ausführlich vorgestellt.

[www.schmetterling-raupe.de](http://www.schmetterling-raupe.de)

Eine sehr ambitionierte Internetseite mit zahlreichen Fotos von vielen Schmetterlingsarten, auch über Deutschland hinaus.

[www.geocities.com/europeanbutterflies/](http://www.geocities.com/europeanbutterflies/)

Hier finden Sie zahlreiche Farbfotos von europäischen Schmetterlingen in sehr guter Qualität mit kurzen Informationen zu jeder Art.

## 6.3 Ausgewählte Bücher

Leider sind viele sehr gute schmetterlingskundliche Bücher für den ernsthaft interessierten Einsteiger heute vergriffen. Manche dieser Bücher findet man evtl. noch in Antiquariaten oder auf Insektenbörsen: z.B. Manfred Koch: *Wir bestimmen Schmetterlinge*, Neumann Verlag Leipzig 1984 oder Hans-Josef Weidemann: *Tagfalter beobachten, bestimmen*, Naturbuch Verlag, Augsburg, 1995 und Weidemann, H.J. und J. Köhler: *Nachfalter, Spinner und Schwärmer*, Naturbuch Verlag, Augsburg 1996

Es gibt jedoch einige für Einsteiger interessante Bücher, die derzeit noch erhältlich sind. Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um eine subjektive Auswahl.



Heiko Bellmann: *Der neue Kosmos-Schmetterlingsführer*, Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart 2003. ISBN 3-440-09330-1.

Dieses Buch kann man sehr empfehlen, da die meisten Tag- und Nachtfalterarten, teilweise auch mit den Raupenstadien, in guten Farbfotos gezeigt werden und jede Art relativ ausführlich beschrieben wird. Optimal für Einsteiger. Preis: ca. 25 €

Josef Settele, Roland Steiner, Rolf Reinhardt und Reinart Feldmann: *Schmetterlinge*, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2005. ISBN 3800141671

In diesem Buch finden sich erstklassige Abbildungen aller in Deutschland vorkommenden Tagfalterarten. Jede Art wird ausführlich beschrieben. Häufig sind zudem Eier und Raupen abgebildet. Auch schwer zu unterscheidende Arten (z.B. Scheckenfalter) werden sehr gut erläutert. Preis: ca. 15 €

Tom Tolman, Richard Lewington: *Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas*, Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart 1998, ISBN 3-440-07573-7

In diesem Buch werden alle Tagfalterarten in hervorragenden Zeichnungen abgebildet. Neben männlichen und weiblichen Tieren mit Flügelober- und Flügelunterseite werden auch zahlreiche Unterarten gezeigt. Wer in Europa herunkommt und sich schwerpunktmäßig für Tagfalter interessiert, sollte sich dieses Buch anschaffen. Preis: ca. 35 €

Ebert (Hrsg.): *Die Schmetterlinge Baden-Württembergs*, Bände 1 bis 9, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1991 bis 2003.

Die Bände 1 und 2 behandeln die Tagfalter, die restlichen die Nachtfalter Baden – Württembergs. Jeder Schmetterlingsart sind mehrere Seiten gewidmet. Zu den meisten Arten werden neben den Schmetterlingen auch die Raupenstadien in hervorragenden Farbfotografien (in der Regel in der natürlichen Umgebung aufgenommen) gezeigt. Auch wenn praktisch ausschließlich die in Baden-Württemberg vorkommenden Arten behandelt werden, ist dieses Werk generell auch für das Rheinland geeignet, da sich die Schmetterlingsfauna hier nicht wesentlich unterscheidet. Diese Buchreihe setzt mit Sicherheit Maßstäbe. Vielleicht ist diese Reihe auf Grund des relativ hohen Anschaffungspreises erst für den fortgeschrittenen Interessenten empfehlenswert. Preis: zwischen 35 € und 50 € pro Band.

## 7. Liste der nachgewiesenen Schmetterlingsarten

### 7.1 Einleitung zur Artenliste

#### *Datenquellen, historischer und räumlicher Kontext*

Die in der nachfolgenden Aufstellung wiedergegebenen Beobachtungen von Schmetterlingen stellen im Wesentlichen eine Zusammenfassung der durch die Autoren ab 1989 im Raum Wuppertal gemachten Funde dar. (Einige wenige eigene ältere Beobachtungen ab 1987 sind ebenfalls mit eingeflossen.) Die vorliegende Arbeit soll somit für den Wuppertaler Raum den zeitlichen Anschluss an "Die Schmetterlinge des Bergischen Landes" von KINKLER, SCHMITZ, NIPPEL und SWOBODA (1971-1992) herstellen. Neben der umfangreichen Datensammlung über tag- und nachtaktive Großschmetterlinge Wuppertals werden hier aber auch Beobachtungen aus Solingen und Remscheid vorgestellt. Aus diesen beiden Städten liegen allerdings mit Ausnahme des im Westen Solingens gelegenen NSG "Ohligser Heide" fast ausschließlich Daten tagaktiver Schmetterlinge vor. Die Lücken in den Fundortkarten der nachtaktiven Arten spiegeln dort somit nicht ausschließlich Verbreitungslücken wider, sondern sind auch auf fehlende Nachtbeobachtungen zurückzuführen.

Manche Daten sind schon zuvor im Rahmen von Gutachten und Berichten über einzelne Biotope, oder auch in Form von Kurzmitteilungen über bemerkenswerte Funde, veröffentlicht worden<sup>1</sup>. Sie sollen hier mit in das Gesamtbild der Wuppertaler Schmetterlingsfauna einfließen.

Die Daten zur Verbreitung der Schmetterlinge im Untersuchungsgebiet wurden mit den in Kapitel 3 beschriebenen Methoden gewonnen. Daneben wurden zusätzliche Funde an beleuchteten Hauswänden und Unterführungen notiert.

Neben den eigenen Beobachtungen stellten uns mehrere Personen zum Teil sehr umfangreiche Datensammlungen zur Verfügung: AXEL TETZLAFF, Wuppertal; WILLIBALD SCHMITZ, Bergisch-Gladbach; FRANK SONNENBURG, Velbert-Langenberg; THOMAS KRÜGER, Düsseldorf; THOMAS KORDGES, Essen sowie MICHAEL SCHMITZ, Velbert-Langenberg. Auch Einzelmeldungen von WILHELM

---

<sup>1</sup> HEILMANN, S. (2003); KINKLER, H. (1989, 1992, 1994, 1996a + b, 1997, 1999); KORDGES, T. (2001, in Vorbr.); KORDGES, T. & A. RADTKE (2004); LAUSSMANN, T., A. RADTKE, T. WIEMERT & F. NIPPEL (1994); LAUSSMANN, T. & T. WIEMERT (2001); NIPPEL, F. (1992, 1994); NIPPEL, F., T. LAUSSMANN, A. RADTKE, T. WIEMERT & I. FRANKE (1993); RADTKE, A. (2004); RADTKE, A. & T. WIEMERT (1995); SCHMITZ, W. (1997); SCHUMACHER, H. (2001, 2002, 2003, 2004a+b); STEINER, A. (1991); STILLER, F. (1993); WIEMERT, T. (1993, 2000, 2001); WIEMERT, T. & T. LAUSSMANN (2000); WIEMERT, T. & A. RADTKE (1994, 1997)

BEHR, Remscheid; JAN BOOMERS, Solingen; INGRID BULLMANN, Wuppertal; BODO HAGER, Wuppertal; MAX HÖLTING, Solingen; JÖRG LIESENDAHL, Wuppertal; DR. HELMUT RADTKE, Wuppertal; FRANK STILLER, Wuppertal, sowie ADOLF und RENATE WIEMERT, Wuppertal, konnten mit aufgenommen werden. All diesen Personen gilt unser herzlicher Dank für die Überlassung von Daten.

Die relevante Literatur (Melanargia – Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen und die Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal e.V.) wurde gesichtet und ausgewertet. Durch FRANK SONNENBURG vermittelt, hatten wir auch Zugang zu verschiedenen Daten, die für die BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPER, Solingen, im Rahmen von zumeist unveröffentlichten Gutachten gewonnen wurden. Daneben wurden auch einzelne Artikel in Büchern über die Natur des Wuppertaler Raumes sowie Berichte in der Lokalpresse Wuppertals über Schmetterlingsfunde bei der Datenaufnahme mit berücksichtigt.

Eingang in die Grafiken der nachfolgenden Artenliste fanden ausschließlich verlässliche Angaben, bei denen Anzahl, taggenaues Datum und Fundort der jeweiligen Schmetterlingsart bekannt waren. Nicht berücksichtigt wurden ungenaue Daten mit Angaben wie "überall", "häufig" oder Ortsangaben wie "Solingen". Dadurch konnten vor allem bei Tagfaltern viele Rasterpunkte in den Fundortkarten nicht gesetzt werden. Als Beispiele für davon betroffene Arten seien hier *Aglais urticae* (Kleiner Fuchs) und *Inachis io* (Tagpfauenauge) genannt. Eine flächendeckende Kartierung der Schmetterlingsfauna Wuppertals mit möglichst vielen Fundorten ist jedoch nicht Ziel der vorliegenden Arbeit gewesen.

Lagen uns selbst für das Gebiet der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid keine oder nur einzelne Daten bei einer Art vor, dann wurden gegebenenfalls auch unvollständige Angaben aus der Literatur zitiert, ohne diese aber in den Grafiken erscheinen zu lassen.

Darüber hinaus wurden aus dem das Bergische Städtedreieck umgebenden Gebiet auch einzelne uns zur Verfügung stehende Daten mit in die Grafiken der Artenliste aufgenommen.

### ***Übersicht über die Fundorte***

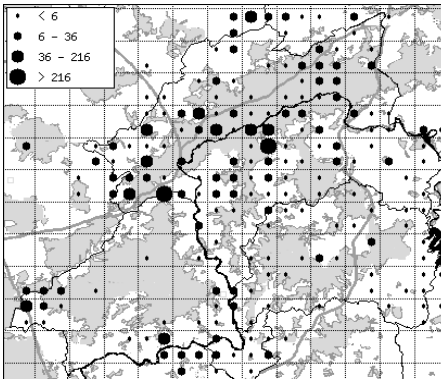
Bei der Auswahl der Fundorte spielten folgenden Kriterien eine entscheidende Rolle: Wohn- und Arbeitsort des Meldenden, seine bevorzugt aufgesuchten Biotope, sowie die Lage der Biotope, die im Rahmen von Gutachten untersucht wurden. Neben solchermaßen charakterisierten Fundorten, von denen in der Regel eine hohe Artenanzahl bekannt ist, sind von vielen nur kurzzeitig oder zufällig aufgesuchten Plätzen jeweils nur wenige Falterarten bekannt.

Die im Folgenden verwendeten Karten des Untersuchungsgebietes zeigen die Grenzen der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid, den Verlauf der Wupper, einige Hauptverkehrswege (A1, A3, A46, B224) und die bebauten Flächen (grau). Die eigentliche Basis der Fundortdarstellung ist das darüber gelegte Gitternetz mit 2 km Rasterweite. Es entspricht der Gauß-Krügerschen (GK) Projektion im 2. Meridianstreifen.

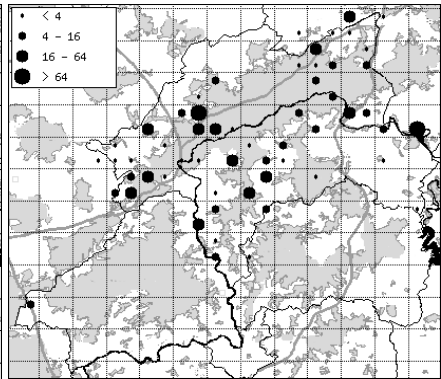
In Abbildung 17 sind die Fundorte, aufgeschlüsselt nach Tag- und Nachtbeobachtungen und die Intensität, mit der sie untersucht wurden, dargestellt. Der Übersichtlichkeit halber sind die Einzelbeobachtungen in folgender Weise zusammengefasst:

1. Die über 480 Einzelfundorte sind auf der Basis des GK-Gitters in Quadranten mit 1 km Seitenlänge zusammengefasst und als schwarze Punkte in den Karten dargestellt.
2. Die einzelnen Begehungen pro Quadrant wurden addiert. Die sich daraus ergebenden Anzahlen wurden in vier sich jeweils um denselben Faktor unterscheidenden Größenstufen unterteilt. Auf diese Weise wird eine vergleichbare, relative Größenskala erhalten, welche zusammen mit den entsprechenden Symbolgrößen in der linken oberen Ecke der jeweiligen Karte angegeben ist.

**Anzahl Tagbeobachtungen**



**Anzahl Nachtbeobachtungen**



**Abbildung 17:** Verteilung der Fundorte und jeweilige Häufigkeit der Begehungen im Raum Wuppertal.

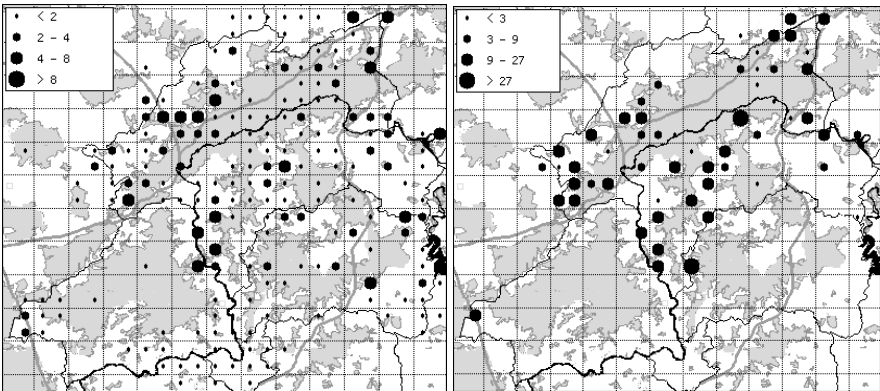
Bei den Tagbeobachtungen ist auffällig, dass es eine für Wuppertal fast flächendeckende Beobachtungsdichte gibt, die aber in der Regel auf jeweils wenigen Einzelbeobachtungen beruht. Es handelt sich hierbei zu einem nicht geringen Teil um Zufallsbeobachtungen. Auch herausragende Schwerpunkte beruhen zum Teil auf aus nicht primär lepidopterologischen Gesichtspunkten häufig begangenen Wegen.

Die Nachtbeobachtungen stellen sich anders dar. Hier wurden die Orte in der Regel gezielt im Rahmen von Untersuchungsaufträgen aufgesucht (Eskesberg) oder es handelt sich um die Wohnorte der Autoren, an denen des Öfteren automatische Lichtfallen benutzt wurden.

Ein erheblich abweichendes Bild ergibt sich, wenn die Beobachtungen in Beziehung zu den gefundenen Arten gesetzt werden (Abb. 18). Dazu wurden die Artenzahlen jeder Beobachtung im jeweiligen Quadranten addiert und durch die Gesamtzahl der Beobachtungen im Quadranten dividiert. Dadurch wird eine mittlere Artenzahl pro Beobachtung erhalten. Die Darstellung geschieht analog zu der vorhergehenden Abbildung.

#### Artenzahl pro Tagbeobachtung

#### Artenzahl pro Nachtbeobachtung



**Abbildung 18:** Verteilung der Fundorte und jeweilige mittlere Artenzahl pro Begehung im Raum Wuppertal.

Hier treten bei den Tagbeobachtungen recht deutlich die relativ naturnahen Naherholungsgebiete Burgholz und Gelpetal sowie einige spezielle Untersuchungsflächen (Eskesberg, ehem. Güterbahnhof Vohwinkel) hervor. Zu den Nachtbeobachtungen lässt sich bemerken, dass sie meist gezielt stattfinden, so dass für die Mehrzahl der Fälle eine ähnlich hohe mittlere Artenzahl gefunden wurde.

### Informationen zu den einzelnen Arten

Um den Anschluss an die letzte Fassung der Roten Liste NRW, DUDLER et al. (1999) unter Einschluss der Korrekturen von SCHUMACHER (2004c), zu gewährleisten, richtet sich die wissenschaftliche Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Mit der von ihnen für jede Schmetterlingsart vergebenen Nummer beginnt die Kopfzeile jeder Art, gefolgt von dem wissenschaftlichen Namen mit dem Autor der Erstbeschreibung, sowie einem deutschen Namen. Letzterer orientiert sich weitestgehend an den in "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" (EBERT & RENNWALD (Hrsg.): 1991a+b, sowie EBERT (Hrsg.): 1994-2003) verwandten Namen. Bei einer Art, *Odezia atrata* (LINNAEUS, 1758), haben wir wegen seines dortigen Lokalkolorits, "Kaminfegerle", für unsere Veröffentlichung den Namen "Schwarzspanner" gewählt. Bei einer zweiten Art, *Leptidea reali* REISSINGER 1989, die in der Baden-Württemberg Fauna noch nicht als eigenständige Art aufgeführt ist, haben wir den Namen "Reals Tintenfleck-Weißling" gewählt. Manchen in "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" nicht mit einem deutschen Namen versehenen Wanderfaltern haben wir keinen eigenen deutschen Namen gegeben. Abweichend von der durch KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) gegebenen Reihenfolge der Arten wurden die als Tagfalter bekannten Schmetterlinge bei den Farbtafeln und im Tabellenteil von uns an den Anfang gesetzt, um deren Auffinden zu erleichtern.

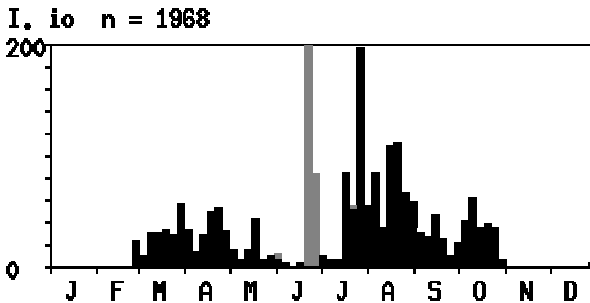


Abbildung 19: Jahreszeitliche Verteilung der Raupen (graue Balken) und Imagines (schwarze Balken) von *Inachis io* (Tagpfauenauge). Gesamtanzahl Beobachtungen: n=1968

Es folgt jeweils die Angabe über die Gesamtanzahl der Beobachtungen sowie das Datum des letzten Fundes. Sind weitere Informationen zur Biologie, wie Nahrungspflanzen der Raupen oder Nektarpflanzen der Falter, aus dem Untersuchungsgebiet vorhanden, so werden diese im Anschluss genannt. Geht eine Beobachtung nicht auf die Autoren zurück, wird der Melder namentlich genannt. Sodann folgt ein Phänogramm, dessen Balken die über 5-Tages-Abschnitte jahrweise kumulierte Anzahl der jeweils nachgewiesenen Falter (schwarz) bzw.

Raupen (grau) darstellen (siehe Abbildung 19). Die Abszisse als Zeitachse ist mit den Anfangsbuchstaben der Monate markiert, während die Ordinate für jede Art individuell auf das Maximum der Beobachtungen normiert wurde.

Zu jeder seit ca. 1988 nachgewiesenen Art wird eine Karte mit der Lage der Fundorte abgebildet. Wiederum zusammengefasst auf 1-km-Quadranten sind Funde ab 1995 schwarz und solche von 1988 bis 1994 grau dargestellt.

Bei den Angaben zur historischen Schmetterlingsliteratur wird als älteste gedruckte Quelle die 1878 unter dem Titel: "Macrolepidopteren der Umgegend von Elberfeld" erschienene Arbeit von WEYMER zuerst genannt und Zitate daraus ein "W" vorangestellt. (Ein erstes Verzeichnis seiner Beobachtungen hatte er schon zuvor veröffentlicht, WEYMER (1863).) Sind einzelne Arten von WEYMER erst in seiner Veröffentlichung von 1908 aufgeführt, so folgt das Zitat "W (1908)". Ungefähr 100 Jahre nach WEYMERS Hauptarbeit haben KINKLER et al. (1971-1992) in ihrer Bergisch Land-Fauna auch unser heutiges Untersuchungsgebiet bearbeitet. Sie hatten für ihre Veröffentlichungen nicht nur die Daten zahlreicher Beobachter ausgewertet, sondern auch Museumssammlungen auf Belege hin untersucht. Ihre Quellen werden hier nicht erneut zitiert, sondern nur ihre Einschätzung zur Verbreitung der jeweiligen Art wiedergegeben, sofern diese Angaben den durch uns untersuchten Raum betreffen. Diesen Zitaten ist ein "K" vorangestellt. Die historische Literatur wurde ausschließlich auf Aussagen zu Schmetterlingen im Bereich der drei Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid hin untersucht und ausgewertet. Liegen aus unserem Untersuchungszeitraum in der Literatur Angaben über durch uns nicht beobachtete Arten aus der unmittelbaren Umgebung des Bergischen Städtedreiecks vor, so werden diese allerdings bei den betreffenden Arten genannt.

Als letzte Angabe erfolgt unter dem Punkt "Gefährdung" die Nennung des Rote Liste (RL) Status in NRW, im Bergischen Land (Naturraum VIa), sowie im Naturraum II, in dem der Fundort Ohligser Heide in Solingen liegt. Die Gefährdungskategorien der Roten Liste haben folgende Abkürzungen:

R = durch extreme Seltenheit gefährdet

0 = ausgestorben oder verschollen (etwa 20 Jahre nicht mehr nachgewiesen)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

D = Daten nicht ausreichend

V = Vorwarnliste (zurückgehend)

\* = nicht gefährdet

- = im Naturraum nicht vorkommend

M = Migrant, regelmäßiger oder sporadischer Wanderfalter, Irrgast oder verschlepptes Tier.

Bei den "schwieriger" zu bestimmenden Artenpaaren wie zum Beispiel den Eulenfaltern *psi/tridens*, *secalis/didyma* aber auch *pyramidea/berbera* beruhen die Angaben in der Liste nur auf wenigen sicher bestimmten Tieren. Gleiches gilt auch für einige Artengruppen der Spanner, z. B. *Oporinia spec.*, *Chloroclystis spec.*, *Thera spec.*, *Idaea spec.* sowie manche Eupitheciiden. Die Fundortkarten spiegeln besonders bei diesen Arten das tatsächliche Vorkommen nur ansatzweise wider. Für die erwiesene Determinationshilfe bei diesen Arten möchten wir uns ganz herzlich bei WILLIBALD SCHMITZ, Bergisch Gladbach, bedanken.

### ***Datenverarbeitung und statistische Daten***

Angeregt durch die ausführliche Beschreibung der Datenerfassungs- und Datenverarbeitungsmethoden in "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" (EBERT & RENNWALD (Hrsg.): 1991a+b), wurde von THOMAS WIEMERT ab 1993 eine Datenbank zur Erfassung der Funde im Wuppertaler Raum entwickelt. Die aktuelle Datenbank läuft unter Verwendung von Open-Source-Software unter Linux und ist so konzipiert, dass sie prinzipiell webbasiert zur Verfügung gestellt werden kann - dies ist derzeit jedoch noch nicht realisiert. Als Datenbankmanagementsystem wird MySQL™ 4.0 verwendet, der Zugriff geschieht über eine Webapplikation, basierend auf dem Apache™ Webserver mit mod\_perl und diversen Perl-Skripten. Die komplett formatierte Artenliste wird als HTML-Dokument inklusive der Flugzeithistogramme und Fundortkarten (png-Format) innerhalb von wenigen Minuten dynamisch aus der Datenbank generiert. Mit Hilfe weiterer peripherer Perl-Skripte wurden die eingegebenen Daten der Mitarbeiter überprüft und in die zentrale Datenbank importiert. Die Dateneingabe ist auch über MS-Access™-Eingabemasken unter Windows™ möglich.

Momentan (Anfang 2005) enthält die Datenbank Beobachtungen von mehr als 45.000 Individuen an etwa 480 Fundorten im Untersuchungsgebiet.

Insgesamt wurden seit den ersten Aufzeichnungen von WEYMER Mitte des 19. Jahrhunderts 732 Schmetterlingsarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen (Kleinschmetterlinge ausgenommen). Im Zeitraum von 1990 bis Anfang 2005 wurden noch 488 Arten (67 %) gefunden. Davon sind 117 Arten in der Roten Liste für das Bergische Land aufgeführt. Somit ist ein deutlicher Artenverlust erkennbar, wobei allerdings eine nicht unerhebliche Anzahl von Schmetterlingsarten auch zu WEYMERS Zeiten nicht häufig war.

Bei den Tagfaltern ist der Artenverlust jedoch besonders deutlich: Laut den Angaben von WEYMER waren im 19. Jahrhundert noch ca. 50 Tagfalterarten regelmäßig im Raum Wuppertal zu finden, heute sind es nur noch knapp 30. Weitgehend oder völlig verschwunden sind einige damals häufige Arten, wie der Grüne Zipfelfalter (*Callophrys rubi*), der Braune Eichenzipfelfalter (*Satyrium ilicis*), der Kaisermantel (*Argynnis paphia*), der Große Perlmutterfalter (*Argynnis*



*aglaja*), der Kleine Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*), der Silberfleck-Perlmutterfalter (*Boloria euphrosyne*), der Trauermantel (*Nymphalis antiopa*), der Große Fuchs (*Nymphalis polychloros*), der Wachtelweizen-Schreckenfaller (*Melitaea athalia*), der Kleine Eisvogel (*Limnitis camilla*) und das Schachbrett (*Melanargia galathea*).

Insgesamt konnten 20 Arten nachgewiesen werden, die weder bei WEYMER noch bei KINKLER et al. für den Beobachtungsraum aufgeführt wurden. Diese Arten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Liste der nach 1992 im Untersuchungsraum neu nachgewiesenen Arten

3912 <i>Heterogenea asella</i>	Kleiner Schneckenspinner	RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1
4051 <i>Synanthedon formicaeformis</i>	Kleiner Weiden-Glasflügler	RL-NRW * / RL-II * / RL-VIa *
7844 <i>Puengelera capreolaria</i>	Brauner Nadelwald-Spanner	RL-NRW * / RL-II * / RL-VIa *
8104 <i>Idaea muricata</i>	Purpurstreifen-Zwergspanner	RL-NRW 3 / RL-II * / RL-VIa 3
8167 <i>Idaea subsericeata</i>	Graulini-Zwergspanner	RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2
8211 <i>Rhodometra sacraria</i>		RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa -
8402 <i>Horisme tersata</i>	Waldbrenspanner	RL-NRW * / RL-II * / RL-VIa *
8414 <i>Pareulype berberata</i>	Kleiner Berberitzenspanner	RL-NRW * / RL-II * / RL-VIa *
8459 <i>Perizoma bifaciata</i>	Zahnrost-Kapselspanner	RL-NRW 2 / RL-II - / RL-VIa 1
8494 <i>Eupithecia valerianata</i>	Baldrian-Blütenspanner	RL-NRW * / RL-II 3 / RL-VIa *
8530 <i>Eupithecia expallidata</i>	Fuchs'-Kreuzkraut-Blütenspanner	RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3
8592 <i>Eupithecia lanceata</i>	Fichten-Blütenspanner	RL-NRW * / RL-II * / RL-VIa *
8739 <i>Ptilodon cucullina</i>	Ahorn-Zahnspinner	RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3
8932 <i>Lygephila pastinum</i>	Nierenfleck-Wickeneule	RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 3
10005 <i>Mythimna straminea</i>	Spitzflügel-Graseule	RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2
10010 <i>Mythimna obsolata</i>	Schilf-Graseule	RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2
10343 <i>Agrotis puta</i>	Schmalflügelige Erdeule	RL-NRW * / RL-II * / RL-VIa *
10425 <i>Meganola albula</i>	Weißliches Graueulchen	RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa 1
10466 <i>Thumatha senex</i>	Rundflügel-Flechtenbärchen	RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3
10479 <i>Pelosia muscerda</i>	Mausgraues Flechtenbärchen	RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa -

Zudem wurden zwei Arten nachgewiesen, Reals Tintenfleck-Weißling (*Leptidea reali*) und Janthe-Bandeule (*Noctua janthe*), die erst in den Jahren 1989 bzw. 1991 von den Arten Tintenfleck-Weißling (*Leptidea sinapis*) bzw. Janthina-Bandeule (*Noctua janthina*) abgetrennt wurden.

## **7.2 Artenliste Tagfalter**

## Hesperiidae

6879 *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758)

Kronwicken-Dickkopffalter

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet aber einzeln..."; K: "Im Bergland seit 1959 nicht mehr beobachtet..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 1 / RL-VIa 0

6882 *Carcharodus alceae* (ESPER, 1780)

Malven-Dickkopffalter

**Historische Angaben:** W: "Einzeln..."; K: Keine weiteren Funde im Untersuchungsgebiet seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

6904 *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758)

Kleiner Würfel-Dickkopffalter

**Historische Angaben:** W: "...überall verbreitet..."; K: "Im Bergland besonders im letzten Jahrzehnt [d.h. 1960-1970, Anm. d. Autoren] selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

6919 *Cartocephalus palaemon* (PALLAS, 1771), **Tafel 1**

Gelbwürfeliger Dickkopffalter

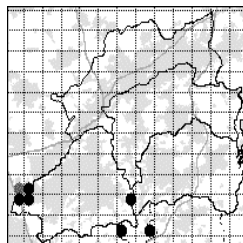
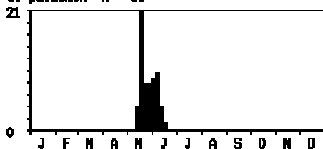
65 Beobachtungen, letzter Fund: 30.05.04

**Historische Angaben:** W: "Einzeln in lichten Wäldern.";

K: "...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*C. palaemon* n = 85



6923 *Thymelicus lineola* (OCHSENHEIMER, 1808), **Tafel 1**

Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter

170 Beobachtungen, letzter Fund: 22.8.2004

### Ökologie

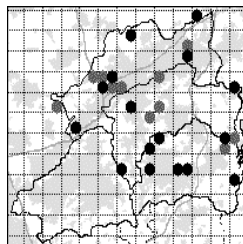
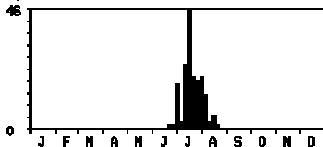
#### Nahrung des Falters:

Der Falter wurde an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Flockenblume (*Centaurea* spec.), Sumpfkatzdistel (*Cirsium pallustre*), Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) und an Dost (*Origanum vulgare*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: Keine Angabe; K: "...verbreitet, aber viel seltener als *A. silvester* [= *sylvestris*, Anm. d. Autoren]..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. lineola* n = 170



**6924 *Thymelicus sylvestris*** (PODA, 1761), **Tafel 1**

Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter

306 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

**Bemerkungen:** Der Falter kann anhand der braunen Unterseite der Fühlerkolben von *T. lineola* unterschieden werden (Tafel 1, Pfeil).

**Ökologie**

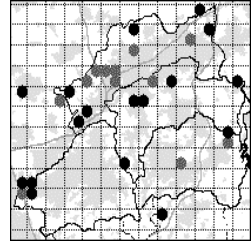
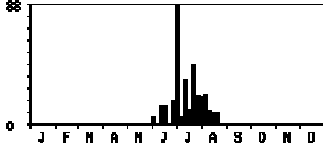
**Nahrung des Falters:**

Nahrungsaufnahme des Falters konnte an Flockenblume (*Centaurea spec.*) beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Überall gemein..."; K: "Überall sehr häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. sylvestris* n = 306



**6928 *Hesperia comma*** (LINNAEUS, 1758)

Komma-Dickkopffalter

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet aber einzeln..."; K: "Im Bergland nur früher vereinzelt bei Elberfeld..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**6930 *Ochlodes venata*** (BREMER & GREY, 1853), **Tafel 1**

Rostfarbiger Dickkopffalter

102 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2004

**Ökologie**

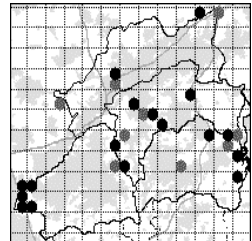
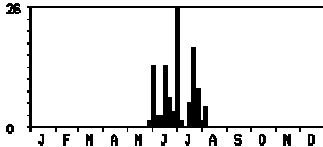
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*), an Natternkopf (*Echium vulgare*) und an Disteln saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Überall sehr häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. venata* n = 102



**Papilionidae**

**6958 *Iphiclides podalirius*** (LINNAEUS, 1758)

Segelfalter

**Historische Angaben:** W: "Sehr einzeln und selten..."; K: "...sicher nicht bodenständig..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

147 Beobachtungen, letzter Fund: 10.9.2004

**Bemerkungen:** Raupe sitzt oft tagsüber frei und gut sichtbar an der Futterpflanze. Sie kann eine Nackengabel ausstülpen, über die sie einen unangenehm süßlichen Geruch verströmt.

**Ökologie****Nahrung der Raupe:**

Eiablage an Wilder Möhre (*Daucus carota carota*) konnte je einmal am 25.5.2000 und 15.6.1995 beobachtet werden. Raupen wurden an Wilder Möhre je eine am 15. + 25.6.1995, drei erwachsene am 15.6.2003 gefunden. An Gartenmöhre (*Daucus carota sativus*) fanden sich eine Raupe am 12.8.1995 sowie drei am 15.8.1999. An Dill (*Anethum graveolens*) wurden 3 Raupen am 30.7.2001, elf Raupen am 9.8.2001 sowie durch BEHR noch am 9.10.2003 eine Raupe gefunden. An Fenchel (*Foeniculum vulgare*) konnten drei Raupen am 2.8.2003, sowie vier am 14.8.2004 beobachtet werden.

Zudem: SEIS et al. 2004: "... Wuppertal-Langerfeld, Weibchen bei der Eiablage 02.08.2004..."

Eine Eiablage (3 Eier) wurde an Garten-Wolfsmilch (*Euphorbia spec.*) am 30.7.2001 beobachtet. Es wurden jedoch später keine Raupen an dieser Pflanze gefunden.

**Nahrung des Falters:**

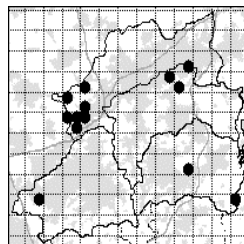
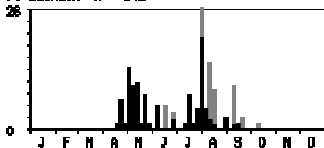
Blütenbesuch an Schmetterlingsflieger (*Buddleja davidii*).

**Historische Angaben:** W: "In einzelnen Jahren häufig..." K:

"...verbreitet, meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*P. machaon* n = 142

**Pieridae**

**Historische Angaben:** W: "Seit 1863 nicht mehr..."; K: "...um die Jahrhundertwende [19./20. Jh., Anm. d. Autoren]...verschwunden..."

**Bemerkung:** Siehe unter der folgenden Art.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**6967 *Leptidea reali*** REISSINGER, 1989, **Tafel 3**

Reals Tintenfleck-Weißling

Ein Falter (gen. det. O. SCHMITZ) vom 17.7.2004.

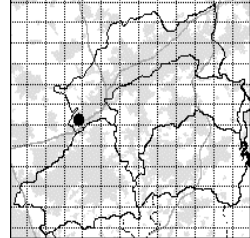
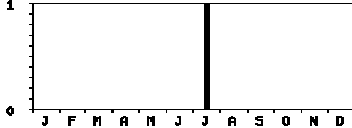
**Bemerkung:**

In Wuppertal-Dornap konnten am 24.4.2003 3 Falter, in W.-Vohwinkel zwischen dem 18. und 31.7.2004 weitere acht Falter beobachtet werden. Ohne Belegstücke kann aber keine sichere Artbestimmung (*reali/sinapis*) vorgenommen werden.

**Historische Angaben:** Keine, da erst 1989 als eigene Art beschrieben.

**Gefährdung:** In der Roten Liste NRW noch nicht genannt.

L., *reali* n = 1

**6973 *Anthocharis cardamines*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 3**

Aurorafalter

712 Beobachtungen, letzter Fund: 19.6.2004

**Bemerkungen:** Ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus: Nur Männchen besitzen orange Flügelspitzen. Die männlichen Tiere fliegen gerne an Waldrändern oder Gebüsch auf und ab, um nach frisch geschlüpften Weibchen Ausschau zu halten. Die Weibchen paaren sich kurz nach dem Schlüpfen mit den Männchen (Beobachtung an gezüchteten Tieren). Bereits verpaarte Weibchen nehmen eine Abwehrhaltung ein (hochgebogener Hinterleib, siehe Tafel 3, oben rechts)

**Ökologie****Nahrung der Raupe:**

An Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*) konnten Eier an folgenden Tagen gefunden werden: 24.4.1990 x30; 24.4.2004 x3; 28.4.1993 x1; 19.5.1991 x2; 20.5.1991 x1 und 26.5.2001 x2. An Nachtsviolen (*Hesperis matronalis*) wurden zwei Eier am 26.5.2001 beobachtet. An Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) wurden am 15.5.2000 6 Eier, am 20.5.1991 eines, am 23.5.1992 vier und am 5.6.1999 noch einmal eines gefunden. Eine Eiablage an dieser Pflanzenart wurde am 26.5.2001 beobachtet.

An Wiesenschaumkraut wurde eine Raupe am 5.5.2003 gesehen, an Knoblauchsrauke konnten Raupen zwischen dem 15.5.2000 und dem 28.6.1991 angetroffen werden (15.5.00 x2; 23.5.1992 x11; 26.5.2001 x3; 31.5.2001 x10; 5.6.1990 x3; 8.6.1991 x6; 13.6.2004 x1; 19.6.2004 x8; 20.6.1992 x3; 25.6.1999 x1 und 28.6.1991 x6).

**Puppe:**

Eine schon im Gürtelfaden, also kurz vor der Verpuppung, befindliche Raupe konnte am 20.6.1992 an Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) gefunden werden. Nach der Überwinterung wurde eine Puppe am 11.3.1995 beobachtet.

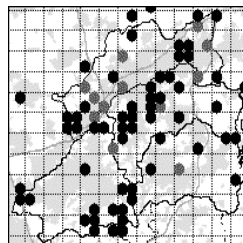
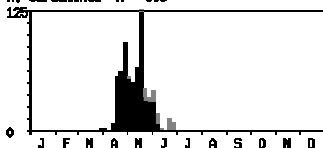
**Nahrung des Falters:**

Blütenbesuche konnten an Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: " Häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. cardamines* n = 653



**6993 *Aporia crataegi*** (LINNAEUS, 1758)

*Baum-Weißling*

**Historische Angaben:** W: "...meistens nicht häufig..."; K: "Seit einigen Jahren nicht mehr beobachtet."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**6995 *Pieris brassicae*** (LINNAEUS, 1758), *Tafel 4*

*Großer Kohl-Weißling*

417 Beobachtungen, letzter Fund: 3.10.2004

#### Ökologie

#### Nahrung der Raupe:

Drei Raupen wurden am 1.11.1994 an Kohl (*Brassica oleracea* var.) angetroffen. An Kohlrabi (*Brassica oleracea* var.) konnten am 20.8.2003 sechs und am 5.9.2004 (A. + R. WIEMERT) eine Raupe gefunden werden. An Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*) wurden am 6.8.2003 eine, am 1.11.2002 15 und am 18.11.2002 noch fünf Raupen, darunter zwei erwachsene, gefunden.

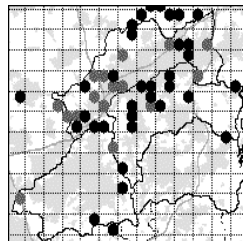
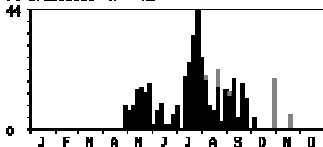
#### Nahrung des Falters:

Der Falter wurde saugend an den Blüten des Schmetterlingsfleders (*Buddleja davidii*), an Stauden-Phlox (*Phlox paniculata*) und Disteln angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Sehr gemein und schädlich."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. brassicae* n = 417



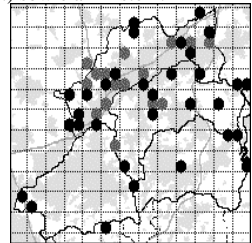
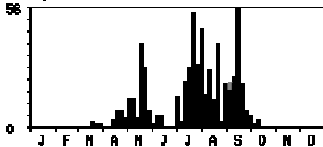
**6998 *Pieris rapae*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 4**

Kleiner Kohl-Weißling

595 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Bemerkungen:** Häufiger im Offenland.**Ökologie****Nahrung der Raupe:**Am 5.9.2004 konnten 15 Eier und zwei jüngere Raupen an Kohlrabi (*Brassica oleracea* var.) gefunden werden.Ende Mai 2004 wurde in einem Lebensmittelgeschäft spanischer Brokkoli (*Brassica oleracea* var.) gekauft und im Kühlschrank bei 5°C mehrere Tage aufbewahrt. Bei der Zubereitung wurde eine erwachsene Raupe von *P. rapae* bemerkt, die sich dann nach wenigen weiteren Tagen verpuppte, 5.6., und am 16.6. einen weiblichen Falter entließ.**Nahrung des Falters:**Der Falter wurde bisher an folgenden Pflanzen Nektar saugend angetroffen: Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Natternkopf (*Echium vulgare*), Löwenzahn (*Taraxacum* spec.) sowie an Disteln.**Historische Angaben:** W: "Ebenso." [wie *P. brassicae*, Anm. d.

Autoren]; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \**P. rapae* n = 689**7000 *Pieris napi*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 4**

Grünader-Weißling

697 Beobachtungen, letzter Fund: 8.9.2004

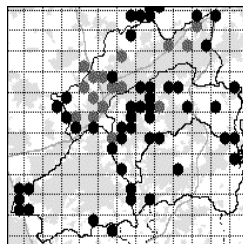
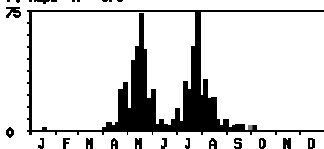
**Bemerkungen:** Häufiger in Waldnähe.**Ökologie****Nahrung der Raupe:**Am 15.5.2000 konnte ein Ei an Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*) gefunden werden. Eine weitere Eiablage wurde an Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) beobachtet. Zwei zur Verpuppung bereite Raupen wurden am 2.10.1991 an einer Hauswand sitzend beobachtet. Eine an einem Baumstamm angespinnene Puppe wurde am 5.3.1990 gesehen, je ein weiterer Puppenfund konnte am 9.3.1995, 25.4.1998, 21.6.1997 und 10.7.1997 gemacht werden.**Nahrung des Falters:**Die Falter wurden bisher an folgenden Pflanzen saugend angetroffen: Wiesenschaukraut (*Cardamine pratensis*), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Baldrian (*Valeriana* spec.), Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), Besenginster (*Sarothamnus scoparius*), Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Pestwurz (*Petasites hybridus*), sowie an Disteln.



**Historische Angaben:** W: "...ebenfalls..." [wie *P. brassicae*, Anm. d. Autoren]; K: "Unser häufigster und verbreitetster Tagfalter."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. napi* n = 879



**7005 Pontia daplidice** (LINNAEUS, 1758)

Reseda-Weißling

**Historische Angaben:** W: "Sehr einzeln..."; K: "...nicht bodenständig."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**7015 Colias croceus** (FOURCROY, 1785), **Tafel 5**

Wander-Gelbling

39 Beobachtungen, letzter Fund: 28.9.2003

**Bemerkungen:** Im trocken - heißen Jahr 2003 besonders häufig.

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

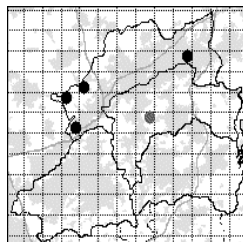
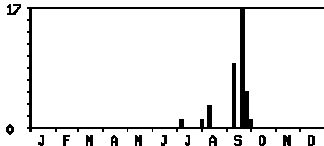
Am 5.7.1994 wurde ein Weibchen bei der Eiablage an Klee (*Trifolium spec.*) beobachtet. Aus den Eiern konnten drei Tiere an Klee aufgezogen werden. Die Raupen können ihren Kot „wegschleudern“, so dass er nicht direkt unter der Raupe liegen bleibt (Zuchtbeobachtung).

**Historische Angaben:** W: "Meistens einzeln..."; K:

"...Wanderfalter,...nicht heimisch..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

*C. croceus* n = 37



**7021 Colias hyale** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 5**

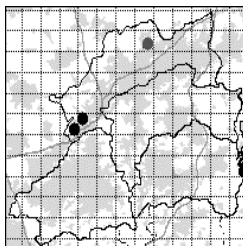
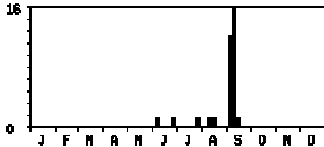
Weißklee-Gelbling

34 Beobachtungen, letzter Fund: 10.9.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...vereinzelt..., nicht heimisch...Binnen-Wanderfalter."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*C. hyale* n = 34



**7024 *Gonepteryx rhamni* (LINNAEUS, 1758), Tafel 6**

Zitronenfalter

792 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Bemerkungen:** Männchen zitronengelb, Weibchen grünlichweiß (Tafel 6).

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

An Faulbaum (*Frangula alnus*) am 1.6.1993 und 6.6.1999 je eine Raupe. Eiablage an Faulbaum am 27.04.2004 beobachtet.

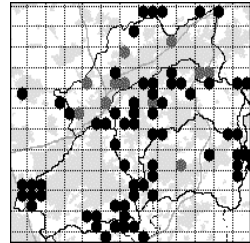
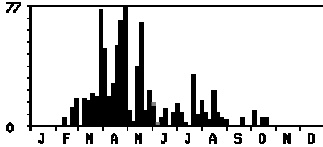
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde saugend an Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*) und Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) gesehen.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*G. rhamni* n = 792



**Lycaenidae**

**7034 *Lycaena phlaeas* (LINNAEUS, 1761), Tafel 6**

Kleiner Feuerfalter

121 Beobachtungen, letzter Fund: 20.10.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

An Kleinem Sauerampfer (*Rumex acetosella*) wurde am 15.5.2000 ein Ei gefunden. Eiablage an Kleinem Sauerampfer am 22.08.1992 beobachtet.

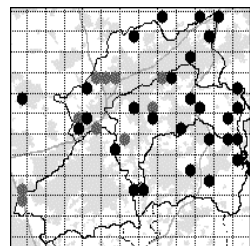
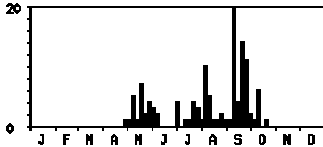
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte bisher an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) und Fuchs` Greiskraut (*Senecio ovatus*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Weit verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. phlaeas* n = 120



**7037 *Lycaena virgaureae* (LINNAEUS, 1758)**

Dukaten-Feuerfalter

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Einzel und selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7039 *Lycaena tityrus*** (PODA, 1761)

Brauner Feuerfalter

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten..."; K: "...Wuppertal...Solingen..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**7047 *Thecla betulae*** (LINNAEUS, 1758)

Nierenfleck-Zipfelfalter

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Selten und immer nur einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**7049 *Neozephyrus quercus*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 7**

Blauer Eichen-Zipfelfalter

72 Beobachtungen, letzter Fund: 27.7.2004

**Bemerkungen:** Nachweis im Winter über die Eier, die an den Knospen von tief hängenden Eichenzweigen abgelegt werden (Tafel 7 unten links).

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Ein Ei wurde am 4.4.2004 an Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) gefunden, je ein Ei am 5.1.2000, 15.2.1993, 28.3.2004, 25.4.1996 sowie am 15.11.2003 an Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Eine Raupe konnte am 27.5.1992 an Eiche (*Quercus spec.*) beobachtet werden.

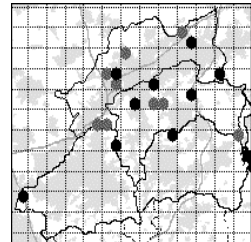
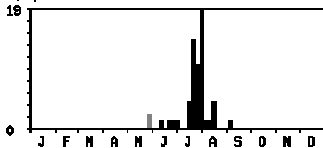
**Nahrung des Falters:** Falter an Baumsäften („Honigtau“) und Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig..."; K:

"...verbreitet und jahrweise nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**N. quercus n = 60**



**7058 *Callophrys rubi*** (LINNAEUS, 1758)

Grüner Zipfelfalter

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...scheint...verschwunden zu sein."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**7062 *Satyrium w-album* (KNOCH, 1782), Tafel 8**

Ulmen-Zipfelfalter

56 Beobachtungen, letzter Fund: 26.7.1997

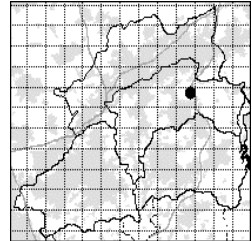
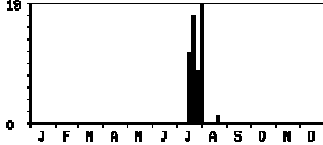
**Bemerkungen:**

Der ehemalige (bis 1997) Fundort im Blombachtal ist mittlerweile vermutlich durch den Ausbau der A1 erloschen, siehe auch *Adscita statices*.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Blombachtal (4.8.1986...)."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 2 / RL-VIa 1

*S. w-album* n = 56



**7065 *Satyrium ilicis* (ESPER, 1779)**

Brauner Eichen-Zipfelfalter

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Früher häufiger. In den letzten 10 Jahren [d.h.1960-1970, Anm. d. Autoren] nur in der Zone D [Naturraum Niederrhein. Bucht, Anm. d. Autoren] gefunden."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**7093 *Cupido argiades* (PALLAS, 1771)**

Kurzschwänziger Bläuling

**Historische Angaben:** W: "Im Juli 1858...seitdem nicht wieder."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7097 *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758), Tafel 8**

Faulbaum-Bläuling

103 Beobachtungen, letzter Fund: 10.8.2004

**Bemerkung:** Raupen treten in rötlichen und grünen Varianten auf (Tafel 8).

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 10.5.1990 konnte eine Eiablage an Rotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*) beobachtet werden. An Efeu (*Hedera helix*) wurde ein Ei am 15.7.1990 gefunden. Eiablage wurde zudem an Heidekrautblüten (*Calluna vulgaris*) und Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) beobachtet.

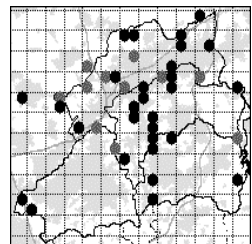
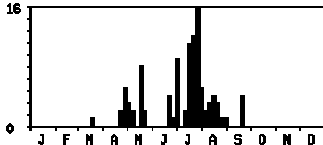
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Himbeere (*Rubus idaeus*), Dost (*Origanum vulgare*) und Hundekot saugend gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "Überall verbreitet, aber immer nur einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. argiolus* n = 101



**7112 *Maculinea arion*** (LINNAEUS, 1758)

Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling

**Historische Angaben:** W: "...einmal bei Barmen..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7113 *Maculinea teleius*** (BERGSTRÄSSER, 1779)

Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling

**Historische Angaben:** W: "...einmal bei Solingen..."; K: Keine Funde seit dem von WEYMER mitgeteilten.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**7114 *Maculinea nausithous*** (BERGSTRÄSSER, 1779)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling

**Historische Angaben:** W: "...einmal bei Burg..."; K: Keine weiteren Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 2

**7115 *Maculinea alcon*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Lungenenzian-Ameisen-Bläuling

**Historische Angaben:** W: "...auf sumpfigen Wiesen bei Elberfeld...selten..."; K: Keine weiteren Beobachtungen seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa - [0]

**Bemerkung:** Die Einstufung in der RL-VIa mit "-" ist gemäß den Angaben von WEYMER irrtümlich falsch, richtig wäre "0".

**7152 *Polyommatus semiargus*** (ROTTEMBURG, 1775)

Rotklee-Bläuling

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K: "...meist selten."; NIPPEL 1986a: "...Dörpetal [Remscheid] ... Anfang August 1984..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**7163 *Polyommatus icarus*** (ROTTEMBURG, 1775), **Tafel 9**

Hauhechel-Bläuling

806 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

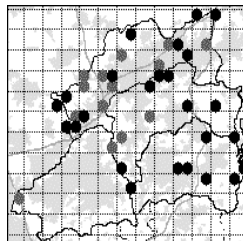
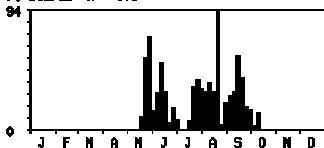
Ein Weibchen konnte bei der Eiablage an Hopfenklee (*Medicago lupulina*), ein weiteres an Hornklee (*Lotus corniculatus*) beobachtet werden. Weitere Eiablagen wurden am 27.06.1992 an Feldklee (*Trifolium campestre*) und am 01.06.2004 an Kleinem Klee (*Trifolium dubium*) gesichtet.

**Nahrung des Falters:** Falter konnten bisher an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) und an Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "...überall...Meist häufig...in manchen Jahren aber auch spärlich..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. icarus* n = 806



**7173 *Polyommatus coridon*** (PODA, 1761)

Silbergrüner Bläuling

**Historische Angaben:** W: "...nur sehr einzeln..."; K: "...einzelne Falter..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 0

### Nymphalidae

**7202 *Argynnis paphia*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 10**

Kaisermantel

4 Beobachtungen, letzter Fund: 10.8.2004

#### Ökologie

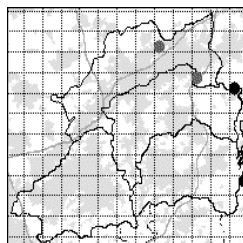
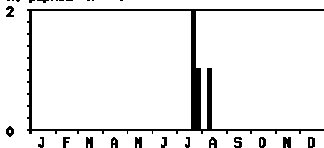
#### Nahrung des Falters:

Falter konnten an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Früher überall verbreitet, heute...sehr vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*A. paphia* n = 4



**7204 *Argynnis aglaja*** (LINNAEUS, 1758)

Großer Perlmutterfalter

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten..."; K: "Früher überall verbreitet, heute...nur noch vereinzelt."

**Bemerkung:** Für das Brambecker Bachtal in Schwelm, an Wuppertal-Beyenburg angrenzend, meldet KRONSHAGE (1994) "...ein stark abgeflogenes Exemplar..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7205 *Argynnis adippe*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Feuriger Perlmutterfalter

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...Wuppertal (2.8.41)..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7210 *Issoria lathonia*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 10**

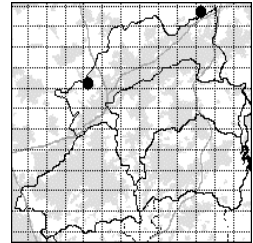
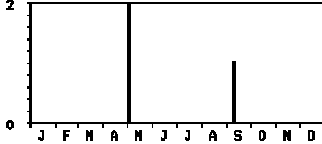
*Kleiner Perlmutterfalter*

3 Beobachtungen, letzter Fund: 11.9.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...Wuppertal...Solingen..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**I. *lathonia* n = 3**



**7213 *Brenthis ino*** (ROTTEMBURG, 1775), **Tafel 10**

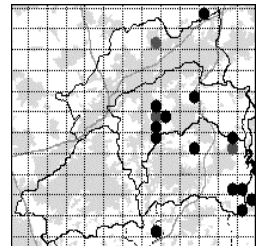
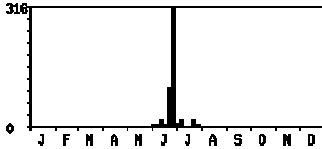
*Mädesüß-Perlmutterfalter*

470 Beobachtungen, letzter Fund: 22.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Gegenüber früher häufiger! WEYMER...notierte das Tier noch nicht."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa V

**B. *ino* n = 470**



**7220 *Boloria euphrosyne*** (LINNAEUS, 1758)

*Silberfleck-Perlmutterfalter*

**Historische Angaben:** W: "...oft auf Waldwiesen..."; K: "...nicht mehr."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**7222 *Boloria selene*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Braunfleckiger Perlmutterfalter*

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...lokal häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7243 *Vanessa atalanta*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 11**

*Admiral*

508 Beobachtungen, letzter Fund: 29.10.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Mehrere Raupenfunde an Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) im Mai. Raupen leben einzeln in zusammen gesponnenen Blättern.

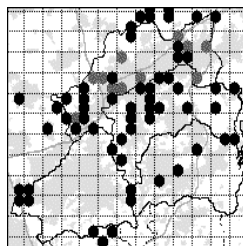
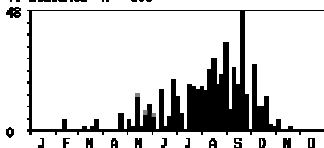
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde bisher an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) und an Raukenblättrigem Greiskraut (*Senecio erucifolius*) saugend beobachtet. Daneben liegen Beobachtungen von an Gartenabfällen (Fallobst) und Schweiß saugenden Faltern vor.

**Historische Angaben:** W: "Ziemlich häufig..."; K: "...Wanderfalter...Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

*V. stalandta* n = 508



**7245 *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758), Tafel 12**

*Distelfalter*

236 Beobachtungen, letzter Fund: 6.9.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Einmal wurde eine Eiablage an Vergissmeinnicht (*Myosotis spec.*) beobachtet. Am 15.6.2003 konnte eine Raupe an Beifuß (*Artemisia vulgaris*), am 28.7.1992 eine an Distel gefunden werden. Raupen wurden zudem an Brennnessel (*Urtica spec.*) gefunden.

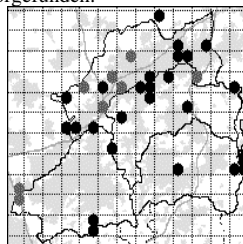
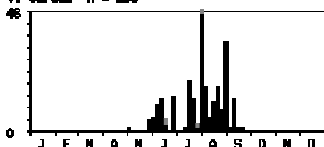
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde bislang an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Fuchs' Greiskraut (*Senecio ovatus*), an Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*), und an Disteln saugend vorgefunden.

**Historische Angaben:** W: "Seit einer Reihe von Jahren nicht häufig, früher mehrere Jahre hintereinander gemein."; K: "...Wanderfalter...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

*V. cardui* n = 236



**7248 *Inachis io* (LINNAEUS, 1758), Tafel 13**

*Tagpfauenauge*

1968 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2004

**Bemerkungen:** Raupen leben in den ersten Raupenstadien in Gruppen und ziehen von Pflanze zu Pflanze, im letzten Raupenstadium einzeln. Raupen tragen keine Borsten auf der Kopfkapsel (vgl. Raupen vom Landkärtchen, *A. levana*).

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Raupen wurden bisher nur an Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) gefunden: 31.5.1992 x1; 5.6.1993 ca. 50 Raupen in zwei Nestern; 20.6.1992 ca.100 Raupen in zwei benachbarten Raupennestern, 28.6.1992 x6. Eine Jungraupe wurde am 22.7.1991 beobachtet.

**Nahrung des Falters:**

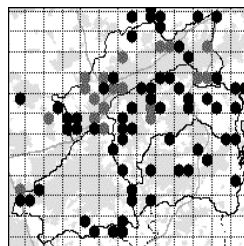
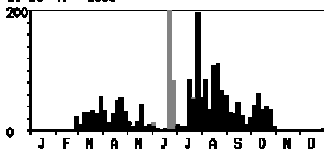
Der Falter konnte an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) sowie an Stauden-Phlox (*Phlox paniculata*) und Disteln saugend gesehen werden.



**Historische Angaben:** W: "Ebenso [wie *A. urticae*, Anm. d. Autoren]"; K: "Nicht selten bis häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

I. io n = 1988



**7250 *Aglais urticae*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 14**

*Kleiner Fuchs*

1604 Beobachtungen, letzter Fund: 9.10.2004

**Bemerkungen:** Eiablage in großen Gruppen (Tafel 14: Eigelege). Raupen leben in den ersten Raupenstadien in Gruppen und ziehen von Pflanze zu Pflanze, im letzten Raupenstadium einzeln.

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Bislang wurden die Raupen vom Kleinen Fuchs nur an Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) nachgewiesen. Jungraupen waren am 15.6.2003 zu beobachten, eine einzelne erwachsene Raupe am 20.6.1992. Daneben gibt es zahlreiche weitere Beobachtungen an Großer Brennnessel, bei denen keine Notizen zum Alter vorliegen: 31.5.1992 ca. 100, 8.6.1992 x7, 17.6.2000 x30, 25.6.1990 x2, 28.7.1992 x10. Einzelne Puppen konnten am 12.6.1992 sowie am 25.6.1995 gefunden werden.

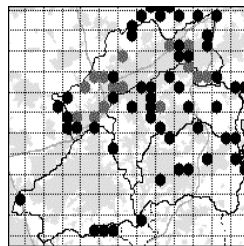
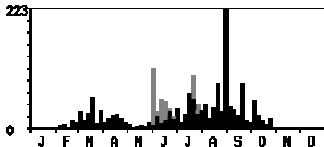
**Nahrung des Falters:**

Die Falter konnten bislang an blühender Salweide (*Salix caprea*), an Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), an Rotem Klee (*Trifolium pratense*), an Lindenblüten (*Tilia* spec.), an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), an Huflattich (*Tussilago farfara*) und an Disteln saugend gefunden werden.

**Historische Angaben:** W: "Überall gemein..."; K: "Einer der häufigsten Tagfalter."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. urticae* n = 1598



**7252 *Polygonia c-album*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 15**

*C-Falter*

242 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Bisher nur eine Eiablage am 15.8.1999 an Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) beobachtet. (Bei weiteren Raupenfunden in der zweiten Augushälfte wurden keine Nahrungspflanzen notiert.) Ein Puppenfund ist datiert vom 17.8.2001.

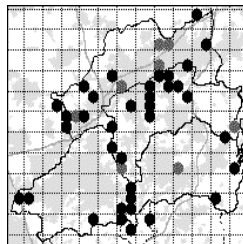
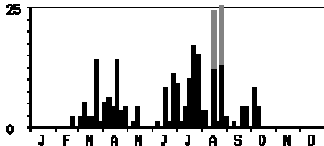
**Nahrung des Falters:**

Blütenbesuche wurden an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und Disteln beobachtet. Falter saugen auch an Fallobst.

**Historische Angaben:** W: "...nicht häufig..."; K: "Überall..., aber immer nur einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. c-album* n = 225



**7255 *Araschnia levana* (LINNAEUS, 1758), Tafel 16**

Landkärtchen

557 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

**Bemerkungen:** Falter tritt in zwei unterschiedlichen Formen auf (Saisondimorphismus). Die Tiere der Frühlingsgeneration (aus überwinterten Puppen) sind orangerot mit schwarzem Netzmuster, die Tiere der Sommergeneration schwarz mit weißer Binde. Die Raupen der Sommergeneration verpuppen sich in der Regel direkt an der Futterpflanze, die Raupen der Frühlingsgeneration (die als Puppe überwintern müssen) verlassen die Futterpflanze (Beobachtung an gezüchteten Tieren). Raupen tragen zwei Borsten auf der Kopfkapsel (vgl. Raupen vom Tagfauenaugen, *I. io*).

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 15.6.1992 wurde eine, am 29.6.2004 wurden zwei Raupen an Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) beobachtet. Eine Puppe konnte am 26.7.1998 gefunden werden.

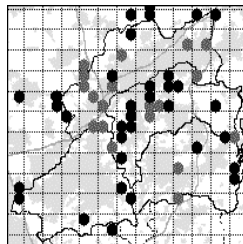
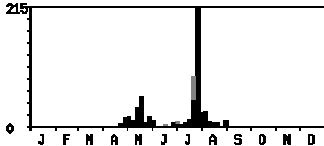
**Nahrung des Falters:**

Der Schmetterling wurde bisher an folgenden Pflanzen saugend gefunden: Wilde Möhre (*Daucus carota*), Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) und an Habichtskraut (*Hieracium spec.*). Daneben konnte einmal ein an Pferdedung saugender Falter beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "...wurden früher...gefunden..."; K: "...gegenüber früher sehr viel häufiger..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. levana* n = 553



**7257 *Nymphalis antiopa*** (LINNAEUS, 1758)

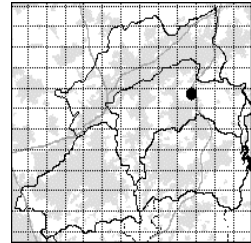
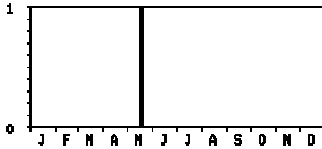
Trauermantel

1 Beobachtung am 17.5.1996

**Historische Angaben:** W: "...Raupe...bei Elb.[erfeld] im Juninesterweise..."; K: "Vor 1956 überall verbreitet, aber immer nur vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW R / RL-II R / RL-VIa R

**N. antiopa n = 1**



**7258 *Nymphalis polychloros*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 17**

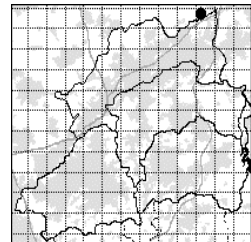
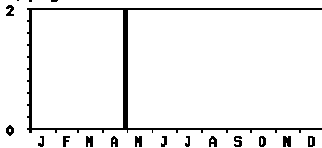
Großer Fuchs

2 Beobachtungen, letzter Fund: 27.4.1996

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Früher allgemein verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**N. polychloros n = 2**



**7268 *Euphydryas aurinia*** (ROTTEMBURG, 1775)

Goldener Scheckenfalter

**Historische Angaben:** W: "Bei Elberfeld nur einzeln, dagegen häufig auf sumpfigen Waldwiesen..."; K: "...Wuppertal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7276 *Melitaea diamina*** (LANG, 1789)

Baldrian-Scheckenfalter

**Historische Angaben:** W: "Nur einmal bei Elberfeld."; K: Kein Fund im Untersuchungsgebiet nach WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7283 *Melitaea athalia*** (ROTTEMBURG, 1775)

Wachtelweizen-Scheckenfalter

**Historische Angaben:** W: "Überall gemein..."; K: "...bis 1960 noch recht häufig, in den letzten 10 Jahren spärlich."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**7286 *Limenitis populi*** (LINNAEUS, 1758)

Großer Eisvogel

**Historische Angaben:** W: "Viel seltener als *Iris*."; K: "...immer nur sehr einzeln..."; Zudem: "Solingen (Flockertsberg)...20.6.93 1F.[alter]...", KINKLER 1994

**Bemerkung:** In Radevormwald-Krähwinkel, unmittelbar an das Untersuchungsgebiet im Südosten im Bereich der Wuppertalsperre angrenzend, wurde im Juni 1996 ein Falter gefunden, HERHAUS 1998.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 2

**7287 *Limenitis camilla*** (LINNAEUS, 1764)

Kleiner Eisvogel

**Historische Angaben:** W: "...häufig"; K: "Früher...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**7298 *Apatura ilia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Kleiner Schillerfalter

**Historische Angaben:** W: "Nur einmal am 9. Juni 1858 als Raupe auf *Populus tremula* auf dem Nützenberge [in W.-Elberfeld, Anm. d. Autoren] gefunden."; K: Kein Fund seit WEYMER im Untersuchungsgebiet.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7299 *Apatura iris*** (LINNAEUS, 1758), Tafel 17

Großer Schillerfalter

25 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

**Bemerkungen:** Der große Falter wird in der Regel nur fliegend beobachtet. Die Tiere kommen an heißen Tagen gelegentlich auf den Boden, um Flüssigkeit und Salze an Fäkalien oder feuchten Wegstellen aufzunehmen.

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:** Am 06.08.2004 wurde bei Wuppertal-Ibach ein Falter bei der Eiablage auf Salweide (*Salix caprea*) beobachtet.

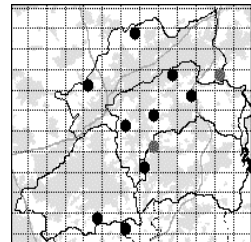
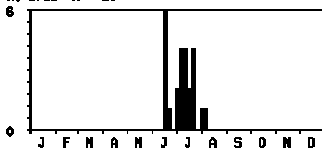
**Nahrung des Falters:**

Einmal wurde ein Falter an einer toten Schnecke saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "...als Raupe...nicht selten...und doch sieht man den Falter nur selten fliegen."; K: "Lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

A. Iris n = 25



**7307 *Pararge aegeria*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 18**

Waldbrettspiel

622 Beobachtungen, letzter Fund: 9.9.2004

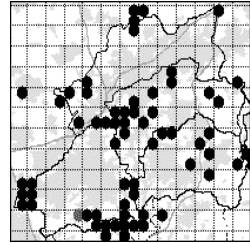
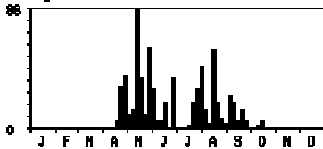
**Bemerkungen:** Praktisch nur in Wäldern und Gehölzbeständen an Walrändern vorkommend.

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten..."; K: "Im Bergland in den letzten 10 Jahren [d. h. 1960-1970, Anm. d. Autoren] recht selten geworden..."

**Bemerkung:** Diese Art breitet sich seit Anfang der 90er Jahre des 20. Jh. wieder im Untersuchungsgebiet aus.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. aegeria* n = 622



**7309 *Lasiommata megera*** (LINNAEUS, 1767), **Tafel 18**

Mauerfuchs

80 Beobachtungen, letzter Fund: 23.8.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

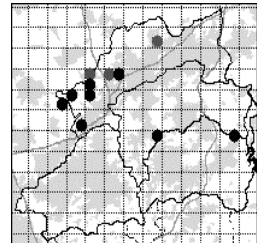
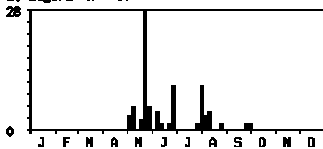
Der Falter konnte an Flockenblume (*Centaurea spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Überall..."

Nicht selten, aber auch nie in großer Häufigkeit."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. megera* n = 80



**7334 *Coenonympha pamphilus*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 19**

Kleines Wiesenvögelchen

230 Beobachtungen, letzter Fund: 18.5.2004

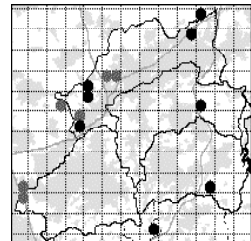
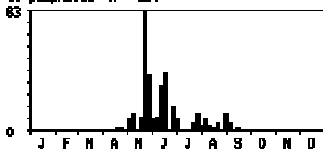
**Bemerkungen:** In den letzten 10 Jahren immer seltener geworden.

**Historische Angaben:** W: "Überall sehr gemein..."; K:

"...verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa V

*C. pamphilus* n = 230



**7340 *Pyronia tithonus*** (LINNAEUS, 1767)

Rotbraunes Ochsenauge

**Historische Angaben:** W: "In der nächsten Umgebung von Elberfeld nur einmal 1857 auf dem Nützenberg gefunden, doch...alljährlich sehr häufig bei...Ohligs..."; K: "Mit aller Wahrscheinlichkeit bei uns nicht mehr vorkommend."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa - [0]

**Bemerkung:** Die Einstufung in der RL-VIa mit "-" ist auf Grund der Angaben von WEYMER irrtümlich falsch, richtig wäre "0".

**7344 *Aphantopus hyperantus*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 19**

Schornsteinfeger

730 Beobachtungen, letzter Fund: 12.8.2004

**Bemerkungen:** Gelegentlich treten Falter mit reduzierten Augenflecken auf (Aberration, Tafel 19)

**Ökologie**

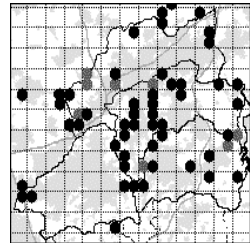
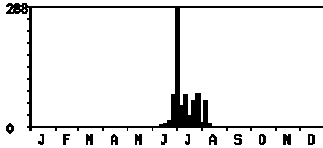
**Nahrung des Falters:**

Falter wurden bisher an Dost (*Origanum vulgare*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) und Disteln saugend gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. hyperantus* n = 730



**7350 *Maniola jurtina*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 19**

Großes Ochsenauge

1516 Beobachtungen, letzter Fund: 17.8.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 26.4.2000 wurde eine Raupe an Gras (*Poa spec.*) angetroffen. Am Nachmittag des 06.08.2000 wurde eine Eiablage in Grasbestand aus *Agrostis capillaris*, *Festuca rubra* und *Holcus mollis* beobachtet.

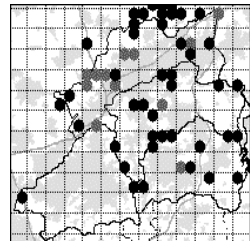
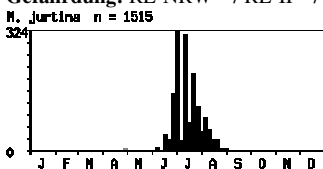
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde bislang saugend an Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), an Flockenblume (*Centaurea spec.*), an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) und Disteln gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. jurtina* n = 1515



**7415 *Melanargia galathea*** (LINNAEUS, 1758)

*Schachbrett*

**Historische Angaben:** W: "...stellenweise gemein..."; K: "...verbreitet...einzel..."

**Bemerkung:** Von dieser Art existiert aus dem Untersuchungsgebiet nur ein Fotobeleg vom Beginn der 1990er Jahre im Bereich der Wuppertalsperre auf Remscheider Gebiet, FUNKE 1993. Nächstgelegene gegenwärtige Vorkommen befinden sich im südlichen Bergischen Land (Reichshof, Nümbrecht, Waldbröl HERHAUS 1998).

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**7436 *Hipparchia semele*** (LINNAEUS, 1758)

*Ockerbindiger Samtfalter*

**Historische Angaben:** W: "Bei Elberf.[eld] einzeln..."; K: "...seltener geworden..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

## **7.3 Artenliste Nachtfalter**



## Hepialidae

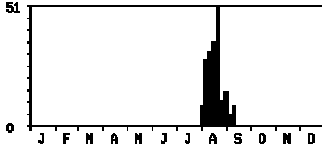
### 63 *Triodia sylvina* (LINNAEUS, 1761), Tafel 20

190 Beobachtungen, letzter Fund: 3.9.2004

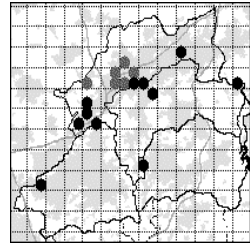
**Historische Angaben:** W: "Ueberall..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. sylvina* n = 190



Ampfer-Wurzelbohrer



### 67 *Korscheltellus lupulina* (LINNAEUS, 1758)

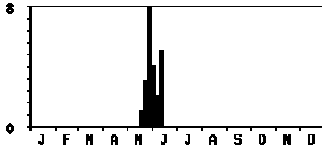
23 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Nur einmal am 14. Juni 1866..."; K:

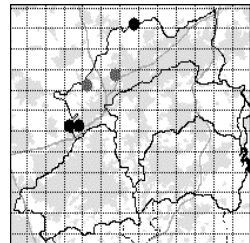
"Im Bergland nur wenige Einzelfunde."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*K. lupulina* n = 23



Kleiner Hopfen-Wurzelbohrer



### 69 *Pharmacis fusconebulosa* (DEGEER, 1778)

Adlerfarn-Wurzelbohrer

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "Selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II - / RL-VIa 3

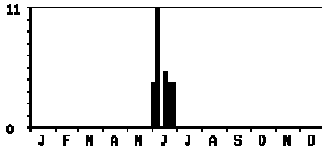
### 78 *Phymatopus hecta* (LINNAEUS, 1758), Tafel 20

28 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

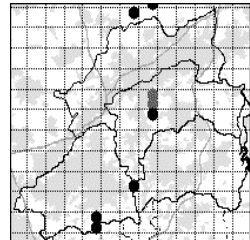
**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. hecta* n = 28



Heidekraut-Wurzelbohrer



**80 *Hepialus humuli*** (LINNAEUS, 1758), Tafel 20

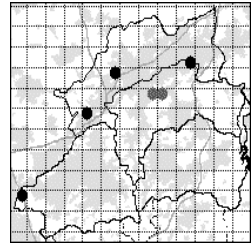
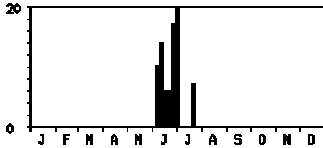
Großer Hopfen-Wurzelbohrer

80 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

Historische Angaben: W: "Selten..."; K: "...nicht selten."

Gefährdung: RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

H. humuli n = 80



**Psychidae**

**747 *Diplodoma laichartingella*** (GOEZE, 1783)

Brauner Motten-Sackträger

Historische Angaben: W: Keine Angaben; K: "Schloß Burg (19.6.1949...)"

Gefährdung: RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

**751 *Narycia duplicella*** (GOEZE, 1783)

Schwarzer Motten-Sackträger

Historische Angaben: W: Keine Angaben; K: Mehrere Funde in W und SG zwischen 1974-1978.

Gefährdung: RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**762 *Dahlica triquetrella*** (HÜBNER, 1813) (PARTH. FORM)

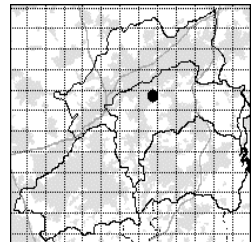
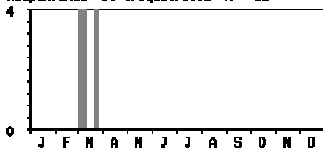
Dreikant-Zwerg-Sackträger

12 Beobachtungen, letzter Fund: 22.3.1997

Historische Angaben: W: Keine Angaben; K: "Solingen-Glüder (9.4.1978 5 Säcke...)"

Gefährdung: RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

Raupenfunde *D. triquetrella* n = 12



**765 *Dahlica lichenella*** (LINNAEUS, 1761) (PARTH. FORM)

Eingeschlechtlicher Zwerg-Sackträger

Historische Angaben: W: Keine Angaben; K: Mehrere Funde in W zwischen 1975-1977.

Gefährdung: RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa V

**784 *Dahlica sauteri*** (HÄTTENSCHWILER, 1977)

Sauters Zwerg-Sackträger

Historische Angaben: W: Keine Angaben; K: Mehrere Funde in Wuppertal zwischen 1973-1977. Daneben meldet NIPPEL 1994 einen Fund von 1988 vom Eskesberg in Wuppertal.

Gefährdung: RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**815 *Taleporia tubulosa*** (RETZIUS, 1783)

Röhren-Sackträger

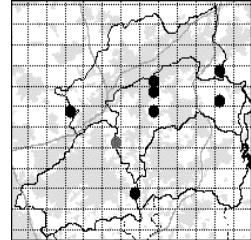
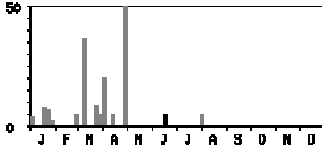
164 Beobachtungen, letzter Fund: 25.4.2004

**Präimaginalstadien:**

Bei der gelegentlichen Suche nach Säcken erfolgten Funde zwischen Anfang Januar und Ende April, sowie am 2.8. Es wurde nicht notiert, ob noch eine Raupe den Sack bewohnte, oder ob es sich um einen leeren, älteren Sack gehandelt hat.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K:

"Überall... verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \**T. tubulosa* n = 152**866 *Bacotia claustralla*** (BRUAND, 1845)

Glocken-Sackträger

**Historische Angaben:** W: "Ein Ex. 1866 erzogen."; K: Mehrere Exemplare 1977 im Marscheider Bachtal in W.**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa D**868 *Proutia betulina*** (ZELLER, 1839)

Birken-Sackträger

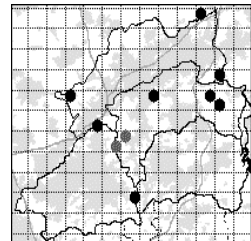
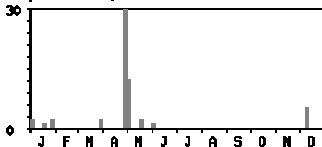
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Mehrere Exemplare in W und SG zwischen 1973 und 1978.**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \***877 *Psyche casta*** (PALLAS, 1767)

Kleiner Rauch-Sackträger

57 Beobachtungen, letzter Fund: 16.5.2004

**Präimaginalstadien:**

Die Funde von Säcken repräsentieren wie bei *T. tubulosa* nur Gelegenheitsfunde, da nicht gezielt nach ihnen gesucht wurde. Aus zwei am 16.5.04 an verschiedenen Orten gefundenen Säcken schlüpfen Anfang Juni weibliche Falter.

**Historische Angaben:** W: "Alljährlich oft erzogen..."; K: "...im ganzen Gebiet..."**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*Raupenfunde *P. casta* n = 57**926 *Epichnopteryx plumella*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Wiesen-Sackträger

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: Keine neuen Funde, zitieren nur WEYMER.**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**932 *Epichnopterix sieboldi*** (REUTTI, 1853)

*Siebolds Felsflur-Sackträger*

**Historische Angaben:** W: "1865 fand ich einmal den Sack dieser Art und erzog ein Männchen daraus."; K: "Dieser einzige bekannte Fund müsste durch weitere Funde bestätigt werden."

Ob es sich bei dem durch WEYMER veröffentlichten Fund tatsächlich um *E. sieboldi* handelte oder eine Verwechslung vorlag, lässt sich nicht mehr abschließend beurteilen. Da diese Meldung allerdings nach der Roten Liste NRW von 1999, DUDLER et al., die einzige jemals bekannt gewordene aus NRW ist, und zudem die typischen Lebensräume der Art, Mager- und Trockenrasen kalkreicher Standorte, HERMANN in EBERT 1994, kaum im damaligen Untersuchungsgebiet vorhanden waren, zweifeln wir die Richtigkeit dieser Meldung an.

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II - / RL-VIa 0

**961 *Canephora hirsuta*** (PODA, 1761)

*Großer Sackträger*

**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: nennen je einen Fund aus RS von 1928 und aus W von 1942.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**1012 *Sterrhopterix fusca*** (HAWORTH, 1809)

*Laubholz-Sackträger*

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "...1925-1934 4 Säcke [aus Wuppertal, Anm. d. Autoren] in coll. FUHLROTT-Museum..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**Limacodidae**

**3907 *Apoda limacodes*** (HUFNAGEL, 1766)

*Großer Schneckenspinner*

118 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

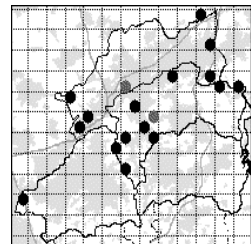
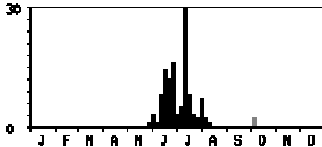
**Präimaginalstadien:**

Nach stürmischer Nacht am 4.10.2003 je eine erwachsene Raupe unter Ahorn (*Acer spec.*) und Eiche (*Quercus spec.*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "...überall häufig."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

A. *limacodes* n = 118



**3912 *Heterogenea asella*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

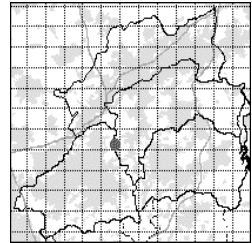
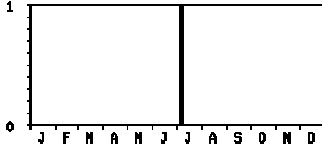
*Kleiner Schneckenspinner*

1 Beobachtung am 8.7.1994

**Historische Angaben:** W. und K. erwähnen die Art nicht.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

*H. asella* n = 1



**Zygaenidae**

**3956 *Adscita statices*** (LINNAEUS, 1758)

*Ampfer-Grünwiderchen*

25 Beobachtungen, letzter Fund: 16.6.1996

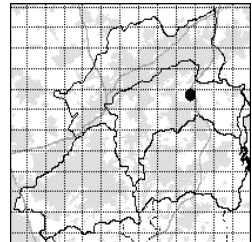
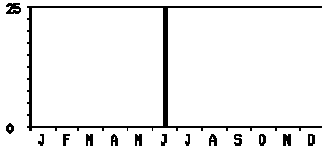
**Bemerkung:** Der ehemalige Fundort im Blombachtal ist mittlerweile vermutlich durch den Ausbau der A1 erloschen, siehe auch *Satyrium w-album*.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall auf Waldwiesen... häufig.";

K: "Früher überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 2

*A. statices* n = 25



**3998 *Zygaena filipendulae*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 20**

*Sechsfleck-Widderchen*

248 Beobachtungen, letzter Fund: 8.9.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

Falter an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und Flockenblume (*Centaurea spec.*) saugend beobachtet.

**Nahrung der Raupe:**

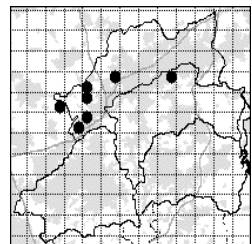
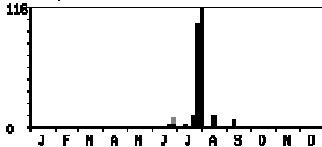
Am 27.6.2004 vier Raupen an Hornklee (*Lotus corniculatus*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber mehr einzeln..."; K:

"Lokal und vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*Z. filipendulae* n = 248



**4000 *Zygaena trifolii*** (ESPER, 1783), **Tafel 20**

*Sumpfhornklee-Widderchen*

230 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

Falter an Dost (*Origanum vulgare*) saugend gefunden.

**Nahrung der Raupe:**

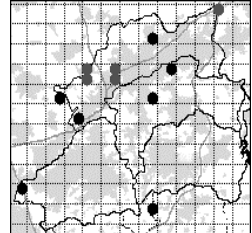
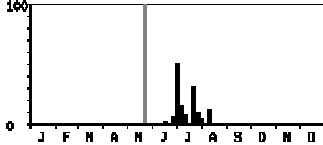
Am 22.5.1992 ca. 100 Raupen an Hornklee (*Lotus corniculatus*) beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "...auf Waldwiesen überall häufig.";

K: "Lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*Z. trifolii* n = 230



**Sesiidae**

**4026 *Pennisetia hylaeiformis*** (LASPEYRES, 1801)

*Himbeer-Glasflügler*

38 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2002

**Bemerkungen:**

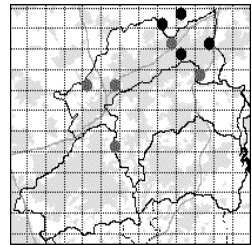
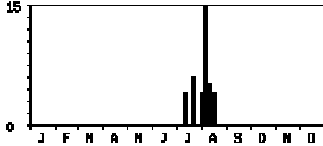
Fast ausschließlich durch Pheromone nachgewiesen.

**Historische Angaben:** W: "...in mehreren Exemplaren...";

K: "Die Art dürfte mit der Himbeere im gesamten Gebiet vorkommen..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. hylaeiformis* n = 38



**4030 *Sesia apiformis*** (CLERCK, 1759)

*Hornissen-Glasflügler*

Eine Beobachtung am 11.6.1994.

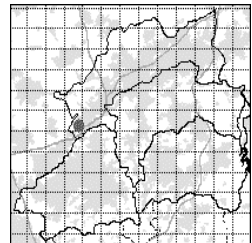
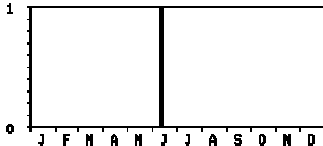
**Bemerkung:**

Falter saß in der Vegetation, kein Pheromoneinsatz.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall..."; K: "In allen größeren Pappelbeständen..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

*S. apiformis* n = 1



**4032 *Sesia bembeciformis*** (HÜBNER, 1806)

Großer Weiden-Glasflügler

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Von dieser allgemein sehr seltenen Art in unserem Gebiet nur zwei Falter." Dabei einer von 1945 aus W und einer von 1962 aus SG.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**4039 *Paranthrene tabaniformis*** (ROTTEMBURG, 1775)

Kleiner Pappel-Glasflügler

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig..."; K: "...seltener als *S. apiformis*."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**4044 *Synanthedon scoliaeformis*** (BORKHAUSEN, 1789)

Großer Birken-Glasflügler

**Historische Angaben:** "Eine ausgeflogene Puppe dieser Art...unter Birkenrinde...fand ich einmal im Jahre 1864 auf dem Nützenberge [in W.-Elberfeld, Amn. d. Autoren]"; K: Keine Nachweise seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 1

**4045 *Synanthedon spheciformis*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Erlenglasflügler

8 Beobachtungen, letzter Fund: 15.2.1998

**Ökologie****Nahrung der Raupe:**

Eine leere Exuvie in abgestorbenem Erlenstamm am 15.2.1998, fünf leere Exuvien in Erlenstubben am 6.6.1993.

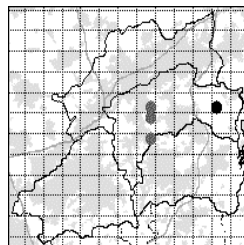
**Bemerkungen/Nahrung des Falters:**

Am 5.6.1993 konnte um 15.00 Uhr ein Falter auf einem Weidenröschenblatt in der Sonne sitzend beobachtet werden. Als am gleichen Fundort um 18.00 Uhr mit Pheromonen (Priesner Nr. 1-19) versucht wurde das Tier anzulocken schlug dies fehl. Dafür wurde beim Absuchen der Umgebung ein Falter an Brombeerblüten (*Rubus fruticosus* agg.) saugend gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: "...seltener im Bergland."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

5. *spheciformis* n = 2

**4048 *Synanthedon culiciformis*** (LINNAEUS, 1758)

Kleiner Birken-Glasflügler

4 Beobachtungen, letzter Fund: 5.6.1980

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Bisher selten..."

**Bemerkung:** Der bisher nicht veröffentlichte Fund vom 5.6.1980 wird hier als letzter bekannt gewordener Nachweis der Art aufgeführt, obwohl er lange vor unserem eigentlichen Untersuchungszeitraum gemacht wurde.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**4051 *Synanthedon formicaeformis*** (ESPER, 1783)

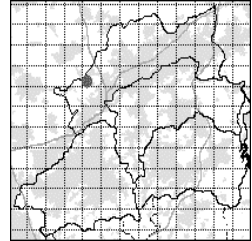
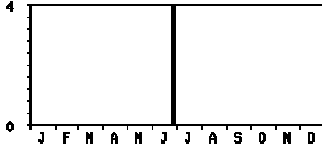
*Kleiner Weiden-Glasflügler*

4 Beobachtungen, letzter Fund: 25.6.1992

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. formicaeformis* n = 4



**4059 *Synanthedon vespiformis*** (LINNAEUS, 1761)

*Wespen-Glasflügler*

**Historische Angaben:** W: "...1 Ex. auf dem Nützenberge [in W.-Elberfeld, Anm. d. Autoren] am 17. Juli 1864..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa \*

**4060 *Synanthedon myopaeformis*** (BORKHAUSEN, 1789)

*Apfelbaum-Glasflügler*

**Historische Angaben:** W: "...eine Anzahl bereits ausgeschlüpfter Puppen...aus einem Kirschbaum..."; K: "Vereinzelt und selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**4064 *Synanthedon tipuliformis*** (CLERCK, 1759)

*Johannisbeer-Glasflügler*

**Historische Angaben:** W: "Of in Gärten..."; K: "In Garten- und Parklandschaften mit Johannisbeerbeständen..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**4140 *Chamaesphecia empiformis*** (ESPER, 1783)

*Zypressenwolfsmilch-Glasflügler*

**Historische Angaben:** W: "...auf *Euphorbia cyparissias* meistens mehrere Ex. zusammen..."; K: "...nur ältere Funde..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**Cossidae**

**4151 *Cossus cossus*** (LINNAEUS, 1758)

*Weidenbohrer*

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Verbreitet aber einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3



**4176 *Zeuzera pyrina*** (LINNAEUS, 1761)

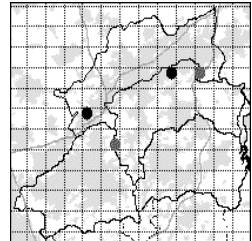
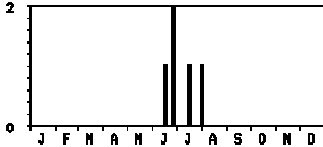
Blausieb

5 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzelnd und selten..."; K: "Überall...meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*Z. pyrina* n = 5



**Lasiocampidae**

**6728 *Poecilocampa populi*** (LINNAEUS, 1758)

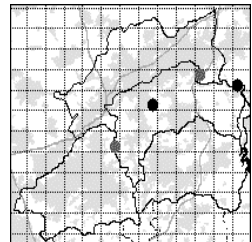
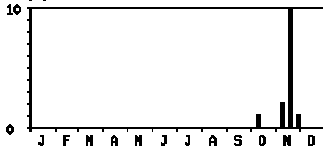
Kleine Pappelglucke

14 Beobachtungen, letzter Fund: 26.11.2004

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. populi* n = 14



**6731 *Trichiura crataegi*** (LINNAEUS, 1758)

Weißdomspinner

**Historische Angaben:** W: "Nur selten..."; K: "Zerstreut und meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa \*

**6738 *Eriogaster lanestris*** (LINNAEUS, 1758)

Wollalter

**Historische Angaben:** W: "...die Raupen nesterweise auf Schlehen..."; K: "...nicht mehr beobachtet."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**6743 *Malacosoma neustria*** (LINNAEUS, 1758)

Ringelspinner

**Historische Angaben:** W: "Überall gemein."; K: "Verbreitet und meist nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

**6752 *Lasiocampa quercus*** (LINNAEUS, 1758)

Eichenspinner

**Historische Angaben:** W: "Häufig."; K: "...vereinzelt bis häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**6755 *Macrothylacia rubi*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 20**

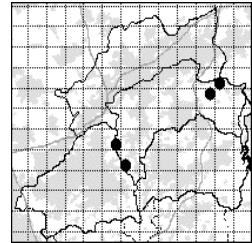
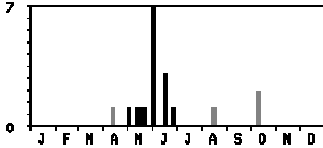
*Brombeerspinner*

19 Beobachtungen, letzter Fund: 5.5.2003

**Historische Angaben:** W: "Sehr gemein..."; K: "...meist nicht selten bis häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. rubi* n = 19



**6767 *Euthrix potatoria*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 21**

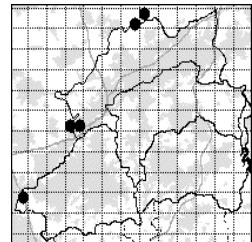
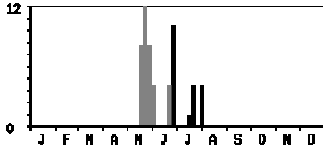
*Grasglucke*

55 Beobachtungen, letzter Fund: 30.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. potatoria* n = 55



**6773 *Phylodesma tremulifolia*** (HÜBNER, 1810)

*Eichenglucke*

**Historische Angaben:** W: "Selten bei Elb.[erfeld], Barmen...öfter bei Ronsdorf."; K: "...nicht mehr nachgewiesen."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**6777 *Gastropacha quercifolia*** (LINNAEUS, 1758)

*Kupferglucke*

**Historische Angaben:** W: "Die R.[aupe] ist...in manchen Jahren...häufig..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**6778 *Gastropacha populifolia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Pappelglucke*

**Historische Angaben:** W: "Selten. Am 30. Juli 1871 fand ich 13 Eier...an der Rinde eines Pappelbaums..."; K: "...überall...sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**6780 *Odonestis pruni*** (LINNAEUS, 1758)

*Pflaumenglucke*

**Historische Angaben:** W (1908): "... selten ..."; K: "Zerstreut und einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 0

## Endromidae

6784 *Endromis versicolora* (LINNAEUS, 1758)

Birkenspinner

**Historische Angaben:** W: "Der Schm.[etterling] wird einzeln...die R.[aupe] dagegen gesellschaftlich auf Birken gefunden."; K: "...mehr oder weniger selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

## Saturniidae

6788 *Aglia tau* (LINNAEUS, 1758), Tafel 21

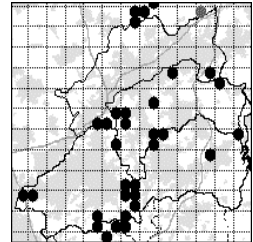
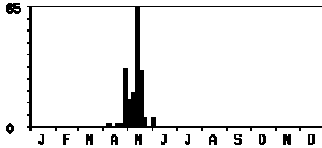
Nagelfleck

168 Beobachtungen, letzter Fund: 18.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Überall...meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. tau* n = 188



6794 *Saturnia pavonia* (LINNAEUS, 1758), Tafel 22

Kleines Nachtpfauenauge

15 Beobachtungen, letzter Fund: 8.9.2004

### Ökologie

#### Nahrung der Raupe:

Am 29.5.2004 wurden 12 mittelalte Raupen an breitblättriger Weide (*Salix spec.*) gefunden.

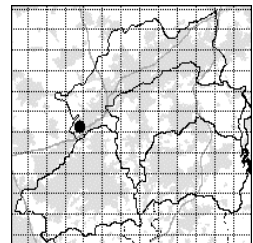
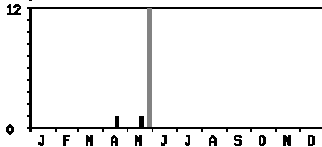
#### Bemerkungen:

Am 8.9.2004 wurde ein Kokon an Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*) angetroffen, siehe Tafel 22, unten rechts.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. pavonia* n = 14



## Sphingidae

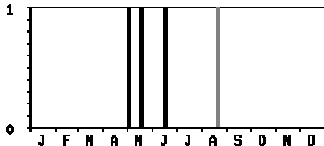
### 6819 *Mimas tiliae* (LINNAEUS, 1758), Tafel 23

4 Beobachtungen, letzter Fund: 3.5.2004

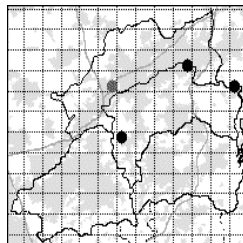
**Historische Angaben:** W: "Ueberall."; K: "...verbreitet, aber stets einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. tiliae* n = 4



Lindenschwärmer



### 6822 *Smerinthus ocellata* (LINNAEUS, 1758), Tafel 24

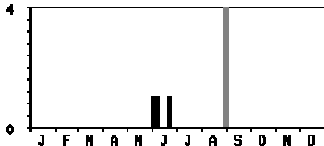
7 Beobachtungen, letzter Fund: 23.6.2004

**Bemerkungen:** Der für Schwärmer typische, weiche, stachelförmige Fortsatz am Ende der Raupe (Tafel 24 oben rechts, Pfeil) ist harmlos.

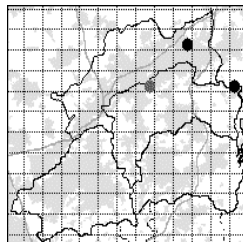
**Historische Angaben:** W; K: "Überall vereinzelt vorkommend."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

*S. ocellata* n = 7



Abendpfauenauge



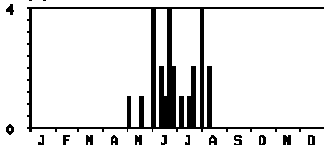
### 6824 *Laothoe populi* (LINNAEUS, 1758), Tafel 23

205 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

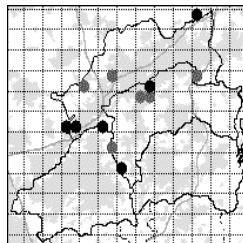
**Historische Angaben:** W: "Häufig."; K: "...meist nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. populi* n = 25



Pappelschwärmer



**6828 *Agrius convolvuli*** (LINNAEUS, 1758)

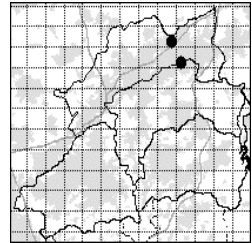
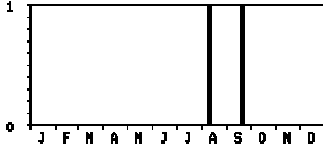
Windenschwärmer

2 Beobachtungen, letzter Fund: 20.9.2003

**Historische Angaben:** W: "Nur in einzelnen Jahren häufig..."; K: "...bei uns nicht heimisch...wandert...ein..."; Am 23.09.1994 wurde in Solingen ein Falter von ZIKA gefunden, KINKLER 1994.

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

H. *convolvuli* n = 2



**6830 *Acherontia atropos*** (LINNAEUS, 1758)

Totenkopf

**Historische Angaben:** W: "Bei Elberf.[eld] sehr selten, dagegen bei Wald...in einzelnen Jahren oft als Raupe auf Kartoffeln..."; K: "...bei uns nicht heimisch und fliegt als...Wanderfalter...meist selten...ein."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**6832 *Sphinx ligustri*** LINNAEUS, 1758

Ligusterschwärmer

**Historische Angaben:** W: "Alljährlich häufig..."; K: "...sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 0

**6834 *Hyloicus pinastri*** (LINNAEUS, 1758), Tafel 25

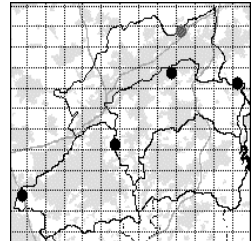
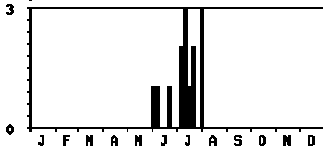
Kieferschwärmer

14 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, doch nicht häufig..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

H. *pinastri* n = 14



**6840 *Hemaris fuciformis*** (LINNAEUS, 1758)

Hummelschwärmer

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...sporadisch..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**6843 *Macroglossum stellatarum*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 25**

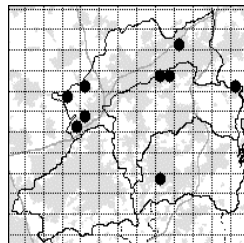
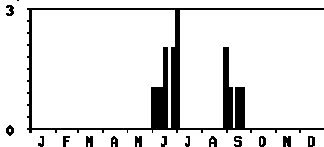
Taubenschwänzchen

15 Beobachtungen, letzter Fund: 6.9.2004

**Bemerkungen:** Falter sind tagaktiv.**Ökologie****Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an verschiedenen Blüten Nektar saugend beobachtet werden: an Bartnelke (*Dianthus barbatus*), Gartennelke (*Dianthus caryophyllus*), Geranien (*Pelargonium spec.*), Natternkopf (*Echium vulgare*), Phlox (*Phlox paniculata*) und an Wicke (*Vicia spec.*).

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...bei uns nicht bodenständig...In den letzten Jahren [d.h. vor 1974, Anm. d. Autoren] selten beobachtet."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M**M. stellatarum** n = 15**6845 *Daphnis nerii*** (LINNAEUS, 1758)

Oleanderschwärmer

**Historische Angaben:** W: "Seit 1846 nicht mehr..."; K: "...seit 50 Jahren [von 1974 rückgerechnet, Anm. d. Autoren] nicht mehr..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M**6853 *Hyles euphorbiae*** (LINNAEUS, 1758)

Wolfsmilchschwärmer

**Historische Angaben:** W: "Ueber[all] gemein..."; K: "Seit 1964 nicht mehr gefunden."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II R / RL-VIa 0**6855 *Hyles galii*** (ROTTEMBURG, 1775)

Labkrautschwärmer

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Falter fehlt oft jahrelang..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0**6860 *Hyles livornica*** (ESPER, 1779)

Linienschwärmer

**Historische Angaben:** W: "...einmal..."; K: "...sehr seltener...Zuwanderer...bei uns nicht heimisch..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M**6862 *Deilephila elpenor*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 25**

Mittlerer Weinschwärmer

44 Beobachtungen, letzter Fund: 16.9.2004

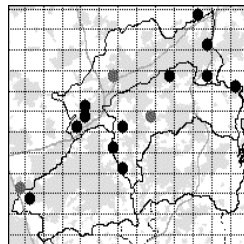
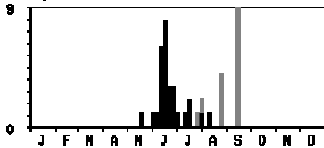
**Bemerkungen:** Der schwärmertypische Fortsatz am Ende der Raupe (Tafel 25, Pfeil) ist harmlos.**Ökologie****Nahrung der Raupe:**

An Weidenröschen (*Epilobium spec.*) wurden am 28.7.1992 eine und am 15.9.1988 zwei Raupen gefunden. An Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) an einem Gartenteich konnte am 3.8.2003 eine Raupe beobachtet werden. Je eine Raupe fanden SONNENBURG am 16.9.2004 und BEHR am 3.10.2004 an Indischem Springkraut (*Impatiens glandulifera*).

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. elpenor* n = 44



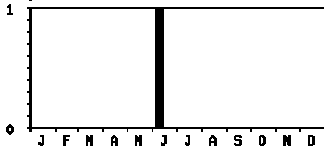
**6863 *Deilephila porcellus* (LINNAEUS, 1758)**

2 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

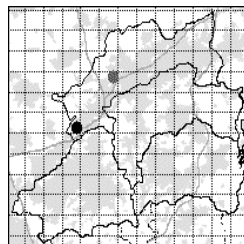
**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und manchmal nicht selten..."; K: "...verbreitet, jedoch nur einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 3 / RL-VIa 3

*D. porcellus* n = 2



*Kleiner Weinschwärmer*



**6865 *Hippotion celerio* (LINNAEUS, 1758)**

*Großer Weinschwärmer*

**Historische Angaben:** W: "Nur höchst selten..."; K: "...bei uns nicht bodenständig..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**Drepanidae**

**7481 *Thyatira batis* (LINNAEUS, 1758) Tafel 26**

*Roseneule*

116 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Ökologie**

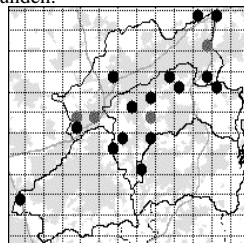
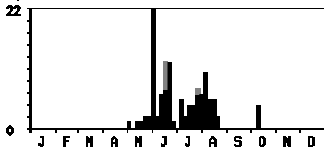
**Nahrung der Raupe:**

Die Raupe wurde einmal am 18.6.2003 an Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) und einmal, eine erwachsene Raupe, am 27.7.2003 an Himbeere (*Rubus idaeus*) fressend gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "Im ganzen Gebiet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. batis* n = 116



**7483 *Habrosyne pyritoides*** (HUFNAGEL, 1766), **Tafel 26**

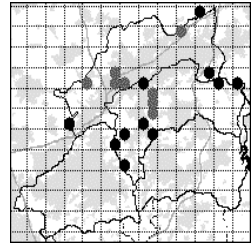
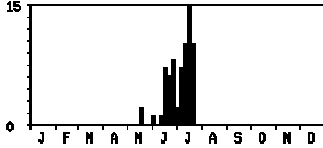
*Achat-Eulenspinner*

69 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Meistens selten..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. pyritoides* n = 69



**7485 *Tethea ocularis*** (LINNAEUS, 1767)

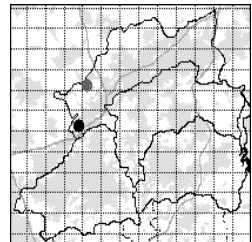
*Augen-Eulenspinner*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten, seit 1863 nicht mehr gefunden."; K: "...selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*T. ocularis* n = 2



**7486 *Tethea or*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), **Tafel 26**

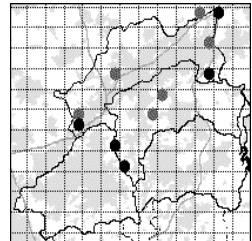
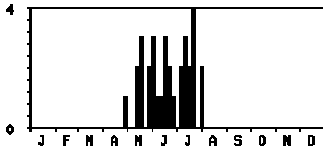
*Pappel-Eulenspinner*

32 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und ...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. or* n = 32





**7488 *Tetheella fluctuosa*** (HÜBNER, 1803)

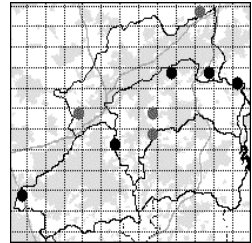
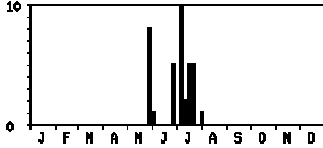
Birken-Eulenspinner

37 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Meist einzeln..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. fluctuosa* n = 37



**7490 *Ochropacha duplaris*** (LINNAEUS, 1761)

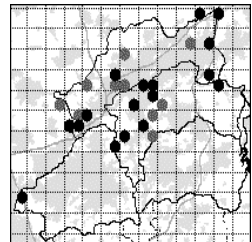
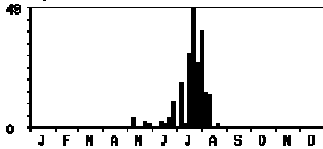
Zweipunkt-Eulenspinner

213 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...nicht häufig."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. duplaris* n = 213



**7492 *Cymatophorina diluta*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

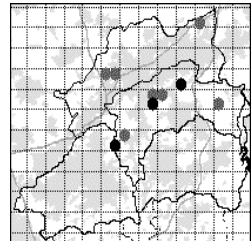
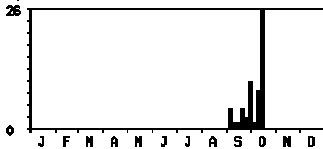
Violettgrauer Eulenspinner

57 Beobachtungen, letzter Fund: 16.9.2003

**Historische Angaben:** W: "Sehr häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. diluta* n = 57



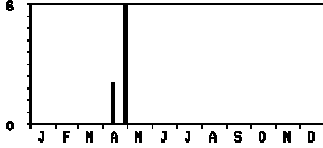
**7494 *Polyploca ridens*** (FABRICIUS, 1787)

8 Beobachtungen, letzter Fund: 29.4.1995

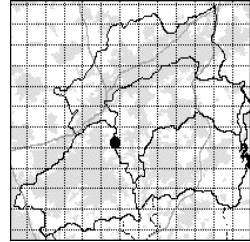
**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "...in warmen Eichen- und Eichenmischwäldern."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. ridens* n = 8



Moosgrüner Eulenspinner



**7498 *Achyla flavicornis*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 26**

17 Beobachtungen, letzter Fund: 2.4.2004

**Ökologie**

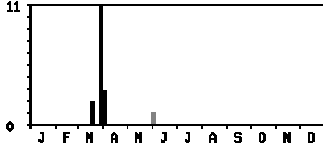
**Nahrung der Raupe:**

An Hänge-Birke (*Betula pendula*) wurde am 3.6.1995 eine in einer Blattrüte befindliche erwachsene Raupe gefunden.

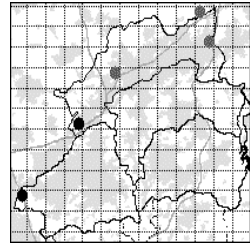
**Historische Angaben:** W: "...überall häufig."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. flavicornis* n = 17



Gelbhorn-Eulenspinner



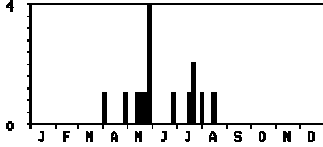
**7501 *Falcaria lacertinaria*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 27**

15 Beobachtungen, letzter Fund: 2.4.2004

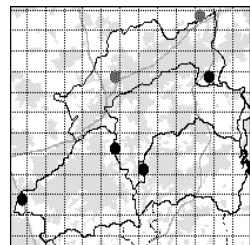
**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*F. lacertinaria* n = 15



Birken-Sichelflügler



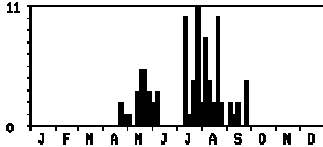
**7503 *Watsonalla binaria*** (HUFNAGEL, 1767), **Tafel 27**

88 Beobachtungen, letzter Fund: 8.6.2004

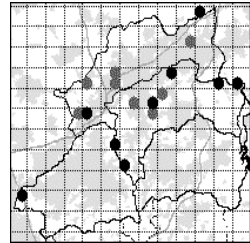
**Historische Angaben:** W: "Verbreitet..."; K: "...verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*W. binaria* n = 88



Zweipunkt-Sichelflüger



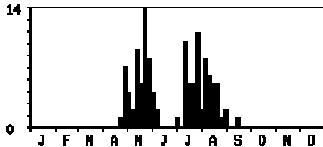
**7505 *Watsonalla culttraria*** (FABRICIUS, 1775), **Tafel 27**

118 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

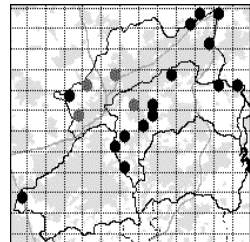
**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig..."; K: "...meist nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*W. culttraria* n = 118



Buchen-Sichelflüger



**7507 *Drepana curvatula*** (BORKHAUSEN, 1790)

Erlen-Sichelflüger

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...Wuppertal (16.6.1924 u. 28.7.1956 3 F.[alter]..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**7508 *Drepana falcataria*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 27**

90 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Eine erwachsene Raupe am 8.7.2002 an Hänge-Birke (*Betula pendula*).

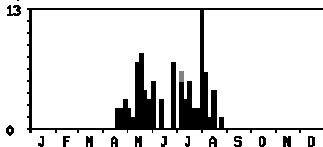
**Nahrung des Falters:**

An Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend.

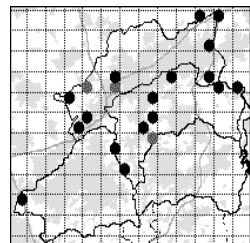
**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. falcataria* n = 90



Heller Sichelflüger



**7510 *Sabra harpagula*** (ESPER, 1786)

Linden-Sichelflüger

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: "...seitdem [WEYMER, 1878, Anm. d. Autoren] nicht mehr..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7512 *Cilix glaucata*** (SCOPOLI, 1763)

Silberspinnerchen

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 0

## Geometridae

**7517 *Archiearis parthenias*** (LINNAEUS, 1761), Tafel 28

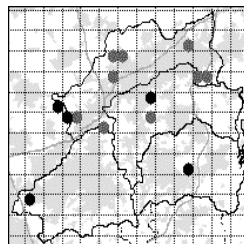
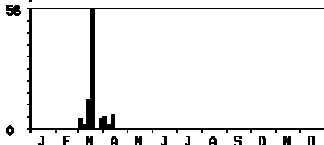
Birken-Jungfernkind

90 Beobachtungen, letzter Fund: 27.3.2004

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. parthenias* n = 90



**7518 *Archiearis notha*** (HÜBNER, 1803)

Auen-Jungfernkind

**Historische Angaben:** W: "Mit voriger [d. h. *parthenias*], doch seltener."; K: "...erheblich seltener [als *parthenias*]."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**7522 *Abraxas grossulariata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 28**

Stachelbeerspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 25.6.1990

**Ökologie**

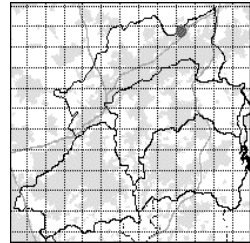
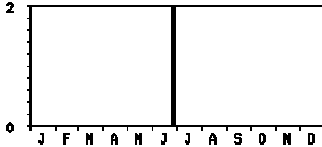
**Nahrung der Raupe:**

Raupen wurden bisher an Weißdorn (*Crataegus spec.*) und bis Mitte der 1970iger Jahre zahlreich an Zwergmispel (*Cotoneaster spec.*) gefunden. Der Weißdornbusch an der Straße „Landheim“ wurde 1990 entfernt, danach wurden die Falter nicht mehr gefunden.

**Historische Angaben:** W: Ueberall gemein..."; K: "Während die Art aus dem Wuppertaler Raum seit WEYMER (1863) von allen Sammlern als bodenständig und häufig angegeben wird, ist der Falter sonst heute nur einzeln zu finden."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-Via 3

*A. grossulariata* n = 2



**7524 *Calospilos sylvata*** (SCOPOLI, 1763)

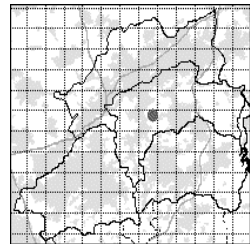
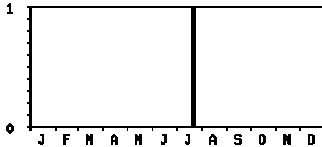
Ulmen-Harlekin

1 Beobachtung am 23.7.1993.

**Historische Angaben:** W (1908): "...selten..."; K: "Zwar verbreitet, aber immer nur einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-Via 1

*C. sylvata* n = 1



**7527 *Lomaspilis marginata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 28**

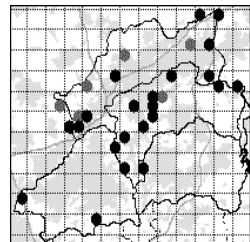
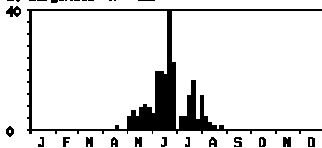
Schwarzrand-Harlekin

217 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig."; K: "Überall verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-Via \*

*L. marginata* n = 217



**7530 *Ligdia adustata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Pfaffenhütchen-Harlekín*

75 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

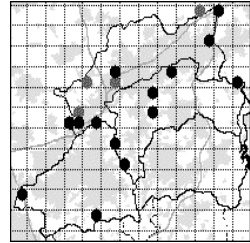
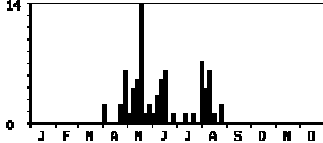
Der Falter konnte einmal an Baldrian (*Valeriana spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, doch nicht häufig..."; K:

"...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. adustata* n = 75



**7533 *Stegania trimaculata*** (DE VILLERS, 1789)

*Dreifleck-Pappelspinner*

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben; ROLAND meldet einen Falter von 9.94 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996b, sowie vom 21.8.2001 aus Solingen, SCHUMACHER 2002.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL VIa 0

**7539 *Macaria notata*** (LINNAEUS, 1758)

*Hellgrauer Eckflügelspanner*

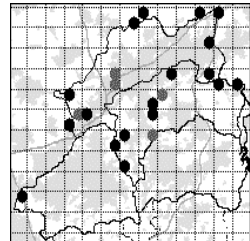
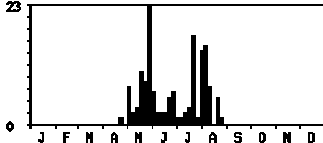
144 Beobachtungen, letzter Fund: 24.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig."; K:

"...verbreitet...und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. notata* n = 144



**7540 *Macaria alternata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

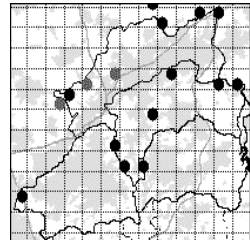
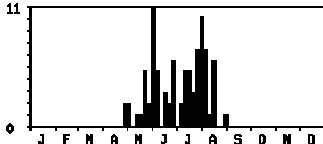
*Dunkelgrauer Eckflügelspanner*

87 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzel..."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. alternata* n = 87



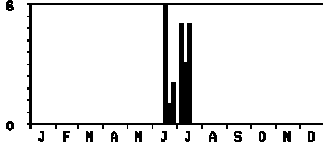
**7541 *Macaria signaria*** (HÜBNER, 1809)

22 Beobachtungen, letzter Fund: 7.7.2003

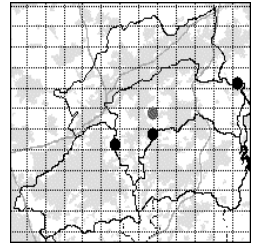
**Historische Angaben:** W: "...Juni 1867 [3] Ex.[emplare]..."; K: "...verteilt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. signaria* n = 22



*Braungrauer Eckflügelspanner*



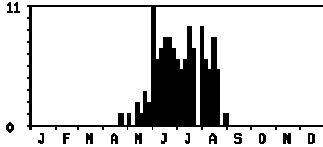
**7542 *Macaria liturata*** (CLERCK, 1759)

124 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

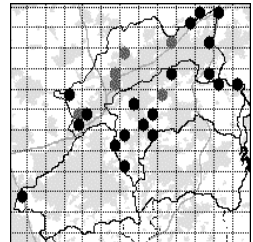
**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. liturata* n = 124



*Violettgrauer Eckflügelspanner*



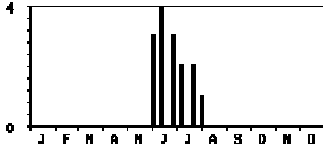
**7543 *Macaria wauaria*** (LINNAEUS, 1758)

15 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

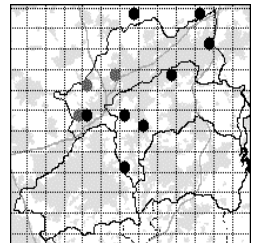
**Historische Angaben:** W: "Selten bei Elb.[erfeld]..., bei Barmen jedoch in einzelnen Jahren häufiger..."; K: "...verteilt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. wauaria* n = 15



*Vauzeichen-Eckflügelspanner*



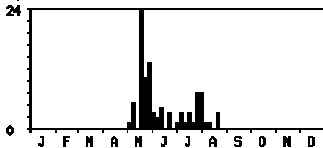
**7547 *Chiasmia clathrata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 28**

93 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

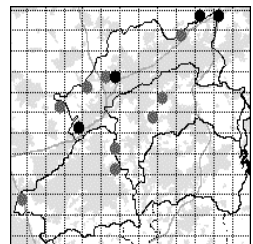
**Historische Angaben:** W: "...[Elberfeld] einmal, Ronsdorf selten..."; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. clathrata* n = 93



*Klee-Gitterspanner*



**7561 *Isturgia limbaria*** (FABRICIUS, 1775)

Schwarzgesäumter Besenginsterspanner

16 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Ökologie**

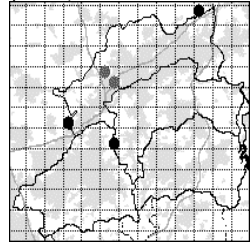
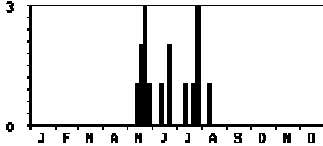
**Nahrung der Raupe:**

Der Falter konnte einmal bei der Eiablage an Besenginster (*Sarothamnus scoparius*) beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Wo viel *Sarothamnus*, die Nahrung der Raupe, wächst, ist der Falter auch nicht selten..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

I. *limbaria* n = 16



**7567 *Itame brunneata*** (THUNBERG, 1784)

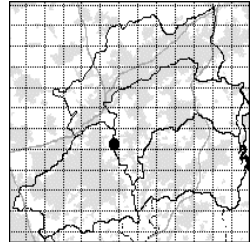
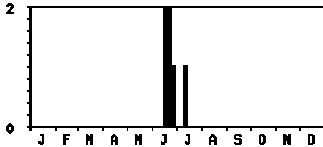
Waldmoorspanner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 12.7.1995

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten..."; K: "...einzeln und selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

I. *brunneata* n = 6



**7594 *Cepphis advenaria*** (HÜBNER, 1790)

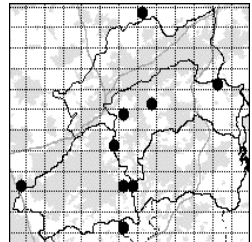
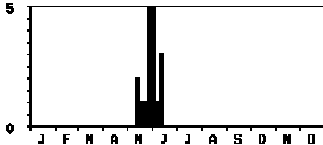
Zackensaum-Heidelbeerspanner

18 Beobachtungen, letzter Fund: 4.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...früher wohl häufig bis sehr häufig...Heute nur noch gelegentlich und lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

C. *advenaria* n = 18





**7596 *Petrophora chlorosata*** (SCOPOLI, 1763), **Tafel 28**

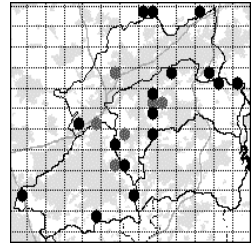
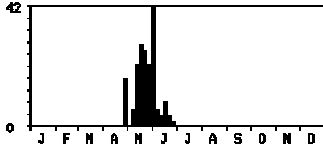
Adlerfarnspanner

179 Beobachtungen, letzter Fund: 8.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und stellenweise nicht selten..."; K: "Weit verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. chlorosata* n = 179



**7606 *Plagadis pulveraria*** (LINNAEUS, 1758)

Pulverspanner

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "Ziemlich selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**7607 *Plagadis dolabraria*** (LINNAEUS, 1767)

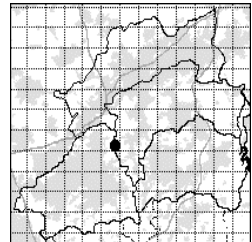
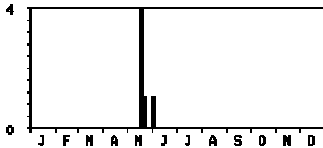
Hobelspanner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 25.5.1995

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "Verbreitet und ziemlich häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. dolabraria* n = 6



**7609 *Pachynemina hippocastanaria*** (HÜBNER, 1799)

Schmallflügeliger Heidekrautspanner

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten..."; K: "Überall dort, wo Heidekraut wächst."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**7613 *Opisthoptis luteolata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 29**

Gelbspanner

292 Beobachtungen, letzter Fund: 20.8.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 20.9.1992 wurde eine Raupe an Weißdorn (*Crataegus spec.*) fressend beobachtet.

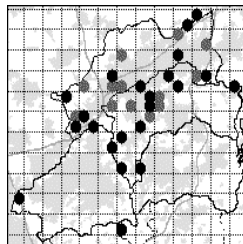
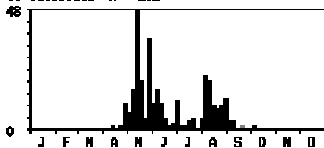
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte bisher an Baldrian (*Valeriana spec.*) und Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall gemein..."; K: "...einer der häufigsten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

***P. luteolata* n = 282**



**7615 *Epione repandaria*** (HUFNAGEL, 1767)

Weiden-Saumbandspanner

3 Beobachtungen, letzter Fund: 3.8.2001

**Ökologie**

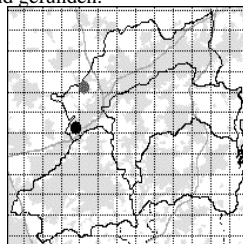
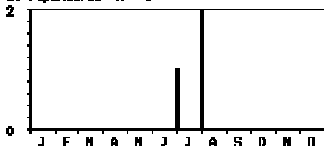
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde einmal an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Einzel..."; K: "...einzel..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

***E. repandaria* n = 3**



**7616 *Epione vespertaria*** (LINNAEUS, 1767)

Espen-Saumbandspanner

**Historische Angaben:** W: "Noch seltener als der vorige [*repandaria*]"; K: "Erheblich seltener als *E. repandaria*..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7620 *Pseudopanthera macularia*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 29**

Pantherspanner

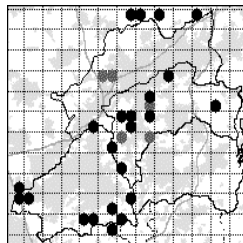
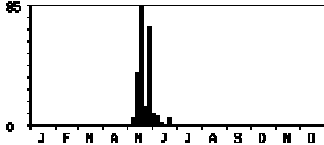
225 Beobachtungen, letzter Fund: 20.6.2004

**Bemerkungen:** Falter sind tagaktiv.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...starker Rückgang zu beobachten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

***P. macularia* n = 225**



**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig aber verbreitet..."; K: Keine Funde seit WEYMER.  
**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

7630 *Apeira syringaria* (LINNAEUS, 1758)

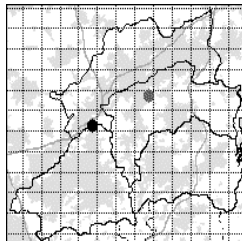
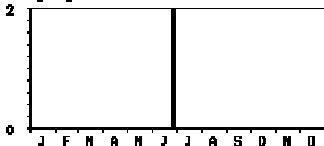
Fliederspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 28.6.1996

**Historische Angaben:** W: "...ziemlich oft gef.[angen]."; K: "...nur in Einzelstücken..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*A. syringaria* n = 2

7632 *Ennomos autumnaria* (WERNEBURG, 1859)

Herbst-Zackenrandspanner

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "...verbreitet, aber meist einzeln...früher häufiger."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 0

7633 *Ennomos quercinaria* (HUFNAGEL, 1767)

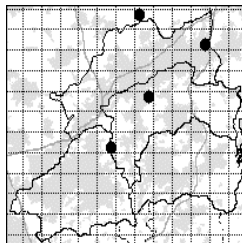
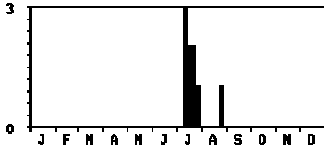
Eichen-Zackenrandspanner

9 Beobachtungen, letzter Fund: 18.7.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet, aber nie häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

*E. quercinaria* n = 9

7634 *Ennomos alniaria* (LINNAEUS, 1758)

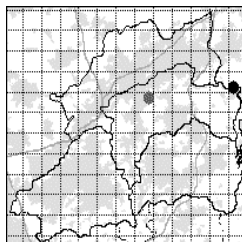
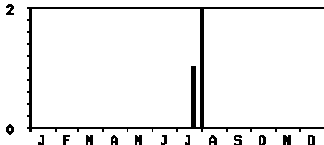
Erlen-Zackenrandspanner

3 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2002

**Historische Angaben:** W: "...selten."; K: "...im ganzen Gebiet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. alniaria* n = 3



**7635 *Ennomos fuscantaria*** (HAWORTH, 1809)

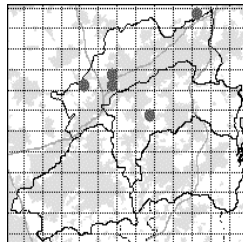
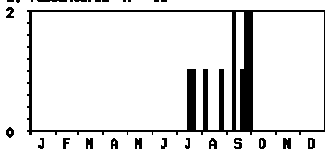
Eschen-Zackenrandspanner

11 Beobachtungen, letzter Fund: 25.9.1993

**Historische Angaben:** W: "...bei Elb.[erfeld]..."; K: "...verbreitet, aber meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*E. fuscantaria* n = 11



**7636 *Ennomos erosaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

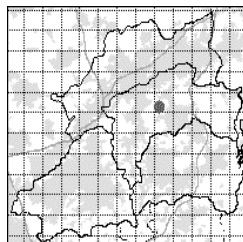
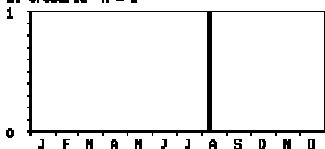
Birken-Zackenrandspanner

Eine Beobachtung am 8.8.1992.

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten und verbreitet..."; K: "...weit verbreitet und gelegentlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 2

*E. erosaria* n = 1



**7641 *Selenia dentaria*** (FABRICIUS, 1775)

Dreistreifiger Mondfleckspanner

27 Beobachtungen, letzter Fund: 17.5.2004

**Ökologie**

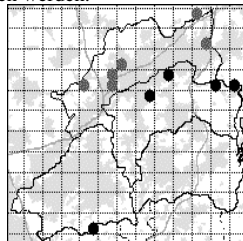
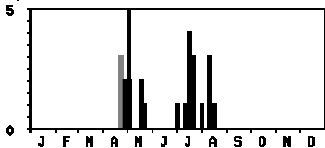
**Nahrung der Raupe:**

Am 25.4.1990 konnten drei Raupen an Weißdorn (*Crataegus spec.*) gefunden werden.

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...überall verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. dentaria* n = 27



**7642 *Selenia lunularia*** (HÜBNER, 1788)

Zweistreifiger Mondfleckspanner

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: Keine neuen Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 0

**7643 *Selenia tetralunaria*** (HUFNAGEL, 1767)

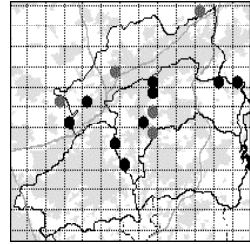
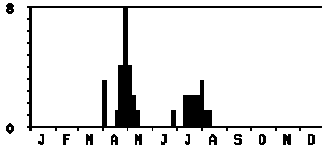
Violettbrauner Mondfleckspanner

37 Beobachtungen, letzter Fund: 17.4.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. tetralunaria* n = 37



**7647 *Odontopera bidentata*** (CLERCK, 1759)

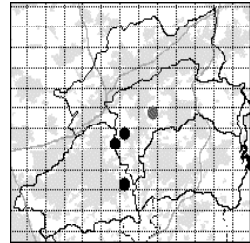
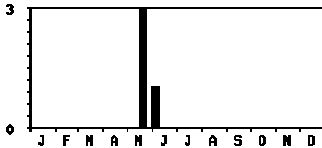
Doppelzahnspanner

8 Beobachtungen, letzter Fund: 16.5.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Weit verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

*O. bidentata* n = 8



**7654 *Crocallis elinguaris*** (LINNAEUS, 1758)

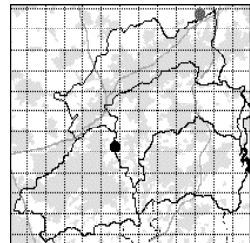
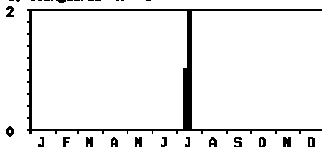
Heller Schmuckspanner

3 Beobachtungen, letzter Fund: 12.7.1995

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "Stellenweise häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. elinguaris* n = 3



**7659 *Ourapteryx sambucaria*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 29**

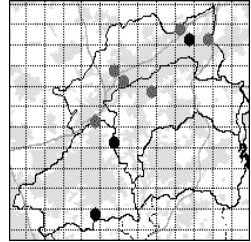
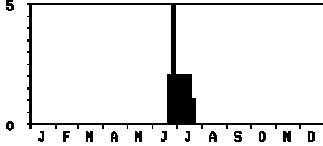
Nachtschwabenschwanz

16 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, doch meist selten..."; K: "...weitverbreitet und stellenweise häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. sambucaria* n = 16



**7663 *Colotois pennaria*** (LINNAEUS, 1761), **Tafel 29**

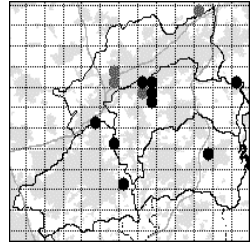
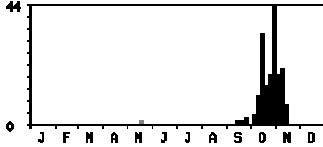
Federfühler-Herbstspanner

172 Beobachtungen, letzter Fund: 14.11.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet und überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. pennaria* n = 172



**7665 *Angerona prunaria*** (LINNAEUS, 1758)

Schlehenspanner

**Historische Angaben:** W: "...manchmal...nicht selten."; K: "In den letzten Jahren auffallend seltener..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**7671 *Apocheima hispidaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

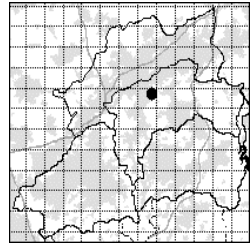
Gelbfühler-Dickleibspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 15.3.1998

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. hispidaria* n = 2



**7672 *Apocheima pilosaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

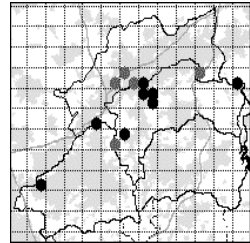
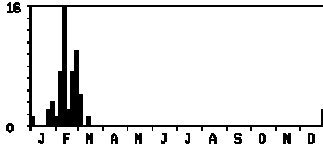
Schneespanner

56 Beobachtungen, letzter Fund: 25.2.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "Überall verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. pilosaria* n = 58



**7674 *Lycia hirtaria*** (CLERCK, 1759)

Schwarzfühler-Dickleibspanner

**Historische Angaben:** W: "Einzel..."; K: "...in Laubmischwäldern."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

**7685 *Biston strataria*** (HUFNAGEL, 1767), **Tafel 29**

Pappel-Dickeibspanner

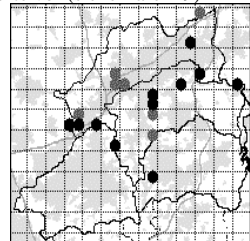
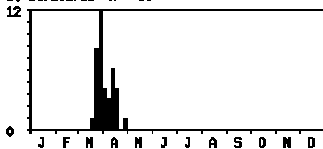
39 Beobachtungen, letzter Fund: 17.4.2004

**Bemerkungen:** Die Falter kommen in einer hellen und einer dunklen Variante vor (siehe Tafel 29)

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet aber nicht häufig..."; K: "Überall, oft häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*B. strataria* n = 39



**7686 *Biston betularia*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 30**

Birkenspanner

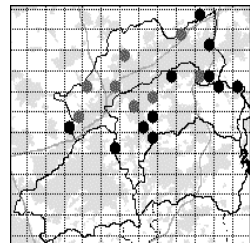
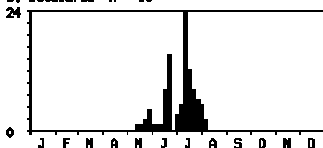
99 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Bemerkungen:** Die Falter kommen bei uns häufig in verdunkelter, fast schwarzer Form vor (siehe Tafel 30).

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*B. betularia* n = 99



**7693 *Agriopsis leucophaearia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

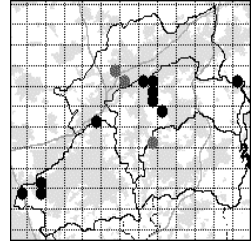
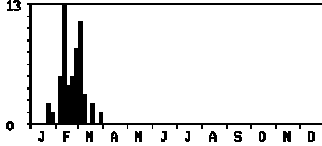
Weißgrauer Breitflügelspanner

55 Beobachtungen, letzter Fund: 17.3.2004

**Historische Angaben:** "Ueberall..."; K: "...verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. leucophaearia* n = 55



**7695 *Agriopsis aurantiaria*** (HÜBNER, 1799)

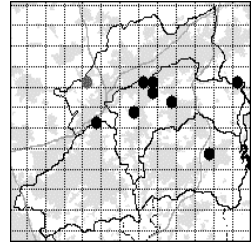
Orangejelber Breitflügelspanner

179 Beobachtungen, letzter Fund: 26.10.2002

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...weit verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. aurantiaria* n = 179



**7696 *Agriopsis marginaria*** (FABRICIUS, 1776)

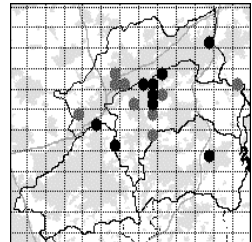
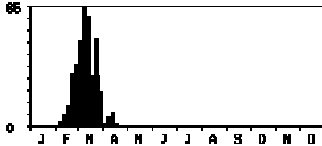
Graugelber Breitflügelspanner

354 Beobachtungen, letzter Fund: 20.3.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet und überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. marginaria* n = 354



**7699 *Erannis defoliaria*** (CLERCK, 1759)

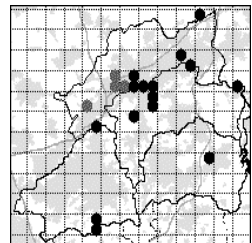
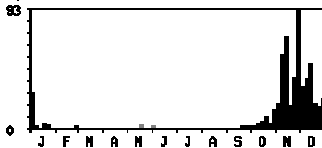
Großer Frostspanner

544 Beobachtungen, letzter Fund: 15.12.2004

**Historische Angaben:** W: "...häufig..."; K: "...verbreitet und häufig. In manchen Jahren massenhaft und zuweilen schädlich."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. defoliaria* n = 544





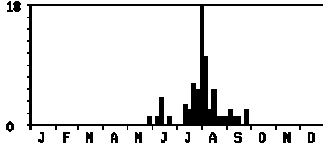
**7754 *Peribatodes rhomboidaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

67 Beobachtungen, letzter Fund: 26.9.2004

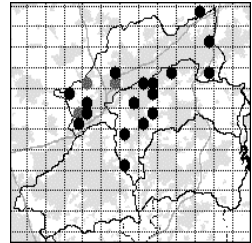
**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Überall verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. rhomboidaria* n = 67



*Rauten-Rindenspanner*



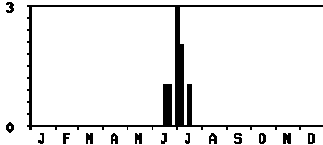
**7762 *Peribatodes secundaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

8 Beobachtungen, letzter Fund: 8.7.2004

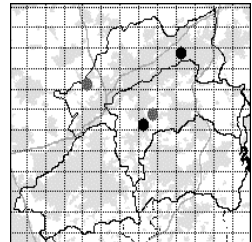
**Historische Angaben:** W: "Sehr selten, einmal bei Elb.[erfeld]..."; K: "Ziemlich verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. secundaria* n = 8



*Nadelholz-Rindenspanner*



**7773 *Cleora cinctaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Ringfleck-Rindenspanner*

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "...wurde früher...nachgewiesen."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7775 *Deileptenia ribeata*** (CLERCK, 1759)

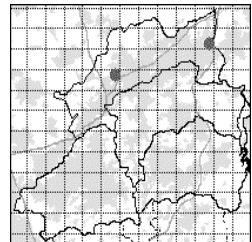
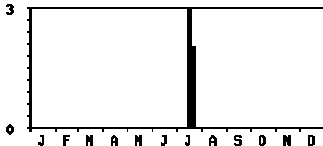
*Moosgrüner Rindenspanner*

5 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.1992

**Historische Angaben:** W: "Ebenso [= Sehr selten, Anm. d. Autoren], nur ...bei Barmen..."; K: "...insbesondere im Bergland."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 3 / RL-VIa \*

*D. ribeata* n = 5



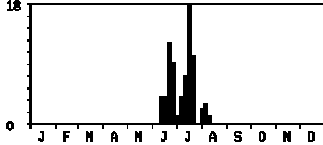
**7777 *Alcis repandata*** (LINNAEUS, 1758)

75 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

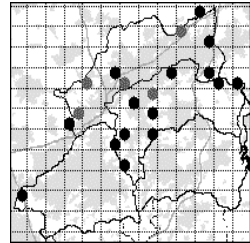
**Historische Angaben:** W: "Verbreitet aber nicht häufig."; K: "Überall und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. repandata* n = 75



Wellenlinien-Rindenspanner



**7778 *Alcis bastelbergeri*** (HIRSCHKE, 1908)

Bastelbergers Rindenspanner

**Historische Angaben:** Arealerweiterer, der zu WEYMERS Zeiten noch nicht bei uns vorkam; K: "...verbreitet und nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

**7783 *Hypomecis roboraria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

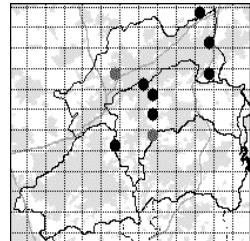
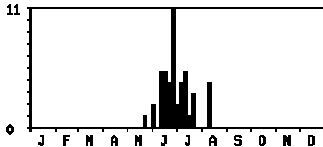
Großer Rindenspanner

47 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...bei Elb.[erfeld]...und Barmen..."; K: "Überall...verbreitet, aber meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

*H. roboraria* n = 47



**7784 *Hypomecis punctinalis*** (SCOPOLI, 1763)

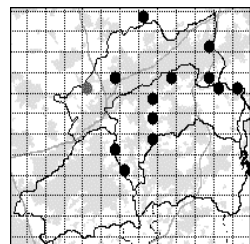
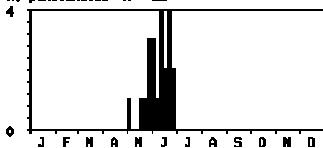
Aschgrauer Rindenspanner

22 Beobachtungen, letzter Fund: 3.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig."; K: "Überall verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. punctinalis* n = 22



**7790 *Cleorodes lichenaria*** (HUFNAGEL, 1767)

Grüner Flechten-Rindenspanner

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine neueren Funde seit denjenigen WEYMERS.

**Gefährdung:** RL-NRW I / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7792 *Fagivorina arenaria*** (HUFNAGEL, 1767)

Scheckiger Rindenspanner

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine Funde mehr seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**7796 *Ectropis crepuscularia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Zackenbindiger Rindenspanner

282 Beobachtungen, letzter Fund: 1.10.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Die Raupe wurde am 24.8.2003 an Gewöhnlichem Beifuß (*Artemisia vulgaris*), am 27.8.2003 an Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*) und am 3.9.2003 einmal an Fuchs' Greiskraut (*Senecio ovatus*) fressend gefunden.

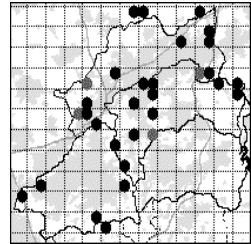
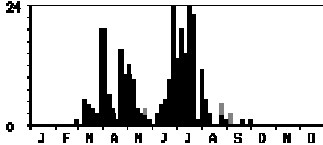
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Schlehe (*Prunus spinosa*) und Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "...überall und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. crepuscularia* n = 282



**7798 *Paradarisa consonaria*** (HÜBNER, 1799)

Glattbindiger Rindenspanner

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**7800 *Parectropis similaria*** (HUFNAGEL, 1767)

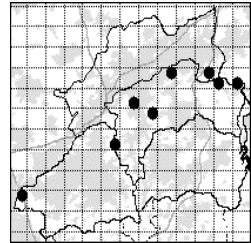
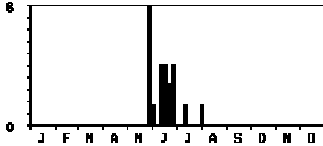
Weißfleck-Rindenspanner

20 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K: "In Laub- und Mischwäldern an warmen Plätzen."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. similaria* n = 20



**7802 *Aethalura punctulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

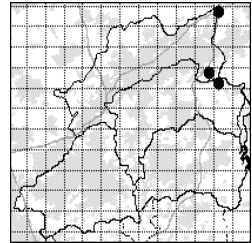
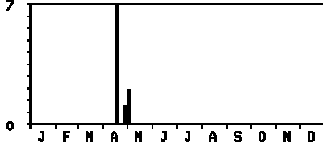
Grauer Erlen-Rindenspanner

10 Beobachtungen, letzter Fund: 26.4.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr häufig..."; K: "Überall...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. punctulata* n = 10



**7804 *Ematurga atomaria*** (LINNAEUS, 1758)

Heideland-Tagspanner

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr gemein..."; K: "...früher recht häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**7822 *Bupalus piniaria*** (LINNAEUS, 1758)

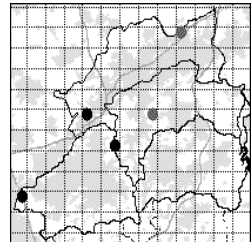
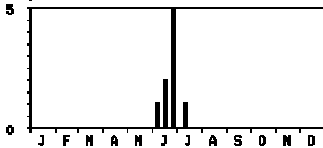
Kiefernspanner

9 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr gemein..."; K: "...verbreitet. Lokal zahlreich."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*B. piniaria* n = 9



**7824 *Cabera pusaria*** (LINNAEUS, 1758)

Weißstirn-Weißspanner

193 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2004

**Ökologie**

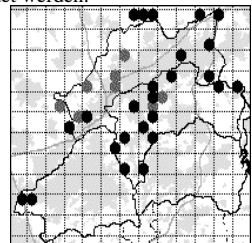
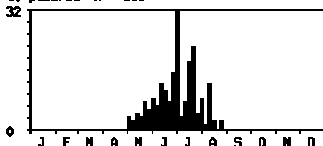
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Fuchs' Greiskraut (*Senecio ovatus*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Überall verbreitet und sehr häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. pusaria* n = 193



**7826 *Cabera exanthemata*** (SCOPOLI, 1763)

Braunstirn-Weißspanner

101 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

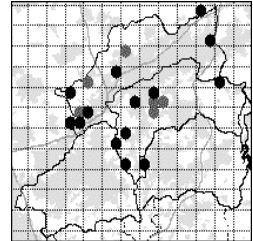
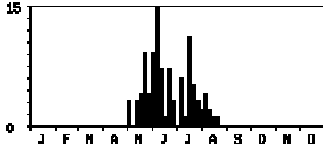
Falter bei der Nektaraufnahme an Disteln (*Cirsium* spec.) beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Überall nicht selten..."; K:

"Überall...verbreitet und häufig, aber deutlich seltener als die ähnliche *C. pusaria*."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. exanthemata* n = 101



**7828 *Lomographa bimaculata*** (FABRICIUS, 1775)

Zweifleck-Weißspanner

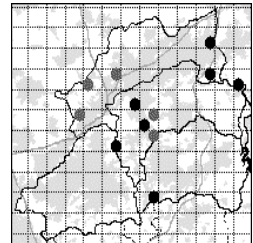
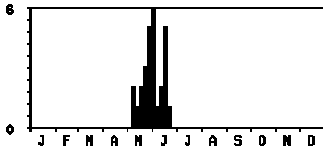
28 Beobachtungen, letzter Fund: 13.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K:

"...verbreitet, aber meist nicht zahlreich..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. bimaculata* n = 28



**7829 *Lomographa temerata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Schattenbinden-Weißspanner

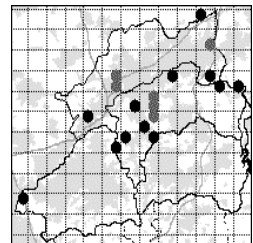
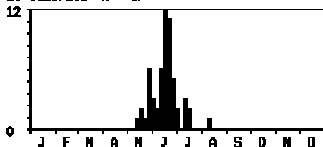
57 Beobachtungen, letzter Fund: 15.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ebenso [=Einzel und selten]..."; K:

"Überall verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. temerata* n = 57



**7831 *Aleucis distinctata*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)

Schlehenheckenspanner

**Historische Angaben:** W: Nicht bei WEYMER; K: "Remscheid (5.3.31...)"

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7833 *Theria rupicaparia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Später Schlehenbusch-Winterspanner

**Historische Angaben:** W: "Oft..."; K: "...weiter verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa \*

**7834 *Theria primaria*** (HAWORTH, 1809)

Früher Schlehenbusch-Winterspanner

**Historische Angaben:** W: "...einmal."; K: Keine neueren Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**7836 *Campaea margaritata*** (LINNAEUS, 1767), Tafel 30

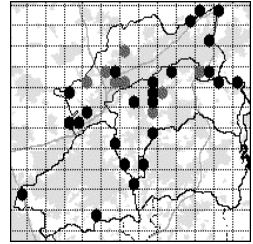
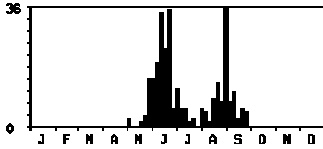
Perlglanzspanner

276 Beobachtungen, letzter Fund: 26.9.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall...nicht häufig."; K: "...weit verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. margaritata* n = 276



**7837 *Campaea honoraria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: Keine Nachweise seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**7839 *Hylaea fasciaria*** (LINNAEUS, 1758)

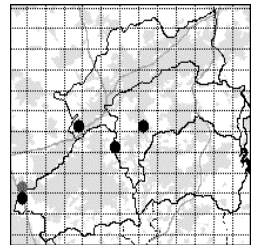
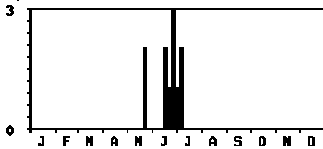
Zweibindiger Nadelwald-Spanner

11 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** W: "...einzeln bei Barmen..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. fasciaria* n = 11



**7844 *Puengeleria capreolaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

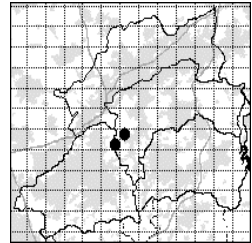
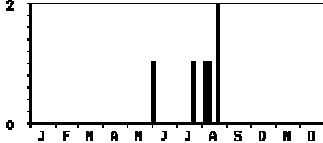
*Brauner Nadelwald-Spanner*

6 Beobachtungen, letzter Fund: 13.8.2001

**Historische Angaben:** Als Arealerweiterer zu WEYMERS Zeiten bei uns noch nicht bodenständig; K: Keine Angaben für unser Untersuchungsgebiet, aber: "Als Arealerweiterer in den lichten älteren Fichtenwäldern des Berglandes...auch andernorts...häufiger geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. capreolaria* n = 6



**7857 *Charissa obscurata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

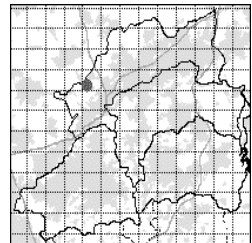
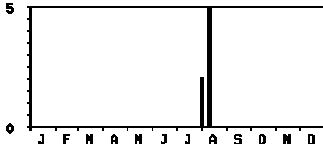
*Trockenrasen-Steinspanner*

7 Beobachtungen, letzter Fund: 11.8.1993

**Historische Angaben:** W: "Einzeln..."; K: "... nur ältere Funde."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*C. obscurata* n = 7



**7916 *Siona lineata*** (SCOPOLI, 1763)

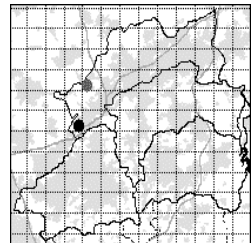
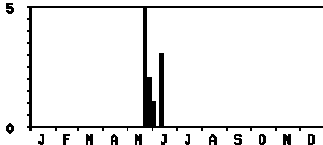
*Weißer Schwarzaderspanner*

11 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** Arealerweiterer, der im 19. Jhd von WEYMER noch nicht beobachtet werden konnte; K: "Wuppertal-Dornap (22.5.1990-SCH[MITZ])." Dieser Beobachtung liegt unser Fundpunkt im Nordwesten Wuppertals zugrunde.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. lineata* n = 11



**7939 *Perconia strigillaria*** (HÜBNER, 1787)

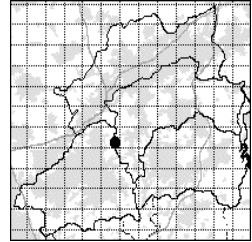
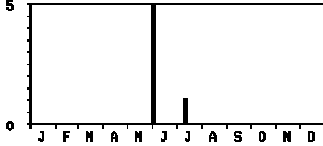
Heide-Streifenspanner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 12.7.1995

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig..."; K: "...oft in Anzahl..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa \*

*P. strigillaria* n = 6



**7953 *Alsophila aescularia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Tafel 30

Frühlings-Kreuzflügel

147 Beobachtungen, letzter Fund: 17.3.2004

**Bemerkungen:** Die Weibchen sind flügellos (Tafel 30). Eiablage ringförmig um kleine Äste. Die Eier werden mit Haaren vom Hinterleib des Weibchens „dekoriert“.

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

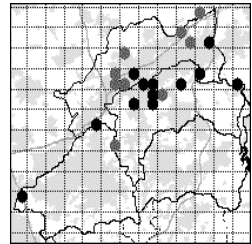
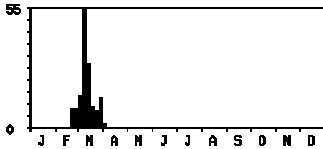
Eiablage an Eiche (*Quercus spec.*) am 25.2.1994 beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "...verbreitet und häufig..."

"...verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. aescularia* n = 144



**7954 *Alsophila aceraria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Herbst-Kreuzflügel

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**7965 *Pseudoterpna pruinata*** (HUFNAGEL, 1767)

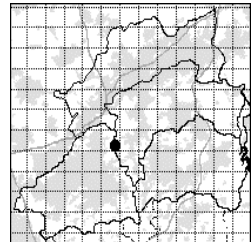
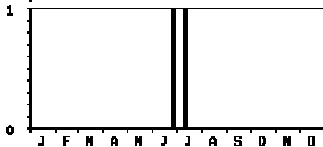
Ginster-Grünspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 12.7.1995

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. pruinata* n = 2





**7969 *Geometra papilionaria*** (LINNAEUS, 1758), Tafel 30

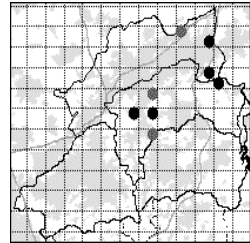
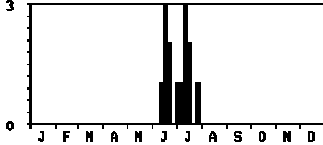
Grünes Blatt

14 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Überall verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*G. papilionaria* n = 14



**7971 *Comibaena bajularia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Eichenwald-Grünspanner

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "...nur alte Angaben..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

**7980 *Hemitea aestivaria*** (HÜBNER, 1789)

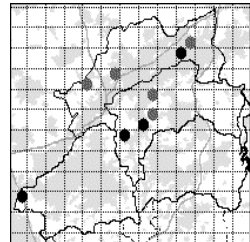
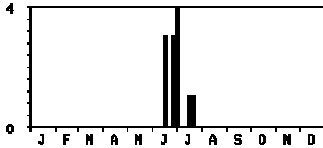
Gebüsch-Grünspanner

12 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. aestivaria* n = 12



**7982 *Chlorissa viridata*** (LINNAEUS, 1758)

Steppenheiden-Grünspanner

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**8000 *Hemistola chrysoprasaria*** (ESPER, 1795)

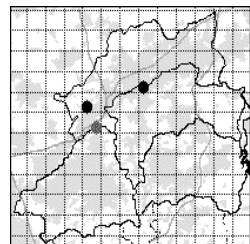
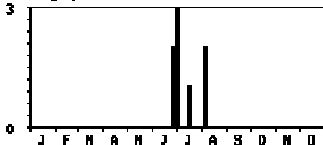
Waldreben-Grünspanner

8 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Der Falter fliegt dort, wo die Waldrebe (*Clematis vitalba*) wächst."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 2

*H. chrysoprasaria* n = 8



**8002 *Jodis lactearia*** (LINNAEUS, 1758)

Laubwald-Grünspanner

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Wuppertal-Burgholz, Wuppertal- Elberfeld, Wuppertal-Ronsdorf..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**8003 *Jodis putata*** (LINNAEUS, 1758)

Heidelbeer-Grünspanner

**Historische Angaben:** W: "Ueberall...häufig."; K: "Es ist anzunehmen, dass *I. putata* im Gegensatz zu früher in ihrer Häufigkeit abgenommen hat."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 2

**8014 *Cyclophora annularia*** (FABRICIUS, 1775)

Ahorn-Gürtelpuppenspanner

**Historische Angaben:** W: "Nur einmal..."; K: "...wärmere Laubwaldränder mit Feldahorn..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**8016 *Cyclophora albipunctata*** (HUFNAGEL, 1767)

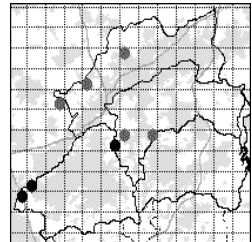
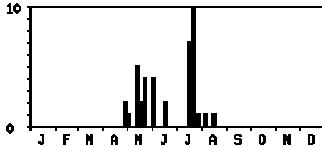
Birken-Gürtelpuppenspanner

40 Beobachtungen, letzter Fund: 14.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall gemein..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. albipunctata* n = 40



**8018 *Cyclophora ruficiliaria*** (HERRICH-SCHÄFER, 1855)

Braunroter Eichen-Gürtelpuppenspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben; Ein Falter am 19.7.2003 in Solingen – Ohligs durch ROLAND beobachtet, SCHUMACHER 2004a.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**8019 *Cyclophora porata*** (LINNAEUS, 1767)

Gelbbrauner Eichen-Gürtelpuppenspanner

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Eine in den letzten Jahren selten gewordene Art..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

**8022 *Cyclophora punctaria*** (LINNAEUS, 1758)

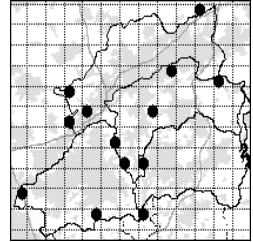
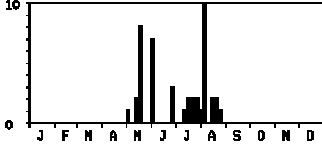
Gepunkteter Eichen-Gürtelpuppenspanner

44 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. punctaria* n = 44



**8024 *Cyclophora linearis*** (HÜBNER, 1799)

Rotbuchen-Gürtelpuppenspanner

58 Beobachtungen, letzter Fund: 3.8.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

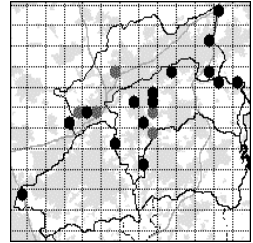
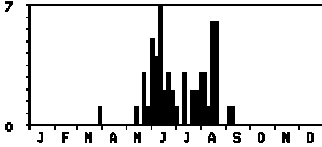
Einmal konnte ein Falter an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K:

"...nicht selten, aber weniger häufig als *C. punctaria* L."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. linearis* n = 58



**8028 *Timandra comae*** SCHMIDT, 1931

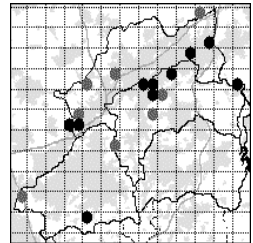
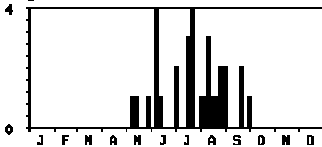
Ampferspanner

31 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. griseata* n = 31



**8042 *Scopula nigropunctata*** (HUFNAGEL, 1767)

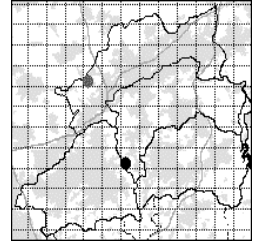
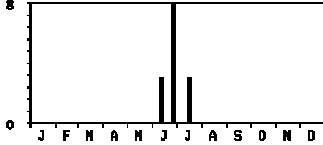
*Eckflügel-Kleinspanner*

14 Beobachtungen, letzter Fund: 28.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber einzeln..."; K: "...selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. nigropunctata* n = 14



**8045 *Scopula ornata*** (SCOPOLI, 1763)

*Schmuck-Kleinspanner*

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...seltener geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**8054 *Scopula rubiginata*** (HUFNAGEL, 1767)

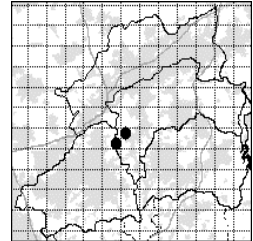
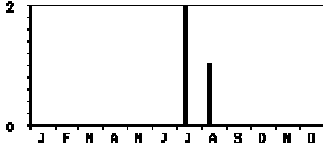
*Violetter Kleinspanner*

3 Beobachtungen, letzter Fund: 13.8.2001

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Im Bergland nur sehr spärlich."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 0

*S. rubiginata* n = 3



**8059 *Scopula marginepunctata*** (GOEZE, 1781)

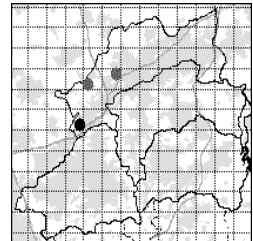
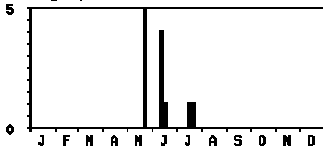
*Randfleck-Kleinspanner*

12 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Im Bergland sehr vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*S. marginepunctata* n = 12



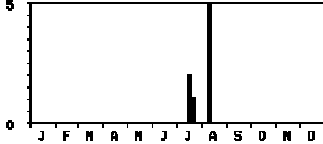
**8064 *Scopula immutata*** (LINNAEUS, 1758)

8 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2000

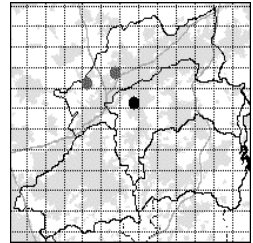
**Historische Angaben:** W: "Einigemal..."; K: "Im Bergland sehr spärlich... Wuppertal-Dornap (16.7.1990-SCH[MITZ]." Dieser zitierten Beobachtung liegt unser Fundpunkt im Nordwesten Wuppertals zugrunde.

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 3 / RL-VIa 1

**S. immutata n = 8**



*Vierpunkt-Kleinspanner*



**8067 *Scopula ternata*** (SCHRANK, 1802)

*Heidelbeer-Kleinspanner*

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...sehr selten geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 2

**8069 *Scopula floslactata*** (HAWORTH, 1809)

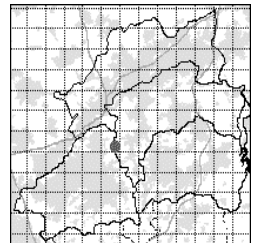
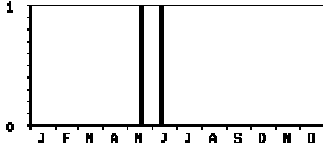
*Gelblichweißer Kleinspanner*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 11.6.1994

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa V

**S. floslactata n = 2**



**8104 *Idaea muricata*** (HUFNAGEL, 1767), Tafel 30

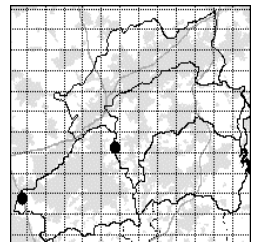
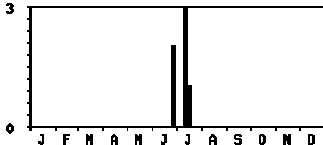
*Purpurstreifen-Zwergspanner*

6 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

**I. muricata n = 6**



**8132 *Idaea biselata*** (HUFNAGEL, 1767)

Breitgesäumter Zwergspanner

139 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

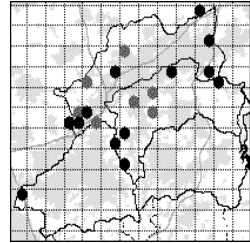
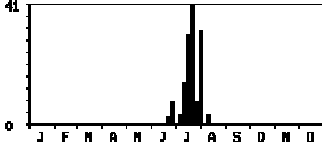
**Nahrung des Falters:**

Einmal konnte der Falter an Baldrian (*Valeriana spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Verbreitet und überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**I. biselata n = 139**



**8134 *Idaea inquinata*** (SCOPOLI, 1763)

Heu-Zwergspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Bevorzugt...die wärmere Niederung."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 3 / RL-VIa 0

**8137 *Idaea fuscovenosa*** (GOEZE, 1781)

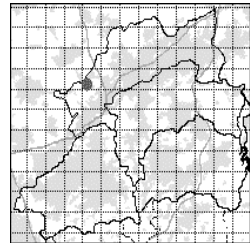
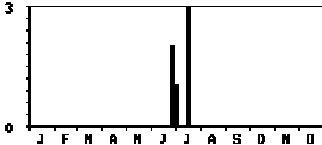
Graurandiger Zwergspanner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 25.6.1993

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**I. fuscovenosa n = 6**



**8155 *Idaea seriata*** (SCHRANK, 1802)

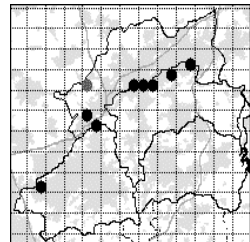
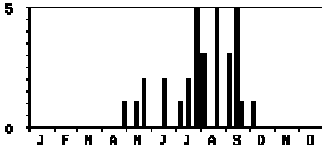
Grauer Zwergspanner

35 Beobachtungen, letzter Fund: 5.10.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K: "...überall...Kulturfolger."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**I. seriata n = 35**



**8161 *Idaea dimidiata*** (HUFNAGEL, 1767)

Braungewinkelter Zwergspanner

50 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2004

**Ökologie**

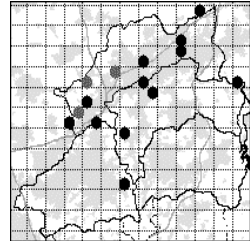
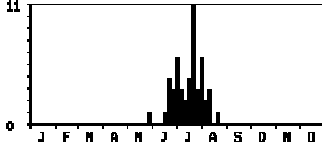
**Nahrung des Falters:**

Einmal an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Einzelnd und selten..."; K: "Etwas weniger häufig als *S./=I. J. seriata*."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**I. dimidiata** n = 50



**8167 *Idaea subsericeata*** (HAWORTH, 1809)

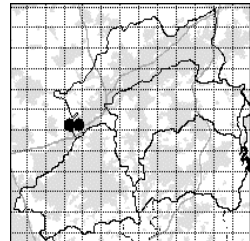
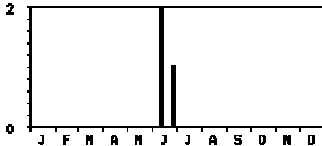
Graulinien-Zwergspanner

3 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Historische Angaben:** Die Art gehört laut Roter Liste 1999 zu den Arealerweiterern. Es gibt keine publizierten alten Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**I. subsericeata** n = 3



**8183 *Idaea emarginata*** (LINNAEUS, 1758)

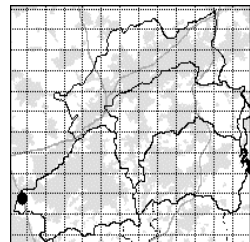
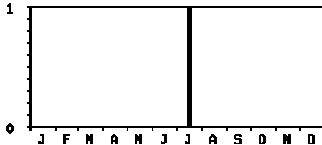
Zackenrand-Zwergspanner

Eine Beobachtung am 16.7.2004.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine Funde seit WEYMER

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 0

**I. emarginata** n = 1



**8184 *Idaea aversata*** (LINNAEUS, 1758)

Dunkelbindiger Doppellinien-Zwergspanner

278 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

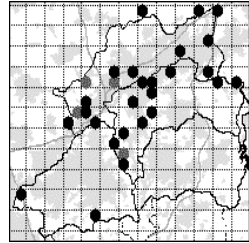
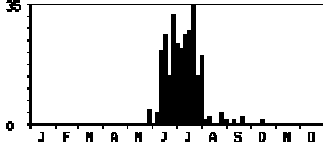
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde bisher einmal an Baldrian (*Valeriana spec.*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "...überall nicht selten..."; K: "Einer unserer häufigsten Spanner, überall verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*I. aversata* n = 278



**8187 *Idaea straminata*** (BORKHAUSEN, 1794)

Olivgrauer Doppellinien-Zwergspanner

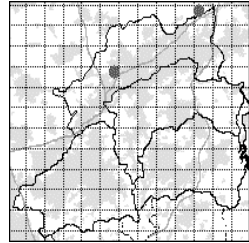
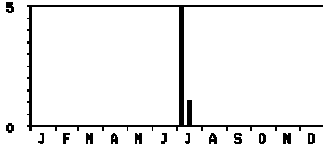
6 Beobachtungen, letzter Fund: 18.7.1993

**Historische Angaben:** W: "...verbreitet aber nur einzeln."; K: "Keine Angaben über neue Funde."

Keine Angaben über neue Funde.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 2

*I. straminata* n = 6



**8205 *Rhodostrophia vibicaria*** (CLERCK, 1759)

Rotbandspanner

**Historische Angaben:** W: "Selten, ein Ex.[emplar]...bei Ronsdorf."; K: "...sehr lokal und selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 3

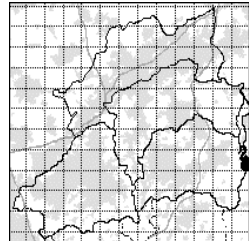
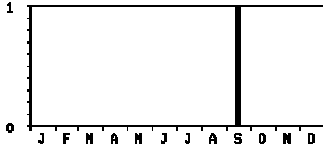
**8211 *Rhodometra sacraria*** (LINNAEUS, 1767)

Eine Beobachtung am 14.9.2003.

**Historische Angaben:** Erstfund im Naturraum VIa im Ausnahmesommer 2003 (an der Wuppertalsperre).

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa -

*R. sacraria* n = 1





**8229 *Scotopteryx moeniata*** (SCOPOLI, 1763)

*Winkelbinden-Wellenstriemenspanner*

**Historische Angaben:** W: "Oefter..."; K: Keine neueren Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**8239 *Scotopteryx chenopodiata*** (LINNAEUS, 1758)

*Braunbinden-Wellenstriemenspanner*

62 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

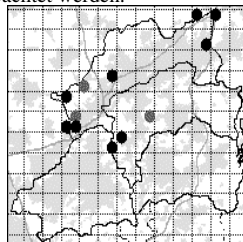
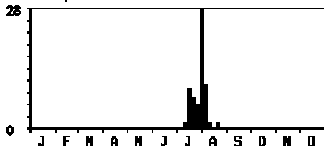
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...früher häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. chenopodiata* n = 62



**8240 *Scotopteryx mucronata*** (SCOPOLI, 1763)

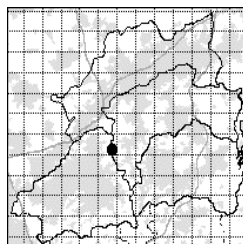
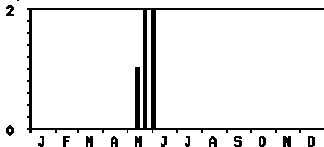
*Hellgrauer Wellenstriemenspanner*

5 Beobachtungen, letzter Fund: 25.5.1995

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "In den letzten Jahren deutlich seltener geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa \*

*S. mucronata* n = 5



**8241 *Scotopteryx luridata*** (HUFNAGEL, 1767)

*Braungrauer Wellenstriemenspanner*

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr häufig..."; K: "...deutlich seltener [als *mucronata*, Amn. d. Autoren]."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**8245 *Orthonama vittata*** (BORKHAUSEN, 1794)

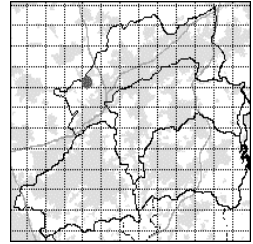
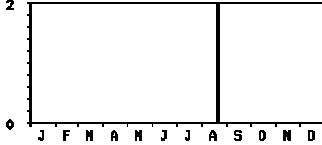
Sumpflabkraut-Blattspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 23.8.1990

**Historische Angaben:** W (1908): "... einmal ..."; K: "Wuppertal-Dornap (23.8.1990-SCH[MITZ])." Dieser Beobachtung liegt auch unsere Darstellung in den Grafiken zugrunde.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 1

%, *vittata* n = 2



**8246 *Orthonama obstipata*** (FABRICIUS, 1794)

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben; ROLAND meldet je einen Falter vom 10.10.96 und 14.10.98 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1999.

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**8248 *Xanthorhoe biriviata*** (BORKHAUSEN, 1794)

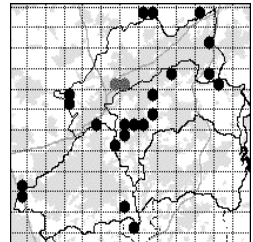
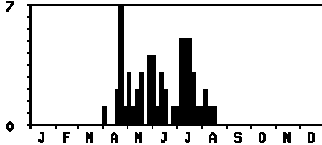
Springkraut-Blattspanner

60 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...selten."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

%, *biriviata* n = 60



**8249 *Xanthorhoe designata*** (HUFNAGEL, 1767)

Kohl-Blattspanner

90 Beobachtungen, letzter Fund: 5.9.2004

**Ökologie**

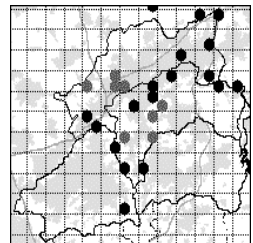
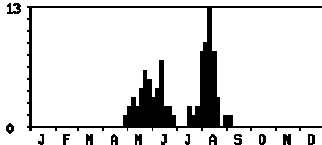
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Goldrute (*Solidago spec.*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

%, *designata* n = 90



**8252 *Xanthorhoe spadicearia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Heller Rostfarben-Blattspanner

144 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

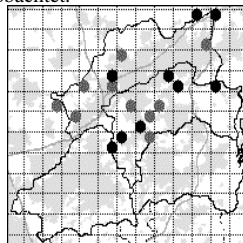
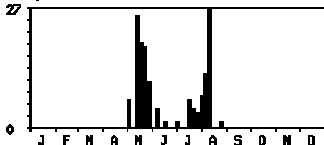
**Nahrung des Falters:**

Einmal wurde der Falter an Fuchs' Greiskraut (*Senecio ovatus*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "...oft..."; K: "...überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

X. *spadicearia* n = 144



**8253 *Xanthorhoe ferrugata*** (CLERCK, 1759)

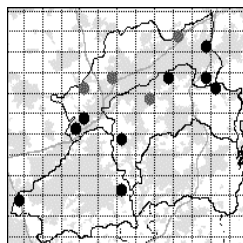
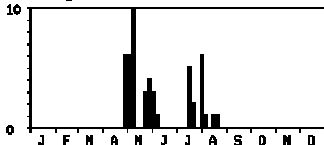
Dunkler Rostfarben-Blattspanner

49 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Sehr häufig..."; K: "...überall und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

X. *ferrugata* n = 49



**8254 *Xanthorhoe quadrifasciata*** (CLERCK, 1759)

Vierbinden-Blattspanner

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten bei Barmen."; K: Keine neueren Nachweise seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**8255 *Xanthorhoe montanata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

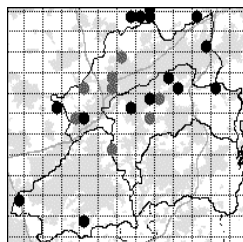
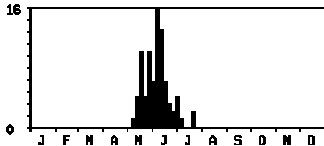
Schwarzbraunbinden-Blattspanner

82 Beobachtungen, letzter Fund: 4.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

X. *montanata* n = 82



**8256 *Xanthorhoe fluctuata*** (LINNAEUS, 1758)

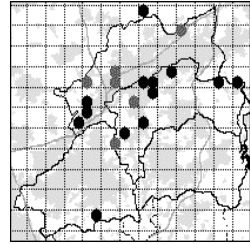
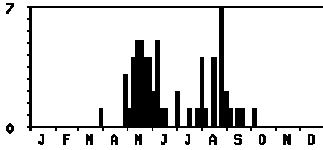
Garten-Blattspanner

62 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Historische Angaben:** W: "Sehr häufig..."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**% *fluctuata* n = 62**



**8269 *Catarhoe cuculata*** (HUFNAGEL, 1767)

Braunbinden-Blattspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Überall verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**8274 *Epirrhoe tristata*** (LINNAEUS, 1758)

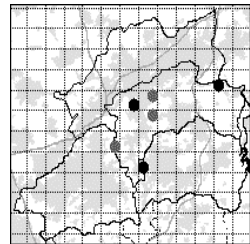
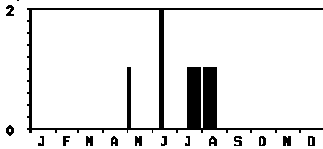
Fleckleib-Labkrautspanner

9 Beobachtungen, letzter Fund: 15.7.2003

**Historische Angaben:** W: "...einmal ...bei Ronsdorf..."; K: "...verbreitet und meist häufig...Die Art nahm in den letzten 10 Jahren [d.h. seit ca.1975, Amn. d. Autoren] deutlich ab."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

***E. tristata* n = 9**



**8275 *Epirrhoe alternata*** (MÜLLER, 1764)

Graubinden-Labkrautspanner

169 Beobachtungen, letzter Fund: 23.8.2004

**Ökologie**

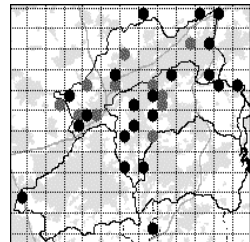
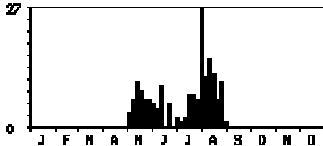
**Nahrung des Falters:**

Falter konnten bisher an Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*), an Fuchs' Greiskraut (*Senecio ovatus*) und an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...meist zahlreich..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

***E. alternata* n = 169**



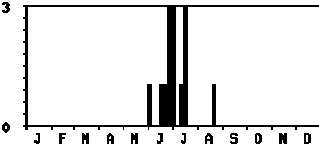
**8277 *Epirrhoe rivata*** (HÜBNER, 1813)

14 Beobachtungen, letzter Fund: 28.6.2003

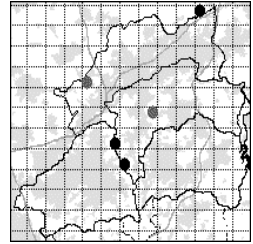
**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber weniger zahlreich [als *alternata*]."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**E. rivata** n = 14



Weißbinden-Labkrautspanner



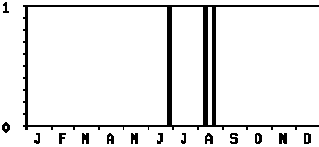
**8279 *Epirrhoe galiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

3 Beobachtungen, letzter Fund: 11.8.1993

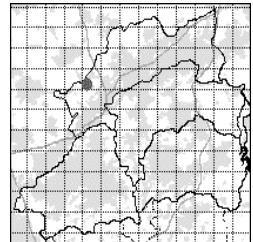
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...an warmen Plätzen..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**E. galiata** n = 3



Breitbinden-Labkrautspanner



**8287 *Costaconvexa polygrammata*** (BORKHAUSEN, 1794)

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...nur alte Funde."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

Viellinien-Blattspanner

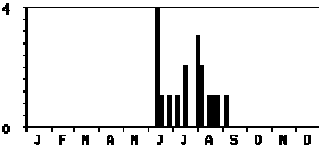
**8289 *Camptogramma bilineata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 31**

18 Beobachtungen, letzter Fund: 24.8.2004

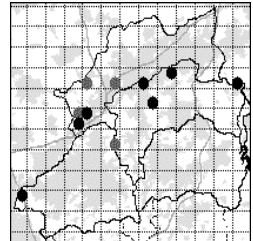
**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**C. bilineata** n = 18



Ockergelber Blattspanner



**8304 *Larentia clavaria*** (HAWORTH, 1809)

**Historische Angaben:** W: "Selten nur einmal am 10. Sept. 1875..."; K: "Sehr lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 1

Malven-Blattspanner

**8309 *Anticlea badiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

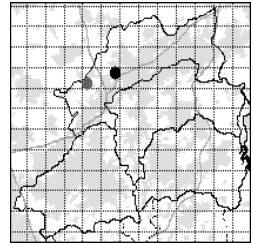
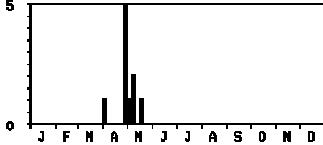
*Violettbrauner Rosen-Blattspanner*

10 Beobachtungen, letzter Fund: 26.4.2000

**Historische Angaben:** W: "Sehr vereinzelt und selten..."; K: "...lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. badiata* n = 10



**8310 *Anticlea derivata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Schwarzbinden Rosen-Blattspanner*

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: Keine Meldungen seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II 2 / RL-VIa \*

**8312 *Mesoleuca albicillata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 31**

*Brombeer-Blattspanner*

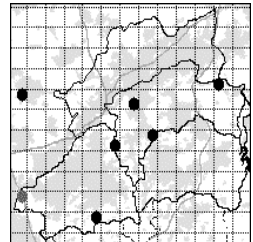
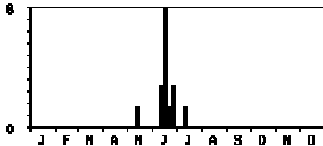
13 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Historische Angaben:** W: "...in einzelnen Jahren nicht selten...";

K: "...vornehmlich in Laubwäldern..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. albicillata* n = 13



**8314 *Pelurga comitata*** (LINNAEUS, 1758)

*Melden-Blattspanner*

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

**8316 *Lampropteryx suffumata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

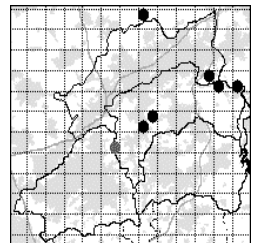
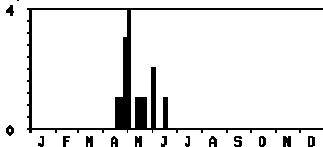
*Labkraut-Bindenspanner*

15 Beobachtungen, letzter Fund: 30.5.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...lokal und einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. suffumata* n = 15



**8319 *Cosmorhoe ocellata*** (LINNAEUS, 1758)

Schwarzaugen-Bindenspanner

25 Beobachtungen, letzter Fund: 20.5.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

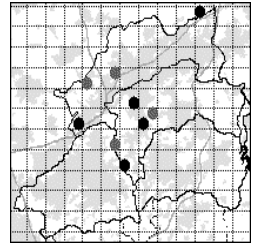
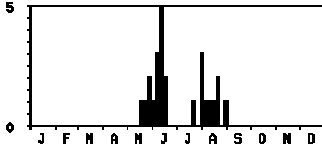
Der Falter konnte einmal an Weidenröschen (*Epilobium spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig..."; K:

"...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. ocellata* n = 25



**8330 *Eulithis prunata*** (LINNAEUS, 1758)

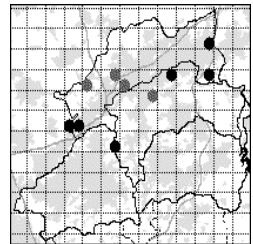
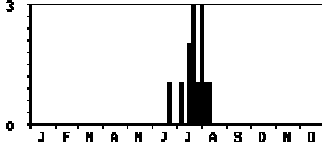
Dunkelbrauner Haarbüschelspanner

13 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Auffällig ist das verstärkte Auftreten in Wuppertal und Umgebung."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*E. prunata* n = 13



**8331 *Eulithis testata*** (LINNAEUS, 1761), Tafel 31

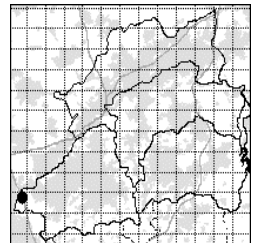
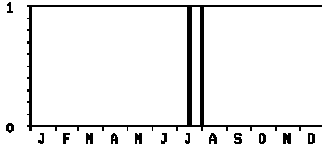
Bräunlichgelber Haarbüschelspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten.."; K: "...verbreitet und lokal häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa V

*E. testata* n = 2



**8332 *Eulithis populata*** (LINNAEUS, 1758)

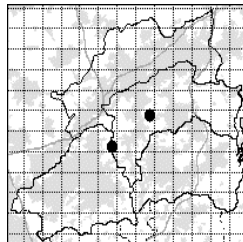
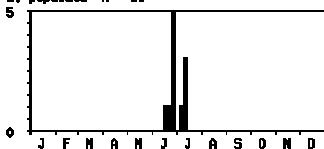
Veränderlicher Haarbüschelspanner

11 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...Mischwälder des Berglandes..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II 3 / RL-VIa \*

*E. populata* n = 11



**8334 *Eulithis mellinata*** (FABRICIUS, 1787)

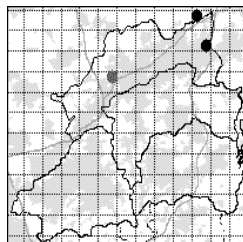
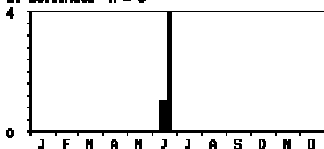
Scheckrand-Haarbüschelspanner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 20.6.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Im ganzen Gebiet vorkommend..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

*E. mellinata* n = 6



**8335 *Eulithis pyraliata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

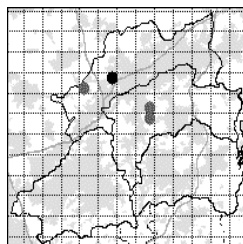
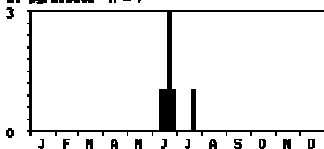
Schwefelgelber Haarbüschelspanner

7 Beobachtungen, letzter Fund: 23.6.2000

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet. Immer einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. pyraliata* n = 7



**8338 *Ecliptopera silaceata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), **Tafel 31**

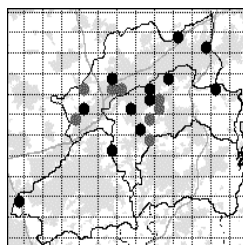
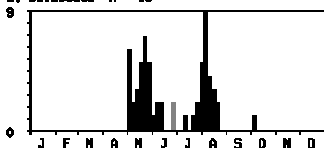
Braunleibiger Springkrautspanner

63 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: "...mehr oder weniger zahlreich."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. silaceata* n = 63





**8339 *Ecliptopera capitata*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)

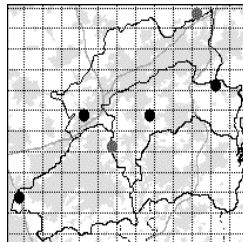
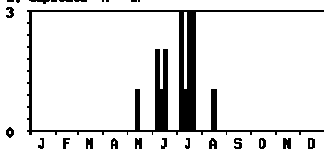
Gelbleibiger Springkrautspanner

17 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten...bei Elb.[erfeld] nur einmal auf dem Nützenberge..."; K: "Überall, aber meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa V

*E. capitata* n = 17



**8341 *Chloroclysta siterata*** (HUFNAGEL, 1767)

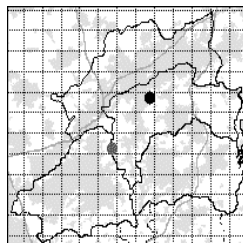
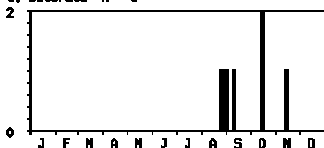
Olivgrüner Bindenspanner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 14.10.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Von dieser Art liegen uns nur die alten Daten von PIQUÉ [W.-Ronsdorf: 1.10.1910, 10.9.1935, 15.9.1937] und WEYMER aus Wuppertal vor."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa \*

*C. siterata* n = 6



**8343 *Chloroclysta citrata*** (LINNAEUS, 1761)

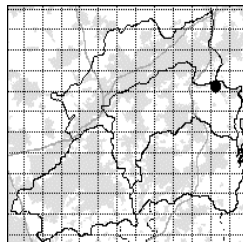
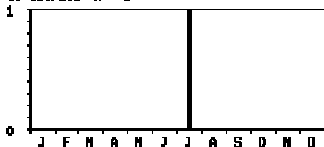
Spitzwinkel-Bindenspanner

Eine Beobachtung am 15.7.2003.

**Historische Angaben:** W: "Einzeln und selten.."; K: "...verbreitet, aber im Gegensatz zu *D. [=C.] truncata* meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 0 / RL-VIa 3

*C. citrata* n = 1



**8348 *Chloroclysta truncata*** (HUFNAGEL, 1767)

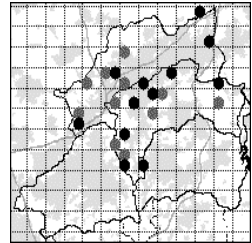
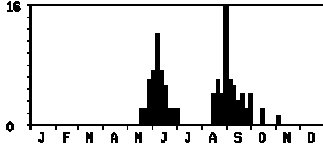
Möndchenflecken-Bindenspanner

104 Beobachtungen, letzter Fund: 16.10.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. truncata* n = 104



**8350 *Cidaria fulvata*** (FORSTER, 1771)

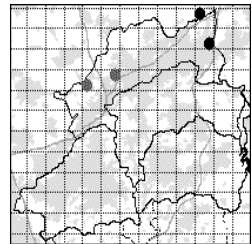
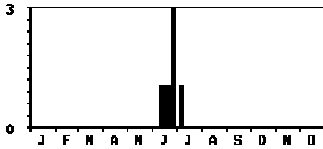
Gelber Rosen-Bindenspanner

7 Beobachtungen, letzter Fund: 20.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Im Bergland sehr...vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. fulvata* n = 7



**8352 *Plemyria rubiginata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Milchweißer Bindenspanner

11 Beobachtungen, letzter Fund: 28.6.2003

**Ökologie**

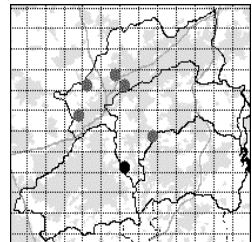
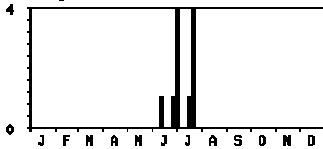
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Baldrian (*Valeriana spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. rubiginata* n = 11



**8354 *Pennithera firmata*** (HÜBNER, 1822)

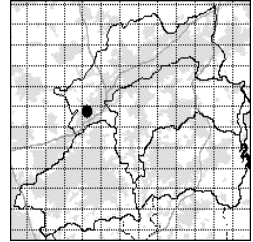
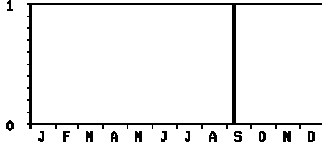
Herbst-Kiefern-Nadelholzspanner

Eine Beobachtung am 10.9.2004.

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: "...meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

*P. firmata* n = 1



**8356 *Thera obeliscata*** (HÜBNER, 1787)

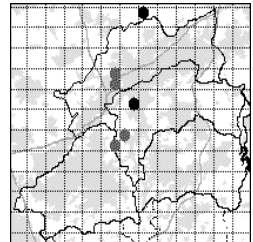
Zweibrütiger Kiefern-Nadelholzspanner

8 Beobachtungen, letzter Fund: 17.6.2004

**Historische Angaben:** W: "...sehr häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. obeliscata* n = 8



**8357 *Thera variata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

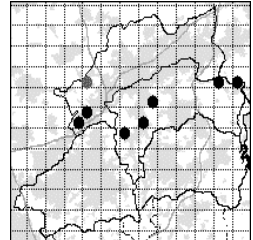
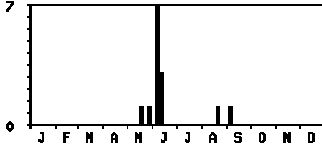
Veränderlicher Nadelholzspanner

14 Beobachtungen, letzter Fund: 10.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzel..."; K: "...sehr häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. variata* n = 14



**8358 *Thera britannica*** (TURNER, 1925)

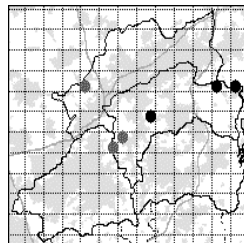
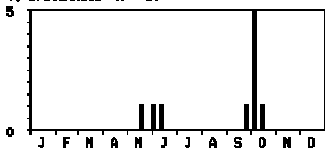
Sägezahnföhler-Nadelholzspanner

10 Beobachtungen, letzter Fund: 22.9.2004

**Historische Angaben:** W: Artentrennung von *variata* erfolgte erst 1942, von daher keine Meldung durch WEYMER möglich; K: "...noch weiter verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. britannica* n = 10



**8362 *Thera juniperata*** (LINNAEUS, 1758)

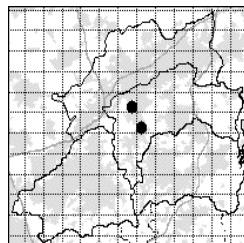
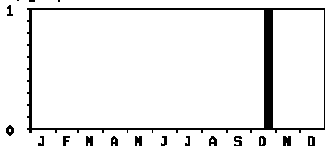
Grauer Wacholder-Nadelholzspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 23.10.2000

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...mit dem angepflanzten Wacholder verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*T. juniperata* n = 2



**8366 *Eustroma reticulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Netzspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**8368 *Electrophaes corylata*** (THUNBERG, 1792)

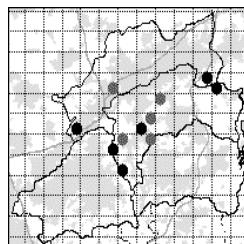
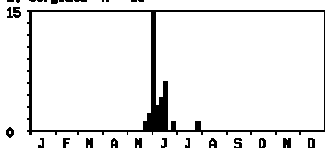
Laubholz-Bindenspanner

33 Beobachtungen, letzter Fund: 12.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Ziemlich häufig und überall..."; K: "...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. corylata* n = 33



**8371 *Colostygia olivata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Moosgrüner Bindenspanner

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Das Vorkommen bei Wuppertal ist wahrscheinlich heute erloschen."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 3

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 2

8385 *Colostygia pectinataria* (KNOCH, 1781), Tafel 31

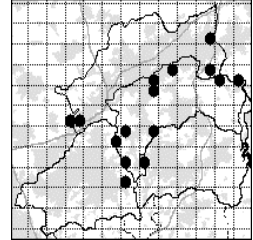
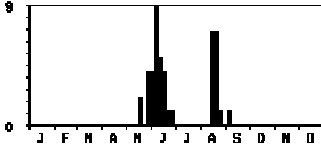
Prachtgrüner Bindenspanner

46 Beobachtungen, letzter Fund: 5.9.2004

**Historische Angaben:** W: "In einzelnen Jahren häufig..."; K: "...verbreitet und nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. pectinataria* n = 46



8391 *Hydriomena furcata* (THUNBERG, 1784)

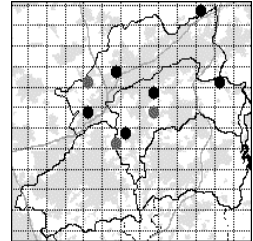
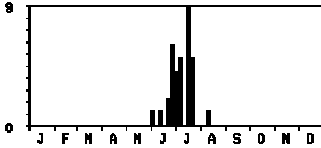
Heidelbeer-Palpenspanner

34 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. furcata* n = 34



8392 *Hydriomena impluviata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

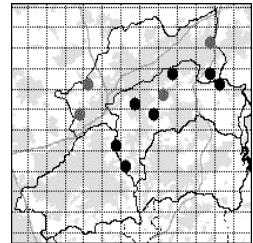
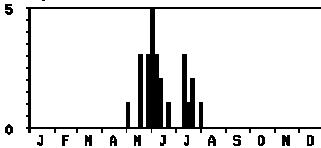
Erlen-Palpenspanner

25 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...seltener als vorige [=furcata]."; K: "Überall und nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. impluviata* n = 25



**8402 *Horisme tersata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

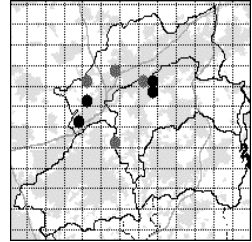
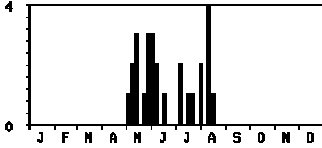
Waldrebenspanner

27 Beobachtungen, letzter Fund: 30.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. tersata* n = 27



**8411 *Melanthia procellata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

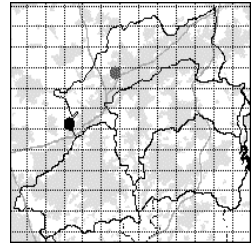
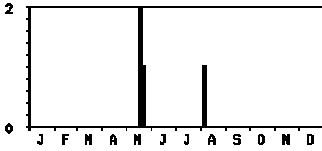
Sturmvogel

4 Beobachtungen, letzter Fund: 19.5.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Diese an Waldrebe (*Clematis vitalba*) gebundene Art kommt überall dort vor, wo die Futterpflanze in größeren Beständen wächst."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. procellata* n = 4



**8414 *Pareulype berberata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

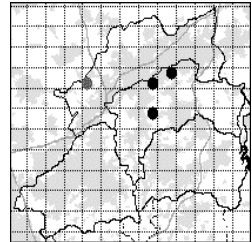
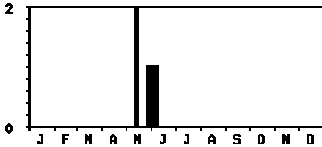
Kleiner Berberitzenspanner

5 Beobachtungen, letzter Fund: 30.5.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Seit dem Erstfund...1986...konnte die Art in den folgenden Jahren in zunehmender Häufigkeit...gefunden werden." [Es lag aber bei Erscheinen des Nachtrags der Bergisch Land Fauna 1992 noch kein Nachweis aus unserem heutigen Untersuchungsgebiet vor, Anm. d. Autoren.]

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. berberata* n = 5



**8417 *Spargania luctuata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

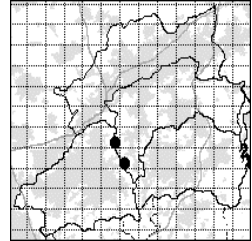
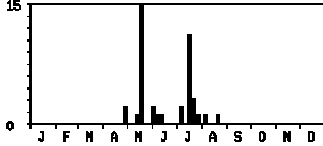
Schwarzweißer Weidenröschenspanner

41 Beobachtungen, letzter Fund: 5.6.1998

**Historische Angaben:** W: "...[zwei]mal..."; K: "In lichten Laubwäldern..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

*S. luctuata* n = 41



**8419 *Rheumaptera hastata*** (LINNAEUS, 1758)

Großer Speerspanner

**Historische Angaben:** W: "Einzeln bei Elb.[erfeld], Barmen, mehrfach bei Ronsdorf..."; K: "...vereinzelt...In den letzten Jahren seltener."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**8423 *Rheumaptera undulata*** (LINNAEUS, 1758)

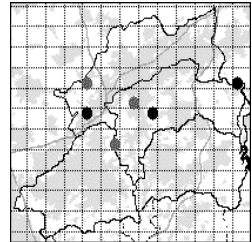
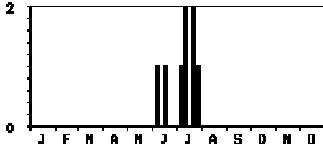
Wellenspanner

8 Beobachtungen, letzter Fund: 21.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...verbreitet, aber meist einzeln."; ROLAND meldet einen Falter von 7.94 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996b.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*R. undulata* n = 8



**8428 *Triphosa dubitata*** (LINNAEUS, 1758)

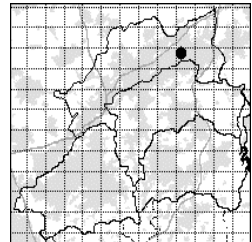
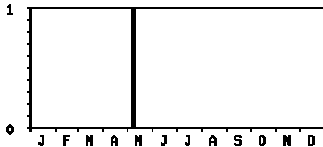
Olivbrauner Höhlenspanner

Eine Beobachtung am 6.5.2004.

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Immer einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*T. dubitata* n = 1



**8432 *Philereme vetulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Kleiner Kreuzdomspanner*

**Historische Angaben:** W: "Stellenweise nicht selten..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa R

**8433 *Philereme transversata*** (HUFNAGEL, 1767)

*Großer Kreuzdomspanner*

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine Funde nach WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 0

**8436 *Euphyia unangulata*** (HAWORTH, 1809)

*Einzahn-Winkelspanner*

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: Keine Funde nach WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II - / RL-VIa 0

**8442 *Epirrita dilutata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

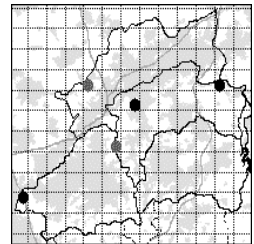
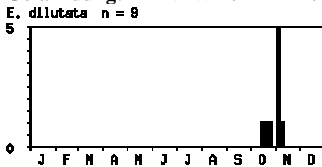
*Gehölzflur-Herbstspanner*

9 Beobachtungen, letzter Fund: 8.11.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall... häufig."; K: "Überall... verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**E. dilutata n = 9**



**8443 *Epirrita christyi*** (ALLEN, 1906)

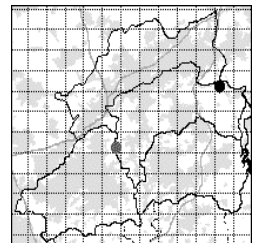
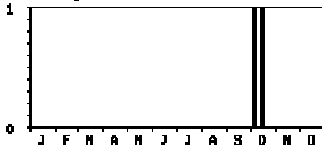
*Buchenwald-Herbstspanner*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 17.10.2002

**Historische Angaben:** W: Artabtrennung von *dilutata* erfolgte erst im 20. Jhd.; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**E. christyi n = 2**



**8444 *Epirrita autumnata*** (BORKHAUSEN, 1794)

*Birken-Moorwald-Herbstspanner*

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...lokal und selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*



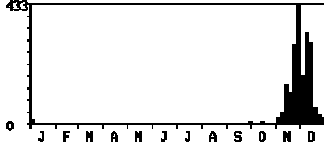
**8447 *Operophtera brumata*** (LINNAEUS, 1758)

1905 Beobachtungen, letzter Fund: 1.1.2005

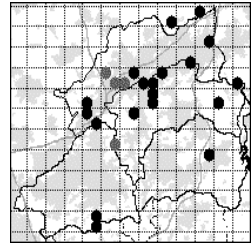
**Historische Angaben:** W: "Sehr gemein..."; K: "...überall häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. brumata* n = 1805



*Kleiner Frostspanner*



**8448 *Operophtera fagata*** (SCHARFENBERG, 1805)

2 Beobachtungen, letzter Fund: 9.11.2003

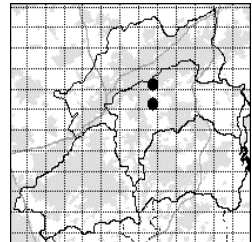
**Historische Angaben:** W: "Mehrals..."; K: "...überall verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. fagata* n = 2



*Buchen-Frostspanner*



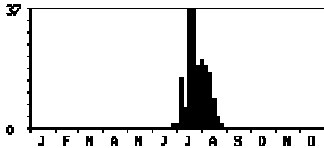
**8456 *Perizoma alchemillata*** (LINNAEUS, 1758)

186 Beobachtungen, letzter Fund: 13.8.2004

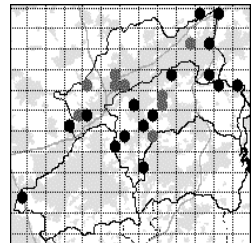
**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und oft nicht selten..."; K: "Verbreitet und überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. alchemillata* n = 188



*Hohlzahn-Kapselspanner*



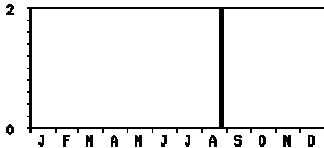
**8459 *Perizoma bifaciata*** (HAWORTH, 1809)

2 Beobachtungen, letzter Fund: 27.8.1993

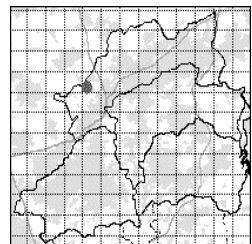
**Historische Angaben:** Keine Angaben bei W. und K.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II - / RL-VIa 1

*P. bifaciata* n = 2



*Zahnrost-Kapselspanner*



**8462 *Perizoma blandiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Augentrost-Kapselspanner*

**Historische Angaben:** W: "Meist selten..."; K: "...einzeln und selten."  
**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**8463 *Perizoma albulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Klappertopf-Kapselspanner*

**Historische Angaben:** W: "Auf feuchten Waldwiesen überall...sehr häufig."; K: "...heute nur noch sehr selten."  
**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**8464 *Perizoma flavofasciata*** (THUNBERG, 1792)

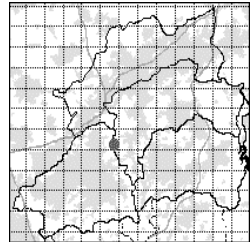
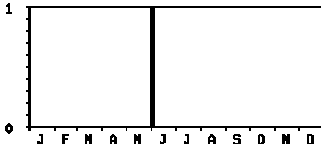
*Gelber Lichtnelken-Kapselspanner*

Eine Beobachtung am 1.6.1994.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...überall, aber einzeln..."; ROLAND meldet einen Falter von 6.93 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996b.

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 2

*P. flavofasciata* n = 1



**8465 *Perizoma didymata*** (LINNAEUS, 1758)

*Bergwald-Kräuterspanner*

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "...nicht häufig...stark zurückgegangen."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**8475 *Eupithecia tenuiata*** (HÜBNER, 1813)

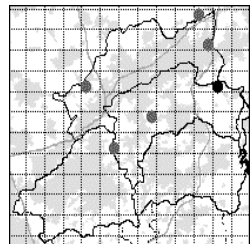
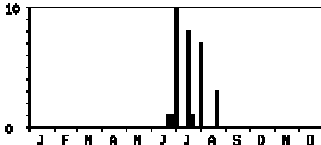
*Weiden-Blütenspanner*

31 Beobachtungen, letzter Fund: 22.8.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. tenuiata* n = 31



**8477 *Eupithecia haworthiata*** DOUBLEDAY, 1856

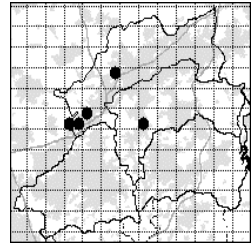
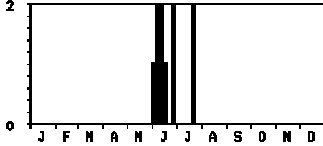
Waldreben-Blütenspanner

10 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: Nicht genannt; K: "...nur ein Nachweis."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. haworthiata* n = 10



**8479 *Eupithecia plumbeolata*** (HAWORTH, 1809)

Wachtelweizen-Blütenspanner

**Historische Angaben:** W: "...auf dem Nützenberg [in Elberfeld, Anm. d. Autoren]..."; K: "Verbreitet, aber immer nur einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**8481 *Eupithecia abietaria*** (GOEZE, 1781)

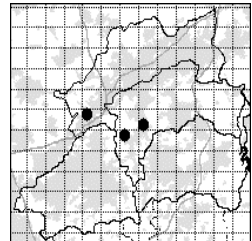
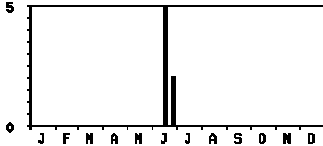
Fichtenzapfen-Blütenspanner

7 Beobachtungen, letzter Fund: 29.6.2001

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Immer nur einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa \*

*E. abietaria* n = 7



**8482 *Eupithecia analoga*** DJAKONOV, 1926

Fichtengallen-Blütenspanner

**Historische Angaben:** W: "Einzeln..."; K: "...etwas häufiger [als *abietaria*]."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**8483 *Eupithecia linariata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

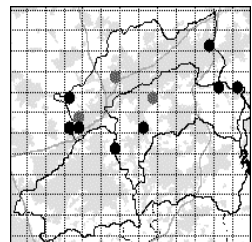
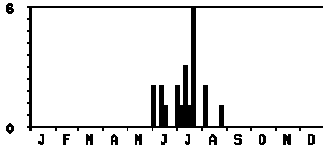
Leinkraut-Blütenspanner

21 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. linariata* n = 21



**8484 *Eupithecia pulchellata*** STEPHENS, 1831

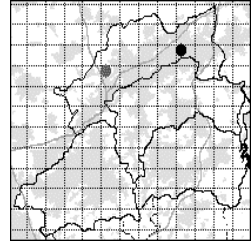
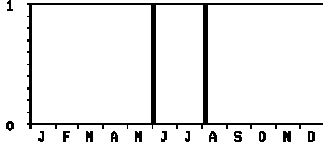
Rotfingerhut-Blütenspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 4.6.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...mehr in den höheren Lagen des Berglandes..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. pulchellata* n = 2



**8491 *Eupithecia exiguata*** (HÜBNER, 1813)

Hecken-Blütenspanner

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Neuere Nachweise fehlen [d. h. der Letztnachweis in unserem Untersuchungsgebiet erfolgte am 15.5.1943 in Wuppertal-Ronsdorf, Amn. d. Autoren]."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 0 / RL-VIa 0

**8494 *Eupithecia valerianata*** (HÜBNER, 1813)

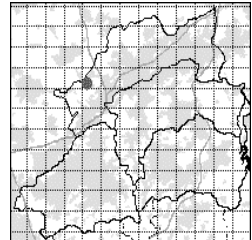
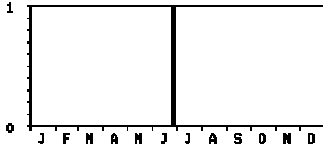
Baldrian-Blütenspanner

Eine Beobachtung am 26.6.1992.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II 3 / RL-VIa \*

*E. valerianata* n = 1



**8502 *Eupithecia venosata*** (FABRICIUS, 1787)

Geschmückter Taubenkropf-Blütenspanner

4 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Ökologie**

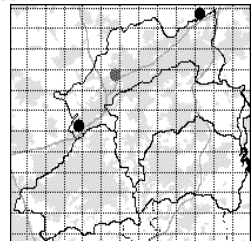
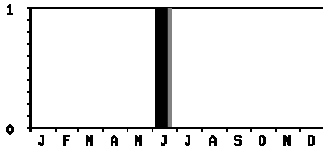
**Nahrung der Raupe:**

Am 20.6.2003 eine Raupe an Taubenkropf (*Silene vulgaris*) fressend gefunden.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa 3

*E. venosata* n = 4



**8509 *Eupithecia centaureata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

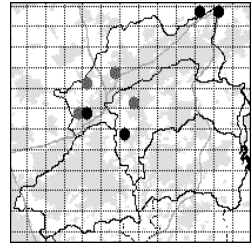
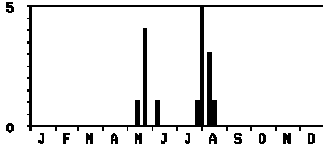
Weißer Blütenspanner

16 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber selten..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. centaureata* n = 16



**8519 *Eupithecia intricata*** (ZETTERSTEDT, 1839)

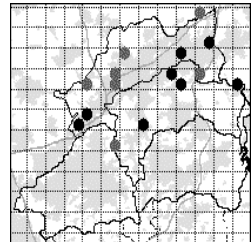
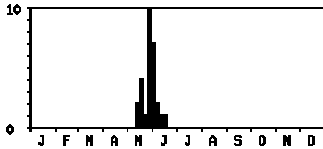
Großer Wacholder-Blütenspanner

28 Beobachtungen, letzter Fund: 15.6.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...erstmal 1932 in unserem Gebiet...heute überall...Kulturfolger..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. intricata* n = 28



**8526 *Eupithecia satyrata*** (HÜBNER, 1813)

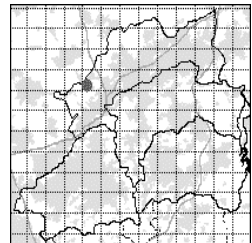
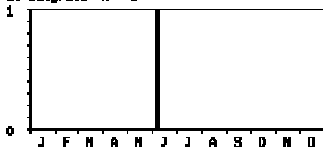
Satyr-Blütenspanner

Eine Beobachtung am 8.6.1993.

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. satyrata* n = 1



**8527 *Eupithecia absinthiata*** (CLERCK, 1759)

Kreuzkraut-Blütenspanner

20 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Ökologie**

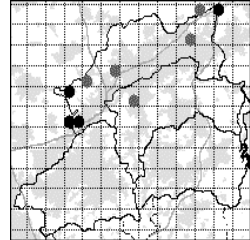
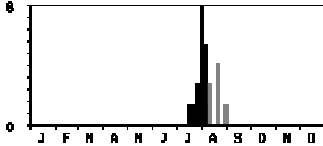
**Nahrung der Raupe:**

Die Raupe konnte mehrfach an Gewöhnlichem Beifuß (*Artemisia vulgaris*) gefunden werden: 12.8. x2, 23.8. x3 und 30.8. x1, alle 2003.

**Historische Angaben:** W: "Bei Elb.[erfeld] und Barmen..."; K: "...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. absinthiata* n = 20



**8528 *Eupithecia goossensiata*** MABILLE, 1869

Goossens' Blütenspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**8530 *Eupithecia expallidata*** DOUBLEDAY, 1856

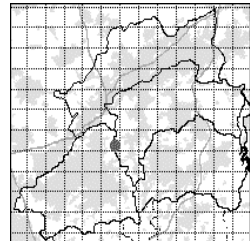
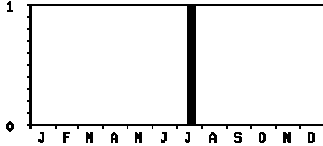
Fuchs'-Kreuzkraut-Blütenspanner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 22.7.1994

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*E. expallidata* n = 2



**8531 *Eupithecia assimilata*** DOUBLEDAY, 1856

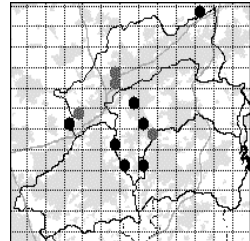
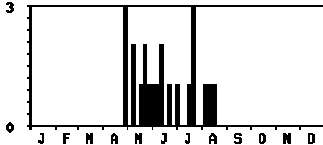
Hopfen-Blütenspanner

22 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. assimilata* n = 22



**8534 *Eupithecia vulgata*** (HAWORTH, 1809)

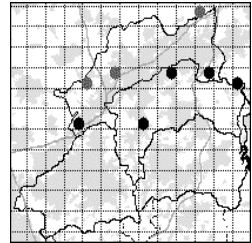
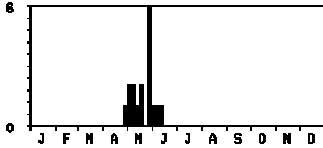
Fallaub-Blütenspanner

17 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: "...häufig."; K: "Weit verbreitet und meist häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. vulgata* n = 17



**8535 *Eupithecia tripunctaria*** HERRICH-SCHÄFFER, 1852

Dreipunkt-Blütenspanner

20 Beobachtungen, letzter Fund: 7.8.2004

**Ökologie**

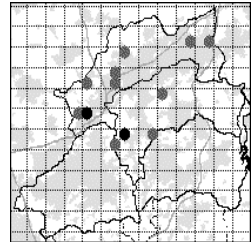
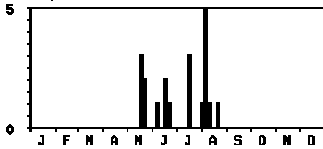
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte einmal an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "...[zwei]mal..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. tripunctaria* n = 20



**8537 *Eupithecia subfuscata*** (HAWORTH, 1809)

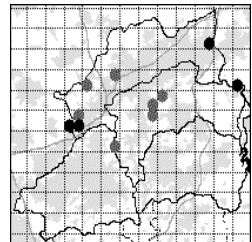
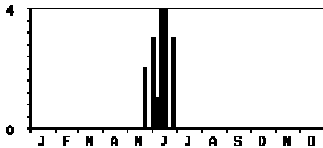
Hochstaudenflur-Blütenspanner

17 Beobachtungen, letzter Fund: 17.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K: "Bei uns die häufigste Blütenspanner-Art. Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. subfuscata* n = 17



**8538 *Eupithecia icterata*** (VILLERS, 1789)

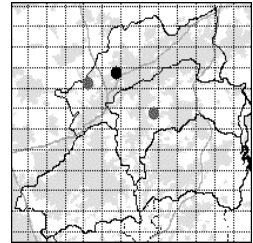
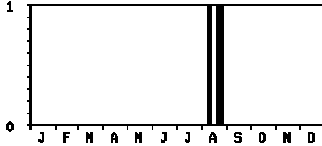
Schafgarben-Blütenesspanner

3 Beobachtungen, letzter Fund: 23.8.2000

**Historische Angaben:** W: "Einmal..."; K: "Nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. icterata* n = 3



**8539 *Eupithecia succenturiata*** (LINNAEUS, 1758)

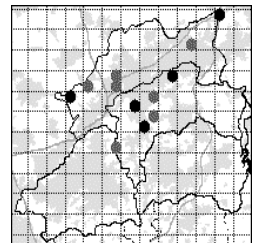
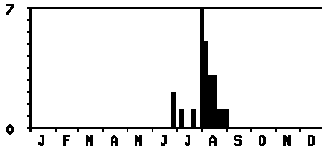
Beifuß-Blütenesspanner

25 Beobachtungen, letzter Fund: 16.8.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. succenturiata* n = 25



**8546 *Eupithecia subumbrata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Kräuter-Blütenesspanner

**Historische Angaben:** W: "Nur einmal bei Elb.[erfeld]..."; K: Neben dem Fund von WEYMER nennen K. nur einen weiteren Fund vom 30.5.1964 aus Solingen.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 0

**8553 *Eupithecia simpliciatata*** (HAWORTH, 1809)

Melden-Blütenesspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Ronsdorf (17.7.45 4F[alter])..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**8565 *Eupithecia indigata*** (HÜBNER, 1813)

Kiefern-Blütenesspanner

**Historische Angaben:** W: "...bei Barmen einzeln..."; K: "Seit 40 Jahren [d.h. seit 1946] nicht mehr."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**8567 *Eupithecia pimpinellata*** (HÜBNER, 1813)

Bibernellen-Blütenesspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet, aber einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V



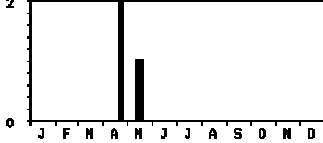
**8570 *Eupithecia nanata*** (HÜBNER, 1813)

4 Beobachtungen, letzter Fund: 14.5.2004

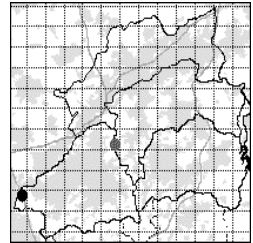
**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...nicht mehr so häufig wie früher."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 3 / RL-VIa 2

*E. nanata* n = 4



Heidekraut-Blüterspanner



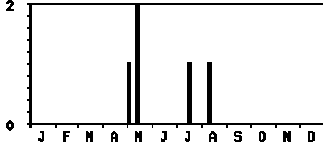
**8573 *Eupithecia innotata*** (HUFNAGEL, 1767)

5 Beobachtungen, letzter Fund: 11.8.1993

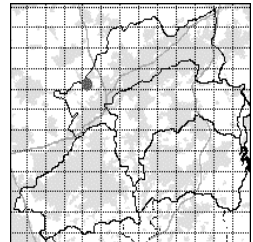
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...spärlich..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 2

*E. innotata* n = 5



Feldbeifuß-Blüterspanner



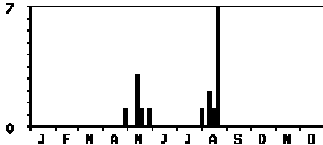
**8577 *Eupithecia virgaureata*** DOUBLEDAY, 1861

17 Beobachtungen, letzter Fund: 23.8.2003

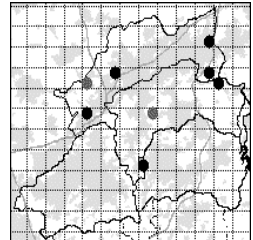
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Eskesberg (15.+17.5.1990 WIEMERT)." [Diese durch einen von uns gemachten Funde sind laut dem Nachtrag von K. (1992) die einzigen im Untersuchungsgebiet.]

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. virgaureata* n = 17



Goldruten-Blüterspanner



**8578 *Eupithecia abbreviata*** STEPHENS, 1831

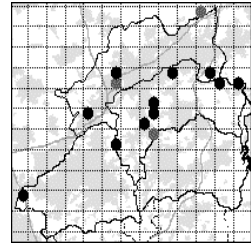
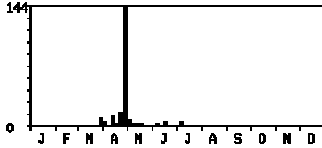
*Eichen-Blütenspanner*

198 Beobachtungen, letzter Fund: 11.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Eine häufige und überall verbreitete Blütenspannerart..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. abbreviata* n = 198



**8583 *Eupithecia pusillata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Kleiner Wacholder-Blütenspanner*

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...häufig und überall verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

**8592 *Eupithecia lanceata*** (HÜBNER, 1825)

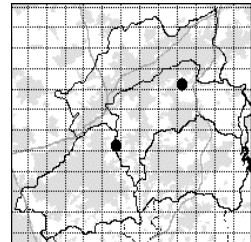
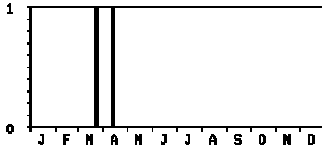
*Fichten-Blütenspanner*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 26.3.1997

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Nachweise

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. lanceata* n = 2



**8595 *Eupithecia lariciata*** (FREYER, 1841)

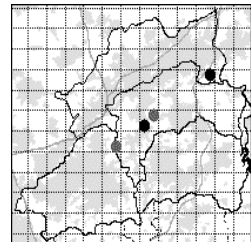
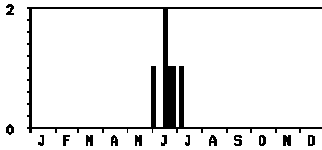
*Lärchen-Blütenspanner*

6 Beobachtungen, letzter Fund: 21.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber nicht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. lariciata* n = 6



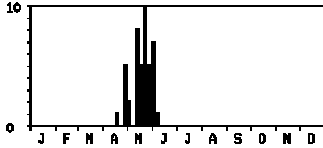
**8596 *Eupithecia tantillaria*** BOISDUVAL, 1840

44 Beobachtungen, letzter Fund: 30.5.2004

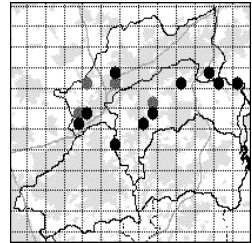
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Sehr häufig und...überall verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. tantillaria* n = 44



*Nadelgehölz-Blütenspanner*



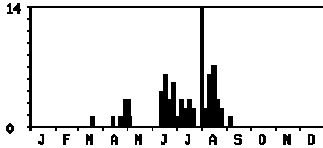
**8599 *Gymnoscelis rufifasciata*** (HAWORTH, 1809)

73 Beobachtungen, letzter Fund: 22.8.2004

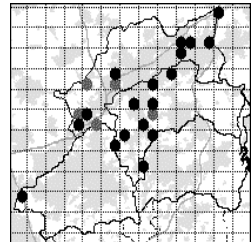
**Historische Angaben:** W: "Einzel..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*G. rufifasciata* n = 73



*Rotgebänderter Blütenspanner*



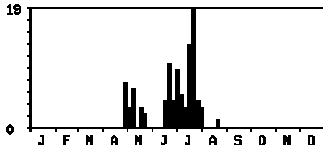
**8601 *Chloroclystis v-ata*** (HAWORTH, 1809), Tafel 31

96 Beobachtungen, letzter Fund: 20.8.2004

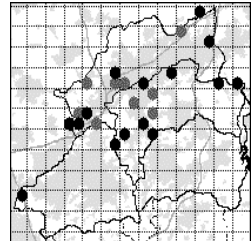
**Historische Angaben:** W: Nicht genannt; K: "...heute überall weit verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. v-ata* n = 86



*Grüner Blütenspanner*



**8603 *Rhinoprora rectangulata*** (LINNAEUS, 1758)

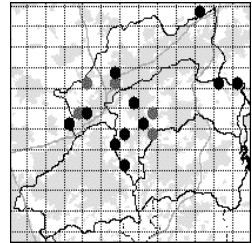
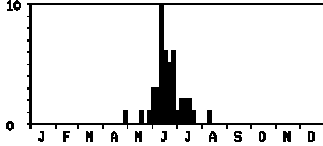
Obstbaum-Blütenesspanner

45 Beobachtungen, letzter Fund: 17.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten..."; K: "Weit verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*R. rectangulata* n = 45



**8604 *Rhinoprora chloerata*** (MABILLE, 1870)

Schlehen-Blütenesspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "[Solingen-]Burg (14.7.1978...)...bisher sicherlich öfter übersehen."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**8605 *Rhinoprora debiliata*** (HÜBNER, 1817)

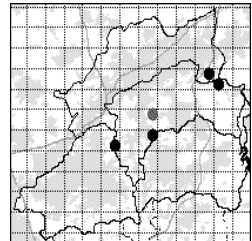
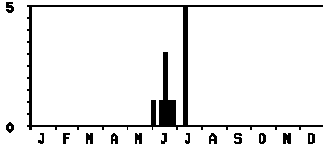
Heidelbeer-Blütenesspanner

12 Beobachtungen, letzter Fund: 21.6.2003

**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: "...seltener geworden..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 1 / RL-VIa 3

*R. debiliata* n = 12



**8607 *Anticollix sparsata*** (TREITSCHKE, 1828)

Gilbweiderichspanner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...ziemlich lokal und selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**8609 *Chesias legatella*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

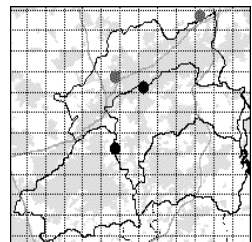
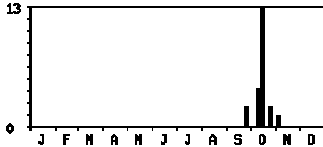
Später Ginsterspanner

22 Beobachtungen, letzter Fund: 26.10.2000

**Historische Angaben:** W: "Manchmal...häufig."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. legatella* n = 22



**8610 *Chesias rufata*** (FABRICIUS, 1775)

Früher Ginsterspanner

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "...lokaler und weniger zahlreich [als *legatella*]."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 0

**8620 *Aplocera plagiata*** (LINNAEUS, 1758)

Großer Johanniskrautspanner

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...im Bergland selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

**8622 *Aplocera efformata*** (GUENÉE, 1857)

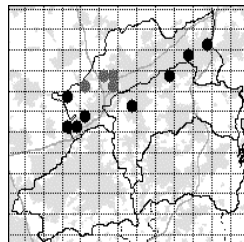
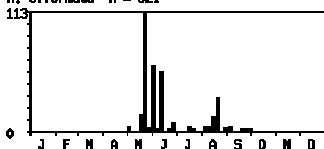
Sandheiden-Johanniskrautspanner

321 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Historische Angaben:** W: Von WEYMER nicht von *plagiata* getrennt gemeldet; K: "Über das ganze Gebiet verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. efformata* n = 321



**8631 *Odezia atrata*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 31**

Schwarzspanner (Kaminfegerle)

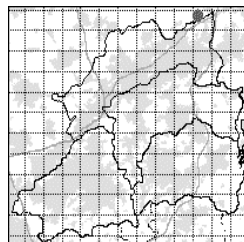
10 Beobachtungen, letzter Fund: 5.6.1993

**Bemerkung:** Der letzte Nachweis dieses tagaktiven Schmetterlings am einzigen Fundort, dem zunehmend verbuschenden Gelände des ehemaligen Bahnhofs Schee, liegt mehr als 10 Jahre zurück. Ein Erlöschen des Vorkommens steht zu befürchten.

**Historische Angaben:** W: "Einmal von mir am 12. Juli 1857 auf der Hilgershöh bei Rittershausen, dagegen 1876 und 1877 von HAV.[ERKAMPF] bei Ronsdorf öfter, auch von OL.[EARIUS] in Obersiebeneick gef.[unden]." (Alle Ortsangaben aus Wuppertal, Anm. d. Autoren); K: "...nur noch selten und lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 1 / RL-VIa 2

*O. atrata* n = 10



**8654 *Euchoeca nebulata*** (SCOPOLI, 1763)

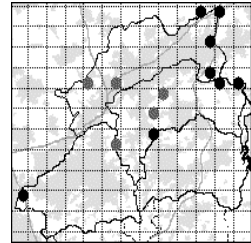
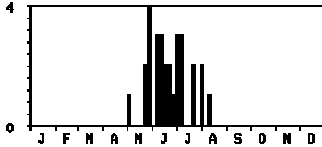
*Erlengebüschspanner*

29 Beobachtungen, letzter Fund: 8.6.2004

**Historische Angaben:** W: "...wie die vorige [=*flammeolaria*], doch viel seltener..."; K: "...zahlreich."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. nebulata* n = 29



**8656 *Asthena albulata*** (HUFNAGEL, 1767)

*Ungepunkteter Zierspanner*

56 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

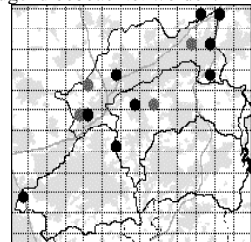
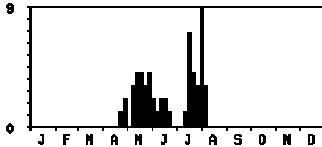
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Baldrian (*Valeriana spec.*) und an feuchtem Boden saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "...überall häufig..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. albulata* n = 56



**8660 *Hydrelia flammeolaria*** (HUFNAGEL, 1767), **Tafel 31**

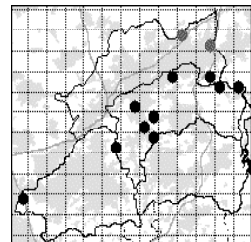
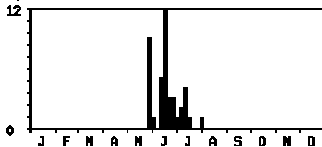
*Gelbgestreifter Erlenspanner*

42 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und manchmal nicht selten..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. flammeolaria* n = 42



**8661 *Hydrelia sylvata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

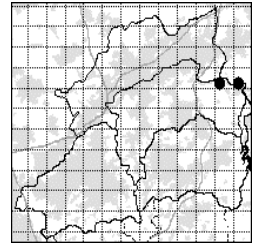
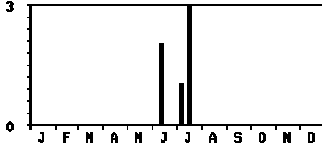
*Braungestreifter Erlenspanner*

6 Beobachtungen, letzter Fund: 7.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Nicht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

*H. sylvata* n = 6



**8663 *Minoa murinata*** (SCOPOLI, 1763)

*Wolfsmilchspanner*

**Historische Angaben:** W: "Einzeln..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa \*

**8665 *Lobophora halterata*** (HUFNAGEL, 1767)

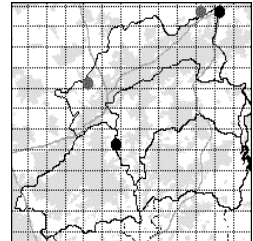
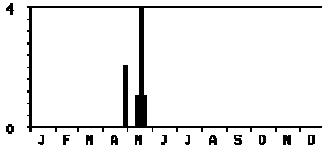
*Grauer Lappenspanner*

8 Beobachtungen, letzter Fund: 26.4.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. halterata* n = 8



**8668 *Trichopteryx carpinata*** (BORKHAUSEN, 1794)

*Hellgrauer Lappenspanner*

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**8681 *Acasis viretata*** (HÜBNER, 1799)

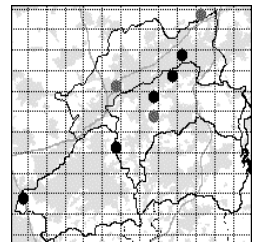
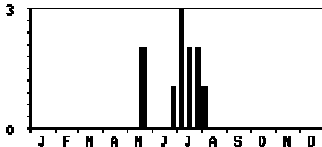
*Gelbgrüner Lappenspanner*

14 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa 3

*A. viretata* n = 14



## Notodontidae

**8698 *Clostera curtula*** (LINNAEUS, 1758)

*Erpelschwanz-Rauhfußspinner*

7 Beobachtungen, letzter Fund: 25.5.2004

### Ökologie

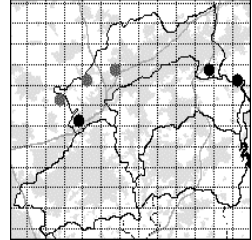
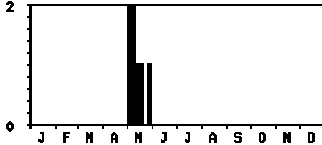
#### Nahrung der Raupe:

Am 18.6.2002 wurden zwei Raupen in jeweils zwei zusammengesponnenen Zitter-Pappel (*Populus tremula*)-Blättern gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. curtula* n = 7



**8699 *Clostera pigra*** (HUFNAGEL, 1766)

*Kleiner Rauhfußspinner*

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

**8700 *Clostera anachoreta*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Schwarzgefleckter Rauhfußspinner*

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...Wuppertal (4.6.1954 u. 5.8.1954...)"

**Gefährdung:** RL-NRW I / RL-II I / RL-VIa 0

**8704 *Cerura vinula*** (LINNAEUS, 1758)

*Großer Gabelschwanz*

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Überall verbreitet und nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

**8708 *Furcula furcula*** (CLERCK, 1759)

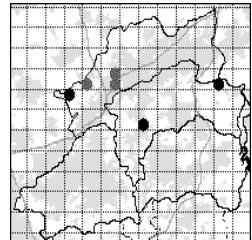
*Buchen-Gabelschwanz*

8 Beobachtungen, letzter Fund: 8.8.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Überall verbreitet, aber meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*F. furcula* n = 8





**8709 *Furcula bicuspis*** (BORKHAUSEN, 1790)

Birken-Gabelschwanz

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: "Immer nur einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**8710 *Furcula bifida*** (BRAHM, 1787)

Kleiner Gabelschwanz

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...nur sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 0

**8716 *Notodonta dromedarius*** (LINNAEUS, 1758)

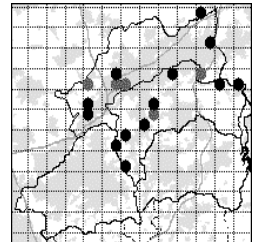
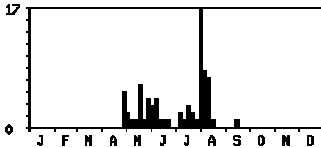
Dromedar-Zahnspinner

73 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. dromedarius* n = 73



**8717 *Notodonta torva*** (HÜBNER, 1803)

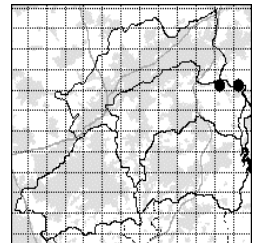
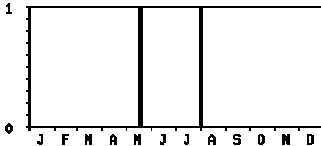
Gelbrauner Zahnspinner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 20.5.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa \*

*N. torva* n = 2



**8718 *Notodonta tritophus*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Espen-Zahnspinner

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...meist nur einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**8719 *Notodonta ziczac*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 32**

Zickzack-Zahnspinner

22 Beobachtungen, letzter Fund: 15.6.2004

**Bemerkungen:** Raupe imitiert Vogelkot (Tafel 32).

**Ökologie**

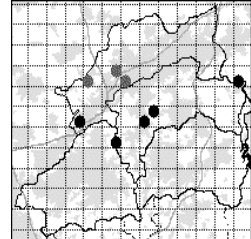
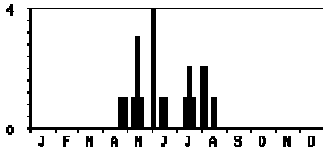
**Nahrung der Raupe:**

Am 18.6.2002 eine Raupe an Zitter-Pappel (*Populus tremula*).

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. ziczac* n = 22



**8721 *Drymonia dodoneae*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

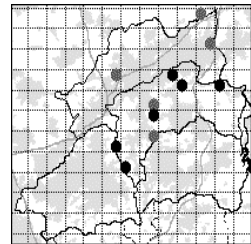
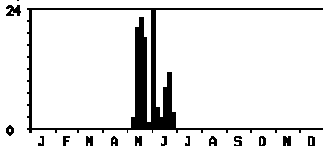
Ungefleckerter Zahnspinner

115 Beobachtungen, letzter Fund: 30.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Überall verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. dodoneae* n = 115



**8722 *Drymonia ruficornis*** (HUFNAGEL, 1766)

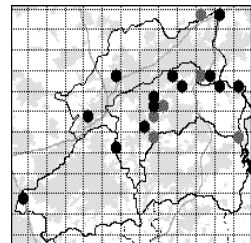
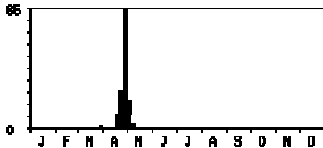
Dunkelgrauer Zahnspinner

109 Beobachtungen, letzter Fund: 1.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzelnen und selten..."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. ruficornis* n = 109



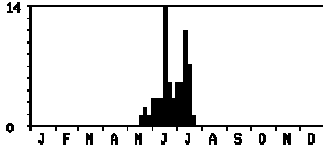
**8723 *Drymonia obliterata*** (ESPER, 1785)

64 Beobachtungen, letzter Fund: 22.7.2004

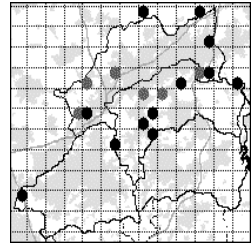
**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Verbreitet aber nicht häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. obliterata* n = 64



Schwarzeck-Zahnspinner



**8724 *Drymonia querna*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Weißbinden-Zahnspinner

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "Sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**8725 *Drymonia velitaris*** (HUFNAGEL, 1766)

Südlicher Zahnspinner

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber selten..."; K: "...keine neueren Funde..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

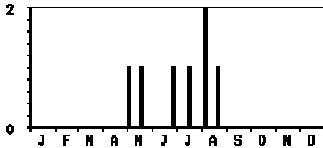
**8727 *Pheosia tremula*** (CLERCK, 1759)

7 Beobachtungen, letzter Fund: 15.5.2004

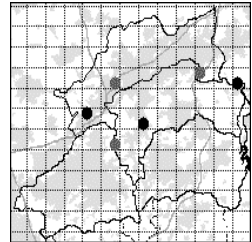
**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Überall verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. tremula* n = 7



Pappel-Zahnspinner



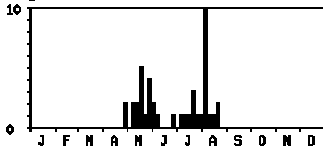
**8728 *Pheosia gnoma*** (FABRICIUS, 1776), Tafel 32

42 Beobachtungen, letzter Fund: 30.5.2004

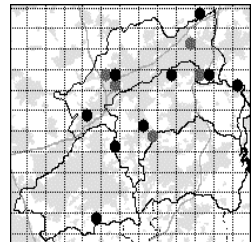
**Historische Angaben:** W: "Seltener [als *tremula*, Anm. d. Autoren]..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. gnoma* n = 42



Birken-Zahnspinner



**8732 *Pterostoma palpina*** (CLERCK, 1759), **Tafel 32**

Palpen-Zahnspinner

19 Beobachtungen, letzter Fund: 8.6.2004

**Ökologie**

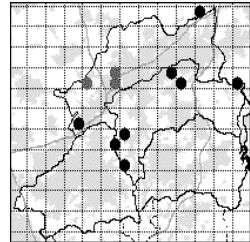
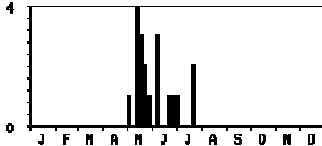
**Nahrung der Raupe:**

Am 18.6.2002 konnte eine Raupe auf Zitter-Pappel (*Populus tremula*) gefunden werden.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. palpina* n = 19



**8736 *Leucodonta bicoloria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), **Tafel 32**

Schneeweißer Zahnspinner

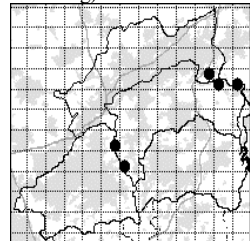
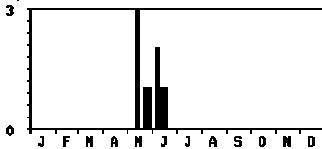
9 Beobachtungen, letzter Fund: 12.6.2003

**Bemerkungen:** Raupe frisst vor der Verpuppung die Rinde an einem Ästchen durch. Verpuppung zwischen den daraufhin welkenden Blättern am Astende (Tafel 32, Zuchtbeobachtung).

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten..."; K: "...meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. bicoloria* n = 9



**8738 *Ptilodon capucina*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 32**

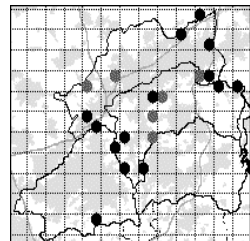
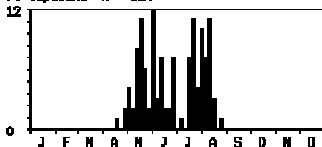
Kamel-Zahnspinner

124 Beobachtungen, letzter Fund: 24.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. capucina* n = 124



**8739 *Ptilodon cucullina*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), **Tafel 33**

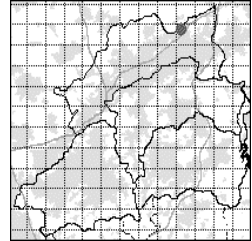
*Ahorn-Zahnspinner*

Eine Beobachtung am 5.8.1992.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*P. cucullina* n = 1



**8741 *Odontosia carmelita*** (ESPER, 1799)

*Mönch-Zahnspinner*

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "Lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa 3

**8747 *Gluphisia crenata*** (ESPER, 1785)

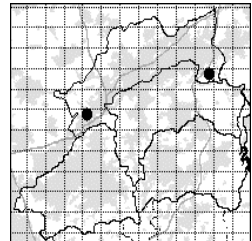
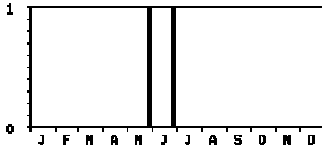
*Pappelauen-Zahnspinner*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 28.5.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet und ziemlich häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*G. crenata* n = 2



**8750 *Phalera bucephala*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 33**

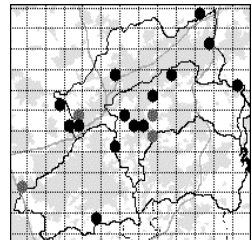
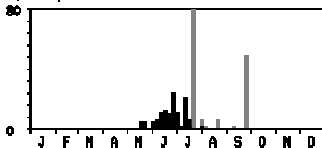
*Mondvogel*

247 Beobachtungen, letzter Fund: 22.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. bucephala* n = 247



**8754 *Peridea anceps*** (GOEZE, 1781), **Tafel 33**

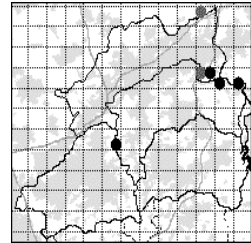
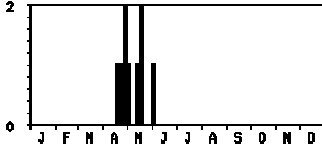
Eichen-Zahnspinner

9 Beobachtungen, letzter Fund: 2.6.2004

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. anceps* n = 9



**8758 *Stauropus fagi*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 33**

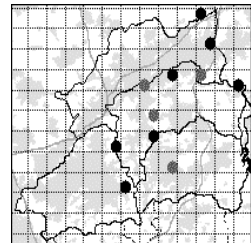
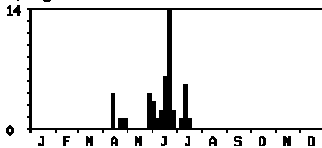
Buchen-Zahnspinner

45 Beobachtungen, letzter Fund: 15.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber selten..."; K: "...überall nicht selten bis häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. fagi* n = 45



**8760 *Harpyia milhauseri*** (FABRICIUS, 1775), **Tafel 33**

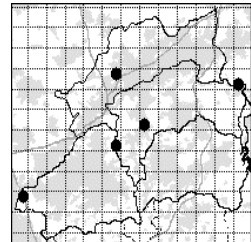
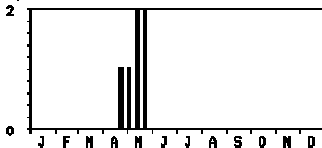
Pergament-Zahnspinner

6 Beobachtungen, letzter Fund: 4.5.2003

**Historische Angaben:** W: "...nur sehr vereinzelt..."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. milhauseri* n = 6



## Noctuidae

### 8772 *Moma alpium* (OSBECK, 1778)

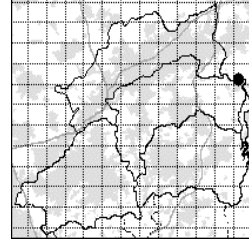
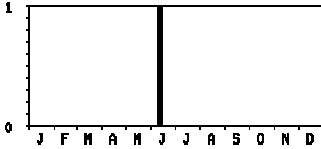
Seladoneule

Eine Beobachtung am 10.6.2004.

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "...in Laubmischwäldern mit Eichenbeständen..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 3

*M. alpium* n = 1



### 8774 *Acronicta alni* (LINNAEUS, 1767)

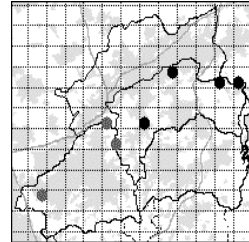
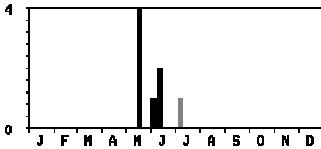
Erlen-Rindeneule

9 Beobachtungen, letzter Fund: 10.6.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...meist in Anzahl."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. alni* n = 9



### 8776 *Acronicta tridens* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Dreizack-Pfeileule

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa R

### 8777 *Acronicta psi* (LINNAEUS, 1758)

Pfeileule

11 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

#### Ökologie

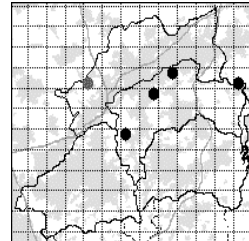
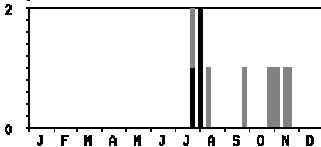
#### Nahrung der Raupe:

An schmalblättriger Weide (*Salix spec.*) wurde am 10.8.2003 eine Raupe gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Überall gemein..."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. psi* n = 11



**8778 *Acronicta aceris*** (LINNAEUS, 1758)

Ahorn-Rindeneule

18 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004.

**Ökologie**

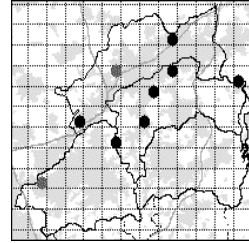
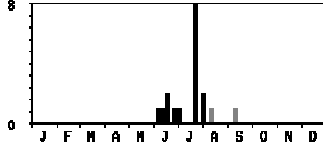
**Nahrung der Raupe:**

Eine Raupe wurde am 9.8.2003 auf dem Boden unter einem altem Ahorn (*Acer spec.*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "...häufig."; K: "Weit verbreitet, aber immer einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. aceris* n = 18



**8779 *Acronicta leporina*** (LINNAEUS, 1758)

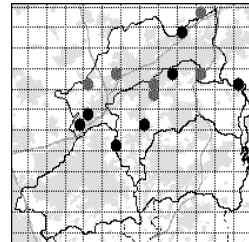
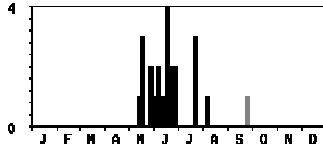
Woll-Rindeneule

23 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. leporina* n = 23



**8780 *Acronicta megacephala*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

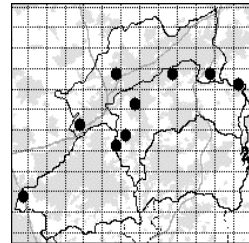
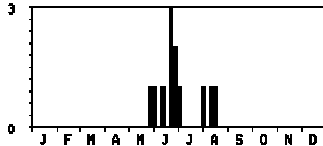
Großkopf-Rindeneule

12 Beobachtungen, letzter Fund: 1.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...häufig."; K: "...verbreitet, aber meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. megacephala* n = 12



**8781 *Acronicta strigosa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Striemen-Rindeneule

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...nicht mehr beobachtet."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0



**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet, aber meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

8787 *Acronicta rumicis* (LINNAEUS, 1758)

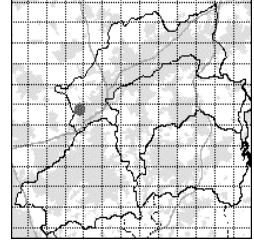
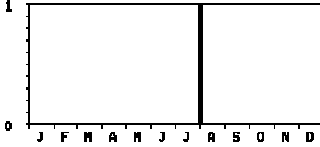
## Ampfer-Rindeneule

Eine Beobachtung am 30.7.1992.

**Historische Angaben:** W: "Gemein..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa V

*A. rumicis* n = 1

8789 *Craniophora ligustri* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

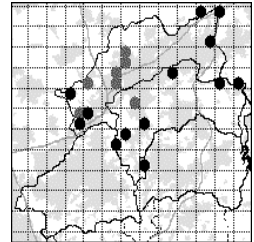
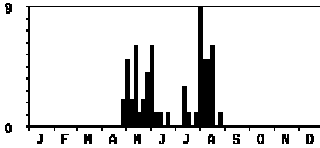
## Liguster-Rindeneule

62 Beobachtungen, letzter Fund: 13.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzeln und selten..."; K: "...einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. ligustri* n = 62

8801 *Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775)

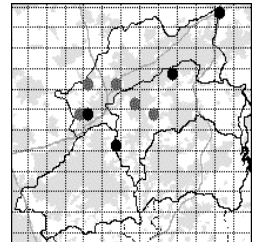
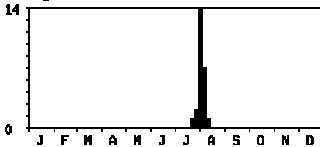
## Dunkelgrüne Flechteneule

25 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten, einmal erzogen aus einer...Raupen..."; K: "Das Auftreten der Art im Gebiet scheint starken Schwankungen zu unterliegen."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. algae* n = 25

8810 *Cryphia raptricula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

## Graue Flechteneule

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...spärlich."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

**8816 *Cryphia domestica*** (HUFNAGEL, 1766)

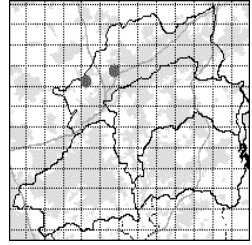
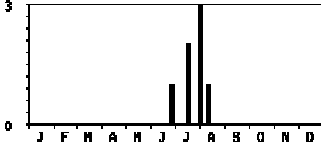
Weißliche Flechteule

7 Beobachtungen, letzter Fund: 29.7.1992

**Historische Angaben:** W: "Selten, nur einmal...gefunden."; K: "...bevorzugt trockenwarme Stellen..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 3

*C. domestica* n = 7



**8839 *Paracolax tristalis*** (FABRICIUS, 1794)

Trübgelbe Spannereule

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...lokal und selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**8845 *Herminia tarsicrinalis*** (KNOCH, 1782)

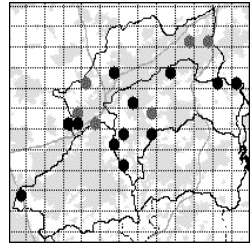
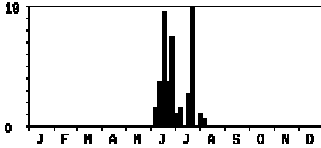
Braungestreifte Spannereule

81 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und häufig..."; K: "Verbreitet und...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. tarsicrinalis* n = 81



**8846 *Herminia grisealis*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

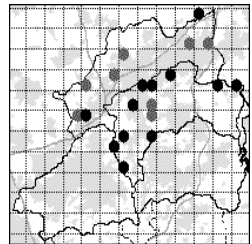
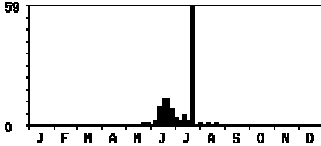
Bogenlinien-Spannereule

121 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. grisealis* n = 121



**8852 *Pechipogo strigilata*** (LINNAEUS, 1758)

Bart-Spannereule

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K: "...nur lokal und einzeln...Früher deutlich häufiger."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**8858 *Zanclognatha tarsipennalis*** TREITSCHKE, 1835

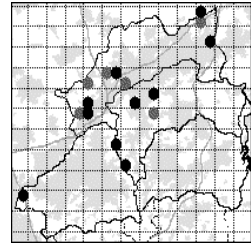
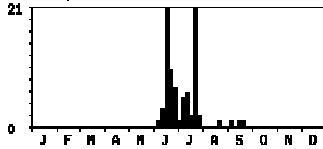
Laubgehölz-Spannereule

83 Beobachtungen, letzter Fund: 26.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*Z. tarsipennalis* n = 63



**8866 *Schrankia costaestrigalis*** (STEPHENS, 1834)

Schmalfügel-Motteneule

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Eine kleine Art, die wahrscheinlich leicht übersehen wird."; ROLAND meldet je einen Falter vom 15.8.1997, Ohligser Heide, KINKLER 1999 und von 9.2000 aus Ohligs, SCHUMACHER 2001.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa -

**8871 *Catocala sponsa*** (LINNAEUS, 1767)

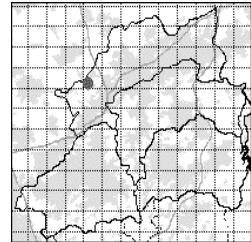
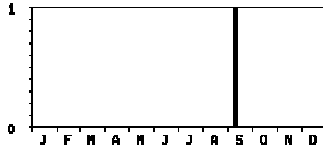
Großes Eichenkarmin

Eine Beobachtung am 9.9.1993.

**Historische Angaben:** W: "Im Jahr 1868...in beträchtlicher Anzahl...In den folgenden Jahren...wieder nur sehr einzeln."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

*C. sponsa* n = 1



**8873 *Catocala fraxini*** (LINNAEUS, 1758)

Blaues Ordensband

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: "...einzeln und selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**8874 *Catocala nupta*** (LINNAEUS, 1767), Tafel 34

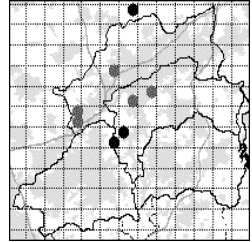
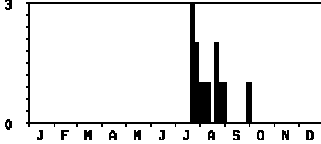
Rotes Ordensband

13 Beobachtungen, letzter Fund: 20.7.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. nupta* n = 13



**8882 *Catocala promissa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Kleines Eichenkarmin

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "Wuppertal (...25.7.1925 2 F.[alter]...)"

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**8897 *Minucia lunaris*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Braunes Ordensband

**Historische Angaben:** W: "Früher selten, seit 1870 aber alljährlich öfter..."; K: "Verbreitet und lokal nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**8932 *Lygephila pastinum*** (TREITSCHKE, 1826)

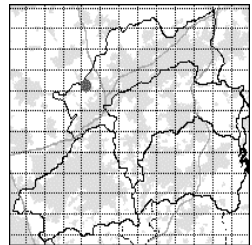
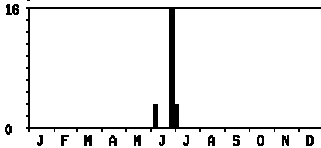
Nierenfleck-Wickeneule

22 Beobachtungen, letzter Fund: 25.6.1993

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 3

*L. pastinum* n = 22



**8956 *Catephia alchymista*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Weißes Ordensband

**Historische Angaben:** W: "Sehr einzeln und selten..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...nicht bodenständig..." Keine Nachweise seit WEYMER.  
**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

8967 *Callistege mi* (CLERCK, 1759), **Tafel 34**

27 Beobachtungen, letzter Fund: 27.5.2004

**Bemerkungen:** Falter sind tagaktiv.

**Ökologie**

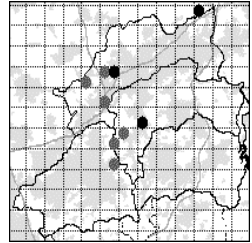
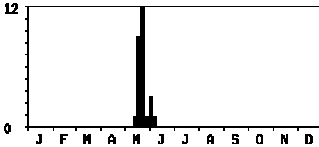
**Nahrung der Raupe:**

Einmal konnte eine Eiablage an einen Grashalm beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "Verbreitet, aber in den letzten Jahren stark zurückgehend..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

C, mi n = 27



8969 *Euclidia glyphica* (LINNAEUS, 1758), **Tafel 34**

360 Beobachtungen, letzter Fund: 24.7.2004

**Bemerkungen:** Falter sind tagaktiv.

**Ökologie**

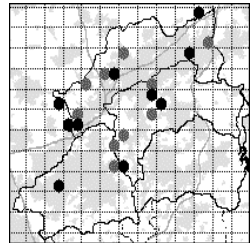
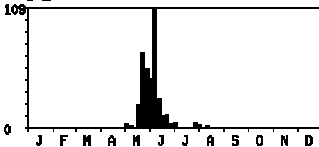
**Nahrung des Falters:**

Einmal konnte ein Falter an Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), ein anderes Mal an Hopfenklee (*Medicago lupulina*) saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...scheint gegen Biotopzerstörungen weniger anfällig zu sein als [*mi*], mit der sie zusammen vorkommt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

E, glyphica n = 360



**8975 *Laspeyria flexula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

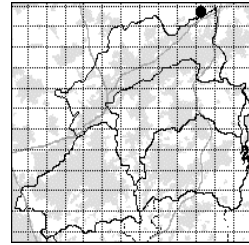
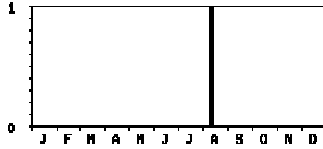
Sicheleule

Eine Beobachtung am 9.8.1996.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "In flechtenreichen Nadelholzwäldern verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 2

*L. flexula* n = 1



**8984 *Scoliopteryx libatrix*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 34**

Zackeneule

50 Beobachtungen, letzter Fund: 18.8.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 18.8.2004 wurde eine Raupe an breitblättriger Weide (*Salix spec. (caprea?)*) gefunden.

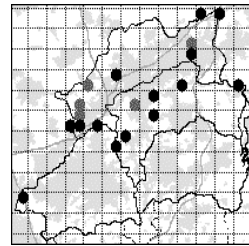
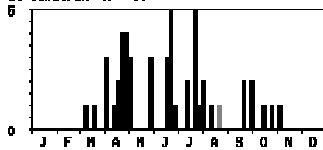
**Nahrung des Falters:**

Falter wurden bislang an Sal-Weide (*Salix caprea*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet, meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. libatrix* n = 60



**8994 *Hypena proboscidalis*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 34**

Nessel-Schnabeleule

532 Beobachtungen, letzter Fund: 2.10.2004

**Ökologie**

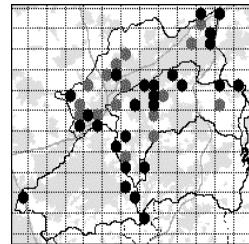
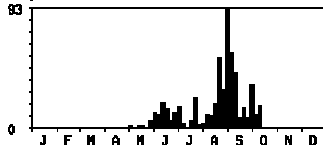
**Nahrung des Falters:**

Falter dieser Art konnten bisher an Blüten von Brombeeren (*Rubus fruticosus* agg.), an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und an reifen Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...überall häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. proboscidalis* n = 532



**8995 *Hypena rostralis*** (LINNAEUS, 1758)

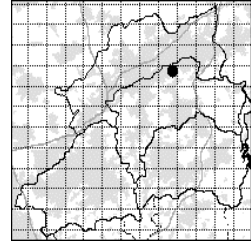
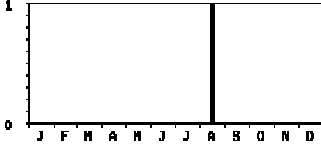
Hopfen-Schnabeule

Eine Beobachtung am 16.8.2003.

**Historische Angaben:** W: "Gemein..."; K: "Im Bergland vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. rostralis* n = 1



**9002 *Hypena crassalis*** (FABRICIUS, 1787)

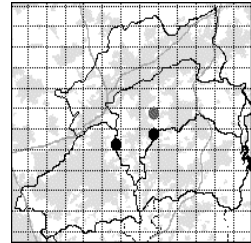
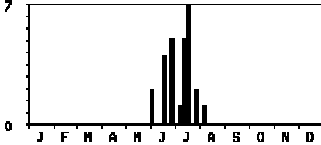
Heidelbeer-Schnabeule

27 Beobachtungen, letzter Fund: 18.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet, aber nicht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*H. crassalis* n = 27



**9006 *Phytometra viridaria*** (CLERCK, 1759)

Kreuzblumen-Bunteulchen

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...nur noch vereinzelt und selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**9008 *Rivula sericealis*** (SCOPOLI, 1763)

Seideneulchen

217 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Ökologie**

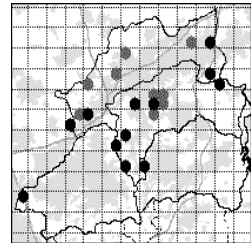
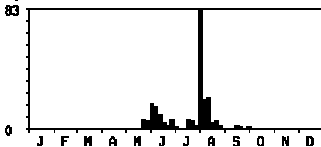
**Nahrung des Falters:**

Falter wurden bisher an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "...überall verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*R. sericealis* n = 217



**9016 *Parascotia fuliginaria*** (LINNAEUS, 1761)

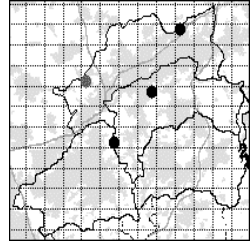
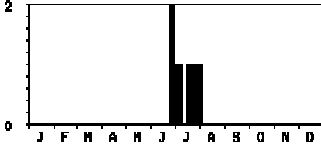
Pilzeule

8 Beobachtungen, letzter Fund: 6.7.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Überall verbreitet, aber nur vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. fuliginaria* n = 8



**9018 *Colobochyla salicalis*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), **Tafel 34**

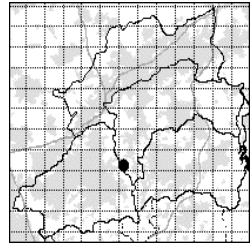
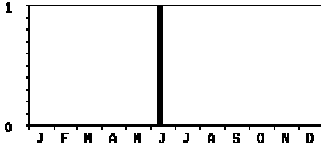
Weiden-Spannereule

Eine Beobachtung am 9.6.2000.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Erstmalig 1948 beobachtet, von diesem Zeitpunkt an mit zunehmender Häufigkeit."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*C. salicalis* n = 1



**9036 *Polychrysia moneta*** (FABRICIUS, 1787)

Eisenhut-Goldeule

**Historische Angaben:** W: "Wurde früher nicht gefunden. Erst seit 1875..."; K: "...verbreitet und nicht selten...vermutlich Kulturfolger."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**9045 *Diachrysia chrysitis*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 34**

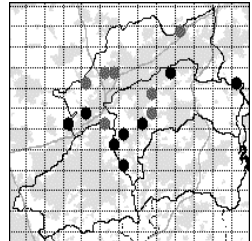
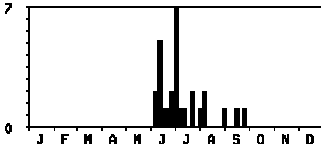
Messingeeule

28 Beobachtungen, letzter Fund: 1.9.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. chrysitis* n = 28





**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Aus der Zone A [zu der fast unser gesamtes Untersuchungsgebiet gehört, Anm. d. Autoren] bisher nur eine Meldung."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**9051 *Macdunnoughia confusa*** (STEPHENS, 1850), **Tafel 34**

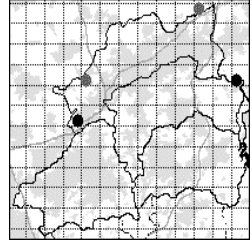
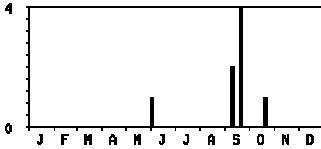
Schafgarben-Silbereule

8 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...im kühleren Bergland...vereinzelt....Die erste Beobachtung [im Untersuchungsgebiet] kommt vom 30.7.1945 aus Remscheid..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. confusa* n = 8



**9053 *Plusia festucae*** (LINNAEUS, 1758)

Röhricht-Goldeule

7 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.1992

**Ökologie**

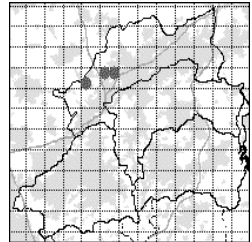
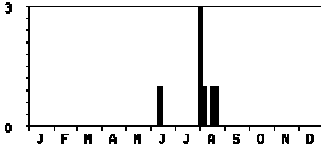
**Nahrung des Falters:**

Einmal konnte ein Falter an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. festucae* n = 7



**9056 *Autographa gamma*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 35**

Gammaeule

556 Beobachtungen, letzter Fund: 5.10.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 28.8.2002 konnte eine Raupe an Kompaß-Lattich (*Lactuca serriola*) und am 17.8. und 22.8.2004 konnten jeweils eine Raupe an Weißem Steinklee (*Melilotus alba*) gefunden werden.

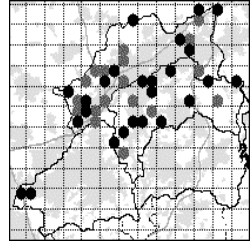
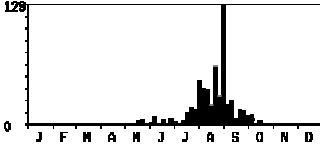
**Nahrung des Falters:**

Falter konnten bislang an Sal-Weide (*Salix caprea*), an Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), an Holunderbeeren (*Sambucus* spec.), an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Natternkopf (*Echium vulgare*), an Flockenblume (*Centaurea* spec.) und an Disteln (*Cirsium* spec.) saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: "Sehr gemein..."; K: "Ein bekannter Wanderfalter...überall zu finden..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

*A. gamma* n = 958



**9059 *Autographa pulchrina*** (HAWORTH, 1809)

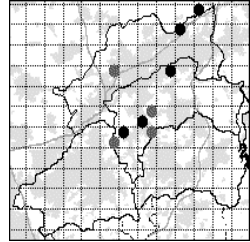
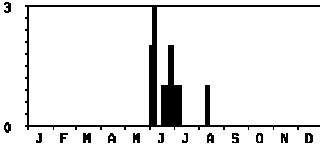
*Ziest-Silbereule*

12 Beobachtungen, letzter Fund: 29.6.2001

**Historische Angaben:** W: "...1 Ex.[emplar]...doch halte ich es nur für Varietät von Jota, nicht für besondere Art."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. pulchrina* n = 12



**9061 *Autographa jota*** (LINNAEUS, 1758)

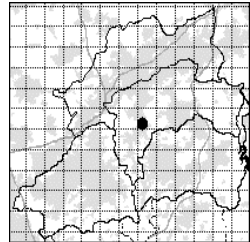
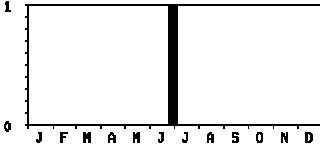
*Jota-Silbereule*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 2.7.1999

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber nicht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*A. jota* n = 2



**9062 *Autographa bractea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Silberblatt-Goldeule*

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Die aus den Alpen in jüngster Zeit in die Mittelgebirge eingewanderte Art hat sich offenbar in den höheren Lagen unseres Gebietes eingebürgert."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**9091 *Abrostola tripartita*** (HUFNAGEL, 1766)

Silbergraue Nessel-Höckereule

28 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Ökologie**

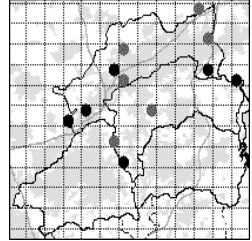
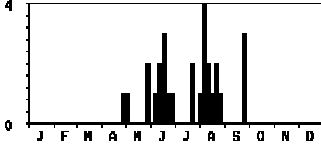
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte bislang an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und an Gewöhnlichem Leinkraut (*Linaria vulgaris*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "...häufig."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. tripartita* n = 28



**9093 *Abrostola triplasia*** (LINNAEUS, 1758)

Dunkelgraue Nessel-Höckereule

14 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2004

**Ökologie**

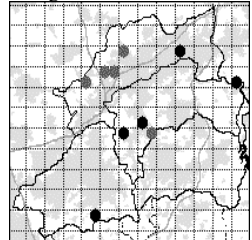
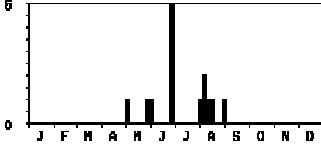
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde bisher nur an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Weniger häufig als [*tripartita*]..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. triplasia* n = 14



**9097 *Emmelia trabealis*** (SCOPOLI, 1763)

Ackerwinden-Bunteulchen

**Historische Angaben:** W: "...einmal von MAASSEN bei Vohwinkel..."; K: "...nicht mehr gefunden..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**9114 *Protodeltote pygarga*** (HUFNAGEL, 1766)

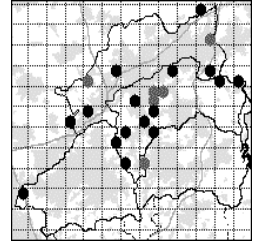
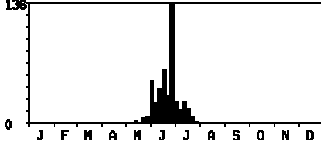
*Waldrasen-Grasmotteneulchen*

428 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall sehr häufig..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. pygarga* n = 428



**9116 *Deltote deceptoria*** (SCOPOLI, 1763)

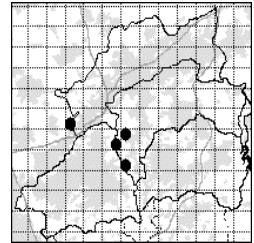
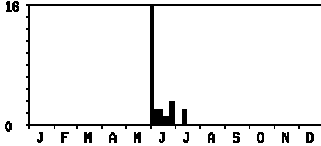
*Buschrasen-Grasmotteneulchen*

27 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Auf trockenen und feuchtwarmen Grasplätzen des Berglandes...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. deceptoria* n = 27



**9117 *Deltote uncula*** (CLERCK, 1759)

*Ried-Grasmotteneulchen*

**Historische Angaben:** W: "...bei Saurenhaus (Obersiebeneick) [Wuppertal-Elberfeld, Anm. d. Autoren] gefangen."; K: "Lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**9118 *Deltote bankiana*** (FABRICIUS, 1775), **Tafel 35**

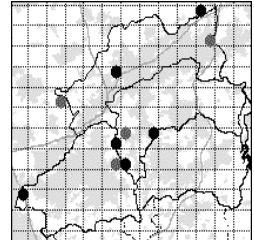
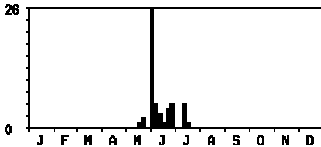
*Silbergestreiftes Grasmotteneulchen*

53 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...spärlich...Sie scheint sich jetzt langsam im Bergland auszubreiten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*D. bankiana* n = 53



**9169 *Trisateles emortualis*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

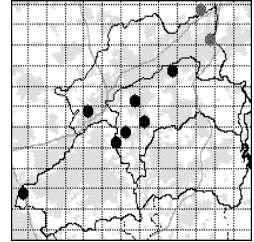
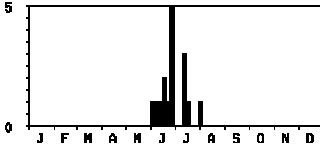
Gelblinien-Spannereule

16 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "Verbreitet, aber nicht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. emortualis* n = 16



**9183 *Cucullia absinthii*** (LINNAEUS, 1761), Tafel 35

Beifuß-Mönch

11 Beobachtungen, ausschließlich von Raupen, letzter Fund: 8.9.2004

**Ökologie**

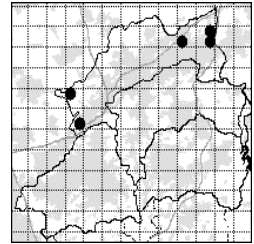
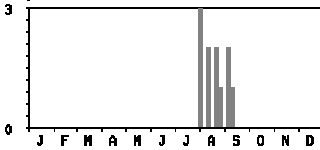
**Nahrung der Raupe:**

Die Raupen wurden mehrfach an Gewöhnlichem Beifuß (*Artemisia vulgaris*) gefunden: 2.8.2003 x3; 12.8.2003 x2; 22.8.2004 x1; 23.8.2003 x1; 27.8.2003 x1; sowie je eine am 3., 4. und 8.9.2004.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Im Bergland nur einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa R

Raupenfunde *C. absinthii* n = 11



**9188 *Cucullia artemisiae*** (HUFNAGEL, 1766)

Feldbeifuß-Mönch

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...wahrscheinlich...Irrgäste bzw. Arealerweiterer..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II - / RL-VIa 0

**9199 *Cucullia umbratica*** (LINNAEUS, 1758)

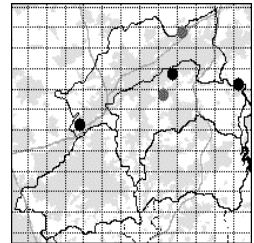
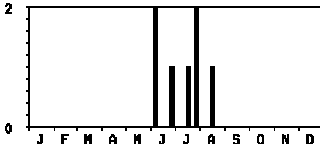
Schatten-Mönch

7 Beobachtungen, letzter Fund: 26.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall einzeln..."; K: "Überall und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. umbratica* n = 7



**9207 *Cucullia chamomillae*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Kamillen-Mönch*

3 Beobachtungen, ausschließlich Raupen, am 15.6.2003.

**Ökologie**

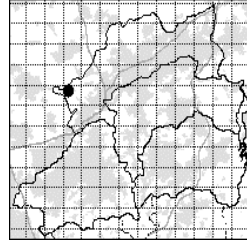
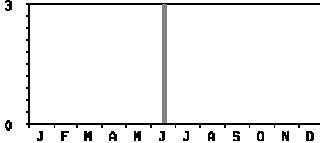
**Nahrung der Raupe:**

Drei Raupen am 15.6.2003 an Strahlloser Kamille (*Matricaria matricarioides*).

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Für Zone A, in der unser Gebiet, bis auf Solingen-Ohligs, liegt, nicht erwähnt. In der Rheinebene verbreitet.

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa V

Raupenfunde *C. chamomillae* n = 3



**9221 *Cucullia asteris*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Aster-Mönch*

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "Im Bergland...selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II - / RL-VIa 0

**9229 *Shargacucullia scrophulariae*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Tafel 35

*Braunwurz-Mönch*

136 Beobachtungen, ausschließlich Raupen, letzter Fund: 20.6.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

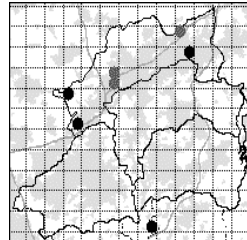
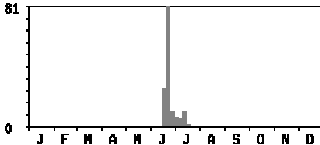
Die Raupen wurden bisher nur an Knotiger Braunwurz (*Scrophularia nodosa*) gefunden: 15.6.2003 x25; 20.6.2004 x12; 21.6.1992 x65; 21.6.2003 x4; 26.6.2001 x10; 2.7.2001 x4; 5.7.1987 x5; 10.7.1987 x10 und 15.7.1987 x1.

**Historische Angaben:** W: Keine Funde im Untersuchungsgebiet;

K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

Raupenfunde *S. scrophulariae* n = 136



67 Beobachtungen, ausschließlich Raupen, letzter Fund: 30.6.2004

### Ökologie

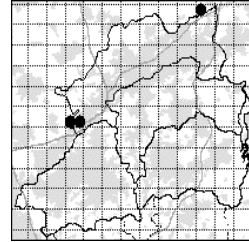
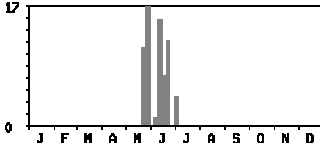
#### Nahrung der Raupe:

An Dunkler Königskerze (*Verbascum nigrum*) wurde am 16. und 20.6.2004 je eine Raupe gefunden. An Kleinblütiger Königskerze (*Verbascum thapsus*) wurden am 23.5.2004 x6, am 29.5.2004 17 Raupen aller Stadien, am 6.6.2004 x1, am 10.6.2004 x5, am 16.6.2004 x6, am 20.6.2004 x11, und am 30.6.2004 x4 Raupen gefunden. An "wolliger" Königskerze (*Verbascum spec.*) wurden am 20.5. und 10.6.2004 je fünf Raupen beobachtet. Die Abb. oben rechts auf Tafel 36 zeigt die Puppe im geöffneten Kokon.

**Historische Angaben:** W: "Die Raupe öfter..."; K: "In Sandgebieten und auf Ruderalplätzen..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa R

Raupenfunde *S. verbasci* n = 87



### 9240 *Calophasia lunula* (HUFNAGEL, 1766), Tafel 36

73 Beobachtungen, letzter Fund: 29.8.2004

### Ökologie

#### Nahrung der Raupe:

Die Raupe wurde bislang ausschließlich an Gewöhnlichem Leinkraut (*Linaria vulgaris*) gefunden: Raupen der zweiten Generation: 16.6.2004 x10, 20.6.1992 x24, 21.6.2003 x1, 2.7.2001 x2, 5.7.2001 x1, und vielleicht schon zur ersten Generation rechnend: 19.7.2003 x6 Raupen. Präimaginalstadien der ersten Generation fanden sich am 1.8.1994 x3, am 2.8.2003 x10, am 6.8.2003 x1, am 29.8.2004 x2, am 5.9.2003 x8 sowie eine letzte am 4.10.2003.

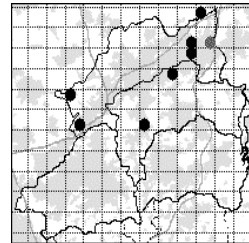
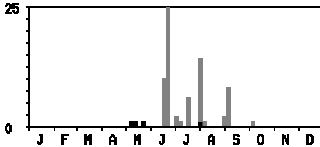
#### Nahrung des Falters:

Der Falter konnte ebenfalls saugend an seiner Raupennahrungspflanze, dem Gewöhnlichen Leinkraut (*Linaria vulgaris*) beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Im Bergland nur vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*C. lunula* n = 73



**9307 *Amphipyra pyramidea*** (LINNAEUS, 1758)

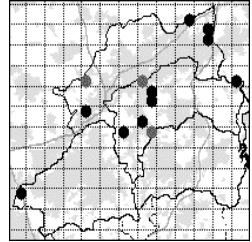
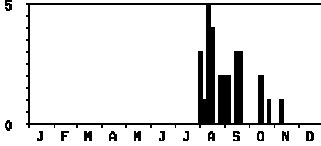
*Pyramideneule*

29 Beobachtungen, letzter Fund: 24.10.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. pyramidea* n = 29



**9308 *Amphipyra berbera*** RUNGS, 1949

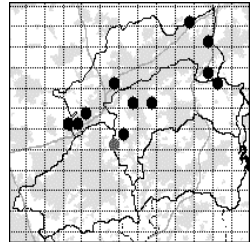
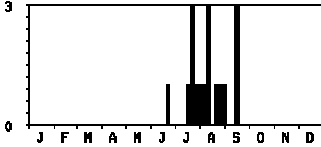
*Svenssons Pyramideneule*

17 Beobachtungen, letzter Fund: 27.8.2004

**Historische Angaben:** Keine Angaben in der historischen Literatur, die Arttrennung von *pyramidea* erfolgte erst 1968.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. berbera* n = 17



**9311 *Amphipyra tragopoginis*** (CLERCK, 1759)

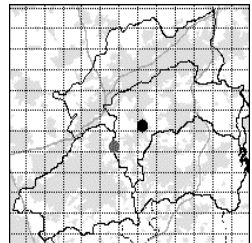
*Dreipunkt-Glanzeule*

3 Beobachtungen, letzter Fund: 30.8.1999

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Überall...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. tragopoginis* n = 3



**9320 *Asteroscopus sphinx*** (HUFNAGEL, 1766)

*Herbst-Rauhhaareule*

**Historische Angaben:** W: "Selten, früher einmal bei Barmen..."; K: "...nicht mehr gefunden."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*



**Historische Angaben:** W: "...in einzelnen Exemplaren..."; K: "...früher nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

9331 *Diloba caeruleocephala* (LINNAEUS, 1758), Tafel 36

Blaukopf

4 Beobachtungen, letzter Fund: 17.5.1998

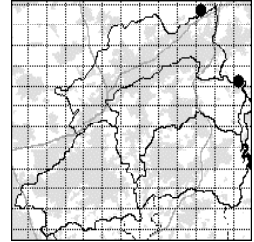
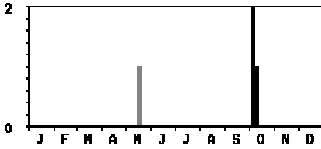
**Ökologie****Nahrung der Raupe:**

Am 17.5.1998 konnte eine Raupe an Traubenkirsche (*Prunus padus*) gefunden werden.

**Historische Angaben:** W: Häufig...; K: "...meist in Anzahl."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. caeruleocephala* n = 4

9338 *Panemeria tenebrata* (SCOPOLI, 1763)

Hornkraut-Tageulchen

21 Beobachtungen, letzter Fund: 11.5.1994

**Ökologie****Nahrung der Raupe:**

Einmal wurde eine Eiablage an Hornkraut (*Cerastium* spec.) beobachtet. Am 26.5.1993 sowie am 1.6.1993 konnten zwei bzw. eine Raupe an Hornkraut (*Cerastium* spec.) gefunden werden.

**Nahrung des Falters:**

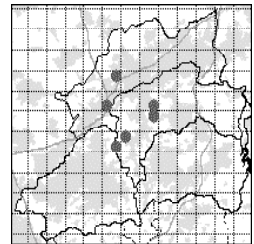
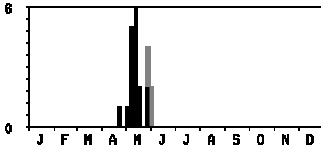
Der Falter wurde bislang an Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) und Miere (*Stellaria* spec.) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K:

"...Falter fliegt tags..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa 3

*P. tenebrata* n = 21

9364 *Heliiothis viriplaca* (HUFNAGEL, 1766)

Karden-Sonneneule

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine neuen Angaben.

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**9367 *Heliothis peltigera*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...Wanderfalter"; ROLAND meldet einen Falter vom 24.6.2002, Ohligser Heide, SCHUMACHER 2003.

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**9372 *Pyrrhia umbra*** (HUFNAGEL, 1766)

*Umbra-Sonneneule*

**Historische Angaben:** W: "Selten und einzeln..."; K: "Wuppertal."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**9396 *Elaphria venustula*** (HÜBNER, 1790)

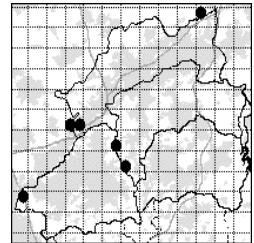
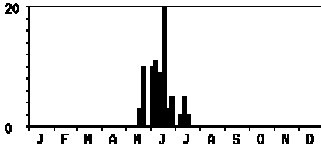
*Marmoriertes Gebüschelchen*

80 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "Weit verbreitet und stellenweise häufig.."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. venustula* n = 80



**9417 *Caradrina morpheus*** (HUFNAGEL, 1766)

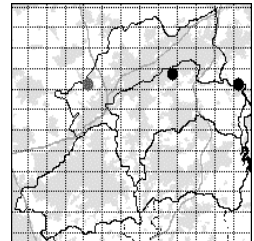
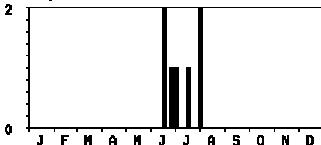
*Morpheus-Staubeule*

7 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Überall häufig ..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. morpheus* n = 7



**9433 *Paradrina clavipalpis*** (SCOPOLI, 1763)

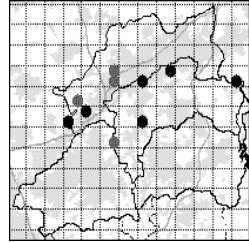
Heu-Staubeule

23 Beobachtungen, letzter Fund: 1.10.2004

**Historische Angaben:** W: "...überall häufig..."; K: "...häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. clavipalpis* n = 23



**9449 *Hoplodrina octogenaria*** (GOEZE, 1781)

Gelbbraune Staubeule

96 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2004

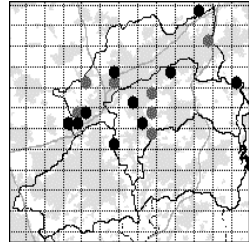
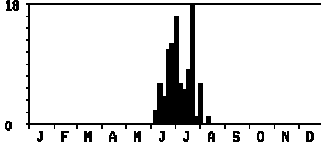
**Nahrung des Falters:**

Einmal konnte der Falter an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...überall häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. octogenaria* n = 96



**9450 *Hoplodrina blanda*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

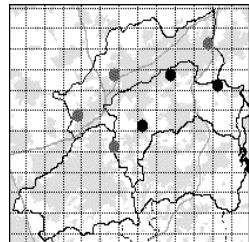
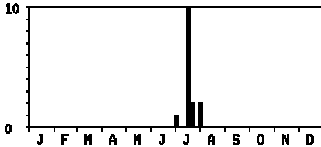
Graubraune Staubeule

15 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. blanda* n = 15



**9454 *Hoplodrina ambigua*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Hellbraune Staubeule

44 Beobachtungen, letzter Fund: 20.9.2004

**Ökologie**

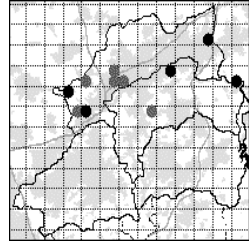
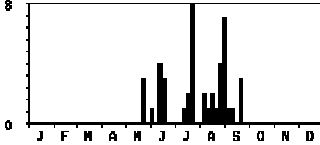
**Nahrung des Falters:**

Einmal wurde ein Falter an Baldrian (*Valeriana spec.*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...mit zunehmender Höhenlage spärlicher werdend."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. ambigua* n = 44



**9456 *Charanyca trigrammica*** (HUFNAGEL, 1766)

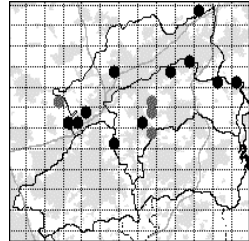
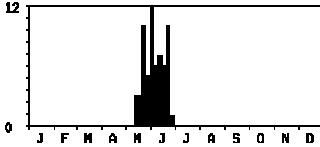
Dreilinieneule

63 Beobachtungen, letzter Fund: 20.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. trigrammica* n = 63



**9460 *Spodoptera exigua*** (HÖBNER, 1808)

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Ein Wanderfalter, der ganz selten...zufliegt..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**9481 *Dypterygia scabriuscula*** (LINNAEUS, 1758)

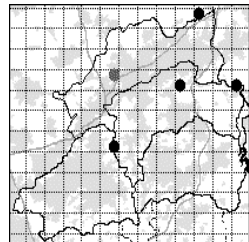
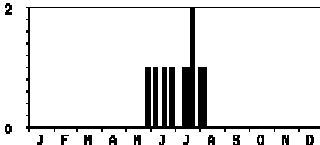
Dunkle Knötericheule

10 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. scabriuscula* n = 10



**9483 *Rusina ferruginea*** (ESPER, 1785)

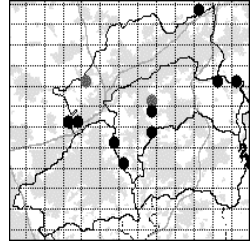
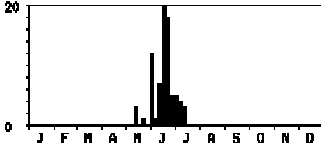
Dunkle Waldschatteneule

79 Beobachtungen, letzter Fund: 9.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*R. ferruginea* n = 79



**9490 *Mormo maura*** (LINNAEUS, 1758)

Schwarzes Ordensband

**Historische Angaben:** W: "Oefter..."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 3

**9496 *Thalophila matura*** (HUFNAGEL, 1766)

Gelbflügel-Raseneule

**Historische Angaben:** W: "...einmal..."; K: "Im Bergland nur vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**9501 *Trachea atriplicis*** (LINNAEUS, 1758)

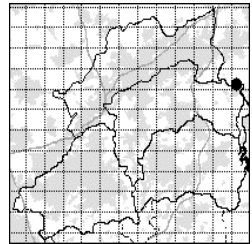
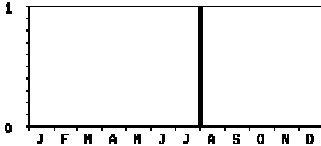
Meldeneule

Eine Beobachtung am 29.7.2004.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall...häufig..."; K: "Im Bergland vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa V

*T. atriplicis* n = 1



**9503 *Euplexia lucipara*** (LINNAEUS, 1758)

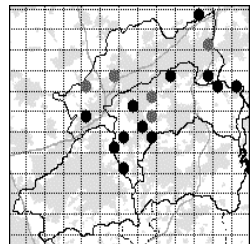
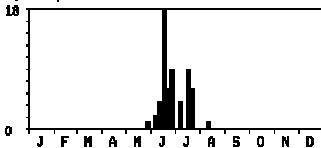
Gelbfleck-Waldschatteneule

60 Beobachtungen, letzter Fund: 7.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. lucipara* n = 60



**9505 *Phlogophora meticulosa*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 36**

Achateule

275 Beobachtungen, letzter Fund: 13.6.2004

**Ökologie**

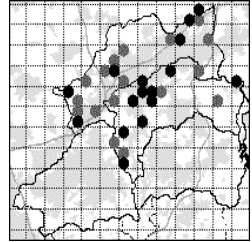
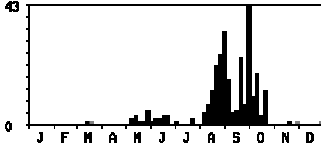
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte bislang an den Früchten der Hagebutte (*Rosa spec.*) und an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...in manchen Jahren recht häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. meticulosa* n = 275



**9508 *Hyppa rectilinea*** (ESPER, 1788)

Heidelbeer-Stricheule

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten."; K: "...im Bergland spärlich..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II - / RL-VIa 2

**9513 *Auchmis detersa*** (ESPER, 1787)

Berberitzeneule

**Historische Angaben:** W: "Wurde nach Aussage von H. NEUHAUS in Solingen einmal von ihm dort gefangen."; K: Keine neuen Funde.

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II - / RL-VIa 0

**9515 *Actinotia polyodon*** (CLERCK, 1759), **Tafel 36**

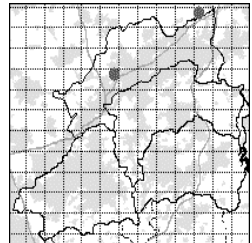
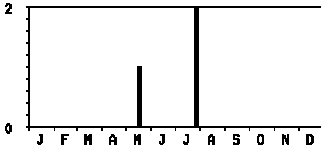
Vielzahn-Johanniskrauteule

3 Beobachtungen, letzter Fund: 25.7.1992

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. polyodon* n = 3



**9518 *Chloantha hyperici*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

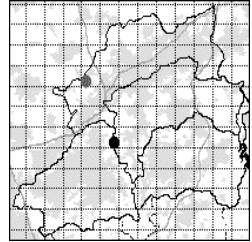
Ruderalflur-Johanniskrauteule

4 Beobachtungen, letzter Fund: 29.7.1995

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Seit dem Erstfund im Jahre 1975 hat sich die Art kräftig ausbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*C. hyperici* n = 4



**9527 *Ipimorpha retusa*** (LINNAEUS, 1761)

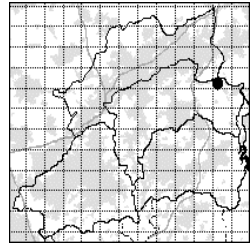
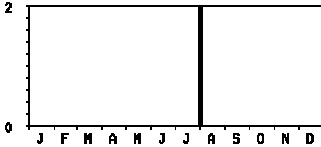
Weiden-Blatteule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2002

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "Lokal...früher häufiger."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

*I. retusa* n = 2



**9528 *Ipimorpha subtusa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

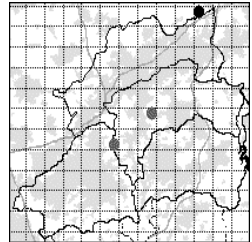
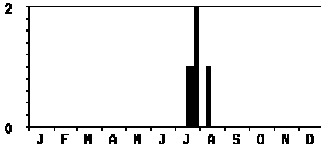
Pappel-Blatteule

5 Beobachtungen, letzter Fund: 9.8.1996

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "...in wechselnder Häufigkeit..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*I. subtusa* n = 5



**9531 *Enargia paleacea*** (ESPER, 1788)

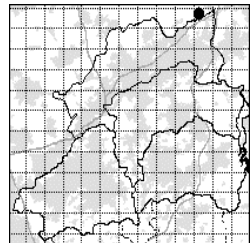
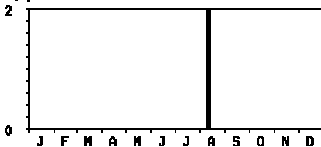
Gelbe Blatteule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 9.8.1996

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. paleacea* n = 2



**9536 *Parastichtis suspecta*** (HÜBNER, 1817)

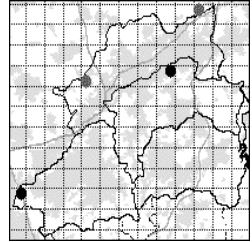
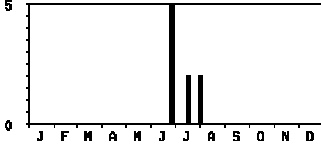
*Pappelkätzcheneule*

9 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig..."; K: "Verbreitet und regelmäßig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. suspecta* n = 9



**9537 *Parastichtis ypsilon*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

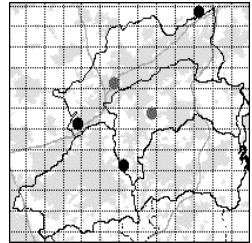
*Weiden-Pappel-Rindeneule*

8 Beobachtungen, letzter Fund: 28.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, lokal häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. ypsilon* n = 8



**9548 *Cosmia affinis*** (LINNAEUS, 1767)

*Rotbraune Ulmeneule*

**Historische Angaben:** W: Keine Funde; K: "...ziemlich selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**9549 *Cosmia pyralina*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

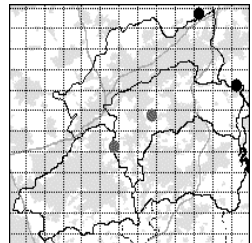
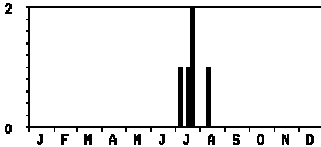
*Violettbraune Ulmeneule*

5 Beobachtungen, letzter Fund: 22.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Meist einzeln, aber überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. pyralina* n = 5





**9550 *Cosmia trapezina*** (LINNAEUS, 1758)

Trapezeule

332 Beobachtungen, letzter Fund: 6.9.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

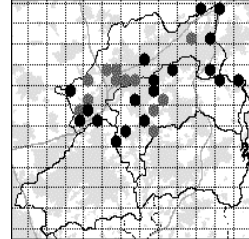
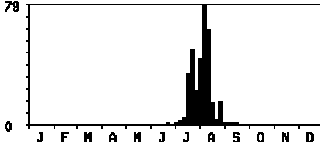
Einmal wurde der Falter an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr gemein..."; K:

"...häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. trapezina* n = 332



**9552 *Atethmia centrago*** (HAWORTH, 1809)

Ockergelbe Escheneule

**Historische Angaben:** W: "...nur einmal..."; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**9556 *Xanthia togata*** (ESPER, 1788), Tafel 37

Violett-Gelbeule

28 Beobachtungen, letzter Fund: 14.9.2003

**Ökologie**

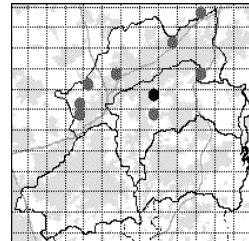
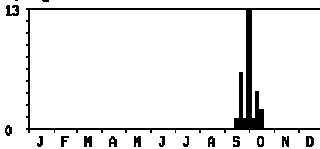
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde bisher an Brombeeren (*Rubus fruticosus* agg.) und an Holunderbeeren (*Sambucus* spec.) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...weit verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*X. togata* n = 28



**9557 *Xanthia aurago*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Gold-Gelbeule

43 Beobachtungen, letzter Fund: 5.10.2004

**Ökologie**

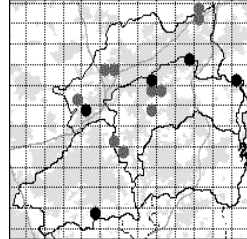
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

%. *aurago* n = 43



**9559 *Xanthia ictertia*** (HUFNAGEL, 1766)

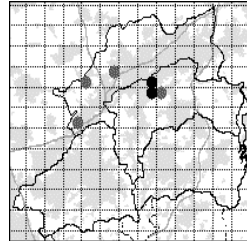
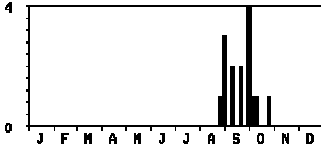
Bleich-Gelbeule

15 Beobachtungen, letzter Fund: 24.10.2004

**Historische Angaben:** W: "...etwas häufiger [als *togata*]."; K: "...verbreitet und oftmals zahlreich."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

%. *ictertia* n = 15



**9560 *Xanthia gilvago*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Ulmen-Gelbeule

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine weiteren Funde

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**9561 *Xanthia ocellaris*** (BORKHAUSEN, 1792)

Pappel-Gelbeule

**Historische Angaben:** W: "Selten...bei Elb.[erfeld] einmal..."; K: Keine Angaben; ROLAND meldet einen Falter von 10.1992 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 0

**9562 *Xanthia citrigo*** (LINNAEUS, 1758)

Linden-Gelbeule

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "Seitdem [WEYMER, 1878] bei uns nicht mehr..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa D

**9565 *Agrochola lychnidis*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

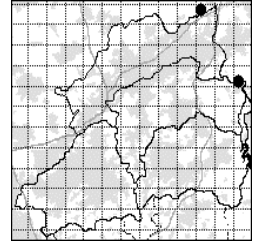
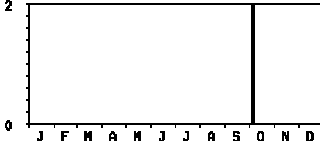
Veränderliche Herbsteule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 6.10.2004

**Historische Angaben:** W: "...1870 häufig, sonst seltener..."; K: "...kommt...bevorzugt...[in] der Niederung [vor]..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

A. *lychnidis* n = 2



**9566 *Agrochola circellaris*** (HUFNAGEL, 1766)

Rötlichgelbe Herbsteule

286 Beobachtungen, letzter Fund: 4.11.2004

**Ökologie**

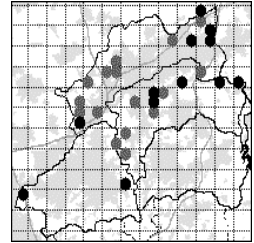
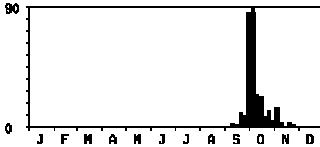
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde einmal an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

A. *circellaris* n = 286



**9569 *Agrochola lota*** (CLERCK, 1759)

Dunkelgraue Herbsteule

47 Beobachtungen, letzter Fund: 17.11.2004

**Ökologie**

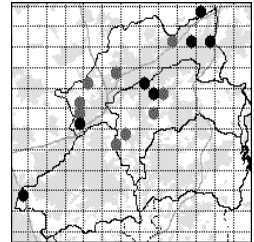
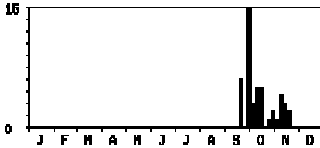
**Nahrung des Falters:**

Einmal wurde der Falter an Brombeeren saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: "Meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

A. *lota* n = 47



**9571 *Agrochola macilenta*** (HÜBNER, 1809)

Gelbbraune Herbsteule

140 Beobachtungen, letzter Fund: 8.11.2004

**Ökologie**

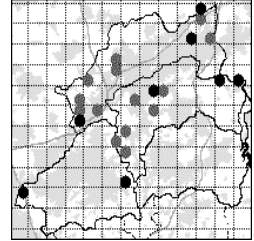
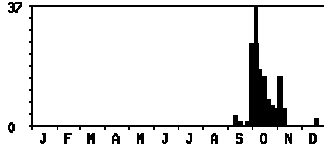
**Nahrung des Falters:**

Falter dieser Art wurden bislang an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) und an Tau saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Noch seltener als vorige [=lota]."; K: "Häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. macilenta* n = 140



**9573 *Agrochola nitida*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Rotbraune Herbsteule

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten, 2 Ex.[emplare] dieser Art fingen wir im Herbst 1869 am Husar an Bierk.[öder]."; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**9575 *Agrochola helvola*** (LINNAEUS, 1758)

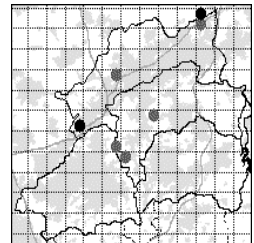
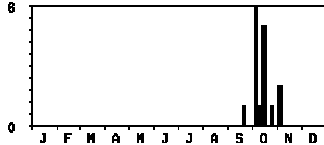
Rötliche Herbsteule

16 Beobachtungen, letzter Fund: 26.10.2003

**Historische Angaben:** W: "Eben so häufig [wie die "ueberall häufige" *circellaris*, Anm. d. Autoren]; K: "...verbreitet, aber nur lokal häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. helvola* n = 16



**9586 *Agrochola litura*** (LINNAEUS, 1758)

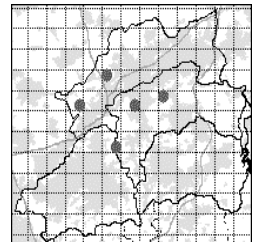
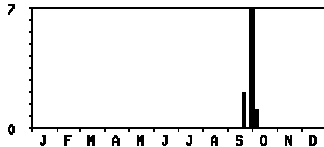
Schwarzgefleckte Herbsteule

10 Beobachtungen, letzter Fund: 6.10.1993

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Nur lokal und jahresweise häufig, besonders im Bergland."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. litura* n = 10



**9591 *Omphaloscelis lunosa*** (HAWORTH, 1809)

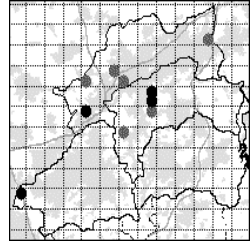
Mondfleck-Herbsteule

39 Beobachtungen, letzter Fund: 18.9.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...Arealerweiterer..."; ROLAND meldet je einen Falter von Sept.1993 und 94 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. lunosa* n = 39



**9596 *Eupsilia transversa*** (HUFNAGEL, 1766)

Satellit-Wintereule

1728 Beobachtungen, letzter Fund: 10.1.2005

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

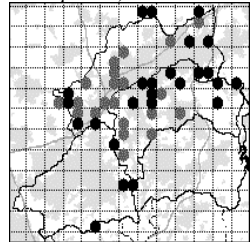
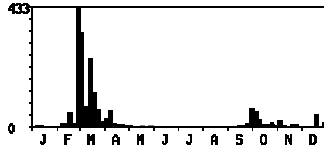
Die Falter wurden im Herbst an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) und Hagebutten (*Rosa spec.*) saugend gefunden, im Frühjahr an Sal-Weide (*Salix caprea*) und Schlehe (*Prunus spinosa*).

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet aber nicht häufig..."; K: "...überall häufig."

"...überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. transversa* n = 1728



**9598 *Jodia croceago*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Safran-Wintereule

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "Seitdem [WEYMER, 1878] keine Meldungen mehr."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**9600 *Conistra vaccinii*** (LINNAEUS, 1761)

Heidelbeer-Wintereule

1365 Beobachtungen, letzter Fund: 9.1.2005

**Ökologie**

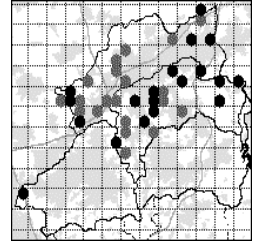
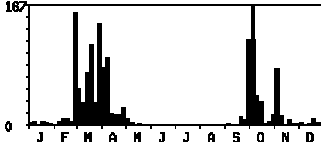
**Nahrung des Falters:**

Im Herbst konnte der Falter an Brombeeren (*Rubus fruticosus* agg.) und Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) saugend beobachtet werden, im Frühjahr bei der Nektaraufnahme an Sal-Weide (*Salix caprea*), an Weide (*Salix spec.*) und an Schlehe (*Prunus spinosa*).

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr gemein..."; K: "Überall häufig bis gemein..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. vaccinii* n = 1365



**9603 *Conistra rubiginosa*** (SCOPOLI, 1763)

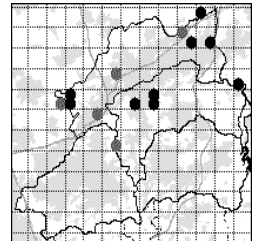
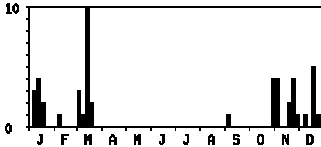
Schwarzgefleckte Wintereule

50 Beobachtungen, letzter Fund: 11.1.2005

**Historische Angaben:** W: "Einmal..."; K: "...offenbar früher schon selten...nicht mehr festgestellt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. rubiginosa* n = 50



**9609 *Conistra rubiginea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Tafel 37

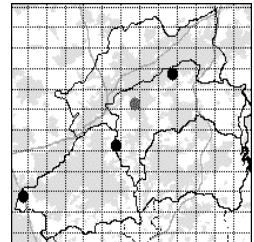
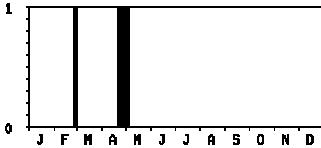
Rost-Wintereule

4 Beobachtungen, letzter Fund: 1.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Nur in einzelnen Jahren öfter..."; K: "In den letzten Jahren nur noch in der Niederung beobachtet."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*C. rubiginea* n = 4



**9611 *Conistra erythrocephala*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

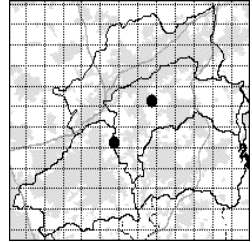
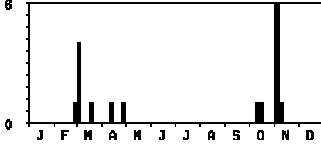
Rotkopf-Wintereule

17 Beobachtungen, letzter Fund: 9.11.2003

**Historische Angaben:** W: "...selten..."; K: "Nach einigen Jahrzehnten Pause..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa \*

*C. erythrocephala* n = 17



**9642 *Brachylomia viminalis*** (FABRICIUS, 1776)

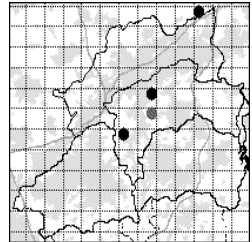
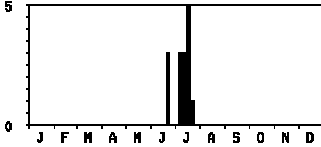
Korbweideneule

15 Beobachtungen, letzter Fund: 22.7.2001

**Historische Angaben:** W: "Das Vorkommen von...*viminalis* ist noch unsicher."; K: "...recht häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*B. viminalis* n = 15



**9655 *Lithomoia solidaginis*** (HÜBNER, 1803)

Rollflügel-Holzeule

**Historische Angaben:** W: "Einzeln..."; K: "Dürfte bei uns nicht mehr bodenständig sein."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

**9657 *Lithophane semibrunnea*** (HAWORTH, 1809), Tafel 37

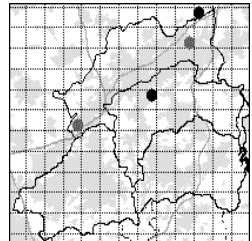
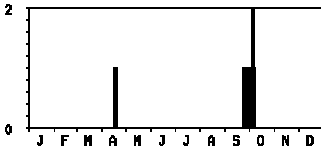
Schmallflügelige Holzeule

5 Beobachtungen, letzter Fund: 17.4.2003

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten, 1870 am 30. Sept.[ember]...."; K: Keine Angaben seit WEYMER

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*L. semibrunnea* n = 5



**9658 *Lithophane socia*** (HUFNAGEL, 1766)

Gelbbraune Holzeule

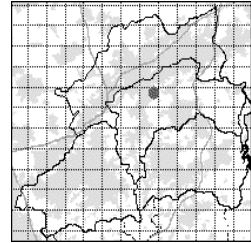
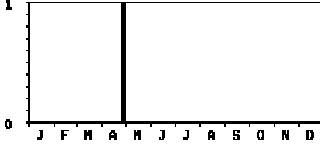
2 Beobachtungen, letzter Fund: am 20.3.2005

**Bemerkung:** Der letzte Fund dieser Art (in W.-Beyenburg) gelang erst nach Redaktionsschluß der Fundortkarten und Phänogramme und ist dort nicht mehr eingezeichnet.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...in Deutschland seit vielen Jahren selten geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 2 / RL-VIa 1

*L. socia* n = 1



**9660 *Lithophane ornitopus*** (HUFNAGEL, 1766)

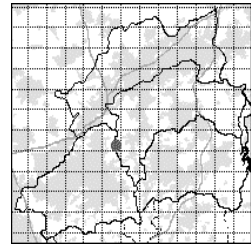
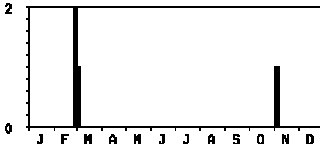
Hellgraue Holzeule

4 Beobachtungen, letzter Fund: 5.11.1994

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "In lichten Laubwäldern..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. ornitopus* n = 4



**9662 *Lithophane lamda*** (FABRICIUS, 1787)

**Historische Angaben:** W: "...nur einzeln..."; K: "...an Gagelmoore gebundene Art..." Keine Nachweise seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**9670 *Xylena vetusta*** (HÜBNER, 1813)

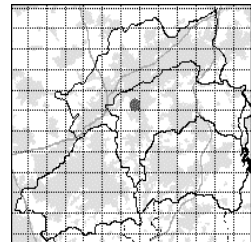
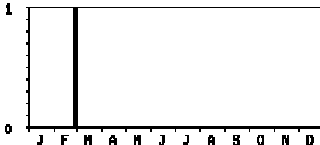
Braune Moderholzeule

Eine Beobachtung am 29.2.1992.

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Eine sporadisch auftretende Art, früher häufiger."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 1

*X. vetusta* n = 1





**Historische Angaben:** W: "Seltener als der vorige [=vetusta]..."; K: "Wie *X. vetusta* sporadisch und in den letzten Jahren seltener auftretend."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

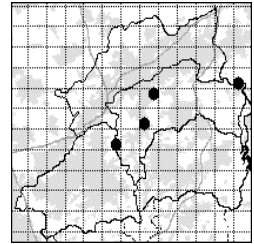
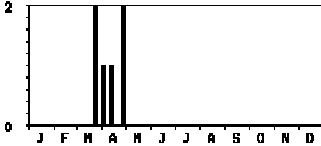
9676 *Xylocampa areola* (ESPER, 1789)

6 Beobachtungen, letzter Fund: 14.4.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall..."; K: "...ziemlich häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*X. areola* n = 6



9682 *Allophyes oxyacanthae* (LINNAEUS, 1758)

48 Beobachtungen, letzter Fund: 22.8.2003

**Ökologie**

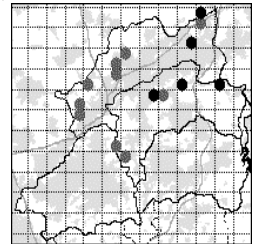
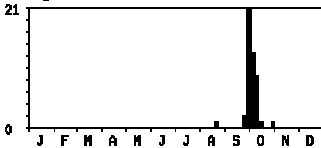
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Ziemlich häufig..."; K: "...nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. oxyacanthae* n = 48



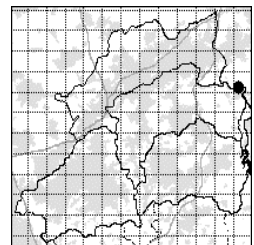
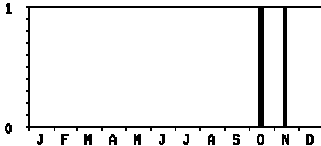
9694 *Dichonia aprilina* (LINNAEUS, 1758)

2 Beobachtungen, letzter Fund: 16.11.2002

**Historische Angaben:** W: "Ueberall...nicht selten."; K: "...lokal und selten. Früher häufiger."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 3

*D. aprilina* n = 2



9699 *Dryobotodes eremita* (FABRICIUS, 1775)

Olivgrüne Eicheneule

**Historische Angaben:** W: "Selten und wenig beobachtet..."; K: Keine Funde nach WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 1

9710 *Ammonoconia caecimacula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Graubraune Fröhherbsteule

**Historische Angaben:** W: "...nur im Jahre 1870 häufig...sonst selten."; K: "...nicht häufig..." Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

9721 *Polymixis xanthomista* (HÜBNER, 1819)

Blaugraue Steineule

**Historische Angaben:** W: "...einmal..."; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

9725 *Polymixis flavicincta* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Gelbliche Steineule

**Historische Angaben:** W: "...einmal..."; K: "...nur alte Funde..."

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II 0 / RL-VIa 0

9738 *Blepharita satura* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

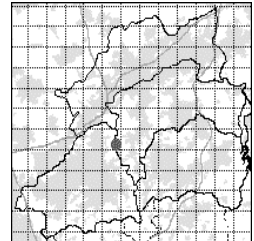
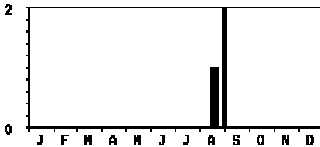
Dunkelbraune Waldrandeule

4 Beobachtungen, letzter Fund: 2.9.1994

**Historische Angaben:** W: "...alljährlich nur einzelne Ex.[emplare]."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

*B. satura* n = 4



9741 *Mniotype adusta* (ESPER, 1790)

Rotbraune Waldrandeule

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...lokal und selten."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**9748 *Apamea monoglypha*** (HUFNAGEL, 1766)

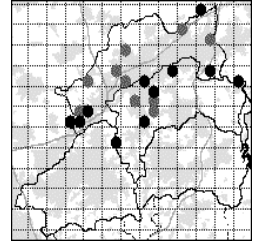
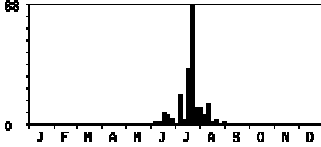
Große Grasbüscheleule

171 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall gemein..."; K: "...häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. monoglypha* n = 171



**9752 *Apamea lithoxylaea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

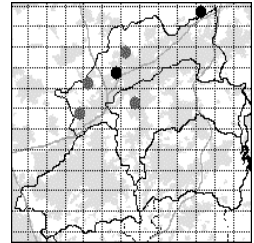
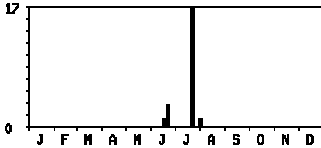
Weißlichgelbe Grasbüscheleule

22 Beobachtungen, letzter Fund: 23.6.2000

**Historische Angaben:** W: "Einzel..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. lithoxylaea* n = 22



**9753 *Apamea sublustris*** (ESPER, 1788)

Rötlichgelbe Grasbüscheleule

**Historische Angaben:** W: "Ein Ex.[emplar] bei Elb.[erfeld]..."; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**9755 *Apamea crenata*** (HUFNAGEL, 1766)

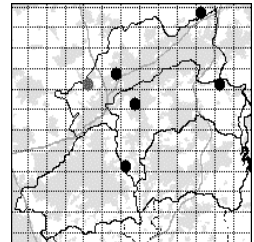
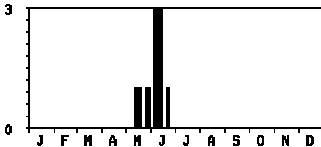
Große Veränderliche Grasbüscheleule

10 Beobachtungen, letzter Fund: 4.6.2004

**Historische Angaben:** W: "...überall nicht selten..."; K: "...im Bergland sehr zahlreich."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. crenata* n = 10



**9756 *Apamea epomidion*** (HAWORTH, 1809)

*Makelrand-Grasbüscheleule*

**Historische Angaben:** W: "Ein weibliches Ex.[emplar] fingen wir am 3. Juli 1871..."; K: "...selten..."  
Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 1

**9757 *Apamea aquila*** DONZEL, 1837

*Dunkle Pfeifengras-Grasbüscheleule*

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**9758 *Apamea lateritia*** (HUFNAGEL, 1766)

*Ziegelrote Grasbüscheleule*

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...lokal nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II 3 / RL-VIa 1

**9759 *Apamea furva*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Trockenrasen-Grasbüscheleule*

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten, am 6. Juli 1872 fing ich ein Ex.[emplar]..."; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

**9766 *Apamea remissa*** (HÜBNER, 1809)

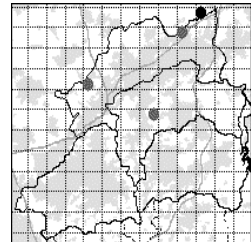
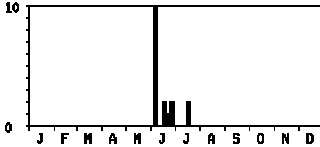
*Kleine Veränderliche Grasbüscheleule*

17 Beobachtungen, letzter Fund: 20.6.1998

**Historische Angaben:** W: "Stets einzeln und selten..."; K: "...in den Laubmischwäldern häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. remissa* n = 17



**9767 *Apamea unanims*** (HÜBNER, 1813)

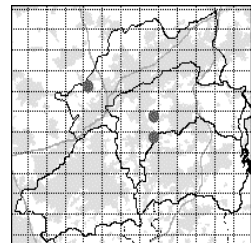
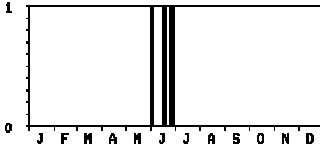
*Glanzgras-Grasbüscheleule*

3 Beobachtungen, letzter Fund: 18.6.1993

**Historische Angaben:** W: "Selten. Nur ein Ex.[emplar]..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa 3

*A. unanims* n = 3



**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...erst in jüngster Zeit bei uns..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 3

9770 *Apamea anceps* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

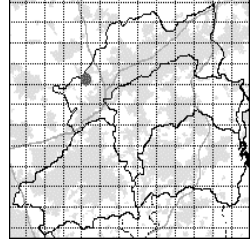
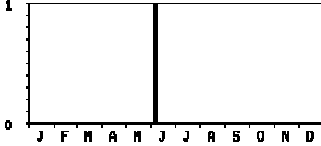
Feldflur-Grasbüscheleule

Eine Beobachtung am 8.6.1993.

**Historische Angaben:** W: "Ziemlich selten..."; K: "Verbreitet aber nicht häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*A. anceps* n = 1



9771 *Apamea sordens* (HUFNAGEL, 1766)

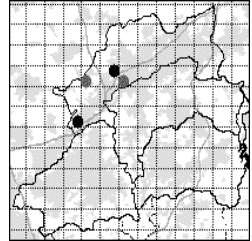
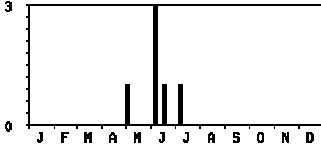
Ackerrand-Grasbüscheleule

6 Beobachtungen, letzter Fund: 5.7.2001

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. sordens* n = 6



9774 *Apamea scolopacina* (ESPER, 1788)

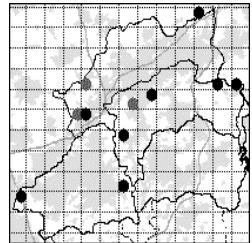
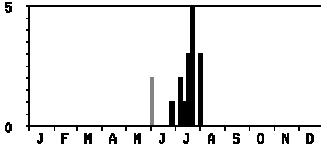
Bräunlichgelbe Grasbüscheleule

17 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...jährweise...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. scolopacina* n = 17



**9775 *Apamea ophiogramma*** (ESPER, 1794)

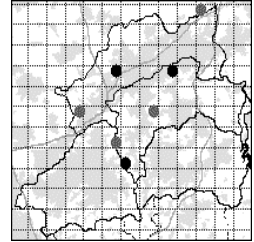
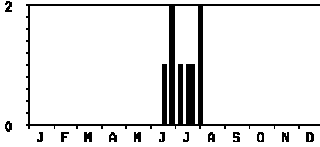
Schlangenlinien-Grasbüscheule

8 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "*Ophiogramma* Esp. ist noch nicht hier gefunden worden."; K: "Verbreitet und nicht selten an sumpfigen Stellen..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*A. ophiogramma* n = 8



**9780 *Oligia strigilis*** (LINNAEUS, 1758)

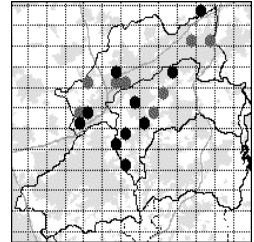
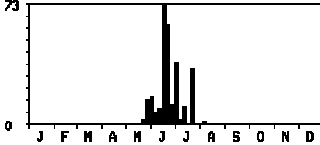
Striegel-Halmeulchen

277 Beobachtungen, letzter Fund: 3.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...sehr häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. strigilis* n = 277



**9781 *Oligia versicolor*** (BORKHAUSEN, 1792)

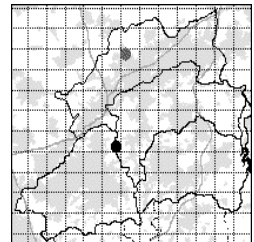
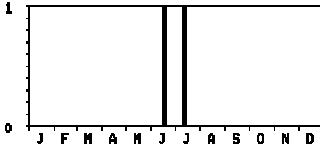
Buntes Halmeulchen

2 Beobachtungen, letzter Fund: 12.7.1995

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben, da die Artentrennung erst im 20. Jhd erfolgte; K: "Wuppertal-Gelpe (27.6.1976...)"

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. versicolor* n = 2



**9782 *Oligia latruncula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

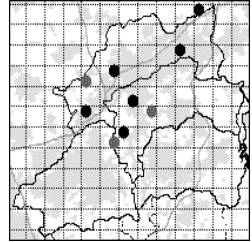
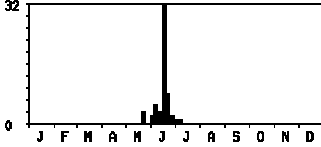
Dunkles Halmeulchen

57 Beobachtungen, letzter Fund: 13.6.2003

**Historische Angaben:** W: "...sehr häufig..."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. latruncula* n = 57



**9784 *Oligia fasciuncula*** (HAWORTH, 1809)

Moorwiesen-Halmeulchen

177 Beobachtungen, letzter Fund: 23.6.2004

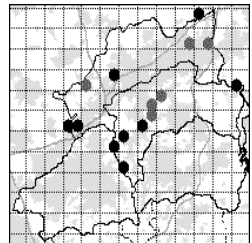
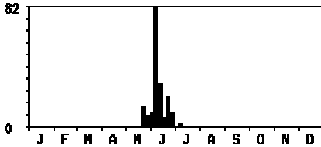
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben, da die Art erst im 20.

Jhd. in das Untersuchungsgebiet eingewandert ist; K:

"...verbreitete und häufige Art..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. fasciuncula* n = 177



**9786 *Mesoligia furuncula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Trockenrasen-Halmeulchen

331 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

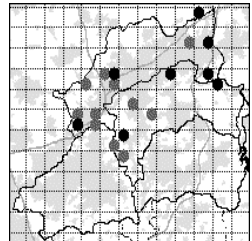
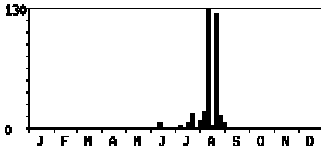
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Schmetterlingsflieger (*Buddleja davidii*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. furuncula* n = 331



**9789 *Mesapamea secalis*** (LINNAEUS, 1758)

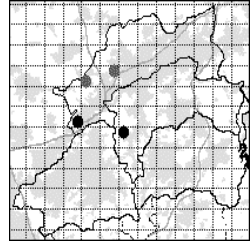
Getreide-Halmeule

10 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall sehr gemein..."; K: "...häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. secalis* n = 10



**9790 *Mesapamea didyma*** (ESPER, 1788)

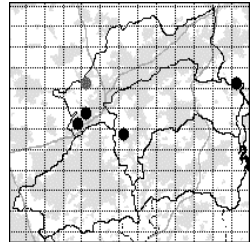
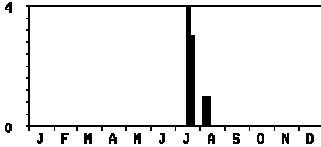
Didyma-Halmeule

9 Beobachtungen, letzter Fund: 7.8.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben, da die Artentrennung von *secalis* erst 1983 erfolgte; K: "...*M. didyma*...überwiegt [*secalis*]..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. didyma* n = 9



**9795 *Photedes minima*** (HAWORTH, 1809)

Kleine Sumpfraseule

9 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

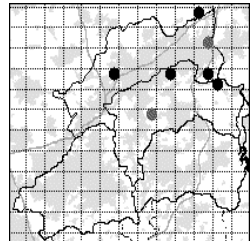
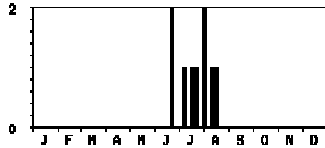
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet, jedoch vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*P. minima* n = 9





**9801 *Luperina testacea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

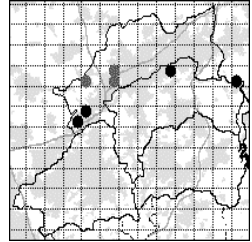
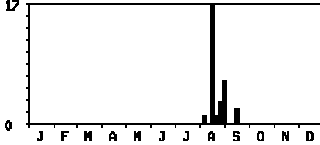
*Lehmfarbige Graswurzeleule*

30 Beobachtungen, letzter Fund: 27.8.2004

**Historische Angaben:** W: "...war 1864 bei Barmen häufig...Sonst nur einzeln."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. testacea* n = 30



**9814 *Rhizodra lutosa*** (HÜBNER, 1803)

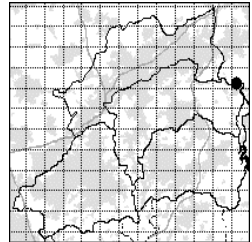
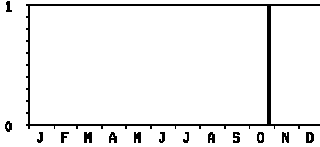
*Schilfrohr-Wurzeleule*

Eine Beobachtung am 24.10.2004.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Im Bergland nur wenige Einzelfunde."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 1

*R. lutosa* n = 1



**9828 *Amphipoea oculea*** (LINNAEUS, 1761)

*Rotbraune Stengeleule*

**Historische Angaben:** W: "Ueberall nicht selten..."; K: "...weit verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 1

**9829 *Amphipoea fucosa*** (FREYER, 1830)

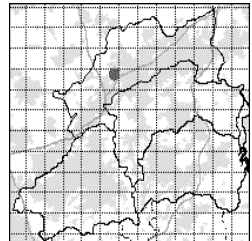
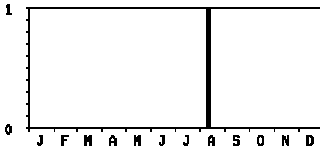
*Gelbbraune Stengeleule*

Eine Beobachtung am 9.8.1990.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...stets häufiger als *A. oculea*..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*A. fucosa* n = 1



**9834 *Hydraecia micacea*** (ESPER, 1789)

Markeule

32 Beobachtungen, letzter Fund: 28.8.2003

**Ökologie**

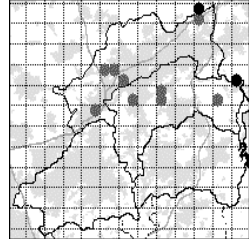
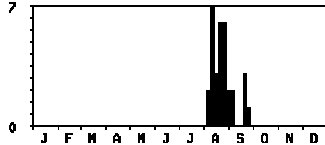
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Selten. OL.[EARIUS] fand 1867 ein Ex.[emplar] an den jetzt verschwundenen Pappeln am Brillerbach [in W.-Elberfeld]."; K: "Verbreitet und nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. micacea* n = 32



**9837 *Hydraecia petasitis*** DOUBLEDAY, 1847

Pestwurzeule

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben ; K: "In größeren Pestwurzbeständen..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**9841 *Gortyna flavago*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

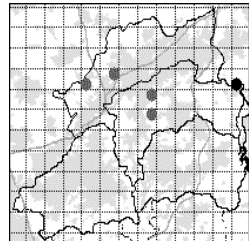
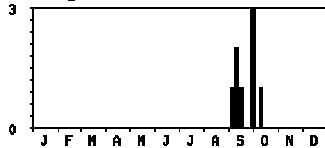
Kletteneule

8 Beobachtungen, letzter Fund: 7.9.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II V / RL-VIa V

*G. flavago* n = 8



**9848 *Calamia tridens*** (HUFNAGEL, 1766)

Grüneule

**Historische Angaben:** W: "...einmal bei Elb.[erfeld]..."; K: "...bis Ende der 30er Jahre [des 20. Jhd.] ganz vereinzelt gefunden. Seitdem dort nicht mehr."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**9857 *Celaena leucostigma*** (HÜBNER, 1808)

Schwertlilieneule

**Historische Angaben:** W: "1 Ex.[emplar]...bei Elberf.[eld] und einige wenige Exemplare 1875...bei Ohlgs..."; K: "Zerstreut und meist einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Dornap (R.[aupen] u. P.[uppen] alljährlich...), Wuppertal-Burgholz (21.8.1975...)."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

9867 *Archanaea sparganii* (ESPER, 1790)

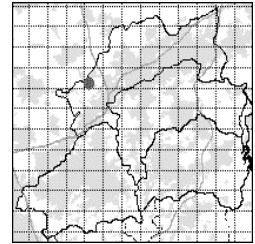
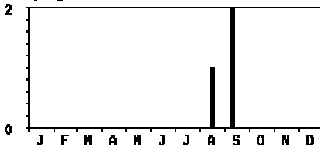
Igelkolben-Schilfeule

3 Beobachtungen, letzter Fund: 9.9.1993

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Dornap (14.8.1990...R.[aupen] u. P.[uppen] alljährlich...)" ; ROLAND meldet einen Falter von 7.94 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

*A. sparganii* n = 3

9872 *Arenostola phragmitidis* (HÜBNER, 1803)

Gelbweiße Schilfeule

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Gelpe (13.7.76...)."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 2 / RL-VIa 0

9875 *Chortodes fluxa* (HÜBNER, 1809)

Gelbliche Sumpfgraeseule

10 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

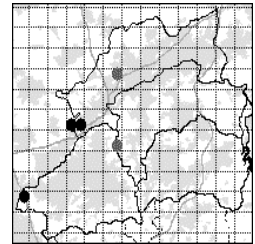
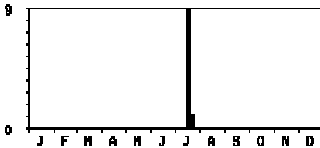
**Ökologie****Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Weißem Steinklee (*Melilotus alba*) saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...lokal und vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*C. fluxa* n = 10

9876 *Chortodes pygmina* (HAWORTH, 1809)

Rötliche Sumpfgraeseule

**Historische Angaben:** W: "...in einem Exemplar im Sept. 1871..."; K: "...vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**9895 *Discestra trifolii*** (HUFNAGEL, 1766)

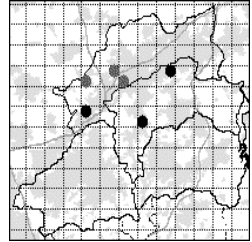
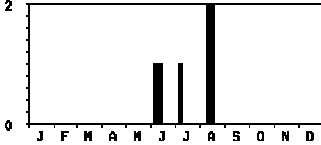
Meldenflureule

7 Beobachtungen, letzter Fund: 16.8.2003

**Historische Angaben:** W: "...nicht selten."; K: "...verbreitet, aber ...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

D. trifolii n = 7



**9907 *Anarta myrtilli*** (LINNAEUS, 1761)

Heidekraut-Bunteule

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "Früher häufiger, durch den starken Rückgang des Heidekrautes...aber spärlicher geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**9912 *Lacanobia w-latinum*** (HUFNAGEL, 1766)

Graufeld-Kräutereule

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber einzeln..."; K: "Die Funde...liegen alle schon 20 Jahre und mehr zurück [d.h. vor 1950, Anm. d. Autoren]."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II 3 / RL-VIa 0

**9917 *Lacanobia oleracea*** (LINNAEUS, 1758)

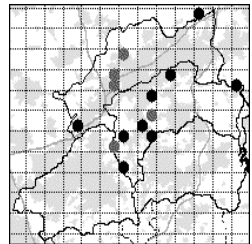
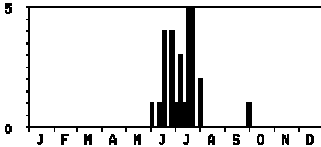
Gemüseeule

28 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall ziemlich häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

L. oleracea n = 28



**9918 *Lacania thalassina*** (HUFNAGEL, 1766)

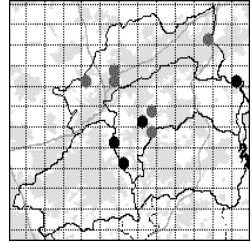
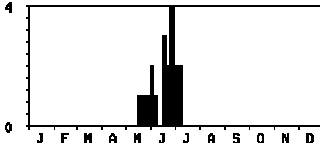
Schwarzstrich-Kräutereule

19 Beobachtungen, letzter Fund: 6.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. thalassina* n = 19



**9919 *Lacania contigua*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

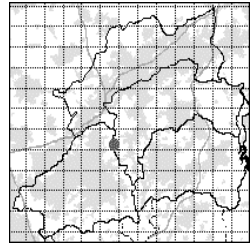
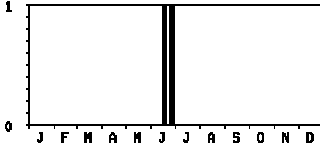
Pfeilflecken-Kräutereule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 29.6.1994

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet, aber nicht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

*L. contigua* n = 2



**9920 *Lacania suasa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

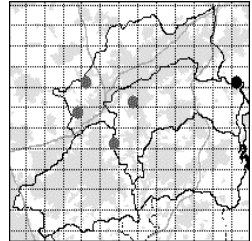
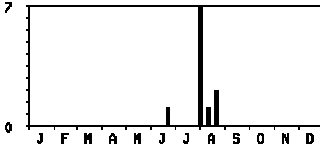
Veränderliche Kräutereule

11 Beobachtungen, letzter Fund: 29.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...alljährlich..."; K: "...vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. suasa* n = 11



**9925 *Hada plebeja*** (LINNAEUS, 1761)

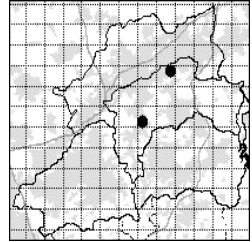
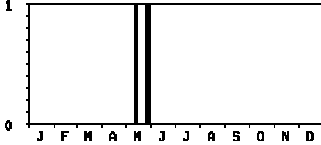
Zahneule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 29.5.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall...häufig."; K: "...früher häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**H. plebeja** n = 2



**9927 *Aetheria dysodea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Kompasslatticheule

94 Beobachtungen, darunter nur vier Falter, letzter Fund: 18.8.2004.

**Ökologie**

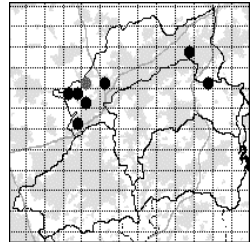
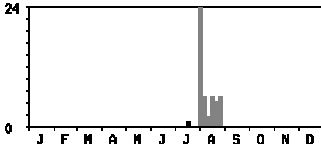
**Nahrung der Raupe:**

Eier wurden am 16.7. x12, am 21.7. x24 und am 1.8.2004 x8 an Kompaß-Lattich (*Lactuca serriola*) gefunden. Raupen dieser Art wurden dann am 30.7.2004 x 24, am 6.8.2003 x6, am 12.8.2003 x2, am 17.8.2004 x3, am 18.8.2004 x2, am 19.8.2002 x3 und am 28.8.2002 x6 gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten."; K: "Wuppertal-Dornap (16.7.1990...)." [Dieser Fund ist mit in die Karten aufgenommen worden.]

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**A. dysodea** n = 50



**9928 *Aetheria bicolorata*** (HUFNAGEL, 1766)

Hasenlatticheule

5 Beobachtungen, letzter Fund: 30.6.2004

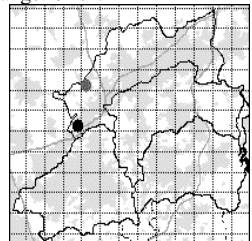
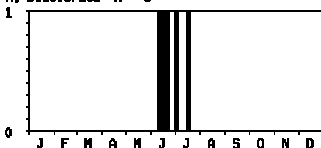
**Ökologie:**

Mehrfach wurde der Falter auf Natternkopfb Blüten (*Echium vulgare*) sitzend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

**A. bicolorata** n = 5



**9933 *Hadena bicurris*** (HUFNAGEL, 1766)

*Lichtnelkeneule*

12 Beobachtungen, darunter nur ein Falter, letzter Fund: 22.6.2004.

**Ökologie**

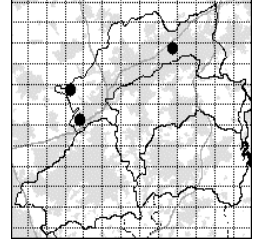
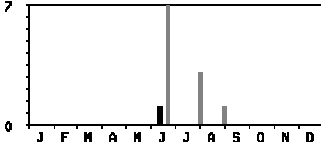
**Nahrung der Raupe:**

Raupen wurden bislang nur an Weißer Lichtnelke (*Melandrium album*) gefunden: Raupen der zweiten Generation am 20.6.2004 x5 sowie am 22.6.2004 x2, Raupen der ersten Generation am 2.8.2003 x3, sowie am 30.8.2003 x1.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...verbreitet, aber einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. bicurris* n = 12



**9939 *Hadena compta*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

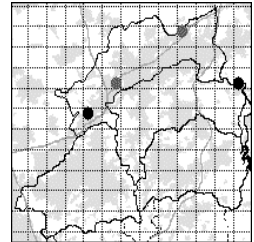
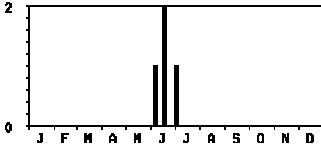
*Weißbinden-Nelkeneule*

4 Beobachtungen, letzter Fund: 29.6.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Die häufigste Nelkeneule im Gebiet. Der Falter hat sich zu einem echten Kulturfolger entwickelt und findet sich besonders gern in nelkenreichen Gärten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*H. compta* n = 4



**9940 *Hadena confusa*** (HUFNAGEL, 1766)

*Marmorierte Nelkeneule*

**Historische Angaben:** W: "...nur einzeln..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa - [0]

**Bemerkung:** Die Einstufung dieser Art in der Roten Liste von 1999 ist versehentlich falsch vorgenommen worden, richtig wäre "0".

**9955 *Hadena rivularis*** (FABRICIUS, 1775)

Violettbraune Kapseleule

14 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

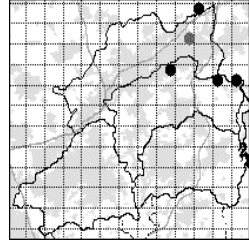
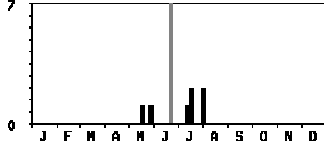
**Nahrung der Raupe:**

Sieben Raupen konnten am 20.6.2003 an Taubenkropf (*Silene vulgaris*) fressend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*H. rivularis* n = 14



**9957 *Hadena perplexa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Tafel 37

Leimkraut-Nelkeneule

34 Beobachtungen, letzter Fund: 29.5.2004

**Ökologie**

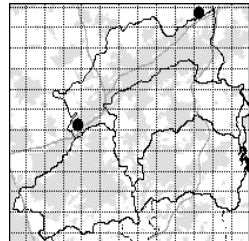
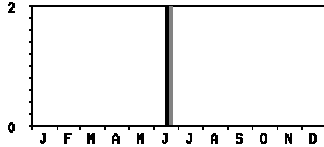
**Nahrung der Raupe:**

Am 23. und 29.5.2004 konnten 20 bzw. 10 Eier an Taubenkropf (*Silene vulgaris*) gefunden werden. Am 20.6.2003 wurden an Taubenkropf zwei Raupen dieser Art zugleich mit denjenigen von *H. rivularis* und *E. venosata* gefunden.

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...nur selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 0

*H. perplexa* n = 4



**9972 *Heliophobus reticulata*** (GOEZE, 1781)

Netzzeule

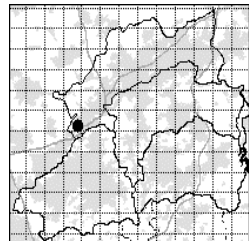
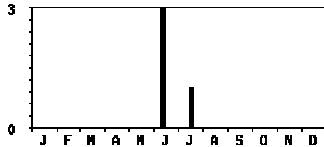
4 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten. Am 3. Juli 1875...1

Ex.[emplar]..."; K: "...sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa 2

*H. reticulata* n = 4





**9984 *Melanchnra persicariae*** (LINNAEUS, 1761)

Flohkrauteule

64 Beobachtungen, letzter Fund: 24.7.2004

**Ökologie**

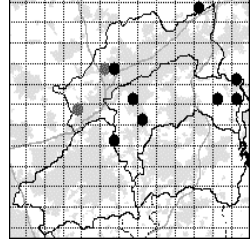
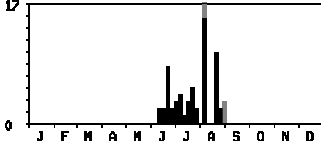
**Nahrung der Raupe:**

Am 30.8.2003 wurden drei Raupen an Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und am 8.8.2003 zwei Raupen an Greiskraut (*Senecio spec.*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-Via \*

*M. persicariae* n = 64



**9985 *Melanchnra pisi*** (LINNAEUS, 1758)

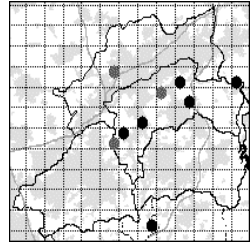
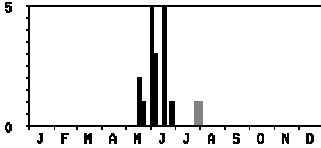
Erbseuneule

19 Beobachtungen, letzter Fund: 3.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. pisi* n = 19



**9987 *Mamestra brassicae*** (LINNAEUS, 1758)

Kohleule

152 Beobachtungen, letzter Fund: 27.8.2004

**Ökologie**

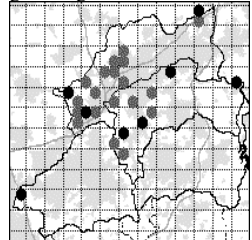
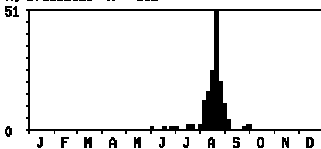
**Nahrung des Falters:**

Bislang konnte der Falter nur an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: "Sehr gemein."; K: "...häufig und verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. brassicae* n = 152



**9989 *Papestra biren*** (GOEZE, 1781)

Moorwald-Blättereule

**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: "...heute [d.h. 1975, Anm. d. Autoren] sehr selten...evtl. durch den Rückgang der Heidelbeere...verursacht."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

**9991 *Polia bombycina*** (HUFNAGEL, 1766)

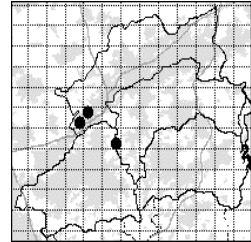
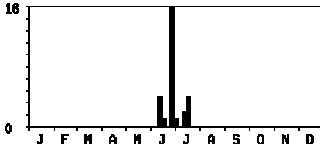
Hauhechel-Blättereule

28 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

*P. bombycina* n = 28



**9992 *Polia hepatica*** (CLERCK, 1759)

Birken-Blättereule

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...einzeln oder nicht häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 0 / RL-VIa 2

**9993 *Polia nebulosa*** (HUFNAGEL, 1766)

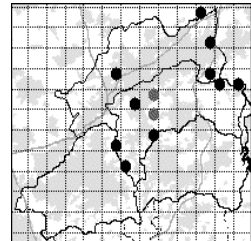
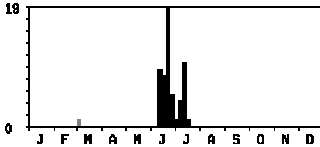
Waldstauden-Blättereule

58 Beobachtungen, letzter Fund: 7.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr häufig..."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. nebulosa* n = 58



**9999 *Mythimna turca*** (LINNAEUS, 1761)

Rotbraune Graseule

**Historische Angaben:** W: "Ziemlich selten..."; K: "Im Bergland nur Einzelfunde."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 0

**10000 *Mythimna conigera*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

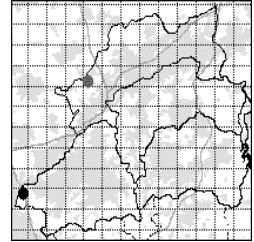
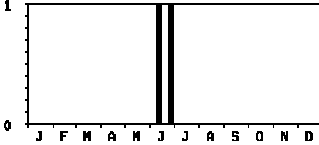
*Weißfleck-Graseule*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Einzeln..."; K: "...überall nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. conigera* n = 2



**10001 *Mythimna ferrago*** (FABRICIUS, 1787)

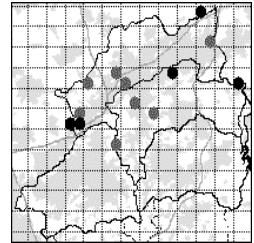
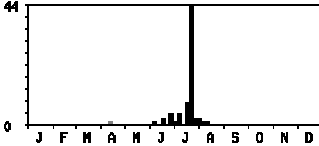
*Kapuzen-Graseule*

71 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. ferrago* n = 71



**10002 *Mythimna albipuncta*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

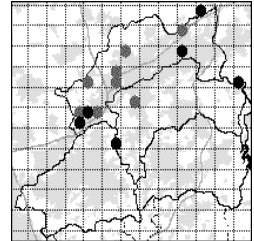
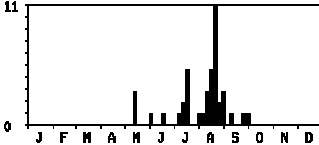
*Weißpunkt-Graseule*

42 Beobachtungen, letzter Fund: 7.9.2004

**Historische Angaben:** W: "In einzelnen Jahren häufig, meistens aber seltener..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. albipuncta* n = 42



**10004 *Mythimna pudorina*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

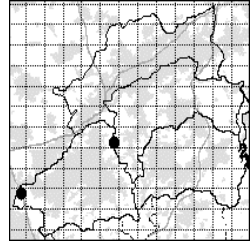
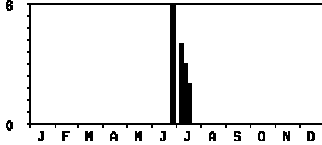
Breitflügel-Graseule

15 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Überall vereinzelt bis häufig gefunden."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. pudorina* n = 15



**10005 *Mythimna straminea*** (TREITSCHKE, 1825)

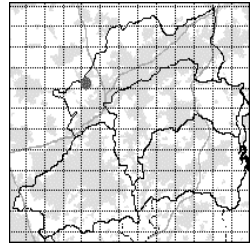
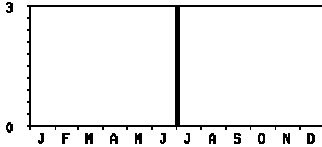
Spitzflügel-Graseule

3 Beobachtungen, letzter Fund: 29.6.1992

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

*M. straminea* n = 3



**10006 *Mythimna impura*** (HÜBNER, 1808)

Stumpfflügel-Graseule

106 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

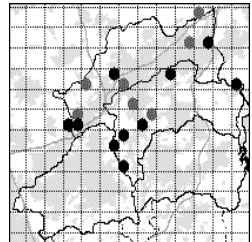
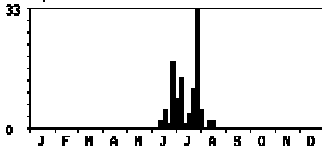
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an blühendem Gras saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Selten, auch nur in 2 Ex.[emplaren] aufgefunden..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. impura* n = 106



**10007 *Mythimna pallens*** (LINNAEUS, 1758)

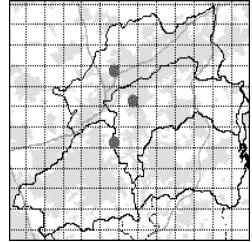
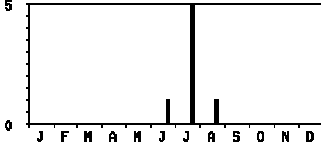
Bleiche Graseule

7 Beobachtungen, letzter Fund: 21.6.1994

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "...überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. pallens* n = 7



**10010 *Mythimna obsoleta*** (HÜBNER, 1803)

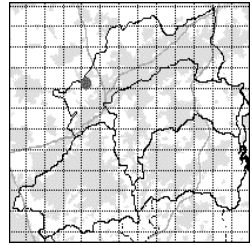
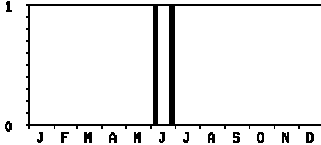
Schilf-Graseule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 8.6.1993

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: Keine Angaben

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*M. obsoleta* n = 2



**10011 *Mythimna comma*** (LINNAEUS, 1761)

Berg-Graseule

38 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Ökologie**

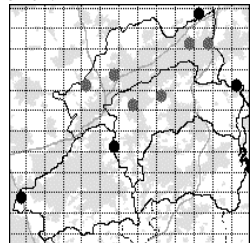
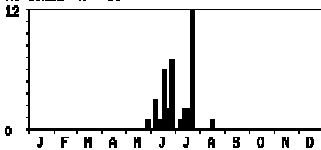
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet..."; K: "...verbreitet, jedoch einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*M. comma* n = 38



**10017 *Mythimna flammea*** (CURTIS, 1828)

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Ganz lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**10022 *Mythimna l-album*** (LINNAEUS, 1767)

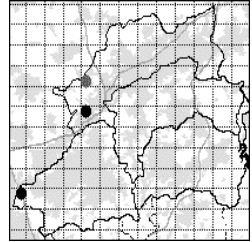
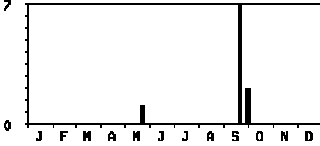
Weißes L

10 Beobachtungen, letzter Fund: 1.10.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Im Bergland nur vereinzelt auftreten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. l-album* n = 10



**10029 *Mythimna scirpi*** (DUPONCHEL, 1836)

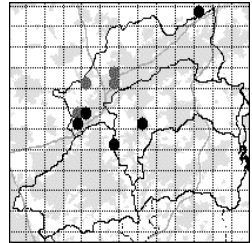
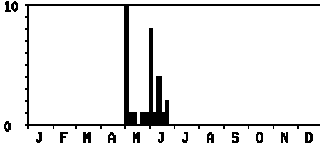
Kleine Punktlinien-Graseule

30 Beobachtungen, letzter Fund: 9.6.2004

**Historische Angaben:** W: Arealerweiterer, der zu WEYMERS Zeit noch nicht bei uns vorkam; K: "...lokal...häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*M. scirpi* n = 30



**10037 *Orthosia incerta*** (HUFNAGEL, 1766)

Variable Kätzcheneule

70 Beobachtungen, letzter Fund: 11.5.2004

**Ökologie**

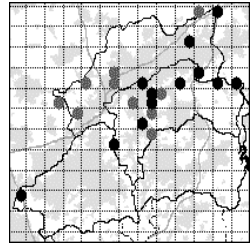
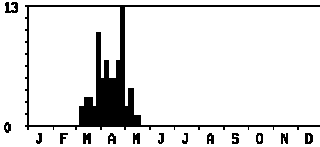
**Nahrung des Falters:**

Falter konnten an blühender Sal-Weide (*Salix caprea*) saugend beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet und sehr häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. incerta* n = 70



**10038 *Orthosia gothica*** (LINNÆUS, 1758)

*Gothica-Kätzcheneule*

156 Beobachtungen, letzter Fund: 12.5.2004

**Ökologie**

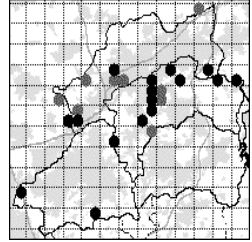
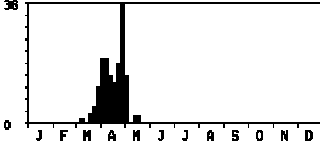
**Nahrung des Falters:**

Die Falter wurden saugend an blühender Sal-Weide (*Salix caprea*) und an Schlehe (*Prunus spinosa*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "Überall verbreitet und sehr häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. gothica* n = 156



**10039 *Orthosia cruda*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Kleine Kätzcheneule*

127 Beobachtungen, letzter Fund: 3.5.2004

**Ökologie**

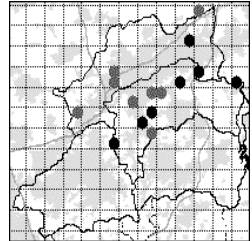
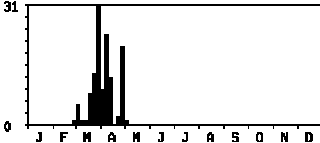
**Nahrung des Falters:**

Falter dieser Art wurden bislang an blühender Sal-Weide (*Salix caprea*) und an Schlehe (*Prunus spinosa*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Sehr häufig überall."; K: "...sehr häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. cruda* n = 127



**10041 *Orthosia miniosa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Rötliche Kätzcheneule*

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet aber einzeln."; K: "...im Bergland in den letzten 10 Jahren [d.h. seit ca. 1965] nur sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

**10042 *Orthosia opima*** (HÜBNER, 1809)

*Opima-Kätzcheneule*

**Historische Angaben:** W: "Einzeln und selten..."; K: "...sehr lokal und selten. Der letzte Falter [15.5.1935]."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**10043 *Orthosia populeti*** (FABRICIUS, 1775)

*Pappel-Kätzcheneule*

Eine Beobachtung am 14.4.2005 in W.-Beyenburg. Dieser Fund gelang erst nach Redaktionsschluß der Fundortkarten und Phänogramme und konnte nicht mehr grafisch dargestellt werden.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**10044 *Orthosia cerasi*** (FABRICIUS, 1775)

*Rundflügel-Kätzcheneule*

221 Beobachtungen, letzter Fund: 24.5.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Eine Raupe wurde am 20.5.1993 an "wolliger" Königskerze (*Verbascum spec.*) gefunden, ob es sich dabei um eine tatsächliche Nahrungspflanze der Raupe handelt ist ungewiß.

**Nahrung des Falters:**

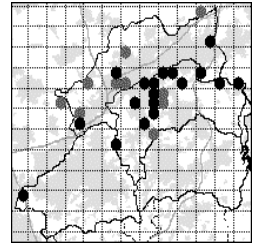
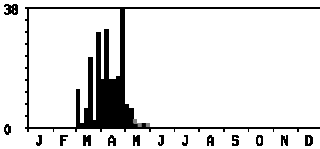
Falter wurden bislang saugend an blühender Sal-Weide (*Salix caprea*) und an Schlehe (*Prunus spinosa*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Die gemeinste Art dieser Gattung.";

K: "...sehr häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. cerasi* n = 221



**10048 *Orthosia gracilis*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Spitzflügel-Kätzcheneule*

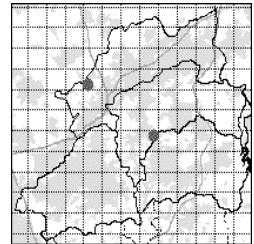
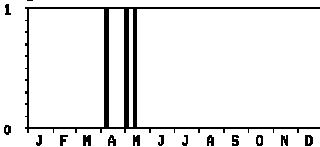
3 Beobachtungen, letzter Fund: 8.4.1993

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig."; K:

"Überall verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

*O. gracilis* n = 3





**10050 *Orthosia munda*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Zweifleck-Kätzcheneule

142 Beobachtungen, letzter Fund: 5.6.2004

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

Am 24.5.1992 wurde eine Raupe an Pappel (*Populus spec.*) gefunden.

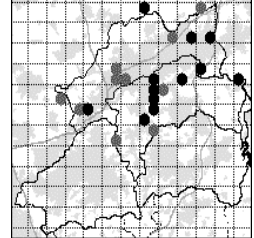
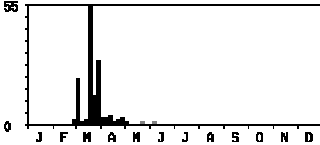
**Nahrung des Falters:**

Der Falter wurde an Sal-Weidenkätzchen (*Salix caprea*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. munda* n = 142



**10052 *Panolis flammea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

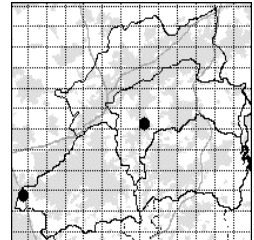
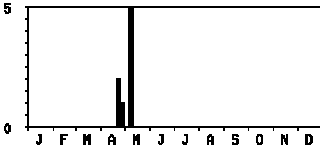
Kieferneule, Fortleule

8 Beobachtungen, letzter Fund: 25.4.2003

**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: "...verbreitet, aber meist nur vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. flammea* n = 8



**10054 *Egira conspicillaris*** (LINNAEUS, 1758)

Holzrindeneule

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VI a 1

**10062 *Cerapteryx graminis*** (LINNAEUS, 1758), Tafel 37

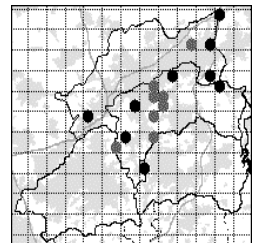
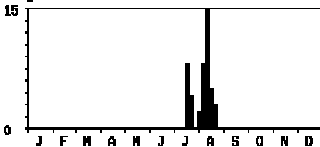
Dreizack-Graseule

45 Beobachtungen, letzter Fund: 14.8.2004

**Historische Angaben:** W: "...hier selten."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. graminis* n = 45



**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...recht vereinzelt."  
**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 2

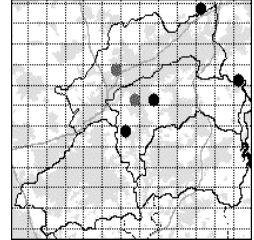
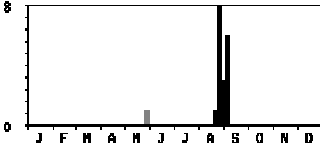
10065 *Tholera decimalis* (PODA, 1761)

19 Beobachtungen, letzter Fund: 24.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "Überall verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*T. decimalis* n = 19



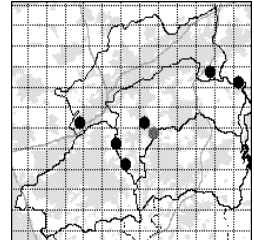
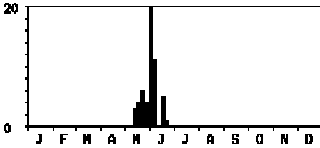
10068 *Pachetra sagittigera* (HUFNAGEL, 1766)

54 Beobachtungen, letzter Fund: 16.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Überall häufig..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. sagittigera* n = 54



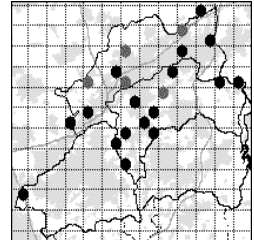
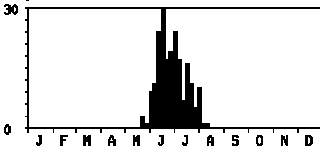
10082 *Axylia putris* (LINNAEUS, 1761)

206 Beobachtungen, letzter Fund: 3.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten, seit 1863 nur in einzelnen Ex.[emplaren]..."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. putris* n = 206



**10086 *Ochroleuca plecta*** (LINNAEUS, 1761)

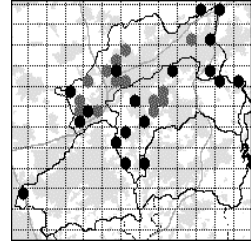
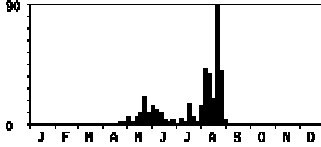
Hellrandige Erdeule

365 Beobachtungen, letzter Fund: 24.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig, in einzelnen Jahren sehr gemein..."; K: "...sehr häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. plecta* n = 365



**10089 *Diarsia mendica*** (FABRICIUS, 1775)

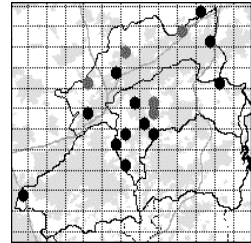
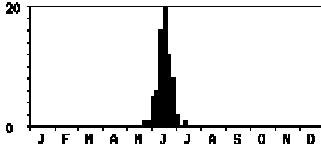
Primel-Erdeule

72 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Ebenso [= häufig, wie *brunnea*]..."; K: "...zuweilen häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. mendica* n = 72



**10090 *Diarsia dahlii*** (HÜBNER, 1813)

Moorwiesen-Erdeule

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten, nur in einem Ex.[emplar] am 21. August 1874..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

**10092 *Diarsia brunnea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

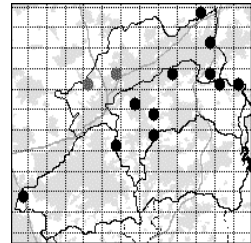
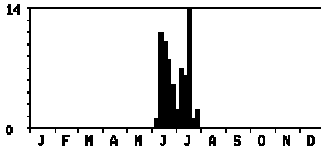
Braune Erdeule

67 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. brunnea* n = 67



**10093 *Diarsia rubi*** (VIEWEG, 1790)

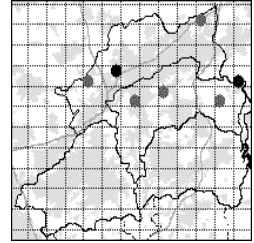
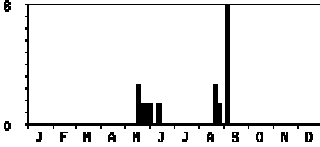
Rötliche Erdeule

15 Beobachtungen, letzter Fund: 4.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...überall häufig. In manchen Jahren ...in sehr geringer Zahl."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. rubi* n = 15



**10096 *Noctua pronuba*** LINNAEUS, 1758, Tafel 37

Hausmutter

1642 Beobachtungen, letzter Fund: 4.10.2004

**Ökologie**

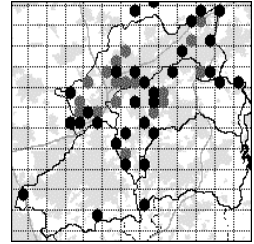
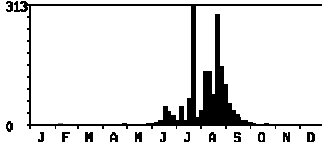
**Nahrung des Falters:**

Falter wurden bisher saugend an Brombeerblüten (*Rubus fruticosus* agg.), an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Holunderbeeren (*Sambucus* spec.) und an Weidenröschen (*Epilobium* spec.) angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Sehr gemein..."; K: "Häufig bis massenhaft auftretend."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. pronuba* n = 1642



**10097 *Noctua orbana*** (HUFNAGEL, 1766)

Schmalflügelige Bandeule

**Historische Angaben:** W: "Einzelne..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**10099 *Noctua comes*** HÜBNER, 1813

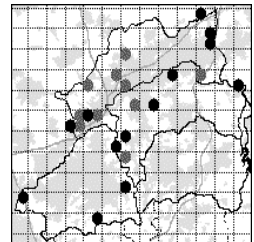
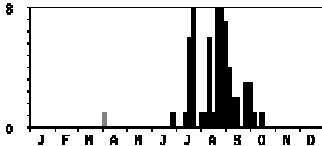
Breitflügelige Bandeule

65 Beobachtungen, letzter Fund: 5.10.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "...vereinzelt bis häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. comes* n = 65



**10100 *Noctua fimbriata*** (SCHREBER, 1759)

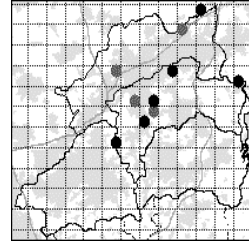
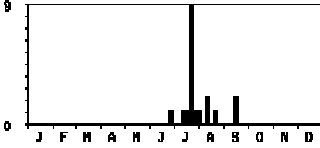
Bunte Bandeule

19 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...häufig."; K: "...in gleicher Häufigkeit wie die vorherige Art [d.h. vereinzelt bis häufig]."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. fimbriata* n = 19



**10102 *Noctua janthina*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Tafel 37

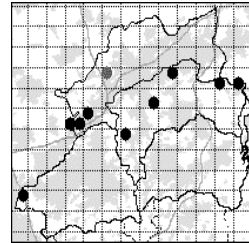
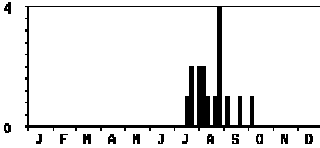
Janthina-Bandeule

16 Beobachtungen, letzter Fund: 5.10.2004

**Historische Angaben:** W: "...einzelne..."; K: "...wie die beiden vorherigen Arten [d.h. vereinzelt bis häufig]..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. janthina* n = 16



**10103 *Noctua janthe*** (BORKHAUSEN, 1792)

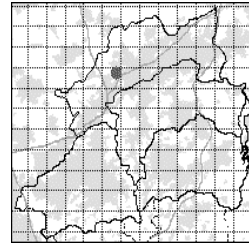
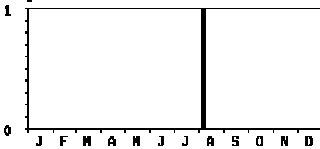
Janthe-Bandeule

Eine Beobachtung am 4.8.1989.

**Historische Angaben:** Keine Angaben, da die Art erst 1991 von *janthina* getrennt wurde.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. janthe* n = 1



**10105 *Noctua interjecta*** HÜBNER, 1803

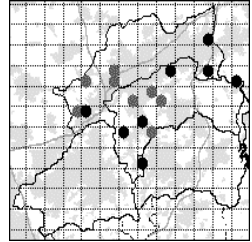
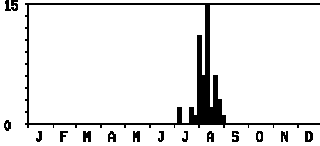
Hellbraune Bandeule

49 Beobachtungen, letzter Fund: 27.8.2004

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "...vereinzelt bis häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa V

N. *interjecta* n = 49



**10110 *Lycophotia molothina*** (ESPER, 1789)

Graue Heidekrauteule

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Wuppertal-Elberfeld (1914 1 F.[alter]...)"

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**10113 *Lycophotia porphyrea*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

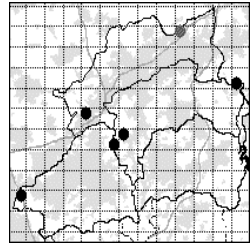
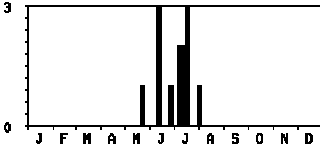
Kleine Heidekrauteule

13 Beobachtungen, letzter Fund: 12.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "Verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

L. *porphyrea* n = 13



**10139 *Rhyacia simulans*** (HUFNAGEL, 1766)

Simulans-Bodeneule

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...überwiegend auf Sandboden..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa R

**10161 *Eurois occulta*** (LINNAEUS, 1758)

Graue Heidelbeereule

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten."; K: "Seit dem deutlichen Rückgang der Heidelbeere in unseren Wäldern in den letzten 20 Jahren [d.h. seit 1955, Anm. d. Autoren] sehr selten geworden."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II - / RL-VIa 0

**10171 *Graphiphora augur*** (FABRICIUS, 1775)

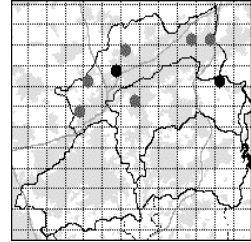
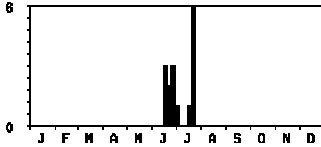
Augur-Bodeneule

16 Beobachtungen, letzter Fund: 15.7.2003

**Historische Angaben:** W: "...nicht häufig."; K: "Verbreitet und jahresweise häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*G. augur* n = 16



**10199 *Xestia c-nigrum*** (LINNAEUS, 1758)

Schwarzes C

730 Beobachtungen, letzter Fund: 3.11.2004

**Ökologie**

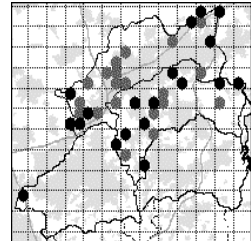
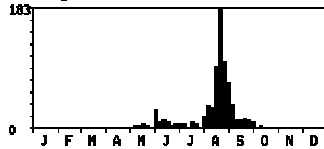
**Nahrung des Falters:**

Bislang nur an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...überall häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*X. c-nigrum* n = 730



**10200 *Xestia ditrapezium*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

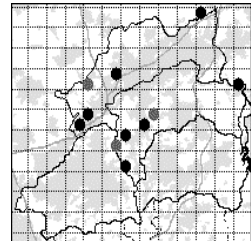
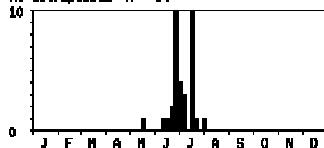
Trapez-Bodeneule

34 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2004

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "...vereinzelt bis häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*X. ditrapezium* n = 34



**10201 *Xestia triangulum*** (HUFNAGEL, 1766)

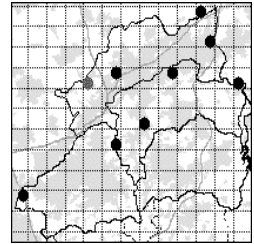
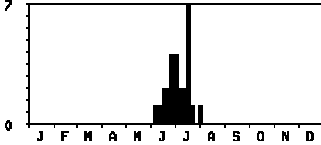
Triangel-Bodeneule

27 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: "...verbreitet und häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

K: *triangulum* n = 27



**10204 *Xestia baja*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

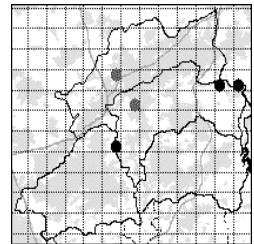
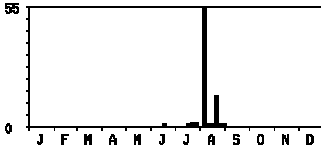
Baja-Bodeneule

79 Beobachtungen, letzter Fund: 25.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Ueberall sehr häufig..."; K: "...verbreitet und häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

K: *baja* n = 79



**10206 *Xestia rhomboidea*** (ESPER, 1790)

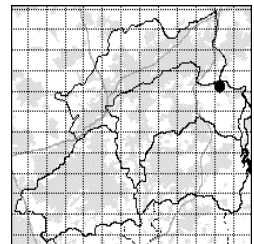
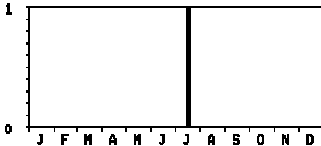
Rhombus-Bodeneule

Eine Beobachtung am 15.7.2003.

**Historische Angaben:** W: "Erzog ich am 26. Juni 1857 aus einer bei Elb.[erfeld] gefundenen Raupe, seitdem nicht wieder."; K: "Lokal nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

K: *rhomboidea* n = 1



**10207 *Xestia castanea*** (ESPER, 1798)

Ginsterheiden-Bodeneule

**Historische Angaben:** W: "In allen Wäldern um Elb.[erfeld], wo *Calluna vulgaris* wächst,...in einzelnen Jahren häufig."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0



**10211 *Xestia sexstrigata*** (HAWORTH, 1809)

Sechslinien-Bodeneule

161 Beobachtungen, letzter Fund: 2.8.2004

**Ökologie**

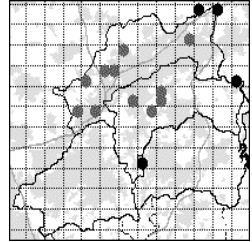
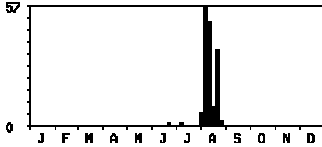
**Nahrung des Falters:**

Falter dieser Art wurden bislang an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*) und an Gras saugend beobachtet.

**Historische Angaben:** W: "Selten. Am 5. Aug.[ust] 1870 einmal..."; K: "Verbreitet aber meist einzeln..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*X. sexstrigata* n = 181



**10212 *Xestia xanthographa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Braune Spätsommer-Bodeneule

1294 Beobachtungen, letzter Fund: 17.9.2004

**Ökologie**

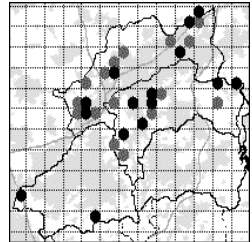
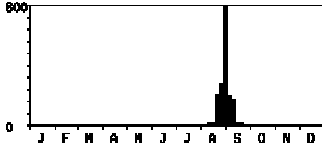
**Nahrung des Falters:**

Bisher wurden die Falter an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*), an Holunderbeeren (*Sambucus spec.*) und an Weidenröschen (*Epilobium spec.*) saugend angetroffen.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet und nicht selten..."; K: "Überall...und häufig bis sehr häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*X. xanthographa* n = 1294



**10218 *Eugraphe sigma*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Sigma-Bodeneule

**Historische Angaben:** W: "...überall sehr häufig..."; K: "Früher häufiger zu finden...In den letzten Jahren nur noch sehr selten beobachtet."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**10224 *Cerastis rubricosa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Rotbraune Frühlings-Bodeneule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 16.4.2003

**Ökologie**

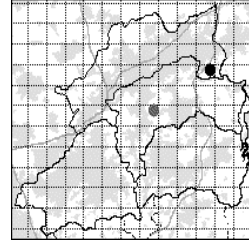
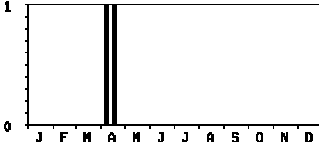
**Nahrung des Falters:**

Falter dieser Art konnten an blühender Sal-Weide (*Salix caprea*) beobachtet werden.

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Überall...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. rubricosa* n = 2



**10225 *Cerastis leucographa*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

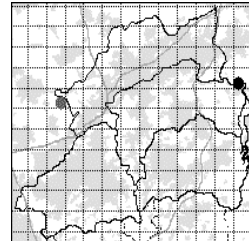
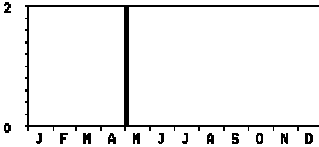
Gelbfleck-Frühlings-Bodeneule

2 Beobachtungen, letzter Fund: 4.5.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet, aber einzeln."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. leucographa* n = 2



**10228 *Naenia typica*** (LINNAEUS, 1758)

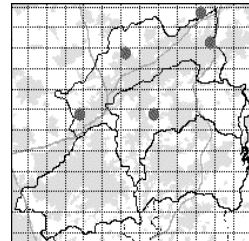
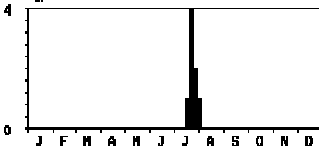
Buchdruckereule

8 Beobachtungen, letzter Fund: 17.7.1993

**Historische Angaben:** W: "Früher häufig, jetzt viel weniger gefunden..."; K: "...vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 1

*N. typica* n = 8



**10232 *Anaplectoides prasina*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

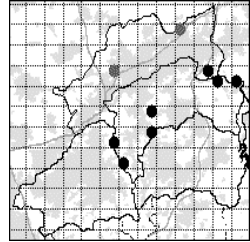
Grüne Heidelbeereule

33 Beobachtungen, letzter Fund: 20.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...verbreitet und ziemlich häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. prasina* n = 33



**10236 *Protolampra sobrina*** (DUPONCHEL, 1843)

Heidemoor-Bodeneule

**Historische Angaben:** W: "...1870 bis 1872 ziemlich oft...Seit der Zeit nicht mehr beobachtet."; K: Keine Funde nach denjenigen WEYMERS.

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

**10238 *Peridroma saucia*** (HÜBNER, 1808)

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Ein Wanderfalter...bei uns nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**10244 *Actebia praecox*** (LINNAEUS, 1758)

Grünliche Erdeule

**Historische Angaben:** W: "Sehr selten...1860 ein Ex.[emplar] bei Barmen, sonst nicht wieder aufgefunden..."; K: Keine Nachweise nach WEYMERS.

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II - / RL-VIa 0

**10266 *Euxoa aquilina*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Getreideeule

**Historische Angaben:** W: "...nicht häufig..."; K: "WEYMER 1878 meldet diese Art noch als Variation von *E. tritici*, von welcher sie inzwischen als eigene Art abgetrennt wurde. Die Beobachtungen WEYMERS blieben bis heute die einzigen über das Vorkommen dieser Art in unserem Faunengebiet. Auch hier wären...neuere Funde zur Klärung notwendig."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - / RL-VIa 0

**10275 *Euxoa nigricans*** (LINNAEUS, 1761)

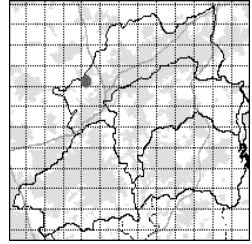
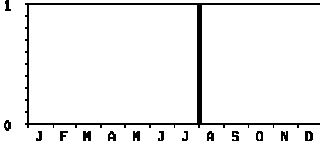
Schwarze Erdeule

Eine Beobachtung am 2.8.1990.

**Historische Angaben:** W: "Einzel und selten..."; K: "Wuppertal-Dornap (2.8.1990)...[Dieser Beobachtung liegt unser Fundpunkt zu Grunde], Wuppertal-Burgholz (5. u. 20.8.1975...)"

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 3

*E. nigricans* n = 1



**10280 *Euxoa tritici*** (LINNAEUS, 1761)

Weizeneule

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: Keine Funde seit WEYMER.

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa 2

**10343 *Agrotis puta*** (HÜBNER, 1803)

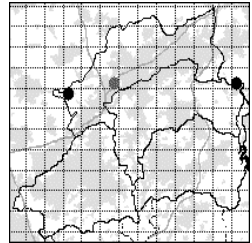
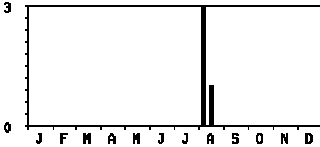
Schmalfügelige Erdeule

4 Beobachtungen, letzter Fund: 17.8.2003

**Historische Angaben:** Weder bei W. noch K. Angaben zu dieser Art aus unserem Gebiet, Arealerweiterer. ROLAND meldet je einen Falter vom 29.7. und 21.8.2001 aus Solingen, SCHUMACHER 2002.

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. puta* n = 4



**10346 *Agrotis ipsilon*** (HUFNAGEL, 1766)

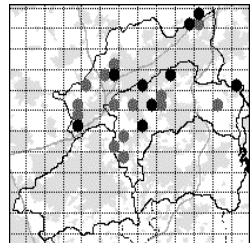
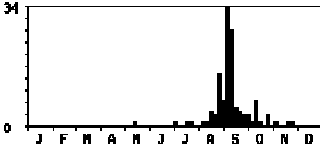
Ypsiloneneule

126 Beobachtungen, letzter Fund: 24.10.2004

**Historische Angaben:** W: "...überall häufig."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

*A. ipsilon* n = 126



**10348 *Agrotis exclamationis* (LINNAEUS, 1758)**

Ausrufungszeichen

409 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

**Nahrung des Falters:**

Falter konnten an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend beobachtet werden.

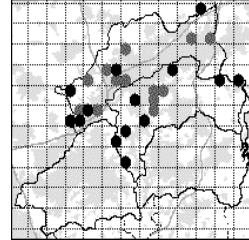
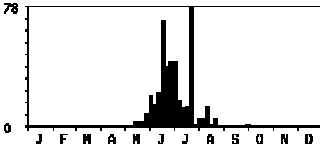
**Prädatoren:**

Einmal konnte ein offensichtlich frisch geschlüpfter Falter mit unvollständig entrollten Flügeln beobachtet werden, der von Ameisen angefallen wurde.

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...häufig bis gemein."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. exclamationis* n = 409



**10350 *Agrotis clavis* (HUFNAGEL, 1766)**

Magerwiesen-Bodeneule

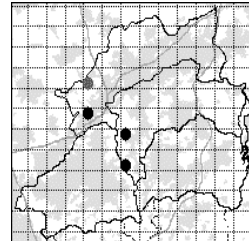
8 Beobachtungen, letzter Fund: 18.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Selten."; K: "...

Wuppertal...Solingen...Remscheid..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. clavis* n = 8



**10351 *Agrotis segetum*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Saateule

41 Beobachtungen, letzter Fund: 17.9.2004

**Ökologie**

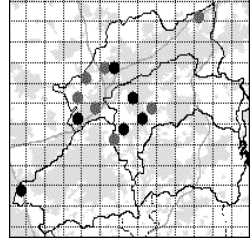
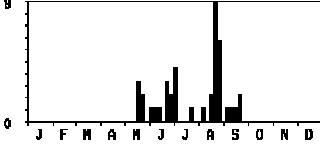
**Nahrung des Falters:**

Der Falter konnte an Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) saugend angetroffen werden.

**Historische Angaben:** W: "Gemein..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. segetum* n = 41



**Pantheidae**

**10368 *Panthea coenobita*** (ESPER, 1785)

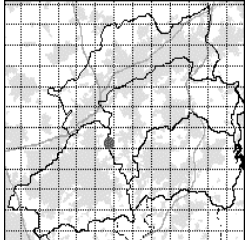
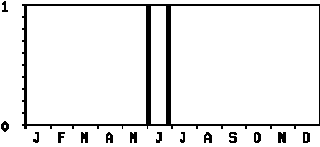
Klosterfrau

2 Beobachtungen, letzter Fund: 29.6.1994

**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "Eine der wenigen Arten, die durch die allenthalben erfolgte Fichtenaufforstung neu auftrat oder in ihrem Bestand verstärkt wurde..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. coenobita* n = 2



**10372 *Colocasia coryli*** (LINNAEUS, 1758)

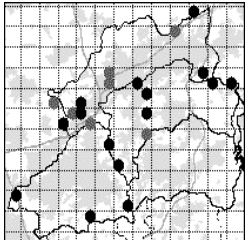
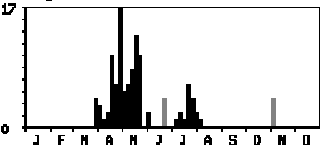
Haseleule

112 Beobachtungen, letzter Fund: 20.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. coryli* n = 112



## Lymantriidae

### 10375 *Lymantria monacha* (LINNAEUS, 1758)

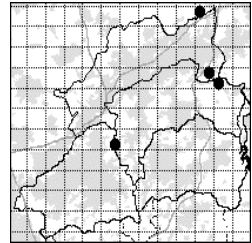
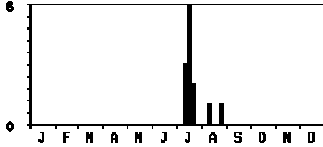
Nonne

13 Beobachtungen, letzter Fund: 22.7.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet und nicht selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*L. monacha* n = 13



### 10376 *Lymantria dispar* (LINNAEUS, 1758), Tafel 38

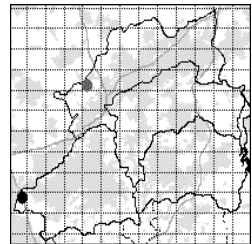
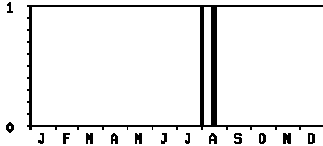
Schwammspinner

2 Beobachtungen, letzter Fund: 1.8.2003

**Historische Angaben:** W: "Bei Elb.[erfeld] weniger, dagegen bei Ohligs...gemein..."; K: "...heute sehr selten."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*L. dispar* n = 2



### 10387 *Calliteara pudibunda* (LINNAEUS, 1758), Tafel 38

Buchen-Streckfuß

318 Beobachtungen, letzter Fund: 4.10.2004

#### Ökologie

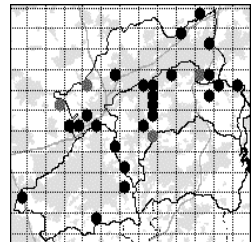
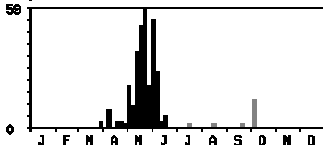
#### Nahrung der Raupe:

An Weißdorn (*Crataegus* spec.) konnte am 20.9.1992 eine Raupe gefunden werden. Ein Puppenfund datiert vom 4.10.2004.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall gemein..."; K: "...überall häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*C. pudibunda* n = 314



### 10392 *Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758)

Röttlichgrauer Bürstenspinner

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**Historische Angaben:** W: "Oft erzogen."; K: "Seit 35 Jahren [d.h. seit 1939, Anm. d. Autoren] nicht mehr gefunden."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**10397 *Orgyia antiqua*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 38**

84 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

**Bemerkungen:** Weibchen besitzen keine Flügel. Raupen auffällig bunt. Verpuppung an der Nahrungspflanze, Eiablage auf dem Kokon (Tafel 38).

**Ökologie**

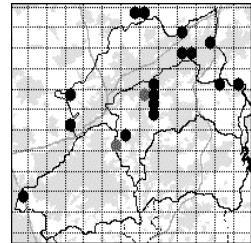
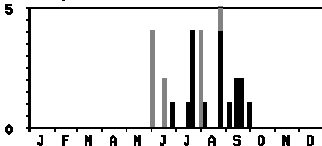
**Nahrung der Raupe:**

Ein Eigelege an Schlehe (*Prunus spinosa*) wurde am 13.3.2004 gefunden. An Haselnuß (*Corylus avellana*) wurde je eine Raupe am 15.6.1993 und 1995 beobachtet, am 27.8.2003 eine fast erwachsene Raupe an Weißdorn (*Crataegus spec.*).

**Historische Angaben:** W: "Gemein..."; K: "...manchmal häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*O. antiqua* n = 28



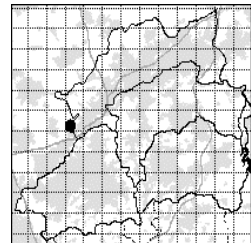
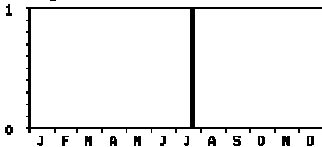
**10405 *Euproctis chrysorrhoea*** (LINNAEUS, 1758)

Eine Beobachtung am 23.7.2004.

**Historische Angaben:** W: "Gemein..."; K: "...heute vereinzelt, früher häufiger."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 0

*E. chrysorrhoea* n = 1





**10406 *Euproctis similis*** (FUESSLY, 1775)

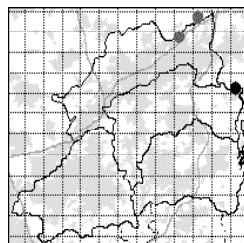
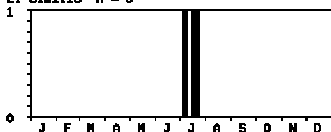
Schwan

3 Beobachtungen, letzter Fund: 21.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...hauptsächlich in Bruchgebieten an feuchten Stellen..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*E. similis* n = 3



**10414 *Leucoma salicis*** (LINNAEUS, 1758)

Pappel-Trägspinner

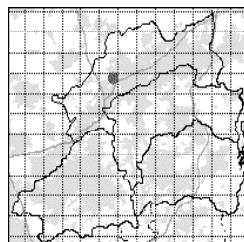
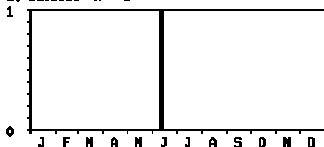
Eine Beobachtung am 14.6.1989.

**Historische Angaben:** W: "Überall gemein..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 1 / RL-VIa 0

**Bemerkung:** Die Einstufung "0" in der aktuellen Roten Liste erfolgte in Unkenntnis des von NIPPEL 1994 publizierten Fundes am Eskesberg, Beleg in coll. FUHLROTT-Museum.

*L. salicis* n = 1



**10416 *Arctornis l-nigrum*** (MÜLLER, 1764), Tafel 38

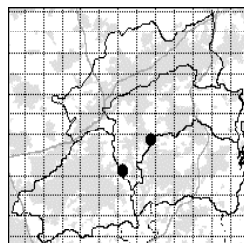
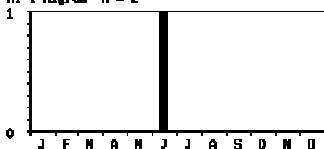
Schwarzes L

2 Beobachtungen, letzter Fund: 18.6.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. l-nigrum* n = 2



**Nolidae**

**10423 *Meganola strigula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Hellgraues Graueulchen*

**Historische Angaben:** W: "...häufig..."; K: "Lokal und selten..."  
**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 2

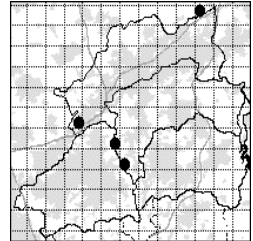
**10425 *Meganola albula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

*Weißliches Graueulchen*

4 Beobachtungen, letzter Fund: 28.6.2003  
**Historische Angaben:** Keine Angaben in der Literatur (W., K.);  
ROLAND meldet einen Falter vom Juli 1994 aus der Ohligser  
Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II V / RL-VIa 1

*M. albula* n = 4

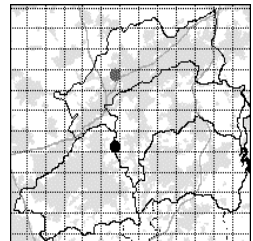
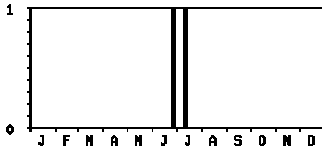


**10427 *Nola cucullatella*** (LINNAEUS, 1758)

*Violettgraues Graueulchen*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 12.7.1995  
**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "Einzeln..."  
**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa 3

*N. cucullatella* n = 2



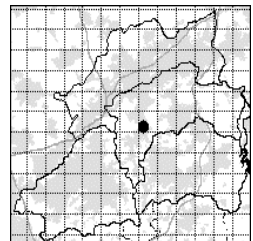
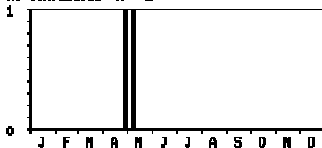
**10429 *Nola confusalis*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)

*Hainbuchen-Graueulchen*

2 Beobachtungen, letzter Fund: 5.5.2000  
**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: "Lokal und  
vereinzelt bis selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa \*

*N. confusalis* n = 2



**Historische Angaben:** W: "...1871 einmal..."; K: zitieren nur WEYMER 1878

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 0

10441 *Nycteola revayana* (SCOPOLI, 1772)

15 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

**Ökologie**

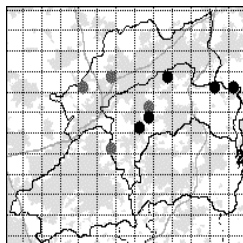
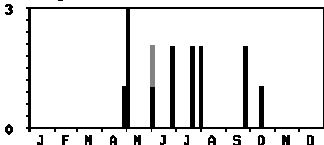
**Nahrung der Raupe:**

Am 4.6.1993 wurde eine Raupe an Eiche (*Quercus spec.*) gefunden.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*N. revayana* n = 15



10449 *Bena bicolorana* (FUSSLY, 1775)

10 Beobachtungen, letzter Fund: 23.7.2004

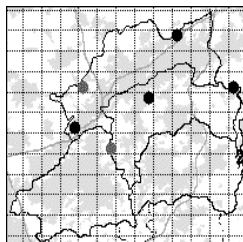
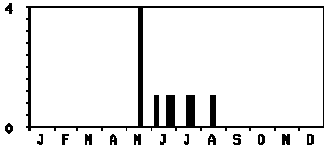
**Historische Angaben:** W: "...häufig..."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 2

**Bemerkung:** Korrigierte Gefährdungseinstufung laut

SCHUMACHER 2004c.

*B. bicolorana* n = 10



10451 *Pseudoips prasinana* (LINNAEUS, 1758) Tafel 38

44 Beobachtungen, letzter Fund: 31.7.2004

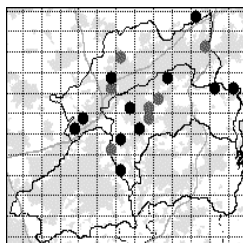
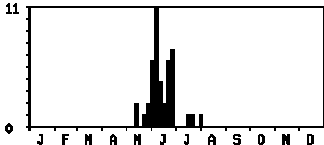
**Historische Angaben:** W: "Überall..."; K: "...verbreitet und nicht selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**Bemerkung:** Korrigierte Gefährdungseinstufung laut

SCHUMACHER 2004c.

*P. prasinana* n = 44



**Historische Angaben:** W: Keine Angaben bei WEYMER; K: "...Remscheid (5.6.1935...)"

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa R

**Arctiidae**

10466 *Thumatha senex* (HÜBNER, 1808)

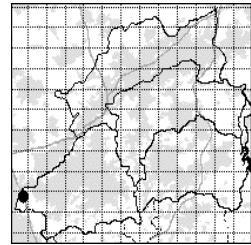
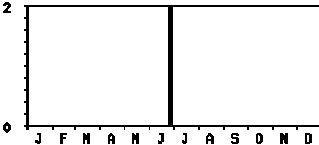
Rundflügel-Flechtenbärchen

2 Beobachtungen, letzter Fund: 27.6.2003

**Historische Angaben:** Keine Angaben in der historischen Literatur. ROLAND meldet einen Falter vom Juli 1994 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**T. senex** n = 2



10475 *Miltochrista miniata* (FORSTER, 1771), Tafel 39

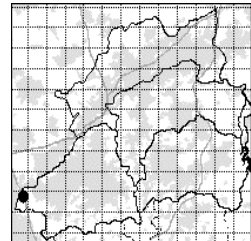
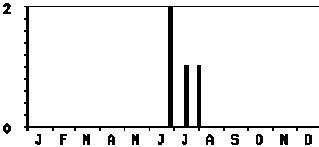
Rosen-Flechtenbärchen

4 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht selten..."; K: "Vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II \* / RL-VIa 3

**M. miniata** n = 4



10477 *Cybosia mesomella* (LINNAEUS, 1758)

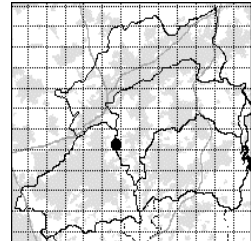
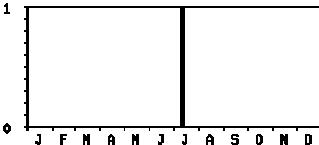
Elfenbein-Flechtenbärchen

Eine Beobachtung am 12.7.1995.

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

**C. mesomella** n = 1



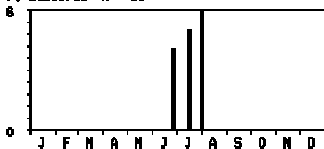
**10479 *Pelosia muscerda*** (HUFNAGEL, 1766), **Tafel 39**

15 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

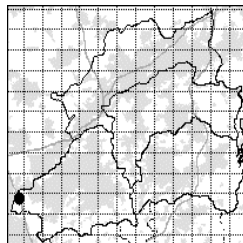
**Historische Angaben:** Weder bei W. noch K. für das Untersuchungsgebiet erwähnt. ROLAND meldet je einen Falter vom Juni und Juli 1994 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa -

*P. muscerda* n = 15



**Mausgraues Flechtenbärchen**



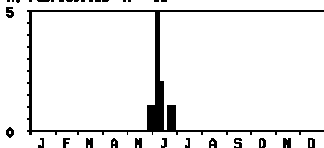
**10483 *Atolmis rubricollis*** (LINNAEUS, 1758)

11 Beobachtungen, letzter Fund: 22.6.2003

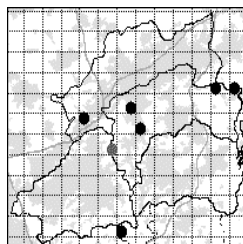
**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "...verbreitet."

**Gefährdung:** RL-NRW V / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. rubricollis* n = 11



**Rotkragen-Flechtenbärchen**



**10485 *Lithosia quadra*** (LINNAEUS, 1758)

**Vierpunkt-Flechtenbärchen**

**Historische Angaben:** W: "Meistens selten, nur in einzelnen Jahren (1872) sehr häufig..."; K: "...sehr selten..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**10487 *Eilema depressa*** (ESPER, 1787)

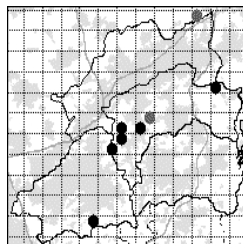
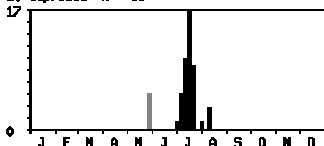
**Nadelwald-Flechtenbärchen**

51 Beobachtungen, letzter Fund: 15.7.2003

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. depressa* n = 51



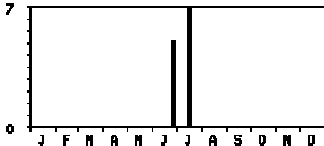
**10488 *Eilema griseola*** (HÜBNER, 1803), **Tafel 39**

12 Beobachtungen, letzter Fund: 16.7.2004

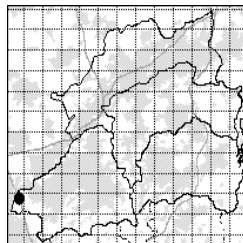
**Historische Angaben:** W: Keine Angaben; K: "In den Mooregebieten der Mittelterrasse vorkommend...Solingen-Ohligs (31.7.1938)..."; ROLAND meldet je einen Falter vom Juni und Juli 1994 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 0

*E. griseola* n = 12



*Bleigraues Flechtenbärchen*



**10489 *Eilema lurideola*** (ZINCKEN, 1817)

39 Beobachtungen, letzter Fund: 18.8.2002

**Ökologie**

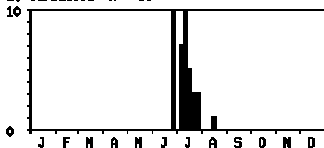
**Nahrung des Falters:**

Einmal ein Falter nachmittags beim Blütenbesuch auf Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) beobachtet.

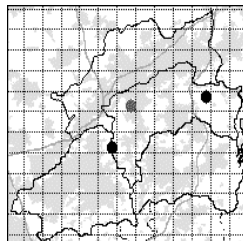
**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "Im ganzen Gebiet..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. lurideola* n = 39



*Grauleib-Flechtenbärchen*



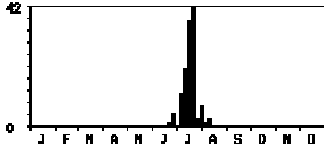
**10490 *Eilema complana*** (LINNAEUS, 1758)

127 Beobachtungen, letzter Fund: 6.8.2004

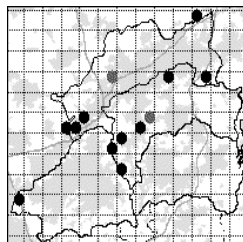
**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...recht häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*E. complana* n = 127



*Gelbleib-Flechtenbärchen*



**10499 *Eilema sororcula*** (HUFNAGEL, 1766), **Tafel 39**

*Dottergelbes Flechtenbärchen*

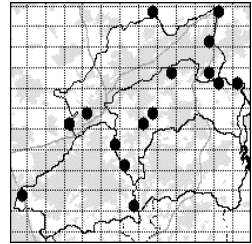
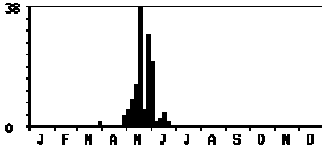
130 Beobachtungen, letzter Fund: 17.6.2004

**Bemerkungen:** Falter sitzen tagsüber offen an Rinden und auf Blättern.

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber nicht häufig."; K: "...in allen Zonen..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa \*

*E. sororcula* n = 130



**10509 *Setina irrorella*** (LINNAEUS, 1758)

*Trockenrasen-Flechtenbärchen*

**Historische Angaben:** W: "Selten...am 27. Juli 1856...ein Ex.[emplar] gefunden."; K: "...sehr vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 1 / RL-VIa 1

**10521 *Dysauxes ancilla*** (LINNAEUS, 1767)

*Kammerjungfer*

**Historische Angaben:** W: "...in Solingen 1877 einmal bei Burg a. d. Wupper..."; K: "...nicht mehr..."

**Gefährdung:** RL-NRW 0 / RL-II - / RL-VIa 0

**10528 *Coscinia cribraria*** (LINNAEUS, 1758)

**Historische Angaben:** W: "...früher einmal in der Gegend von Ohligs gef.[unden]."; K: "...nur ältere Funde..."

**Gefährdung:** RL-NRW 1 / RL-II - [0] / RL-VIa -

**Bemerkung:** Die Einstufung in der RL-II mit "-" ist irrtümlich falsch, richtig wäre "0".

**10535 *Utetheisa pulchella*** (LINNAEUS, 1758)

*"Harlekinbär"*

**Historische Angaben:** W (1908): "...zwei...mal...bei Elberfeld..."; K: "...nicht bodenständig...Wanderfalter..."

**Gefährdung:** RL-NRW M / RL-II M / RL-VIa M

**10550 *Phragmatobia fuliginosa*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 39**

Zimt**b**är

126 Beobachtungen, letzter Fund: 23.8.2004

**Ökologie**

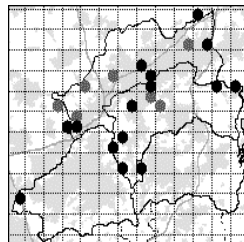
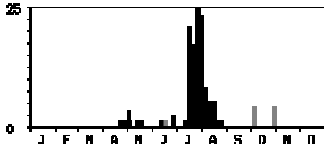
**Nahrung der Raupe:**

Ein Raupenfund am 17.6.1989 an Sauerampfer (*Rumex spec.*).

**Historische Angaben:** W: "Häufig..."; K: "...verbreitet und sehr zahlreich..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*P. fuliginosa* n = 120



**10557 *Parasemia plantaginis*** (LINNAEUS, 1758)

Wegerich**b**är

**Historische Angaben:** W: "Ebenso [= einzeln, wie *sannio*]..."; K: "...lokal..."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 2 / RL-VIa 1

**10566 *Spilosoma lutea*** (HUFNAGEL, 1766), **Tafel 39**

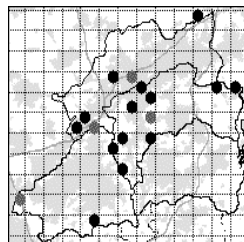
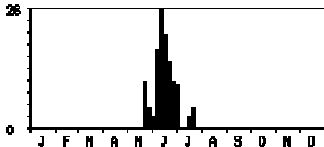
Gelber Fleckleib**b**är

118 Beobachtungen, letzter Fund: 15.7.2004

**Historische Angaben:** W: "Nicht häufig..."; K: "Überall..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. lutea* n = 118



**10567 *Spilosoma lubricipeda*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 40**

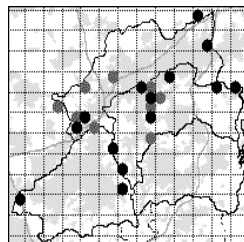
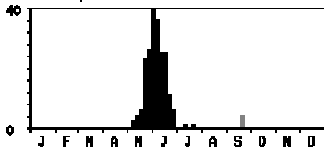
Breitflügeliger Fleckleib**b**är

210 Beobachtungen, letzter Fund: 24.6.2004

**Historische Angaben:** W: "Sehr häufig..."; K: "Überall häufig..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*S. lubricipeda* n = 210





**10568 *Spilosoma urticae*** (ESPER, 1789)

Schmalflügeliger Fleckleibbär

**Historische Angaben:** W: "...einmal..."; K: zitieren nur WEYMER 1878

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 0 / RL-VIa 0

**10572 *Diaphora mendica*** (CLERCK, 1759)

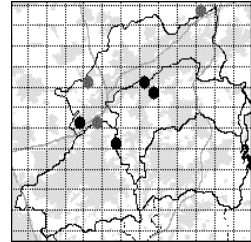
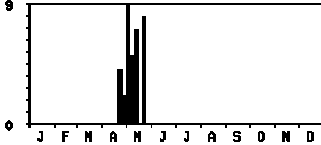
Grauer Fleckleibbär

35 Beobachtungen, letzter Fund: 23.4.2003

**Historische Angaben:** W: "Verbreitet, aber stets einzeln..."; K: "...vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*D. mendica* n = 35



**10583 *Diacrisia sannio*** (LINNAEUS, 1758)

Rotrandbär

**Historische Angaben:** W: "...einzeln..."; K: "...ganz vereinzelt."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 1

**10598 *Arctia caja*** (LINNAEUS, 1758), Tafel 40

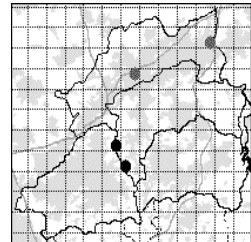
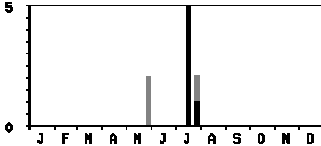
Brauner Bär

9 Beobachtungen, letzter Fund: 28.5.1998

**Historische Angaben:** W: "Ueberall häufig..."; K: "...jährweises häufig."

**Gefährdung:** RL-NRW \* / RL-II \* / RL-VIa \*

*A. caja* n = 9



**10603 *Callimorpha dominula*** (LINNAEUS, 1758)

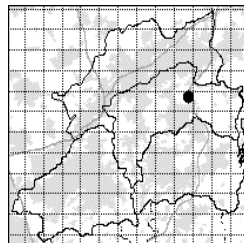
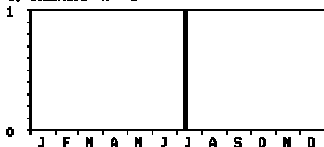
Schönbär

Eine Beobachtung am 12.7.1996.

**Historische Angaben:** W: "Selten..."; K: "...lokal und vereinzelt."; ROLAND meldet einen Falter vom Juli 1993 aus der Ohligser Heide, KINKLER 1996a.

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*C. dominula* n = 1



**10605 *Euplagia quadripunctaria*** (PODA, 1761)

Spanische Fahne

**Historische Angaben:** W: "Wird seit 1863 fast alljährlich nicht selten im Juli an den steilen Bergabhängen der Wupper bei Friederichsthal, südlich von Solingen, gefangen."; K: "...mit Sicherheit heute [d.h. 1974, Anm. d. Autoren] bei uns nicht mehr bodenständig."

**Gefährdung:** RL-NRW 2 / RL-II 3 / RL-VIa 3

**10607 *Tyria jacobaeae*** (LINNAEUS, 1758), **Tafel 40**

Jakobskrautbär, Blutbär

154 Beobachtungen, letzter Fund: 24.7.2004

**Bemerkungen:** Raupen sitzen tagsüber offen an der Futterpflanze, Falter tagaktiv.

**Ökologie**

**Nahrung der Raupe:**

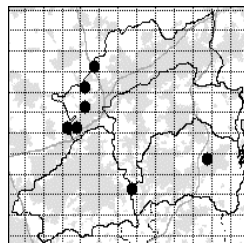
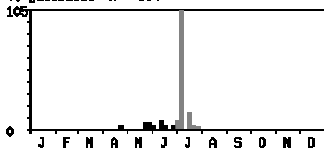
An Raukenblättrigem Greiskraut (*Senecio erucifolius*) wurden am 17.7. vierzehn Raupen und eine weitere am 24.7.2004 gefunden. An Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) konnten am 30.6.2004 2, am 3.7.2003 5 und am 21.7.2004 2 Raupen beobachtet werden. KORDGES fand am 8.7.2003 ca. hundert Raupen an Greiskraut (*Senecio spec.*).

**Historische Angaben:** W: "An einzelnen Stellen häufig..."; K:

"...sehr vereinzelt..."

**Gefährdung:** RL-NRW 3 / RL-II 3 / RL-VIa 2

*T. jacobaeae* n = 154





## 8. Literatur

- BLAB, J., T. RUCKSTUHL, T. ESCHE & R. HOLZBERGER (1987): Aktion Schmetterling – Ravensburger Buchverlag, Ravensburg
- BSMW (BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPER) (2000a): Effizienzkontrolle und 1. Fortschreibung der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Ohligser Heide. Im Auftrag der Stadt Solingen. Unveröff.
- BSMW (BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPER) (2000b): Effizienzkontrolle und 1. Fortschreibung der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Landschaftsschutzgebiet Steinbachtal. Im Auftrag der Stadt Solingen. Unveröff.
- BSMW (BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPER) (2003): Mahdplan für die Talwiesen im Oberen Sengbachtal und Untenwinkelhausener Bachtal. Im Auftrag der Stadt Solingen. Unveröff.
- BSMW (BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPER) (2004): Floristische und faunistische Untersuchungen von 47 Biotopkomplexen in Remscheid. Abschlussbericht der Untersuchungsergebnisse 2001-2003. Im Auftrag der Stadt Remscheid. Unveröff.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (1989): Klima-Atlas Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf
- DUDLER, H., H. KINKLER, R. LECHNER, H. RETZLAFF, W. SCHMITZ & H. SCHUMACHER (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. – In: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. – LÖBF-Schr.R., 17: 575-626, Recklinghausen
- EBERT, G. (1994a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3, Nachtfalter I. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. (1994b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4, Nachtfalter II. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. (1997a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5, Nachtfalter III. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. (1997b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6, Nachtfalter IV. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. (1998) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 7, Nachtfalter V. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. (2001): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 8, Nachtfalter VI. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. (2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 9, Nachtfalter VII. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. & E. RENNWALD (1991a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1, Tagfalter I. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- EBERT, G. & E. RENNWALD (1991b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2, Tagfalter II. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- ELLENBERG, H. (1985): Veränderungen der Flora Mitteleuropas unter dem Einfluss von Düngung und Immissionen. Schweiz. Z. Forstwes. 136: 19-39, Zürich

- FINKELDEY, H.-W. (1954): Die Pflanzengesellschaften und Böden der Wälder im Bereich der Wupper und einiger Nachbargebiete. – Dissertation Universität Köln
- FRIEDRICH, E. (1983): Handbuch der Schmetterlingszucht – Europäische Arten. 2. Auflage, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- FUNKE, H. (1993): Rund um Remscheid. – Buchverlag des Remscheider General Anzeigers, Remscheid
- HAEUPLER, H., A. JAGEL & W. SCHUMACHER (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW, Recklinghausen
- HEILMANN, S. (2003): Tropischer Gast – Kleingärtner findet seltenen Wanderfalter. – In: Westdeutsche Zeitung (WZ), General-Anzeiger, Lokalteil Wuppertal, 13. August 2003, Wuppertal
- HERHAUS, F. (1998): Faunistische Beobachtungen im südlichen und östlichen Bergischen Land – Sammelbericht. – Martina Galunder-Verlag, Bucklige Welt, Band 2: 107-122, Wiehl
- HERMANN, R. (1994): Epichnopteryx sieboldii. – In: EBERT, G. (Hrsg): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3, Nachtfalter I. – Ulmer Verlag, S. 449-453, Stuttgart
- HÖLTING, M. (2000): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen in Solingen und der grenznahen Umgebung. 3. ergänzte und geänderte Auflage. Selbstverlag, Solingen
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Eds) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. Apollo Books, Stenstrup
- KINKLER, H. (1989): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 2. Zusammenstellung. – Melanargia, 1: 23-26, Leverkusen
- KINKLER, H. (1992): Können Admiral – *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) – und Taubenschwanz – *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758) – bei uns überwintern? – Melanargia, 4: 70-71, Leverkusen
- KINKLER, H. (1994): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 8. Zusammenstellung. – Melanargia, 6: 79-86, Leverkusen
- KINKLER, H. (1996a): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 9. Zusammenstellung. – Melanargia, 8: 38-44, Leverkusen
- KINKLER, H. (1996b): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 9. Zusammenstellung. – Melanargia, 8: 45-47, Leverkusen
- KINKLER, H. (1997): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 10. Zusammenstellung. – Melanargia, 9: 73-82, Leverkusen
- KINKLER, H. (1999): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 11. Zusammenstellung. – Melanargia, 11: 80-82, Leverkusen
- KINKLER, H., W. SCHMITZ & F. NIPPEL (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes unter Einbeziehung der Sammlungen des Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museums Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, 24: 20-63, Wuppertal

- KINKLER, H., W. SCHMITZ, F. NIPPEL & G. SWOBODA (1974): Die Falter des Bergischen Landes, II. Teil: Spinner, Schwärmer etc. unter Einbeziehung der Sammlungen des FUHLROTT-Museums in Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **27**: 38-80, Wuppertal
- KINKLER, H., W. SCHMITZ, F. NIPPEL & G. SWOBODA (1975): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I) unter Einbeziehung der Sammlungen des FUHLROTT-Museums in Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **28**: 31-74, Wuppertal
- KINKLER, H., W. SCHMITZ, F. NIPPEL & G. SWOBODA (1979): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II) unter Einbeziehung der Sammlungen des FUHLROTT-Museums in Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **32**: 70-100, Wuppertal
- KINKLER, H., W. SCHMITZ, F. NIPPEL & G. SWOBODA (1985): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, V. Teil: Die Spanner (I) unter Einbeziehung der Sammlungen des FUHLROTT-Museums in Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **38**: 50-71, Wuppertal
- KINKLER, H., W. SCHMITZ, F. NIPPEL & G. SWOBODA (1987): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, VI. Teil: Die Spanner (II) – unter Einbeziehung der Sammlungen des FUHLROTT-Museums in Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **40**: 17-41, Wuppertal
- KINKLER, H., W. SCHMITZ, F. NIPPEL & G. SWOBODA (1992): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. VII. Teil: Nachträge und Register. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **45**: 30-55, Wuppertal
- KNÜBEL, H. (1979): Die erdgeschichtliche Entwicklung der Wuppertaler Landschaft. – In: KOLBE, W. (Hrsg.): Wuppertal – Natur und Landschaft. Hammer-Verlag, S. 14-22, Wuppertal
- KNÜBEL, H. (1987): Das Klima von Wuppertal und Umgebung. In: STIEGLITZ, W.: Flora von Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, Beiheft 1: 19-21, Wuppertal
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. 2. einbändige Auflage, Neumann-Neudamm Verlag, Melsungen
- KOLLIGS, D. (2000): Ökologische Auswirkungen künstlicher Lichtquellen auf nachtaktive Insekten, insbesondere Schmetterlinge (Lepidoptera) – Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft, Zoologisches Institut und Museum der Universität Kiel, Supplement 28, Kiel
- KORDGES, T. (2001): Kalksteinbrüche in Wuppertal-Dornap: Eingriffsflächen mit Refugialfunktionen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. – In: STADT WUPPERTAL (Hrsg.): Berichte zum Arten- und Biotopschutz. Heft 1: Wildnis Wuppertal, S. 33-52, Wuppertal
- KORDGES, T. (in Vorbr.): Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Abgrabungsflächen im Raum Wuppertal und Mettmann. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, Wuppertal
- KORDGES, T. & A. RADTKE (2004): *Leptidea sinapis* (Linnaeus, 1758) im Raum Wuppertal – ein Wiederfund nach hundert Jahren? (Lep., Pieridae). – Melanargia, **16**: 94-97, Leverkusen
- KRONSHAGE, A. (1994): Bestandserfassung ausgewählter Tiergruppen und ihre Biotopnutzungen im Raum Schwelm. – Verlag Natur & Wissenschaft, S. 40-47, Solingen
- LAUSSMANN, T., A. RADTKE, T. WIEMERT & F. NIPPEL (1994): Bericht über die Kartierung der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) im Gelpetal 1992/93. – Gutachten im Auftrag des Garten- und Forstamtes der Stadt Wuppertal, unveröff.
- LAUSSMANN, T. & T. WIEMERT (2001): Die Großschmetterlingsfauna in der Umgebung des stillgelegten Bahngeländes am Schee (Ennepe-Ruhr-Kreis). – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **54**: 89-109, Wuppertal
- LESCHUS, H. (1996) : Flora von Remscheid – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, Beiheft 3, Wuppertal

- MAJERUS, M. (2002): Moths. Harper Collins Publishers, London
- MIES, B. A. (2000): Die Waldgeschichte des Burgholz und der Bergischen Wälder besonders seit dem Mittelalter bis 1900. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **53**: 9 -17.
- NAUMANN, C. M., G. M. TARMANN & W. G. TREMEVAN (1999): The Western Palearctic Zygaenidae (Lepidoptera) – Apollo Books, Stenstrup
- NIPPEL, F. (1977): Die Schmetterlingsfauna des Burgholzes. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **30**: 80-85
- NIPPEL, F. (1986a): Schmetterlinge, Juwelen unserer Landschaft. – In: KOLBE, W., (Hrsg.): Aus dem Leben der Schmetterlinge, Käfer, Ameisen, Mücken und anderer Insekten. Born-Verlag, S. 16-25, Wuppertal
- NIPPEL, F. (1986b): Schmetterlinge. – In: SCHALL, O.: Naturschutzgebiet Ohligser Heide. – Biotopmanagement auf ökologischer Grundlage. Unveröff., S. 85-88
- NIPPEL, F. (1992): Falterarten wiederentdeckt – Folge von Klimaveränderungen. – Bergische Blätter, Heft **12**: 9, Wuppertal
- NIPPEL, F. (1994): Die Lepidopterenfauna am Eskesberg in Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **47**: 130-138, Wuppertal
- NIPPEL, F., T. LAUSSMANN, A. RADTKE, T. WIEMERT & I. FRANKE (1993): Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) in den 9 zu untersuchenden Gebieten im Raum Wuppertal 1987/88/90/91/92/93 (unveröffentlichtes Manuskript)
- NOVAK, I. & F. SEVERA (1991): Der Kosmos-Schmetterlingsführer. 4. Auflage, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- PAFFEN, K., A. SCHÜTTLER & H. MÜLLER-MINY (1963): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 108/109 Düsseldorf - Erkelenz. Geographische Landesaufnahme 1:200.000. Naturräumliche Gliederung Deutschlands, Bonn-Bad Godesberg
- RADTKE, A. (2004): Kartierung der Großschmetterlinge auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Wuppertal-Vohwinkel in den Jahren 2003/04. – unveröff. Gutachten i. A. Ökoplan – Breidemann, Fehrmann, Kordges und Partner
- RADTKE, A. & T. WIEMERT (1995): Bemerkenswerte Funde von Großschmetterlingen in Wuppertal im Jahre 1994 (Macrolepidoptera). – Melanargia, **7**: 48-52, Leverkusen
- REBEL, H. (1911): Berges kleines Schmetterlingsbuch für Knaben und Anfänger. – E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Erwin Nägele, Stuttgart
- RICHTER, D. (1977): Ruhrgebiet und Bergisches Land zwischen Ruhr und Wupper. – Sammlung geologischer Führer 55. 2. Aufl. – Gebr. Bornträger, 186 S.; Berlin, Stuttgart
- SCHMITZ, W. (1992): Untersuchungen zur Schmetterlingsfauna der Kalksteinbrüche "Grube Hahnenfurch" und "Grube Voßbeck" (Wuppertal-Dornap) sowie Beobachtungen zur Herpeto- und Avifauna und der Insektengruppen Heuschrecken und Libellen. – Unveröffent. Gutachten i. A. Rinke & Poestges Landschaftsarchitekten, Wuppertal
- SCHMITZ, W. (1997): Zwei für die Fauna des Bergischen Landes neue Arten: *Nyctea asiatica* (KRALIKOVSKY, 1904) und *Perizoma bifasciata* (HAWORTH, 1809) (Lep., Noctuidae et Geometridae). – Melanargia, **9**: 63-65, Leverkusen
- SCHRAPS, W. G. (1981): Bodenkarte von Nordrhein-Westfalen 1:50.000, Blatt L 4708 Wuppertal. Krefeld

- SCHUMACHER, H. (2001): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 13. Zusammenstellung. – *Melanargia* **13**: 55-68, Leverkusen
- SCHUMACHER, H. (2002): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 14. Zusammenstellung. – *Melanargia* **14**: 98-106, Leverkusen
- SCHUMACHER, H. (2003): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 15. Zusammenstellung. – *Melanargia* **15**: 70-80, Leverkusen
- SCHUMACHER, H. (2004a): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 16. Zusammenstellung. – *Melanargia* **16**: 17-28, Leverkusen
- SCHUMACHER, H. (2004b): Wanderfalterbeobachtungen 2002 und 2003 in unserem Arbeitsgebiet. – *Melanargia* **16**: 32-38, Leverkusen
- SCHUMACHER, H. (2004c): Korrektur zur Roten Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. – *Melanargia* **16**: 112-113, Leverkusen
- SEIS, R., G. ACHELNIK, W. ARNSCHIED, P. ROOS & J. STÜCKE (2004): Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (3). – *Melanargia* **16**: 78-88, Leverkusen
- SETTELE, J., R. FELDMANN & R. REINHARDT (1999): Die Tagfalter Deutschlands – Ulmer Verlag, Stuttgart
- SPELSBERG, G. (2000): Der Wald in Nordrhein-Westfalen in Maß und Zahlen. – LÖBF- Jahresbericht 1999, S. 36-42, Recklinghausen
- STEINER, A. (1991): Extreme Flugzeiten von Schmetterlingen in den Jahren 1989 und 1990 – Auswirkungen der weltweiten Klimaveränderung? (Lepidoptera: Nymphalidae, Lycaenidae, Drepanidae, Thyatiridae, Geometridae, Notodontidae, Lymantriidae, Sesiidae, Saturniidae, Noctuidae) – *Atalanta*, **22**: 237-244, Würzburg
- STEINER, A. (1994): Anlockung durch Licht. – In EBERT (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3, Nachtfalter I. – Ulmer Verlag, S. 28-37, Stuttgart
- STIEGLITZ, W. (1987): Flora von Wuppertal. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, Beiheft 1
- STIEGLITZ, W. (1991): Erster Nachtrag zur "Flora von Wuppertal". – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **44**: 96-108, Wuppertal
- STILLER, F. (1993): Umweltverträglichkeitsstudie mit faunistisch-ökologischem Beitrag zur geplanten Siedlungserweiterung in Wuppertal-Hohenhagen. – Diplomarbeit am Fachbereich Landespflege der Universität-Gesamthochschule Paderborn, Abteilung Höxter, Höxter
- SUNDERMANN, H. (1979): Die Vegetation des Stadtgebietes. – In: KOLBE, W. (Hrsg.): Wuppertal – Natur und Landschaft. Hammer-Verlag, S. 54-59, Wuppertal
- VORBRÜGGEN, W. (1997): Schmetterlinge: Lebensweise, Gefährdung, Schutz. In: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. LÖBF-Reihe Artenschutz, Band 1: 158 – 165, Recklinghausen
- WEBER, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen, Osnabrück.
- WEIDEMANN, H.-J. (1986): Tagfalter, Band 1, Entwicklung – Lebensweise. – Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen



- WEYMER, G. (1863): Verzeichnis der in der Umgebung von Elberfeld und Barmen vorkommenden Schmetterlinge. – Jber. naturwiss. Vereins von Elberfeld und Barmen, **4**, Elberfeld [Wuppertal]
- WEYMER, G. (1878): Macrolepidopteren der Umgebung von Elberfeld. Zweites und vermehrtes Verzeichnis. – Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld, **5**: 50-102, Elberfeld [Wuppertal]
- WEYMER, G. (1908): Kurze Notizen über die Lepidopterenfauna der Hildener Heide. – Ber. über d. Vers. Botan. und Zoolog. Ver. f. Rheinl.-Westf., S. 34-37, Bonn
- WIEMERT, T. (1993): Bericht über die Erfassung der Großschmetterlinge auf einem Wiesengelände in Herichhausen, Wuppertal-Cronenberg, im Jahre 1993. – unveröff. Gutachten für das Garten- und Forstamt der Stadt Wuppertal
- WIEMERT, T. (2000): Kartierung der Großschmetterlinge auf dem ehemaligen Deponiegelände am Eskesberg, Wuppertal. – unveröff. Bericht im Rahmen einer differenzierten Biotoptypenkartierung im Auftrag des Garten- und Forstamtes der Stadt Wuppertal.
- WIEMERT, T. (2001): Kartierung der nachtaktiven Großschmetterlinge auf der "Borner Hofwiese", Wuppertal-Cronenberg, im Jahre 2001. – Unveröffentl. Gutachten im Auftrag des Planungsbüros Liesendahl
- WIEMERT, T & T. LAUSSMANN (2000): Die Großschmetterlinge im Staatsforst Burgholz. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **53**: 240-242, Wuppertal
- WIEMERT, T. & A. RADTKE (1994): Bericht über die Erfassung der Gross-Schmetterlinge des Herichhauser Bachtals in Wuppertal-Cronenberg im Jahre 1994. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Garten- und Forstamtes der Stadt Wuppertal
- WIEMERT, T. & A. RADTKE (1997): Untersuchungen zur Großschmetterlingsfauna des Herichhauser Bachtals. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, **50**: 100-111, Wuppertal
- WOLFF-STRAUB, R. et al. (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen. In: LÖBF/LAFAO NRW (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassg. – LÖBF-Schr.R. **17**: 75 – 171, Recklinghausen

## 9. Bildnachweis

Leider konnten nicht alle gezeigten Bilder im Großraum Wuppertal aufgenommen werden. Im folgenden Bildnachweis sind die Daten zu jedem gezeigten Bild aufgelistet. Abkürzungen: e.o.: aus dem Ei gezüchtet, e.l. aus der Raupe gezüchtet; Abkürzungen für die Bildautoren: AR: ARMIN RADTKE, TK: THOMAS KRÜGER, TL: TIM LAUSSMANN, RMN: ROLF & MONIKA NIGGEMEYER.

### **Abbildung 1 bis 10, 12, 13, 15 und 16**

Fotos und Zeichnungen: TL

### **Abbildung 11 und 14**

BIOLOGISCHE STATION MITTLERE WUPPERTAL

### **Abbildung 17 bis 19**

THOMAS WIEMERT

#### **Tafel 1**

06919 <i>Carterocephalus palaemon</i> , Mitte Mai 1993, Nonnenbachtal (Eifel)	TL
06923 <i>Thymelicus lineola</i> , Mitte Juli 1998, Garz (Rügen)	TL
06924 <i>Thymelicus sylvestris</i> , Mitte Juli 1990, Westfalenweg (Wuppertal)	TL
06930 <i>Ochlodes venata</i> , Mitte Juni 1994, Gelpetal (Wuppertal)	TL
06930 <i>Ochlodes venata</i> , Mitte Juni 1995, Nonnenbach (Eifel)	TL

#### **Tafel 2**

06960 <i>Papilio machaon</i> , Mitte Juli 2001, e.o. Vohwinkel (Wuppertal)	TL
06960 <i>Papilio machaon</i> , Ei, Mitte Juni 1995, Vohwinkel (Wuppertal)	TL
06960 <i>Papilio machaon</i> , Puppe, Mitte Juli 2001, e.l. Vohwinkel (Wuppertal)	TL
06960 <i>Papilio machaon</i> , Raupe, Ende Juni 1995, Vohwinkel (Wuppertal)	TL
06960 <i>Papilio machaon</i> , Unterseite, Mitte Juli 1995, e.o. Vohwinkel (Wuppertal)	TL

#### **Tafel 3**

06967 <i>Leptidea reali</i> , Mitte Juli 2004, Vohwinkel (Wuppertal)	TL
06973 <i>Anthocharis cardamines</i> , Mitte Mai 1999, Schee (bei Wuppertal)	TL
06973 <i>Anthocharis cardamines</i> , Anfang Juni 1999, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06973 <i>Anthocharis cardamines</i> , Anfang Mai 2000, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06973 <i>Anthocharis cardamines</i> , Mitte Mai 1996, Schee (bei Wuppertal)	TL
06973 <i>Anthocharis cardamines</i> , Ende Juni 1999, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06973 <i>Anthocharis cardamines</i> , Anfang Mai 2000, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

#### **Tafel 4**

06995 <i>Pieris brassicae</i> , Anfang Juli 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06995 <i>Pieris brassicae</i> , Raupe, Anfang September 2004, Barmen (Wuppertal)	AR
06998 <i>Pieris rapae</i> , Raupe, Anfang Juli 2003, Köln - Weiler	TL
06998 <i>Pieris rapae</i> , Mitte Juli 2003, e.l. Köln - Weiler	TL
07000 <i>Pieris napi</i> , Unterseite, Mitte April 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
07000 <i>Pieris napi</i> , Mitte Mai 1990, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 5**

07015 <i>Colias croceus</i> , Raupe, Mitte Juli 1994, e.o. Gelpetal (Wuppertal)	TL
07015 <i>Colias croceus</i> , Puppe, Ende Juli 1994, e.o. Gelpetal (Wuppertal)	TL
07015 <i>Colias croceus</i> , Ende Juli 1994, e.o. Gelpetal (Wuppertal)	TL
07015 <i>Colias croceus</i> , Ei, Anfang Juli 1994, Gelpetal (Wuppertal)	TL
07021 <i>Colias hyale</i> , Anfang Oktober 2003, e.o. Embken (Eifel)	TL

**Tafel 6**

07024 <i>Gonepteryx rhamni</i> , Anfang Mai 1994, Herichhauser Bachtal (Wuppertal)	TL
07024 <i>Gonepteryx rhamni</i> , Weibchen, Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
07034 <i>Lycaena phlaeas</i> , Mitte August 2001, Schouwen - Duiveland (NL)	TL
07034 <i>Lycaena phlaeas</i> , Unterseite, Anfang Juli 2000, e.o. Schee (bei Wuppertal)	TL
07034 <i>Lycaena phlaeas</i> , Raupe, Anfang Juni 2000, e.o. Schee (bei Wuppertal)	TL
07034 <i>Lycaena phlaeas</i> , Ei, Mitte Mai 2000, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 7**

07049 <i>Neozephyrus quercus</i> , Anfang Juni 2004, e.o. Ohligser Heide (Solingen)	TL
07049 <i>Neozephyrus quercus</i> , Ende Juni 1993, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07049 <i>Neozephyrus quercus</i> , Ende Juni 1996, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07049 <i>Neozephyrus quercus</i> , Ei, Ende April 1996, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07049 <i>Neozephyrus quercus</i> , Raupe, Mitte Mai 1993, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07049 <i>Neozephyrus quercus</i> , Ende Juni 1996, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 8**

07062 <i>Satyrrium w-album</i> , Anfang Juli 2002, e.o. Sherwood Forest (GB)	TL
07062 <i>Satyrrium w-album</i> , Raupe, Anfang Mai 2002, e.o. Sherwood Forest (GB)	TL
07097 <i>Celastrina argiolus</i> , Mitte Mai 2000, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07097 <i>Celastrina argiolus</i> , Ende Juli 1990, Bederkesa (Niedersachsen)	TL
07097 <i>Celastrina argiolus</i> , Raupe, Ende Juli 2001, e.o. Nähe Uni Düsseldorf	TL
07097 <i>Celastrina argiolus</i> , Raupe, Mitte Juli 2002, e.o. Opladen	TL

**Tafel 9**

07163 <i>Polyommatus icarus</i> , Männchen, Anfang Juni 2000, Nonnenbach (Eifel)	TL
07163 <i>Polyommatus icarus</i> , Weibchen, Mitte Juli 1997, Pommern (Mosel)	TL
07163 <i>Polyommatus icarus</i> , Anfang August 1997, Schee (bei Wuppertal)	TL
07163 <i>Polyommatus icarus</i> , Schlafgemeinschaft, Ende Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 10**

07202 <i>Argynnis paphia</i> , Ende Juli 1992, Hatzfeld (Wuppertal)	TK
07210 <i>Issoria lathonia</i> , Anfang September 1996, Lampertstal (Eifel)	TL
07213 <i>Brenthis ino</i> , Puppe, Mitte Juni 1998, e.l. Nonnenbach (Eifel)	TL
07213 <i>Brenthis ino</i> , Mitte Juni 1996, Gelpetal (Wuppertal)	TL

**Tafel 11**

07243 <i>Vanessa atalanta</i> , Anfang September 1991, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07243 <i>Vanessa atalanta</i> , Raupe, Mitte Mai 1991, Rohnberg (Wuppertal)	TL
07243 <i>Vanessa atalanta</i> , Puppe, Ende Mai 1991, e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 12**

07245 <i>Vanessa cardui</i> , Mitte Juli 1994, Eschweiler (Eifel)	TL
07245 <i>Vanessa cardui</i> , Unterseite, Anfang Juli 2003, e.o. Opladen	TL
07245 <i>Vanessa cardui</i> , Raupe, Ende Juni 2003, e.o. Opladen	TL
07245 <i>Vanessa cardui</i> , Puppe, Anfang Juli 2003, e.o. Opladen	TL

**Tafel 13**

07248 <i>Inachis io</i> , Mitte Juli 1990, Schee (bei Wuppertal)	TL
07248 <i>Inachis io</i> , Raupe (tot), Ende Juni 2003, e.l. Opladen	TL
07248 <i>Inachis io</i> , Raupe vor Verpuppung, Anfang Juni 2002, e.l. Uni Düsseldorf	TL

**Tafel 14**

07250 <i>Aglais urticae</i> , Mitte Juli 1997, Valvig (Mosel)	TL
07250 <i>Aglais urticae</i> , Paarung, Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
07250 <i>Aglais urticae</i> , Eigelege, Mitte Juli 2003, Opladen	TL
07250 <i>Aglais urticae</i> , Raupen, Mitte Juni 1990, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07250 <i>Aglais urticae</i> , Puppe, Ende Juni 1990, e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07250 <i>Aglais urticae</i> , Puppe, Ende Juni 1990, e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 15**

07252 <i>Polygonia c-album</i> , Mitte August 1999, e.o. Oberbarmen (Wuppertal)	TL
07252 <i>Polygonia c-album</i> , Unterseite, Mitte August 1999, e.o. Oberbarmen (Wuppertal)	TL
07252 <i>Polygonia c-album</i> , Puppe, Mitte August 1999, e.o. Oberbarmen (Wuppertal)	TL

**Tafel 16**

07255 <i>Araschnia levana</i> , Frühlingsform, Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
07255 <i>Araschnia levana</i> , Sommerform, Ende Juni 1992, e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07255 <i>Araschnia levana</i> , Raupe, Anfang Juli 2004, Ohligser Heide (Solingen)	TL
07255 <i>Araschnia levana</i> Anfang Juli 1993 e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 17**

07258 <i>Nymphalis polychloros</i> , Mitte Juli 1996, Valvig (Mosel)	TL
07299 <i>Apatura iris</i> , Raupe, Ende April 2003, Schweinfurt	TL
07299 <i>Apatura iris</i> , Unterseite, Anfang Juli 1990, Irsental (Eifel)	TL
07299 <i>Apatura iris</i> , Anfang Juli 2000, Belltal (Mosel)	TL

**Tafel 18**

07307 <i>Pararge aegeria</i> , Mitte Juni 1994, Eschweiler (Eifel)	TL
07307 <i>Pararge aegeria</i> , Unters., Anfang Sept. 2003, Naaftachtal (Bergisches Land)	TL
07309 <i>Lasiommata megera</i> , Paarung, Ende Mai 2002, Niederzissen (Eifel)	TL
07309 <i>Lasiommata megera</i> , Ende Mai 1991, Wiltingen (Saar)	TL

**Tafel 19**

07334 <i>Coenonympha pamphilus</i> , Mitte Juli 1993, Bad Münstereifel	TL
07344 <i>Aphantopus hyperantus</i> , Oberseite, Ende Juli 1990, Morsbachtal (Wuppertal)	TL
07344 <i>Aphantopus hyperantus</i> , Unterseite, Mitte Juli 1996, Nonnenbach (Eifel)	TL
07344 <i>Aphantopus hyperantus</i> , Unterseite, Mitte Juli 1992, Olk (Eifel)	TL
07350 <i>Maniola jurtina</i> , Anfang Juli 1991, Eskesberg (Wuppertal)	TL

**Tafel 20**

00063 <i>Triodia sylvina</i> , Anfang August 2003, Opladen	TL
00080 <i>Hepialus humuli</i> , Ende Juni 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
00078 <i>Phymatopus hecta</i> , Mitte Juni 1996, Gelpetal (Wuppertal)	TL
04000 <i>Zygaena trifolii</i> , Mitte Juni 1992, Autobahnkreuz Wuppertal-Nord	TL
03998 <i>Zygaena filipendulae</i> , Mitte Juli 1992, Olk (Eifel)	TL
06755 <i>Macrotrochylacia rubi</i> , Raupe, Anfang Oktober 2003, Embken (Eifel)	TL

**Tafel 21**

06767 <i>Euthrix potatoria</i> , Raupe, Anfang Juli 2001, Hildener Heide	TL
06767 <i>Euthrix potatoria</i> , Ende Juli 2001, e.l. Hildener Heide	TL
06788 <i>Aglia tau</i> , Raupe, Ende Mai 1995, e.o. Herichhauser Bachtal (Wuppertal)	TL
06788 <i>Aglia tau</i> , Anfang Mai 1995, Herichhauser Bachtal (Wuppertal)	TL

**Tafel 22**

06794 <i>Saturnia pavonia</i> , Männchen, Anfang Mai 1994, Bad Münstereifel	TL
06794 <i>Saturnia pavonia</i> , Weibchen, Ende April 1994, Ourtal (Eifel)	TL
06794 <i>Saturnia pavonia</i> , Paarung, Anfang Mai 1994, Bad Münstereifel	TL
06794 <i>Saturnia pavonia</i> , Raupe, Anfang Juni 2004, e.o. Vohwinkel (Wuppertal)	TL
06794 <i>Saturnia pavonia</i> , Kokon, Anfang Oktober 2004, Vohwinkel (Wuppertal)	TL

**Tafel 23**

06819 <i>Mimas tiliae</i> , Ende April 2003, e.l. Opladen	TL
06824 <i>Laothoe populi</i> , Ende Juni 1992, Uni Wuppertal	TL

**Tafel 24**

06822 <i>Smerinthus ocellata</i> , Anfang Juni 1998, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06822 <i>Smerinthus ocellata</i> , Raupe, Anfang Juni 1997, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06822 <i>Smerinthus ocellata</i> , Ende Juli 1998, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 25**

06834 <i>Hyloicus pinastri</i> , Anfang Juni 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
06843 <i>Macroglossum stellatarum</i> , Sommer 2003, Tübingen	RMN
06862 <i>Deilephila elpenor</i> , Mitte August 1992, Wiltingen (Saar)	TL
06862 <i>Deilephila elpenor</i> , Mitte Juni 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 26**

07483 <i>Habrosyne pyritoides</i> , Ende Juni 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07481 <i>Thyatira batis</i> , Mitte Juni 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
07486 <i>Tethea or</i> , Mitte Mai 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
07498 <i>Achyla flavicornis</i> , Anfang April 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 27**

07501 <i>Falcaria lacertinaria</i> , Ende Juli 2003, Ohligs (Solingen)	TL
07503 <i>Watsonalla binaria</i> , Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
07505 <i>Watsonalla cultraria</i> , Mitte Mai 1990, Wiltingen (Saar)	TL
07508 <i>Drepana falcataria</i> , Ende April 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 28**

07517 <i>Archiearis parthenias</i> , Anfang März 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07527 <i>Lomaspilis marginata</i> , Ende Mai 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
07522 <i>Abraxas grossulariata</i> , Ende Juni 1990, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07547 <i>Chiasmia clathrata</i> , Anfang Juli 1991, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07596 <i>Petrophora chlorosata</i> , Ende Mai 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 29**

07613 <i>Opisthograptis luteolata</i> , Mitte Mai 1990, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07620 <i>Pseudopanthera macularia</i> , Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
07659 <i>Ourapteryx sambucaria</i> , Ende Juni 1990, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07663 <i>Colotois pennaria</i> , Ende September 1992, Uni Wuppertal	TL
07685 <i>Biston strataria</i> , Mitte April 1992, Gelpetal (Wuppertal)	TL

**Tafel 30**

07686 <i>Biston betularia</i> , Mitte Juni 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07836 <i>Campaea margaritata</i> , Mitte Juni 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
07953 <i>Alsophila aescularia</i> , Ende Februar 1994, e.o. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
07969 <i>Geometra papilionaria</i> , Mitte Juni 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
08104 <i>Idaea muricata</i> , Ende Juni 1991, Irsental (Eifel)	TL

**Tafel 31**

08289 <i>Campogramma bilineata</i> , Ende Juni 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
08312 <i>Mesoleuca albicillata</i> , Ende Juli 1990, Marburg	TL
08331 <i>Eulithis testata</i> , Ende Juli 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
08338 <i>Ecliptopera silaceata</i> , Anfang Mai 1997, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
08385 <i>Colostygia pectinataria</i> , Mitte Mai 1991, Wiltingen (Saar)	TL
08601 <i>Chloroclystis v-ata</i> , Mitte Juli 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
08631 <i>Odezia atrata</i> , Mitte Juni 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
08660 <i>Hydrelia flammeolaria</i> , Ende Juni 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL

**Tafel 32**

08719 <i>Notodonta ziczac</i> , Anfang Juli 1993, Valwig (Mosel)	TL
08719 <i>Notodonta ziczac</i> , Mitte August 1991, Provence (F)	TL
08728 <i>Pheosia gnoma</i> , Ende April 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
08732 <i>Pterostoma palpina</i> , Anfang Mai 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
08736 <i>Leucodonta bicoloria</i> , Ende April 2003, e.o. Nicklheim (Bayern)	TL
08736 <i>Leucodonta bicoloria</i> , Mitte Juni 2002, e.o. Nicklheim (Bayern)	TL
08738 <i>Ptilodon capucina</i> , Anfang Mai 1995, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 33**

08739 <i>Ptilodon cucullina</i> , Anfang August 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
08750 <i>Phalera bucephala</i> , Mitte Mai 1990, Wiltingen (Saar)	TL
08754 <i>Peridea anceps</i> , Mitte Mai 1990, Wiltingen (Saar)	TL
08758 <i>Stauropus fagi</i> , Ende April 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
08760 <i>Harpyia milhauseri</i> , Ende April 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL

**Tafel 34**

08874 <i>Catocala nupta</i> , Mitte September 1991, Bernkastel-Kues (Mosel)	TL
08967 <i>Callistege mi</i> , Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
08969 <i>Euclidia glyphica</i> , Mitte Mai 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL
08984 <i>Scoliopteryx libatrix</i> , Ende Juli 1991, Schee (bei Wuppertal)	TL
08994 <i>Hypena proboscidalis</i> , Anfang September 1991, Rohnberg (Wuppertal)	TL
09018 <i>Colobochyla salicalis</i> , Anfang Juni 2000, Kohlfurth (Wuppertal)	TL
09045 <i>Diachrysia chrysitis</i> , Anfang Juli 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
09051 <i>Macdunnoughia confusa</i> , Mitte September 1991, Serrig (Saar)	TL

**Tafel 35**

09056 <i>Autographa gamma</i> , Anfang September 1991, Rohnberg (Wuppertal)	TL
09056 <i>Autographa gamma</i> , Raupe, Mitte August 2004, Vohwinkel (Wuppertal)	AR
09118 <i>Deltote bankiana</i> , Mitte Juni 1990, Ronsdorf (Wuppertal)	TL
09183 <i>Cucullia absinthii</i> , Raupe, Ende August 2004, Wichlinghausen (Wuppertal)	AR
09229 <i>Shargacucullia scrophulariae</i> , Ende April 1993, e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
09229 <i>Shargacucullia scrophulariae</i> , Mitte Juli 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 36**

09233 <i>Shargacucullia verbasci</i> , Mitte Juni 1998, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
09233 <i>Shargacucullia verbasci</i> , Ende Juli 1998, e.l. Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
09240 <i>Calophasia lunula</i> , Ende August 2004, Schee (bei Wuppertal)	AR
09331 <i>Diloba caeruleocephala</i> , Anfang September 1994, e.o. Eschweiler (Eifel)	TL
09331 <i>Diloba caeruleocephala</i> , Raupe, Mitte Juni 1994, Bad Münstereifel	TL
09505 <i>Phlogophora meticulosa</i> , Mitte März 1995, Uni Wuppertal	TL
09515 <i>Actinotia polyodon</i> , Ende Juli 1992, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 37**

09556 <i>Xanthia togata</i> , Anfang September 1993, Herichhauser Bachtal (Wuppertal)	TL
09609 <i>Conistra rubiginea</i> , Ende April 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
09657 <i>Lithophane semibrunnea</i> , Anfang Oktober 1996, Schee (bei Wuppertal)	TL
09957 <i>Hadena perplexa</i> , Mitte Juni 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
09957 <i>Hadena perplexa</i> , Ei, Ende Mai 2004, Vohwinkel (Wuppertal)	AR
10062 <i>Cerapteryx graminis</i> , Ende Juli 1993, Gelpetal (Wuppertal)	TL
10096 <i>Noctua pronuba</i> , Mitte Juli 1991, Schee (bei Wuppertal)	TL
10102 <i>Noctua janthina</i> , Mitte August 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 38**

10376 <i>Lymantria dispar</i> , Anfang August 2003, Ohligser Heide	TL
10387 <i>Calliteara pudibunda</i> , Anfang Mai 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL
10387 <i>Calliteara pudibunda</i> , Raupe, Mitte Juli 1992, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
10397 <i>Orgyia antiqua</i> , Raupe, Ende April 2001, e.o. Nähe Uni Düsseldorf	TL
10397 <i>Orgyia antiqua</i> , Weibchen und Eigelege, Anfang Juni 2004, e.o. Elberfeld (Wuppertal)	TL
10397 <i>Orgyia antiqua</i> , Männchen, Ende Juni 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
10416 <i>Arctornis l-nigrum</i> , Anfang Juni 2000, Kohlfurth (Wuppertal)	TL
10451 <i>Pseudoips prasinana</i> , Anfang Juni 1997, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL

**Tafel 39**

10475 <i>Mitochondria miniata</i> , Mitte Juli 2004, Ohligser Heide (Solingen)	TL
10479 <i>Pelosia muscerda</i> , Anfang August 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
10488 <i>Eilema griseola</i> , Ende Juni 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
10499 <i>Eilema sororcula</i> , Mitte Mai 2003, Ohligser Heide (Solingen)	TL
10550 <i>Phragmatobia fuliginosa</i> , Anfang August 1994, Gelpetal (Wuppertal)	TL
10566 <i>Spilosoma lutea</i> , Anfang Juni 1993, Schee (bei Wuppertal)	TL

**Tafel 40**

10567 <i>Spilosoma lubricipeda</i> , Anfang April 1993, Wichlinghausen (Wuppertal)	TL
10598 <i>Arctia caja</i> , Ende Mai 2003, Altenahr (Eifel)	TL
10598 <i>Arctia caja</i> , Anfang August 1989, Wermelskirchen	TL
10607 <i>Tyria jacobaeae</i> , Mitte Juli 1997, Vohwinkel (Wuppertal)	TL
10607 <i>Tyria jacobaeae</i> , Raupe, Mitte Juni 2004, Schouwen – Duiveland (NL)	TL

# **10. Farbtafeln**

## **Tagfalter**

**Tafeln 1 bis 19**

## **Nachtfalter**

**Tafeln 20 bis 40**



# Tafel 1



6919 Gelbwürfeliger Dickkopffalter



6923 Schwarzkolbiger Dickkopffalter



6924 Braunkolbiger Dickkopffalter



6930 Rostfarbiger Dickkopffalter



6930 Rostfarbiger Dickkopffalter

Tafel 2



6960 Schwalbenschwanz (rechts oben: Ei, rechts unten: Puppe)



6960 Schwalbenschwanz Raupe



6960 Schwalbenschwanz Unterseite

### Tafel 3



6967 Reals Tintenfleckweißling



6973 Aurorafalter Weibchen



6973 Aurorafalter Männchen (links oben: Ei)



6973 Aurorafalter Unterseite



6973 Aurorafalter Raupe und Puppe

Tafel 4



6995 Großer Kohlweißling



6995 Großer Kohlweißling Raupe



6998 Kleiner Kohlweißling Raupe



6998 Kleiner Kohlweißling Unterseite



7000 Grünaderweißling Unterseite



7000 Grünaderweißling

## Tafel 5



7015 Wandergelbling Raupe



7015 Wandergelbling Unterseite



7015 Wandergelbling Ei und Puppe



7021 Weißkleegelbling

## Tafel 6



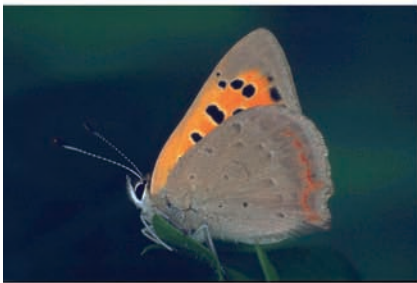
7024 Zitronenfalter Männchen



7024 Zitronenfalter Weibchen



7034 Kleiner Feuerfalter



7034 Kleiner Feuerfalter Unterseite



7034 Kleiner Feuerfalter Raupe, Ei

Tafel 7



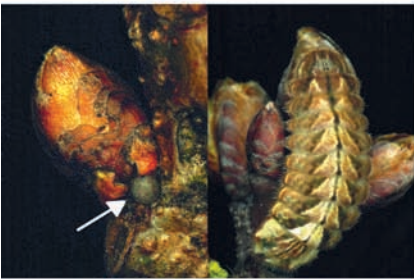
7049 Blauer Eichenzipelfalter Weibchen



7049 Bl. Eichenzipelfalter Männchen



7049 Bl. Eichenzipelfalter Männchen



7049 Bl. Eichenzipelfalter Ei, Raupe



7049 Bl. Eichenzipelfalter schlüpft

## Tafel 8



7062 Ulmenzipfelfalter



7062 Ulmenzipfelfalter (Raupe)



7097 Faulbaumbläuling Weibchen



7097 Faulbaumbläuling Paarung



7097 Faulbaumbläuling Raupen



Tafel 9



7163 Hauhechelbläuling Männchen (rechts: Weibchen)



7163 Hauhechelbläuling



7163 Hauhechelbl. Schlafgemeinschaft

## Tafel 10



7202 Kaisermantel



7210 Kleiner Perlmutterfalter



7213 Mädesüß-Perlmutterfalter Puppe



7213 Mädesüß-Perlmutterfalter

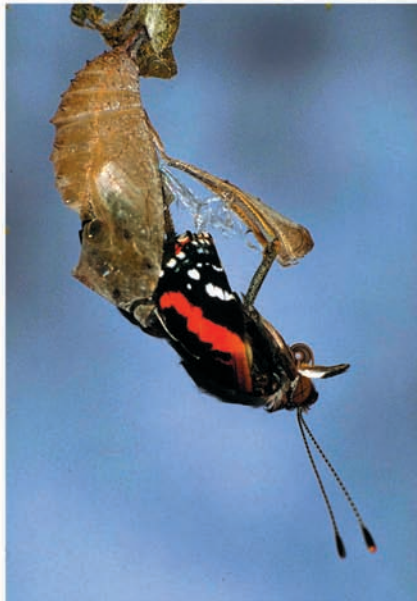
# Tafel 11



7243 Admiral



7243 Admiral Raupe



7243 Admiral schlüpft

Tafel 12



7245 Distelfalter



7245 Distelfalter Unterseite



7245 Distelfalter Raupe



7245 Distelfalter Puppe

Tafel 13



7248 Tagpfauenauge



7248 Tote Raupe, Kokon Raupenfliege



7248 Tagpf. Raupe vor Verpuppung

## Tafel 14



7250 Kleiner Fuchs



7250 Kleiner Fuchs Paarung



7250 Kleiner Fuchs Eigelege



7250 Kleiner Fuchs Raupennest



7250 Kleiner Fuchs Puppen

Tafel 15



7252 C-Falter



7252 C-Falter Unterseite mit C-Makel



7252 C-Falter Puppe

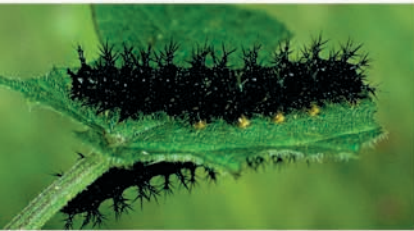
Tafel 16



7255 Landkärtchen Frühlingsform



7255 Landkärtchen Sommerform



7255 Landkärtchen Raupe



7255 Landkärtchen Unters. Sommerf.



Tafel 17



7258 Großer Fuchs



7299 Großer Schillerfalter Raupe



7299 Großer Schillerfalter Unterseite

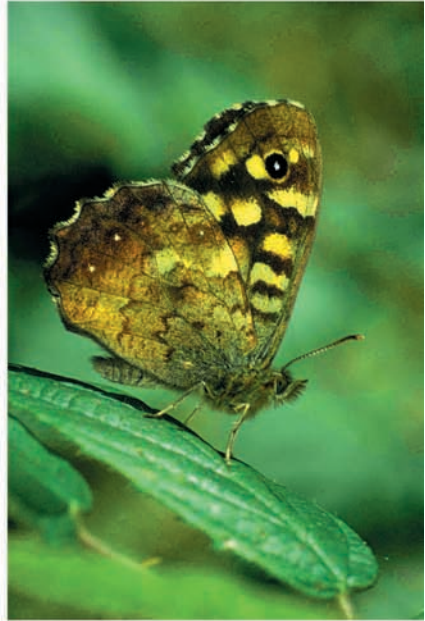


7299 Großer Schillerfalter Männchen

Tafel 18



7307 Waldbrettspiel



7307 Waldbrettspiel



7309 Mauerfuchs Paarung



7309 Mauerfuchs

## Tafel 19



7334 Kleines Wiesenvögelchen



7344 Schornsteinfeger Oberseite



7344 Schornsteinfeger Unterseite



7344 Schornsteinfeger Aberration



7350 Ochsenaug

## Tafel 20



63 Ampfer-Wurzelbohrer



80 Großer Hopfen-Wurzelbohrer



78 Heidekraut-Wurzelbohrer



4000 Sumpfhornklee-Widderchen



3998 Sechsfleck-Widderchen



6755 Brombeerspinner Raupe

Tafel 21



6767 Grasglucke Raupe



6788 Nagelfleck Raupe



6767 Grasglucke



6788 Nagelfleck Männchen

Tafel 22



6794 Kleines Nachtpfauenaug Männchen



6794 Kl. Nachtpfauenaug Weibchen



6794 Kl. Nachtpfauenaug Paarung



6794 Kl. Nachtpfauenaug Raupe



6794 Kl. Nachtpfauenaug Kokon

Tafel 23



6819 Lindenschwärmer



6824 Pappelschwärmer

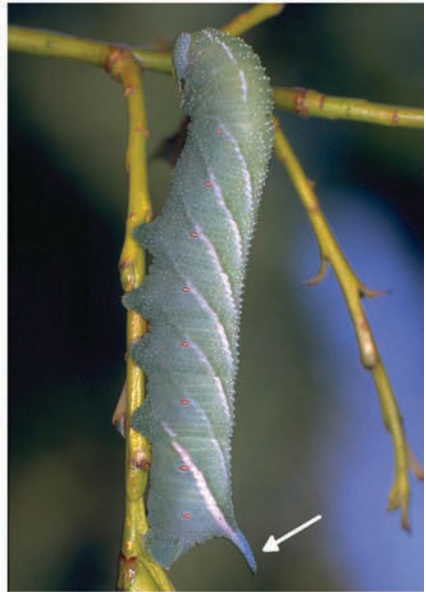
Tafel 24



6822 Abendpfauenauge



6822 Abendpfauenauge Paarung



6822 Abendpfauenauge Raupe



Tafel 25



6834 Kieferschwärmer



6843 Taubenschwänzchen



6862 Mittlerer Weinschw. Raupe



6862 Mittlerer Weinschwärmer

Tafel 26



7483 Achat-Eulenspinner



7481 Roseneule



7486 Pappel-Eulenspinner



7498 Gelbhorn-Eulenspinner

Tafel 27



7501 Birken-Sichelflügler



7503 Zweipunkt-Sichelflügler



7505 Buchen-Sichelflügler



7508 Heller Sichelflügler

Tafel 28



7517 Birken-Jungfernkind



7527 Schwarzrand-Harlekin



7522 Stachelbeerspanner



7547 Klee-Gitterspanner



7596 Adlerfarnspanner

Tafel 29



7613 Gelbspanner



7620 Pantherspanner



7659 Nachtschwalbenschwanz



7663 Federfühler-Herbstspanner



7685 Pappel-Dickleibspanner, links: verdunkelte Form

Tafel 30



7686 Birkenspanner, verdunkelte Form



7836 Perlglanzspanner



7953 Kreuzflügel oben: ♀, unten.: ♂



7969 Grünes Blatt



8104 Purpurstreifen-Zwergspanner

## Tafel 31



8289 Ockergelber Blattspanner



8312 Brombeer-Blattspanner



8331 Bräunlichgelber Haarbüschelsp.



8338 Braunleibiger Springkrautsp.



8385 Prachtgrüner Bindenspanner



8601 Grüner Blütenspanner



8631 Schwarzspanner



8660 Gelbgestreifter Erlenspanner

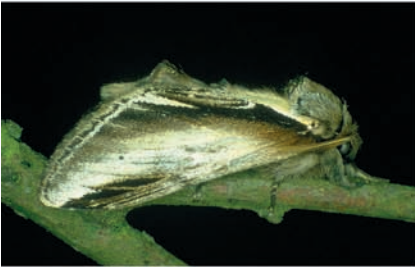
Tafel 32



8719 Zickzack-Zahnspinner Raupe



8719 Zickzack-Zahnspinner



8728 Birken-Zahnspinner



8732 Palpen-Zahnspinner



8736 Schneeweißer Zahnspinner



8736 Schneew. Zahnspinner Raupe



8738 Kamel-Zahnspinner



Tafel 33



8739 Ahorn-Zahnspinner



8750 Mondvogel



8754 Eichen-Zahnspinner



8758 Buchen-Zahnspinner



8760 Pergament-Zahnspinner

## Tafel 34



8874 Rotes Ordensband



8967 Scheck-Tageule



8969 Braune Tageule



8984 Zackeneule



8994 Nessel-Schnabeule



9018 Weiden-Spannereule



9045 Messingeule



9051 Schafgarben-Silbereule

Tafel 35



9056 Gammaeule



9056 Gammaeule Raupe



9118 Silbergestreiftes Graseulchen



9183 Beifuß-Mönch Raupe



9229 Braunwurz-Mönch



9229 Braunwurz-Mönch Raupe

Tafel 36



9233 Königskerzen-Mönch Raupe



9233 Königskerzen-Mönch Puppe



9240 Mündcheneule Raupe



9331 Blaukopf



9331 Blaukopf Raupe



9505 Achateule



9515 Vielzahn-Johanniskrauteule

Tafel 37



9556 Violett-Gelbeule



9609 Rost-Wintereule



9657 Schmalflügelige Holzeule



9957 Leimkraut-Nelkeneule, Pfeil: Ei



10062 Dreizack-Graseule



10096 Hausmutter



10102 Janthina-Bandeule

## Tafel 38



10376 Schwammspinner



10387 Buchen-Streckfuß



10387 Buchen-Streckfuß Raupe



10397 Schlehen-Bürstenbinder Raupe



10397 Schlehen-Bürstenb. Weibchen



10397 Schlehen-Bürstenb. Männchen



10416 Schwarzes L



10451 Buchen-Kahneule

## Tafel 39



10475 Rosen-Flechtenbärchen



10479 Mausgraues Flechtenbärchen



10488 Bleigraues Flechtenbärchen



10499 Dottergelbes Flechtenbärchen



10550 Zimtbär



10566 Gelber Fleckleibbär

## Tafel 40



10567 Breitflügeliger Fleckleibbär



10598 Brauner Bär Raupe



10598 Brauner Bär



10607 Jakobskrautbär



10607 Jakobskrautbär Raupe



